

Einwohnergemeinde Zofingen

Jahresbericht und Jahresrechnung 2010



Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL

Jahresbericht

VORWORT	4
ALLGEMEINER ÜBERBLICK	7
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	12
0.1 Abstimmungen und Wahlen	12
0.2 Einwohnerrat	14
0.3 Stadtrat.....	25
0.4 Verwaltungsorganisation, Personalwesen	25
0.5 Informatik.....	29
0.6 Rechtsgrundlagen.....	30
0.7 Justizwesen	31
0.8 Öffentlichkeitsbeziehungen.....	31
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	33
1.1 Betreibungs- und Konkurswesen	33
1.2 Niederlassung, Aufenthalt	33
1.3 Zivilstandswesen	35
1.4 Bestattungswesen	35
1.5 Markt	36
1.6 Polizeiwesen.....	36
1.7 Feuerwehr, Feuerpolizei	39
1.8 Militärwesen.....	40
1.9 Zivilschutz	40
1.10 Regionales Führungsorgan Zofingen RFOZ	41
2 BILDUNG	42
2.1 Strategische und operative Führung.....	42
2.2 Projekte und Reformen	42
2.3 Heilpädagogische Schule	43
2.4 Musikschule	43
2.5 Schülerzahlen.....	44
2.6 Berufs- und Weiterbildung Zofingen (BWZ).....	45

3	KULTUR, FREIZEIT	47
3.1	Kulturstelle	47
3.2	Kulturförderung	47
3.3	Stadtbibliothek	49
3.4	Stadtarchiv	53
3.5	Sport, Sport- und Freizeitanlagen	54
4	GESUNDHEIT	56
4.1	Medizinische Versorgung	56
4.2	Gesundheitspolizei	56
5	SOZIALE WOHLFAHRT	57
5.1	Sozialversicherung	57
5.2	Bereich Soziales	57
5.3	Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner	65
6	VERKEHR	70
6.1	Planung und Projektierung	70
6.2	Ausführung	73
6.3	Strassenunterhalt	75
6.4	Öffentlicher Verkehr	75
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	77
7.1	Kanalisationen, Abwasserreinigung	77
7.2	Abfallwirtschaft	78
7.3	Gewässer und Umweltschutz	78
7.4	Natur- und Landschaftsschutz	80
7.5	Planung	83
7.6	Bautätigkeit	86
7.7	Öffentliche Gebäude	88
8	VOLKSWIRTSCHAFT	90
8.1	Landwirtschaft, Haustiere	90
8.2	Industrie, Markt, Gewerbe	90
8.3	Jagd und Fischerei	91
8.4	Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro)	91
9	FINANZEN, STEUERN	95
9.1	Finanz- und Rechnungswesen	95
9.2	Steuerwesen	115

ZWEITER TEIL

Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag.....	122
Ergebnis Einwohnergemeinde	130
Ergebnis Abwasserbeseitigung.....	131
Ergebnis Abfallbewirtschaftung	132
Ergebnis Heilpädagogische Schule.....	133
Zusammenzug laufende Rechnung.....	134
0 Allgemeine Verwaltung	136
1 Öffentliche Sicherheit.....	144
2 Bildung.....	152
3 Kultur, Freizeit	163
4 Gesundheit.....	171
5 Soziale Wohlfahrt	173
6 Verkehr	179
7 Umwelt, Raumordnung	182
8 Volkswirtschaft.....	187
9 Finanzen, Steuern	189
Zusammenzug Investitionsrechnung	193
Investitionsrechnung.....	194
Verpflichtungskontrolle	207
Artengliederung laufende Rechnung.....	210
Artengliederung Investitionsrechnung	216
Bestandesrechnung	219
Anhang zur Bestandesrechnung.....	236
Abrechnungen über Verpflichtungskredite	237
Anträge des Stadtrates	240

Vorwort

Liebe Zofingerinnen und Zofinger

Der Stadtrat Zofingen legt einen Rechnungsabschluss 2010 der Einwohnergemeinde Zofingen vor, der um einiges positiver ausgefallen ist als budgetiert: Der Gesamtnettoertrag von CHF 31'484'000 lag zwar 2,8 % unter dem Vorjahreswert, gleichzeitig konnte jedoch der Gesamtnettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf CHF 27'545'000 gesenkt werden. So resultierte eine Eigenfinanzierung von CHF 3'939'000, welche um gut CHF 0,5 Mio oder 15,3 % über dem Voranschlagswert liegt. Das ist erfreulich. Allerdings in einer längerfristigen Perspektive nicht genügend. Nach den Rekordergebnissen des Rechnungsabschlusses 2008 wurde nun zum zweiten Mal hintereinander der vom Stadtrat als Minimalziel gesetzte Eigenfinanzierungswert von CHF 5,5 Mio. nicht erreicht. Die Probleme liegen vor allem auf der Einnahmenseite. Der Gesamtsteuerertrag liegt mit CHF 30'629'000 im Jahr 2010 um 2,3 % unter dem Voranschlag und spiegelt damit die immer noch angespannte wirtschaftliche Situation. Ganz besonders enttäuschend dabei sind die Steuererträge der juristischen Personen (Aktiensteuern), welche mit CHF 1'487'000 einen absoluten Tiefststand in der jüngeren Geschichte der Stadt Zofingen erreichten – und dies trotz der hohen Anzahl von fast 9'000 Arbeitsplätzen.

Die für eine Zentrumsgemeinde tiefen Aktiensteuern von Zofingen sind ein Problem, welches seit den 90-er-Jahren des letzten Jahrhunderts besteht. In den vergangenen Jahren wurden darum – in enger Zusammenarbeit mit zofingenregio marketing – auf dem Gebiet der Firmen-Neuansiedlungen grössere Anstrengungen unternommen. Einige Erfolge, unter anderem die Ansiedlung der Postfinance, sind zu verzeichnen, weitere müssen folgen. Entsprechend gilt es auch, die nötigen baureifen Industrieflächen bereit zu stellen. Dies kann nicht zuletzt durch die Nutzbarmachung von Industriebrachen geschehen. Auch hier tut sich mittlerweile einiges, wobei der Stadt dabei eine initierende und koordinierende Rolle zukommt. Als positive Beispiele sind in diesem Zusammenhang das Areal der Unteren Vorstadt und das Pflanzgartenareal im Brühl zu nennen, welche in den nächsten Jahren für eine neue Nutzung bereitgestellt werden sollen.

Der Rechnungsabschluss 2010 zeigt aber auch einige positive Aspekte: Aufbauen lässt sich auf den Steuererträgen der natürlichen Personen, welche vorsichtig optimistisch budgetiert wurden und in dieser Höhe auch eingegangen sind. Erfreulich ist zudem, dass im Jahr 2010 ein Buchgewinn von CHF 8'961'000 aus einem Landverkauf realisiert werden konnte. So ergab sich mit der Eigenfinanzierung von CHF 3'939'000 ein Ertragsüberschuss von CHF 12'900'000, mit welchem die Nettoinvestitionen vollständig bezahlt werden konnten. Der Finanzierungsüberschuss von CHF 8'088'000 wurde mit der Nettoschuld aus dem Vorjahr in der Höhe von CHF 5'193'000 verrechnet. Dadurch entstand ein neues Nettovermögen per 31. Dezember 2010 von CHF 2'911'000, was CHF 269 pro Einwohner/in entspricht. Ebenfalls positiv zu werten ist die Tatsache, dass die tieferen Steuereinnahmen mit einem Mindernettoaufwand der Abteilungen 0 – 7 in der Höhe von CHF 0,91 Mio. vollständig kompensiert werden konnten. Ausser den Abteilungen Allgemeine Verwaltung und Verkehr lagen die Nettoaufwendungen aller anderen Abteilungen unter den budgetierten Werten, was für die hohe Budgetdisziplin der Verwaltung spricht.

Die Einwohnergemeinde tätigte 2010 Nettoinvestitionen von CHF 4'812'000. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 11'189'000 und auch 40 % unter dem Voranschlag (CHF 8'025'000). Der Grund liegt darin, dass einerseits die Investitionseinnahmen (u.a. Subventionen für verschiedene Bauprojekte) mit CHF 1'027'000 rund doppelt so hoch ausfielen als budgetiert und andererseits bei einigen Bauprojekten die Arbeiten gegenüber Terminplan im Rückstand

sind und damit die entsprechenden Ausgaben noch nicht abgerechnet werden konnten. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten dann im laufenden Jahr anfallen.

Mit vier neuen Mitgliedern und einem neu besetzten Vizeammann-Amt stieg der Stadtrat in die neue Amtsperiode und erarbeitete in kürzester Zeit ein ehrgeiziges Legislaturprogramm. Zudem hatte er bei einigen grösseren Projekten, welche noch vom „alten“ Stadtrat vorbereitet worden waren, gleich wichtige Entscheide zu fällen. So vor allem bei der Planung und Realisierung des neuen Seniorenzentrums, bei der Ortsplanungs-Revision, beim Stadtentwicklungsprojekt „Untere Vorstadt“ oder beim Bau der neuen Wiggertalstrasse.

Ein Schwerpunkt bildete erneut die regionale Zusammenarbeit in allen Formen. Das Agglomerations-Projekt „AareLand“ der Städte Aarau, Olten und Zofingen konnte dabei einen weiteren Erfolg verbuchen: Im Vernehmlassungsentwurf zum Raumkonzept Schweiz figuriert das „AareLand“ weiterhin als eigenständige Agglomeration, klar abgegrenzt zu den Metropolitanräumen Zürich und Basel sowie der Hauptstadtregion Bern. Im Mai fand zudem in Zofingen ein weiterer Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Exekutiven aller „AareLand“-Gemeinden statt, an dem die Organisationsstruktur des Agglomerationsprojektes weiter konkretisiert wurde. Auch beim Projekt „Standortentwicklung Wiggertal“, einem konkreten Produkt des Zusammenarbeitsvertrags zwischen den Kantonen Aargau und Luzern, kam man einen wichtigen Schritt weiter: Vertretungen des Regionalverbandes zofingenregio und der neun Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Zofingen, Brittnau, Wikon, Reiden und Dagmersellen unterschrieben im September das Modul „koordinierte Raumentwicklung“ und verpflichteten sich darin, in verschiedenen Entwicklungsaufgaben noch stärker als bisher zusammenzuarbeiten. Dadurch soll die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im funktional zusammenhängenden Gebiet zwischen Dagmersellen im Süden und Aarburg/Rothrist im Norden besser gesteuert werden können.

Nachdem die Machbarkeitsabklärungen über einen möglichen Zusammenschluss zwischen den Gemeinden Zofingen und Uerkheim und Zofingen und Brittnau nach dem negativen Ergebnis der GeRAG 1-Abstimmung im September 2009 vorerst nicht mehr weitergeführt worden waren, kam im Berichtsjahr wieder Bewegung in diese Projekte: Der Regierungsrat gab eine neue Vorlage „Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen“ in die Vernehmlassung. Die darin vorgeschlagene finanzielle Unterstützung würde sowohl einen Zusammenschluss von Zofingen mit Uerkheim als auch einen solchen mit Brittnau aus finanzieller Sicht möglich machen.

Die Exekutiven von Zofingen und Uerkheim sind sich weiterhin einig, dass ein Zusammenschluss für beide Seiten kurz- und langfristig Vorteile bringt. Und auch die Überprüfung der finanziellen Machbarkeit eines Zusammenschlusses zwischen Zofingen und Brittnau ergab ein positives Ergebnis. Die Exekutiven von Zofingen und Brittnau trafen sich zudem im Berichtsjahr zu einem gemeinsamen Workshop, an dem die Risiken und Chancen einer fusionierten Gemeinde intensiv diskutiert wurden. Nach Abschluss der Beratungen der neuen Zusammenschluss-Vorlage im Grossen Rat soll die Arbeit an den beiden Projekten intensiviert weitergeführt werden.

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung sowie die Mitglieder der verschiedenen politischen Gremien ein hohes Mass an Arbeit geleistet und in eine grosse Zahl von Projekten viel Herzblut investiert. Ich danke allen für ihren Einsatz, ihre Professionalität und ihr Know-how. Diese Leistungen ermöglichen es, dass die Stadt Zofingen ihre Zentrums-Rolle erfolgreich spielen und ihre Funktion als „Motor“ einer dynamischen Region ausfüllen kann.

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

EINWOHNERGEMEINDE

Jahresbericht

Allgemeiner Überblick

Der Stadtrat informiert Sie im ersten Teil des Jahresberichtes über die Tätigkeit der Behörden, Verwaltungen und Betriebe der Einwohnergemeinde im Jahr 2010. Der zweite Teil enthält die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010.

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr.

0 Allgemeine Verwaltung

Der Einwohnerrat bewilligte am 14. Juni für den Bereich Hochbau und Liegenschaften eine **Projektleiter-Stelle** mit 100 Stellenprozenten sowie für den Bereich Soziales 100 Stellenprozent für **Amtsvormundschaft und Sozialhilfe** (60 %) sowie für die **Administration** (40 %).

Am 25. Oktober bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von **CHF 430'000 für die Ersatzbeschaffung der Server-Anlage der Informatik der Stadtverwaltung**. Damit soll die Stabilität und Verfügbarkeit der Server-Anlage sichergestellt werden. Die neue Anlage basiert wie bisher auf der Blade-Server-Architektur, welche neu mit der Virtualisierung der Server kombiniert wird. Dadurch kann die Skalierbarkeit und Ausfallsicherheit der Server-Anlage – auch im Hinblick auf bereits konkrete aber auch auf künftige Bedürfnisse der Stadtverwaltung – nochmals markant verbessert werden. Die ursprüngliche, auf die Einwohnerrats-Sitzung vom 13. September vorgesehene Informatik-Vorlage, wurde vom Stadtrat aufgrund der von der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie den Fraktionen geäusserten Vorbehalte im Vorfeld der Einwohnerratssitzung zurückgezogen.

Anfangs Jahr erteilte der Stadtrat einer internen Projektgruppe den Auftrag für die Erarbeitung eines **Geschäfts- und Kompetenzreglements für Stadtrat und Verwaltung**. Die Erfahrungen aus der abgelaufenen Amtsperiode 2006/09 – insbesondere auch mit dem neuen Ressortführungs-System des Stadtrats sowie im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Vorfälle im Ressort Sicherheit im Herbst 2009 – haben klar aufgezeigt, dass die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für Stadtrat und Verwaltung besser geregelt werden müssen. Auch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat in der Vergangenheit verschiedentlich auf Verbesserungsmöglichkeiten in diesem Bereich hingewiesen. In der Zwischenzeit hat der Stadtrat unter Vorbehalt kleinerer Anpassungen das Geschäfts- und Kompetenzreglements im Grundsatz verabschiedet. Die erste Fassung der dazugehörigen Kompetenzmatrix befindet sich derzeit bei den Bereichen und Abteilung in Überarbeitung. Die Inkraftsetzung des Reglements (inkl. Anhängen) erfolgt voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2011.

Der Stadtrat hat den **Leitfaden „Projekt-Management“** vom 6. November 2006 gestützt auf die in den rund drei Jahren gemachten Erfahrungen punktuell überarbeiten lassen. So sind beispielsweise gewisse Schwachstellen eliminiert worden, welche bei der Abwicklung konkreter Projekte zum Vorschein gekommen sind. Zudem sind verschiedene Neuerungen bzw. Ergänzungen gemacht worden; so ist beispielsweise zu den bisherigen Projektkategorien „Linienprojekt“ und „Projekt mit spezieller Organisation“ neu eine weitere Kategorie „Projekt mit wechselnder Organisation“ geschaffen worden. Dies für Projekte, bei welchen für die Bedürfnisabklärung (Bedürfnis-Ressort) und für die an-

schliessende Planung und Umsetzung (Bau-Ressort) wechselnde Projektorganisationen (Lead) zur Anwendung kommen. Zudem wurden die finanziellen Rahmenbedingungen für die verschiedenen Kreditarten definiert (Voranschlags- oder Investitionskredit bzw. Verpflichtungskredit). Neu wurde im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Organigramms das gesamte Controlling (Projekte und Finanzen) beim Leiter Finanzen und Controlling „gebündelt“.

Der neu zusammengesetzte Stadtrat hat anfangs Jahr im Zusammenhang mit der **Bildung der Ressort-Pakete und dem Organigramm der Stadtverwaltung** verschiedene Anpassungen vorgenommen. Die wichtigste Änderung bildete dabei die Aufteilung des bisherigen Ressorts „Bau und Umwelt“ in ein Ressort „Hochbau und Liegenschaften“ sowie ein Ressort „Tiefbau und Planung“. Diese Aufteilung wurde noch vom „alten“ Stadtrat im Grundsatz beschlossen und vom „neuen“ Stadtrat so übernommen. Der Stadtrat erhofft sich von diesen Anpassungen einerseits möglichst ausgewogene Ressort-Pakete (inhaltlich und umfangmässig) sowie andererseits mehr Klarheit in der politischen Verantwortung. Im Zusammenhang der Aufteilung des bisherigen Ressorts „Bau und Umwelt“ erfolgte gleichzeitig eine **Neuorganisation der Bauverwaltung**. Dabei wurden einerseits die personellen Zuständigkeiten klar geregelt und andererseits – mit Unterstützung eines externen Büros – die Kernprozesse der beiden neuen Bereiche definiert.

Der Stadtrat signalisierte im Januar gegenüber dem Gemeinderat Brittnau seine grundsätzliche Bereitschaft zur Klärung der politischen und finanziellen **Machbarkeit eines Gemeindezusammenschlusses** zwischen Zofingen und Brittnau. Im Sommer stellte der Kanton eine überarbeitete Vorlage zur „Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen“ vor, in welcher die finanziellen Rahmenbedingungen für Gemeindezusammenschlüsse neu geregelt werden. Die BDO AG wurde mit der Prüfung der finanziellen Auswirkungen eines Zusammenschlusses zwischen den Gemeinden Brittnau und Zofingen beauftragt. Die Analyse ergab, dass ein Zusammenschluss gestützt auf die geltende Rechtslage (GeRAG 1) aus finanzieller Sicht wenig attraktiv wäre, nach Inkrafttreten der neuen Bestimmungen gemäss der Vorlage „Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen“ aber sehr wohl. Anlässlich eines gemeinsamen Workshops im September analysierten die beiden Exekutiven die Möglichkeiten einer fusionierten Gemeinde. Dabei wurde das Entwicklungs-Potential als hoch bewertet. Die beiden Exekutiven beschlossen, dass zuerst rechtsverbindliche Beschlüsse des Kantons zu GeRAG abgewartet werden sollen, bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird. Dieselbe, abwartende Haltung beschloss der Stadtrat auch mit dem Gemeinderat Uerkheim im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss zwischen Zofingen und Uerkheim.

Der Einwohnerrat verlieh an seiner Sitzung vom 25. Oktober erstmals das **Ehrenbürgerrecht** der Einwohnergemeinde. Geehrt wurden dabei die Eheleute **Dieter Ammann und Yolanda Senn Ammann** aufgrund ihres vielfältigen Engagements für die Musik bzw. das kulturelle Leben in der Stadt Zofingen. Dieter Ammann ist ein bekannter Komponist von zeitgenössischer Musik und war beispielsweise am diesjährigen Lucerne Festival als „Composer in residence“ eingeladen, wo das von ihm komponierte Werk „Turn“ zur Uraufführung gelangte. Yolanda Senn Ammann unterstützt ihren Ehemann tatkräftig und engagiert sich auch uneigennützig für Zofingen, so unter anderem als Präsidentin des Vereins Kulturraum Hirzenberg.

1 Öffentliche Sicherheit

Erstmals wurde die alle 10 Jahre stattfindende **Volkszählung** als registergestützte Zählung – und nicht mehr als Volksbefragung – durchgeführt. Um die Register statistisch nutzbar zu machen, mussten das Einwohnerregister der Stadt Zofingen harmonisiert und alle Einwohnerdaten mit den Zivilstandsregistern und dem zentralen Migrationssystem abgeglichen werden. Zudem wurde jeder Person neu ein sogenannter Personen-Identifikator zugewiesen, welcher die bisherige AHV-

Versichertennummer ablöst. Ausserdem wurde jeder Person anhand des eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters (GEW) ein Gebäude- und Wohnungsregister-Identifikator (EGID und EWID) zugeteilt. Die Einwohnerdienste Zofingen haben sämtliche Vorgaben des Bundesamtes für Statistik für die Volkszählung 2010 erfüllt.

2 Bildung

Das **Jubiläum 175 Jahre Volksschule Aargau** startete im Februar in der Bezirkshauptstadt Zofingen. Tagsüber stand den Schulen des Bezirks während einer Woche ein Zirkuszelt mit Darbietungen des Departements Bildung Kultur und Sport zur Verfügung. Abends bot es Raum für eigene Anlässe. Die Schulpflege hat in diesem Zusammenhang Behördenmitglieder aus dem Bezirk zu einem Unterhaltungsanlass mit anschliessendem Apéro eingeladen.

3 Kultur, Freizeit

Die Kulturstelle hat im Berichtsjahr zusammen mit dem Stadtrat eine intensive Diskussion über die zukünftige Zofinger Kulturpolitik geführt. Der Stadtrat behandelte einen ersten Entwurf des **Kulturkonzept 2010**, welches die Linien einer zukünftigen Zofinger Kulturpolitik gestalten soll. Eine Festigung der bestehenden Stärken, gegenseitige Verbindlichkeit und Transparenz zwischen den Kulturpartner sowie die Vorbereitung von Perspektiven, welche auch eine Öffnung und Weiterentwicklung zum Ziel haben, sind die Grundlagen.

4 Gesundheit

An seiner Sitzung vom 14. Juni bewilligte der Einwohnerrat für die **Projektierung und Ausarbeitung eines Kostenvoranschlags für die baulichen Anpassungen und die Sanierung des Seniorenzentrums Rosenberg und Tanner einen Projektierungskredit von CHF 588'000**. Dabei handelt es sich um das Teilprojekt 3 des Gesamtprojektes „Ausbau und bauliche Sanierung Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner“, deren Projektorganisation vom Stadtrat am 5. August 2009 genehmigt worden war.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Einwohnerrat bewilligte am 13. September die **Überführung des Projekts „Chance Z!“ in einen Regelbetrieb als Fachstelle Chance Z!** mit 100 Stellenprozenten per 1. April 2011. Damit wird das am 1. April 2008 initiierte und auf drei Jahre befristete Pilotprojekt in einen dauerhaften Regelbetrieb umgewandelt. Die Wirkung des Projekts „Chance Z!“ entfaltet sich sowohl in finanzieller als auch in sozialer Hinsicht. So sind seit der Einführung von Chance Z! die Kosten für die externen Beschäftigungsprogramme kontinuierlich gesunken. Zudem erwirtschaften die in den ersten Arbeitsmarkt vermittelten Klientinnen und Klienten eigenes Einkommen, wodurch auch die Kosten für die Sozialhilfe nachhaltig gesenkt werden können.

6 Verkehr

Der Stadtrat hat in seinem Zwischenbericht vom 3. Februar 2010 zur Motion der Dynamischen Mitte vom 26. November 2007 zum Thema **„Zentrumsparking“** festgehalten, dass er in der laufenden Legislaturperiode auf die Weiterführung der Planung für ein weiteres unterirdisches Parkhaus in der Altstadt verzichtet. Dies, weil die Erhebungen wie auch die Berechnungen im Bericht „Parkhauspla-

nung Altstadt“ des Büros Ballmer + Partner AG, Aarau aus dem Jahr 2009 zeigen, dass das heutige Angebot an öffentlichen Parkfeldern noch Reserven aufweist. Währendem die öffentlichen Parkfelder in der Altstadt in Spitzenzeiten ausgelastet sind, werden die öffentlichen Parkfelder ausserhalb der Altstadt weniger benutzt. Der Stadtrat will jedoch die Parkraumplanung in der Altstadt und in deren Umgebung weiterführen und die Ergebnisse des Berichts „Ballmer“ weiterverfolgen. Stichworte dazu sind die Überprüfung des Parkregimes in der und um die Altstadt sowie Massnahmen zu einer weiteren Beruhigung des Verkehrs in der Altstadt. Am Ende der Legislaturperiode 2010/13 soll dem Einwohnerrat ein weiterer Zwischenbericht über die Parkraumplanung und die weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt unterbreitet werden.

Am 29. November bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit (Gemeindeanteil) von **CHF 1'030'400 für die Realisierung des Kreisels Oberer Stadteingang und die Anpassung der Zufahrtsstrecken**. Damit soll der heute vierarmige und unregelmässige Knoten beim Oberen Stadteingang in einen Kreisell umgebaut werden. Wegen der starken Schubbeanspruchung – insbesondere durch den Lastwagenverkehr – wird die Fahrbahn in Beton ausgeführt. Dies gewährleistet eine längere Lebensdauer als eine Ausführung mit Schwarzbelag. Da es sich bei diesen vier Strassenzügen – mit Ausnahme der Vorderen Hauptgasse – um kantonale Hauptverkehrsstrassen handelt, liegt der Lead beim Kanton. Die Gesamtkosten von CHF 1'840'000 für das Projekt werden gemäss Kostenteiler im Verhältnis 44 % Kanton / 56 % Gemeinde aufgeteilt. Die Bauarbeiten müssen spätestens auf den Zeitpunkt des Baubeginns der SBB-Unterführung Strengelbacherstrasse K233 abgeschlossen sein.

7 Umwelt, Raumordnung

Der Einwohnerrat bewilligte am 21. Juni einen **Rahmenkredit von CHF 915'000 für die Sanierung diverser Abwasserleitungen** im Zusammenhang mit der Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP). Dabei sollen aufgrund der im GEP definierten Prioritäten und Massnahmen verschiedene Abwasserleitungen im Gemeindegebiet erneuert, repariert oder renoviert werden. Es betrifft dies die Projekte Aeppenhalde, Weststrasse, Fliederstrasse, Friedhof Bergli, Gigerhalde, Haldenweg, Ruhbank, Kläranlageweg und Wässermattenweg.

An seiner Sitzung vom 13. September bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von **CHF 734'000 für die Verlegung des Pflanzlandes „Brühl“ in das Gebiet „Spitalbrühl/Aesch**. Durch die Verlegung des Pflanzlandes kann kurzfristig wertvolles Industrieland zur zonengemässen Nutzung bereit gestellt werden. Zudem kann damit dem Familiengärtnerverein auf lange Sicht eine gesicherte Bleibe in einem raumplanerisch verträglich gelegenen Gebiet gewährt werden, welches weiterhin einen optimalen Vereinsbetrieb zulässt.

Aufgrund der Vorbehalte aus den Fraktionen zog der Stadtrat die für die Einwohnerratssitzung vom 29. November vorgesehene Vorlage betr. **Teilrevision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (Erschliessungsfinanzierungs-Reglement)** unmittelbar vor der Behandlung zurück.

8 Volkswirtschaft

Per 1. September wurde das **neue Gebührenreglement für den Stadtsaal** in Kraft gesetzt. Ziel dieser Überarbeitung sowie der strukturellen Anpassungen der letzten zwei Jahre ist es, den Betrieb im Stadtsaal Zofingen in Bezug auf die variablen Kosten kostendeckend zu ermöglichen. Diesem Ziel ist der Stadtsaal Zofingen im Berichtsjahr ein Stück näher gekommen. Die Umstellung auf das neue Reglement ist für die meisten Stammkunden nachvollziehbar und verständlich. Kleinere Veranstal-

ter beklagen die Gebühren, die seit Mitte 2009 durch die folgenrichtige Anwendung des alten Reglements verrechnet und erhoben werden. Auswirkungen auf den Betrieb im Stadtsaal, die auf die Anpassung des Reglements zurückzuführen sind, konnten bis Ende Jahr noch nicht festgestellt werden.

9 Finanzen, Steuern

Einwohnergemeinde

Bei einem **Gesamtaufwand und -ertrag von CHF 83'195'595.01** konnten **Abschreibungen von CHF 12'899'738.57** vorgenommen werden. Davon stammten CHF 8'960'501.80 aus einem Buchgewinn. Ohne diesen ausserordentlichen Effekt hätten Abschreibungen von CHF 3'939'236.77 resultiert. Der Voranschlag rechnete mit Abschreibungen von CHF 3'417'120.

Die **Selbstfinanzierung** entsprach der Höhe der Abschreibungen.

Der Finanzertrag belief sich auf **CHF 46'575'542.61** gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 46'538'044.48

Die Investitionen erreichten brutto CHF 5'838'968.32. Den Ausgaben standen Einnahmen von CHF 1'027'030.95 gegenüber. Es resultierten demnach **Nettoinvestitionen von CHF 4'811'937.37**.

Mit der Selbstfinanzierung von CHF 12'899'738.57 und den Nettoinvestitionen von CHF 4'811'937.37 ergab sich ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 8'087'801.20**. Die per 1. Januar 2010 bestehende Nettoschuld von CHF 5'192'956.16 wandelte sich somit in ein **Nettovermögen von CHF 2'911'190.04** um, was einem Nettovermögen pro Einwohner/-in von CHF 267.85 entsprach.

Der **Steuerertrag abzüglich Finanzausgleich** und Steuerabschreibungen erreichte bei einem Voranschlagswert von CHF 30'623'000 effektiv **CHF 30'050'108.33**. Dies entsprach einem Minderertrag von CHF 572'891.67 (- 1,9 %). Bei den natürlichen Personen betrug der Nettoertrag CHF 29'809'808.48; der Voranschlag rechnete mit CHF 29'870'000 (- 0,2 %). Die Aktiensteuern erreichten CHF 1'487'299.85 und lagen damit um CHF 512'700.15 (- 25,6 %) unter dem Voranschlag von CHF 2'000'000. Die Sondersteuern (Nach- und Straf-, Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen) ergaben CHF 578'941.65 (Voranschlag CHF 720'000).

Der **Nettoaufwand** betrug **CHF 26'197'062.72** gegenüber dem Voranschlag von CHF 27'060'290. Dies entsprach einer Unterschreitung um CHF 863'227.28 oder 3,2 %.

Der **Personalaufwand** lag mit **CHF 27'490'945** um 1,7 % oder CHF 476'705.– unter dem Voranschlag von CHF 27'967'650.

Der **Sachaufwand** belief sich auf **CHF 14'665'187.71**. Gegenüber dem Voranschlag von CHF 15'572'920 bedeutete dies eine Unterschreitung um CHF 907'732.29 (- 5,8 %).

Die **ausgehenden Beiträge** von **CHF 20'305'274.68** lagen um CHF 188'725.32 unter dem Voranschlag von CHF 20'494'000.

Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

Im Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner resultierte ein Betriebsgewinn von CHF 111'848.46. Dieser wurde in den Rücklagefonds eingelegt. Der Voranschlag rechnete mit einem Betriebsgewinn von CHF 1'000.

Der Baufonds wies nach der Einlage von CHF 150'000 und der Entnahme von CHF 173'093.40 für bauliche Anpassungen im Tanner einen Bestand von CHF 287'458.20 auf.

Abwasserbeseitigung

Im Jahr 2010 wurden für 1'462'000 m³ Abwasser Gebühren erhoben. Darin nicht enthalten ist die Schmutzfrachtbelastung der Industrie, welche separat vergütet wird.

Aus der laufenden Betriebsrechnung resultierte ein Betriebsverlust von CHF 97'568.77. Die Investitionsrechnung wies eine Unterdeckung (Nettoinvestitionszunahme) von CHF 172'636.30 auf. Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 270'205.07 wurde der Abwasserkasse entnommen, welche Ende 2010 einen Bestand von CHF 3'547'037.32 aufwies.

Per 1. Januar 2010 wurde die Abwassergebühr um CHF 0.50 auf CHF 1.80/m³ (exkl. Mehrwertsteuer) erhöht.

Abfallbewirtschaftung

Der Gebührenertrag erreichte CHF 1'102'349.55, der Voranschlag rechnete mit CHF 1'100'000. Die Grundgebühr betrug unverändert CHF 45.– pro Elektrozähler.

2010 resultierte ein Betriebsverlust von CHF 64'005.12. Zu bemerken ist, dass für CHF 293'864.– weitere Unterflur-Container angeschafft wurden. Der Betriebsverlust wurde dem Spezialfonds "Abfallbewirtschaftung" entnommen, der Ende 2010 ein Guthaben von CHF 787'060.41 aufwies.

0 Allgemeine Verwaltung

0.1 Abstimmungen und Wahlen

0.1.1 Stimmberechtigte

Stimmberechtigte am 31. Dezember	Männer	Frauen	Total
in eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Angelegenheiten	3'643	3'955	7'598
in Ortsbürgerangelegenheiten	624	743	1'367
in kirchlichen Angelegenheiten		Reformiert	4'183
		Röm.-kath.	1'991

Für die Auslandschweizer führt die Gemeinde kein Stimmregister mehr.

0.1.2 Eidgenössische Abstimmungen

	Ja	Nein	Stimme- teiligung
7. März 2010			
Bundesbeschluss zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen			
- Gemeinde	2'242	789	41,19 %
- Bund	1'708'488	504'167	45,50 %
Volksinitiative „Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwaltschaft-Initiative)			
- Gemeinde	1'015	2'100	41,60 %
- Bund	671'731	1'605'141	45,82 %
Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), Mindestumwandlungssatz			
- Gemeinde	949	2'167	41,52 %
- Bund	617'209	1'646'369	45,75 %
26. September 2010			
Änderung des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)			
- Gemeinde	1'412	1'135	33,63 %
- Bund	958'913	836'101	35,84 %
28. November 2010			
Ausschaffungsinitiative und Gegenvorschlag			
Volksinitiative			
- Gemeinde	2'031	2'156	55,50 %
- Bund	1'398'360	1'243'325	52,60 %
Gegenvorschlag			
- Gemeinde	2'127	1'996	
- Bund	1'189'186	1'407'743	

	Ja	Nein	Stimme- teiligung
Stichfrage	Ohne Ant- wort	Initiative	Gegenvor- schlag
- Gemeinde	193	1'813	2'232
- Bund	151'054	1'252'625	1'270'831
Volksinitiative „Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb“ (Steuergerechtigkeitsinitiative)			
Volksinitiative			
- Gemeinde	1'580	2'538	54,70 %
- Bund	1'072'668	1'510'945	50,90 %

0.1.3 Kantonale Wahlen und Abstimmungen

	Ja	Nein	Stimme- teiligung
13. Juni 2010			
Einführungsrecht zum Arbeitsrecht (EG ArR)			
- Gemeinde	924	841	23,88 %
- Kanton	37'876	43'711	21,45 %
Verfassung des Kantons Aargau (Umsetzung des Schweizerischen Strafprozessrechts)			
- Gemeinde	1'518	227	23,88 %
- Kanton	67'614	11'993	21,28 %
Verfassung des Kantons Aargau (Umsetzung des Schweizerischen Zivilprozessrechts)			
- Gemeinde	1'535	205	42,60 %
- Kanton	60'910	86'382	39,73 %

Im Berichtsjahr fanden keine **kommunalen Abstimmungen** statt.

0.1.4 Kommunale Wahlen und Abstimmungen

10. Januar 2010

Ersatzwahl Stadtrat für den Rest der Amtsperiode 2010/2013 (2. Wahlgang)

Stimmbeteiligung 39,68 %

Gewählt ist

Guyer Christiane, Grüne/überparteiliches Komitee, neu 1'488 Stimmen

Nicht gewählt ist

Giezendanner Stefan, SVP, neu 1'447 Stimmen

13. Juni 2010	Stimmen
Ersatzwahl Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2010/2013	
Stimmbeteiligung	22,05 %
Absolutes Mehr	787

Gewählt ist	Stimmen
Fehr Philippe, DYM/parteilos, neu	985

Nicht gewählt ist	
Anderegg Eveline, SVP, neu	567

Infolge Wegzugs hat Roman Federer, SVP, als Ersatzmitglied der Steuerkommission per Ende September 2010 demissioniert. – Nachdem nicht mehr Anmeldungen eingingen, als Sitze zu vergeben sind, und von der Nachmeldefrist kein Gebrauch gemacht wurde, hat das Wahlbüro **Michael Müller**, SVP, neu, für den Rest der Amtsperiode 2010/2013 in stiller Wahl als gewählt erklärt.

0.2 Einwohnerrat

0.2.1 Büro des Einwohnerrats

Funktion	Name	Partei
Präsidentin	Patricia Misteli	FDP
Vizepräsident	Thomas Bühler	SVP
Stimmenzähler	Marco Arni	CVP
	Rahela Syed	SP
Ratssekretär	Arthur Senn, Stadtschreiber	

0.2.2 Mutationen

Mutationen	Name	Partei	per
Austritte per Ende Vorjahr	Mirella Bär-Combertaldi	DYM/parteilos	31.12.2009
	Käthi Hagmann	DYM/CVP	31.12.2009
	Heinz Lehmann	FDP	31.12.2009
	Verena Liebi-Baumann	SP	31.12.2009
	Rolf Moor	FDP	31.12.2009
	Hans-Martin Plüss	SP	31.12.2009
	Urs Plüss	DYM/EVP	31.12.2009
	Hans Rudolf Schlatter	DYM/LdU	31.12.2009
	Urs Siegrist	FDP	31.12.2009
	Heinz Vöckt	FDP	31.12.2009
Austritte im Berichtsjahr	Philippe Dietschi	SP	02.07.2010
	Roman Federer	SVP	30.09.2010
	Dieter Matter	FDP	31.12.2010
	Daniel Schmid	FDP	31.12.2010
Eintritte im Berichtsjahr	Marco Arni	DYM/glp	01.01.2010
	Jan Bachmann	FDP	01.01.2010
	Barbara Bättig-Kipfer	DYM/EVP	01.01.2010

Mutationen	Name	Partei	per
	Dominik Gresch	DYM/glp	01.01.2010
	Aaron Gygax	SVP	01.01.2010
	Viviane Hösli	SP	01.01.2010
	Jakob Lang	FDP	01.01.2010
	Christina Mülchi	SVP	01.01.2010
	Yolanda Senn Ammann	farbtupfer/parteilos	01.01.2010
	Renata Siegrist-Bachmann	DYM/glp	01.01.2010
	Benjamin Gut	SP	03.07.2010
	Eveline Anderegg-Schneider	SVP	01.10.2010
Eintritte per Anfang Fol- gejahr	Bruno Blöchli	FDP	01.01.2011
	André Kirchhofer	FDP	01.01.2011

0.2.3 Sitzungen

	Sitzungen	Geschäfte
Einwohnerrat	7	45
Büro des Einwohnerrates	5	49
Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	10	43

0.2.4 Geschäfte

	Unerledigt 31.12.2009	Eingänge 2010	Total	Erledigt 2010	Unerledigt 31.12.2010
Vorlagen des Stadtrates	0	35	35	35	0
Vorlagen der FGPK	0	0	0	0	0
Anträge des Ratsbüros	0	0	0	0	0
Initiativen	0	0	0	0	0
Motionen	7	3	10	1	9
Motionen als Postulat überwiesen	5	3	8	0	8
Postulate	4	2	6	0	6
Interpellationen	1	7	8	5	3
Total	17	50	67	41	26

0.2.5 Wahlen

Sitzung vom 11. Januar

- GK 18 Bestellung eines provisorischen Wahlbüros
- GK 19 Wahl von Patricia Kettner (FDP) als Präsidentin des Einwohnerrates für die Jahre 2010/11
- GK 20 Wahl von Thomas Bühler (SVP) als Vizepräsident des Einwohnerrates für die Jahre 2010/11
- GK 21 Wahl von Marco Arni (DYM/glp) und Rahela Syed (SP) als Stimmzähler des Einwohnerrates für die Jahre 2010/11
- GK 22 Wahl von Christian Nöthiger (SP), Irene Rügger (DYM/EVP), Thomas Valko (FDP) und Martin Willisegger (SVP) als Stimmzähler für das Wahlbüro für die Amtsperiode 2010/13
- GK 23 Wahl von Jan Bachmann (FDP), Stefan Giezendanner (SVP), Hansruedi Hauri (SVP),

Sitzung vom 11. Januar

Marcel Murri (SP), Miriam Ruf-Eppler (DYM/EVP), Marcel Thueler (SP), Thomas Valko (FDP), Michael Wacker (SP) und Robert Weishaupt (DYM/CVP) als Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2010/13

- GK 24 Wahl von Rolf Moor (Stadtrat) als Abgeordneter in den Regionalverband zofingenregio für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Hans-Martin Plüss (Stadtrat) als Ersatzabgeordneter in den Regionalverband zofingenregio für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Roman Federer (SVP), Elisabeth Gisler (SP), Rolf Moor (Stadtrat), Markus Schär (FDP), Franz von Büren (SP), Christoph Wälti (Leiter Werkhof) und Paul Weishaupt (DYM/CVP) als Abgeordnete in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „ARA“ für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Martin Willisegger (SVP) und Peter Wullschleger (SP) als Ersatzabgeordnete in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „ARA“ für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Roman Federer (SVP), Rolf Moor (Stadtrat), Markus Schär (FDP), Christoph Wälti (Leiter Werkhof) und Paul Weishaupt (DYM/CVP) als Abgeordnete in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „KVA“ für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Martin Willisegger (SVP) als Ersatzabgeordneter in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „KVA“ für die Amtsperiode 2010/13

Wahl von Rolf Moor (Stadtrat) als Abgeordneter in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „Kadaversammelstelle“ für die Amtsperiode 2010/13

- GK 27 Wahl von Marcel Murri (SP) als Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2010/13

Sitzung vom 25. Oktober

- GK 52 Wahl von Eveline Anderegg-Schneider (SVP) als Abgeordnete in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „ARA“ für den Rest der Amtsperiode 2010/13

Wahl von Franz von Büren (SP) als Abgeordneter in den Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO) „KVA“ für den Rest der Amtsperiode 2010/13

0.2.6 Kreditbewilligungen

Sitzung vom 14. Juni

- GK 41 Rahmenkredit von CHF 915'000 (inkl. MWST), zuzüglich allfälliger Bauteuerung, für das Jahr 2010 für die Sanierung von Abwasserleitungen (Umsetzung GEP)

Sitzung vom 21. Juni

- GK 44 Kredit von CHF 588'000 für die Projektierung und Ausarbeitung des Kostenvorschlags für die baulichen Anpassungen und Sanierung Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

Sitzung vom 13. September

- GK 49 Kredit von CHF 734'000 (inkl. MWST), zuzüglich allfälliger Teuerung, für die Verlegung des Pflanzlandes „Brühl“ in das Gebiet Spitalbrühl/Aesch

Sitzung vom 25. Oktober

- GK 55 Kredit von CHF 430'000 (inkl. MWST) für den Ersatz der Server-Anlage der Informatik der Stadtverwaltung Zofingen

Sitzung vom 29. November

- GK 64 Gemeindeanteil von CHF 1'030'400, zuzüglich allfälliger Bauteuerung, für die Realisierung des Kreisels Oberer Stadteingang und die Anpassung der Zufahrtsstrecken

0.2.7 Einbürgerungen

Sitzung vom 15. März

- GK 28 Carlucci Edoardo, 1974, italienischer Staatsangehöriger, Junkerbifangstrasse 11
GK 29 Haberstroh Yvonne, 1992, deutsche Staatsangehörige, Frikartstrasse 2
GK 30 Nisingizwe Solange, 1987, ruandische Staatsangehörige, Henzmannstrasse 15
GK 31 Norani Amna, 1984, afghanische Staatsangehörige, Alter Kirchweg 11

Sitzung vom 14. Juni

- GK 38 Büscher Alf-Holger, 1957, deutscher Staatsangehöriger, Hottigergasse 8A
GK 39 Iun Kenneth, 1993, portugiesischer Staatsangehöriger, Hardeckweg 9
GK 40 Iun Phoebe, 1996, portugiesische Staatsangehörige, Hardeckweg 9

Sitzung vom 13. September

- GK 47 Jamali Negar, 1996, iranische Staatsangehörige, Fliederstrasse 20
GK 48 Zivkovic geb. Malic Zorka, 1948, serbische Staatsangehörige, Kanalweg 12

Sitzung vom 29. November

- GK 60 Brcina Valerija, 1983, kroatische Staatsangehörige, Junkerbifangstrasse 7
GK 61 Dali Iheb, 1994, tunesischer Staatsangehöriger, Kanalweg 36
GK 62 Dali Louei, 1993, tunesischer Staatsangehöriger, Kanalweg 36
GK 63 Uwitonze Alain, 1986, ruandischer Staatsangehöriger, Henzmannstrasse 15

0.2.8 Sachgeschäfte

Sitzung vom 11. Januar

- GK 25 Festlegung des Sitzungsgeldes für den Einwohnerrat für die Amtsperiode 2010/13 auf CHF 60 pro Sitzung
GK 26 Verteilschlüssel für die während der Amtsperiode 2010/13 eingesetzten Spezialkommissionen

Sitzung vom 15. März

- GK 32 Zustimmende Kenntnisnahme vom Zwischenbericht des Stadtrates zur überwiesenen Motion Dynamische Mitte betr. Zentrums-parking und Verkehrsberuhigung in der Altstadt

Sitzung vom 14. Juni

- GK 42 Erhöhung des Stellenplanes des Bereichs Hochbau und Liegenschaften um 100 Stellenprozent und Erhöhung des Stellenplanes des Bereichs Soziales um 100 Stellenprozent sowie Nachtragskredit von CHF 50'600.- zur Laufenden Rechnung für Personalkosten und die Einrichtung von zwei neuen Arbeitsplätzen

Sitzung vom 21. Juni

- GK 43 Genehmigung des Jahresberichts sowie der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Einwohnergemeinde

Sitzung vom 13. September

- GK 51 Überführung des Projekts Chance ZI in einen Regelbetrieb als Fachstelle Chance ZI mit 100 Stellenprozenten per 1. April 2011

Sitzung vom 25. Oktober

- GK 53 Genehmigung des Voranschlags der Laufenden Rechnung mit einem unveränderten Steuerfuss von 102 % und des Investitionsvoranschlags der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011
Kenntnisnahme vom Investitions- und Finanzplan 2011 – 2015
Sistierung der Einlage in den Parkgebührenfonds im Jahr 2011
- GK 54 Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Einwohnergemeinde Zofingen an die Eheleute Dieter Ulrich Ammann und Jolanda (gen. Yolanda) Senn Ammann geb. Vonäsch, wohnhaft in Zofingen, Wuhrmattstrasse 15

0.2.9 Parlamentarische Vorstösse

Motionen

- GK 36 Motion der Fraktion Dynamische Mitte vom 15. März 2010 betr. Zentrumsparking konkret (Begründung und Abweisung am 13. September 2010)

Postulate

Keine

Interpellationen

- GK 17 Interpellation von Roman Federer (SVP), Stefan Giezendanner (SVP), Patricia Kettner (FDP), Marcel Thüler (SP) und Mitunterzeichnende vom 23. November 2009 betr. Anliegen der Zofinger Jugendlichen zum Badibetrieb (Begründung und Beantwortung am 15. März 2010)
- (210)
- GK 33 Interpellation der SP-Fraktion vom 15. März 2010 betr. Kosten der amtlichen Mitteilungen im amtlichen Publikationsorgan der Stadt Zofingen (Begründung und Beantwortung am 14. Juni 2010)
- GK 34 Interpellation der SP-Fraktion vom 15. März 2010 betr. der zukünftigen Nutzung der Abdankungshalle Rosengarten (Begründung und Beantwortung am 14. Juni 2010)
- GK 45 Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Juni 2010 betr. Konzept Kosten „Milchzentrale“ (Begründung und Beantwortung am 13. September 2010)
- GK 46 Interpellation von Marco Arni (DYM/glp) und Mitunterzeichnende vom 21. Juni 2010 betr. Umgang mit ungültigen brieflichen Stimmen (Begründung und Beantwortung am 13. September 2010)

0.2.10 Unerledigte Geschäfte

1971

- GK 1 Motion der Einwohnerratsfraktion „Aktives Zofingen – az – Junge parteipolitisch
(1) neutrale Zofinger“ vom 20. September 1971 betr. Streichung des Philosophenweges und der Kunzenbadstrasse aus dem Überbauungsplan (Überweisung am 13. Dezember 1971, Zwischenberichte am 11. Dezember 1972 und in den Geschäftsberichten 1972 – 2009)

Die Überarbeitung der Sondernutzungspläne im Zusammenhang mit der sich in Gang befindenden Revision der Ortsplanungs-Instrumente erfolgt nach Dringlichkeit. Zurzeit wird der Bauzonen- und der Kulturlandplan, die Bau- und Nutzungsordnung mit den zugehörigen Reglementen überarbeitet. Die Sondernutzungspläne folgen anschliessend.

2003

- GK 2 Postulat der SP-Fraktion vom 15. September 2003 betr. aktive Rolle der Stadt Zofingen in der Agglomerationspolitik (Begründung und Überweisung am 1. Dezember
(5) 2003)

Das Projekt „AareLand“ wird stetig weiter vorangetrieben. So wurde weiter an der Umsetzung der Projekte „Wigger-Park“ und Aare-Park“ gearbeitet. Als Identifikationsprojekt für die Agglomeration AareLand konnte im Jahr 2009 der „AareLandweg“ eröffnet werden. Ab Januar 2009 amtet für das Projekt AareLand ein Geschäftsführer mit einem Pensum von 40 %. Mit finanzieller Unterstützung des Bundes wird die Organisationsstruktur des Projektes – unter Einbezug des Experten Dr. Daniel Arn, Bern – weiter konkretisiert. Im November 2009 und im Mai 2010 fanden weitere Workshops als AareLandsGemeinde statt, an denen Vertreterinnen und Vertreter aller AareLand-Gemeinden teilnahmen. Zofingen spielt im Projekt AareLand eine treibende Rolle. Der Stadtrat Zofingen hat sich im Rahmen der Bereinigung des Agglomerationsprogramms AareLand zum Siedlungs- und Verkehrskonzept im Unteren Wiggertal vernehmen lassen. Weiter äusserte er sich zur Teilrevision des Richtplanes betreffend Agglomerationsprogramm.

Als ein konkretes Produkt des Zusammenarbeitsvertrags zwischen den Kantonen Aargau und Luzern wurde 2007 das Projekt „Standortentwicklung Wiggertal“ lanciert. Der Regionalverband und die neun Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Zofingen, Brittnau, Wikon, Reiden und Dagmersellen haben 2007 gemeinsam mit den Kantonen Aargau und Luzern einen „Letter of Intent“ unterzeichnet. Sie verpflichten sich darin, in verschiedenen Entwicklungsaufgaben noch stärker als bisher zusammenzuarbeiten. Um die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im funktional zusammenhängenden Gebiet zwischen Dagmersellen im Süden und Aarburg/Rothrist im Norden besser steuern zu können, wurde in einem ersten Schritt das Modul „koordinierte Raumentwicklung“ bearbeitet. Mit einem breit angelegten Mitwirkungsprozess konnte auch die Bevölkerung der Region eingebunden werden. Die Vereinbarung zum Modul „koordinierte Raumentwicklung“ wurde am 17. September 2010 von den Vertretungen der neun Gemeinden unterschrieben. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt über die Instrumente der kommunalen Bau- und Nutzungsplanung. Diese müssen – wenn nötig – von den partizipierenden Gemeinden innerhalb der nächsten 5 Jahre entsprechend angepasst werden.

2005

- GK 3 **Motion der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Altstadtplanung (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)**
(9)
Mit der Revision der Ortsplanung wurde auch die BNO angepasst. Die Bestimmungen zur Altstadt (§§ 10-12 BNO) haben dabei geringfügige Änderungen erfahren. Das Reglement für das Bauen in der Altstadt ersetzt die bisherigen Richtlinien für diesen Bereich. Die entsprechenden Regelungen werden damit für alle Beteiligten und nicht nur – wie bisher – für die Behörden verbindlich. Aus diesem Grund konnten diverse Bestimmungen aus der BNO in das für derartige Detailregelungen besser geeignete Reglement verschoben werden. Dem Einwohnerrat sollen im 2011 die BNO, wie auch das Altstadtreglement zur Beschlussfassung unterbreitet werden.
- GK 4 **Motion der SVP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. neues Bauland für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)**
(10)
Der Stadtrat prüfte im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Neueinzonung von Bauland. Es wurden verschiedene Arrondierungen und Umzonungen vorgenommen. Auf grössere Neueinzonungen wurde aus Rücksicht auf die Grünräume und das Kulturland verzichtet.
- GK 5 **Postulat der FDP-Fraktion vom 9. Mai 2005 betr. Wirtschaftsentwicklung der Stadt Zofingen (Begründung am 13. Juni 2005, Überweisung am 12. September 2005)**
(11)
Die Wirtschaftsentwicklung ist eine Daueraufgabe des Stadtrates. Auch 2010 wurden diverse Projekte im Bereich der Verbesserung der Rahmenbedingungen (z.B. Öffnung der Arbeitszone für Dienstleistungsbetriebe im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision) aktiven Bodenpolitik (z. B. Untere Vorstadt), der Ansiedlung von neuen Unternehmen auf dem Gemeindegebiet, der Aktivierung von brachliegenden Industrielandflächen (z.B. Pflanzgartenareal) verfolgt und zum Teil umgesetzt.

2006

- GK 6 **Motion der FDP-Fraktion vom 24. März 2006 betr. Abdankungshalle (Begründung und Überweisung am 19. Juni 2006)**
(38)
Die Umnutzung der Abdankungshalle ist unmittelbar an die Auslagerung der Aufbahrungsräume gebunden. Die Nutzungsstudie kann parallel mit der Planung der Aufbahrung im Friedhof Bergli erfolgen. Die Verzögerungen bei diesem Projekt sind unter GK 7 erläutert.
- GK 7 **Postulat der SVP-Fraktion vom 27. März 2006 betr. Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli (Begründung und Überweisung am 19. Juni 2006)**
(39)
Durch die personelle Situation im Jahr 2010 mit 2 fehlenden Mitarbeitern im Bereich Hochbau und Liegenschaften konnten die begonnenen Projekte nur bedingt weiterbearbeitet werden. Die Projektidee zum Aufbahrungsraum im Friedhof Bergli wurde dem Stadtrat im Juli 2010 unterbreitet. Der Auftrag ging an die Verwaltung zurück, das notwendige räumliche Angebot mit Varianten zu evaluieren. Die Weiterbearbeitung erfolgt ab Frühling 2011.

2007

- GK 8 **Motion der SP-Fraktion vom 19. März 2007 betr. energetisch nachhaltige Investitionen (Begründung und Überweisung am 27. August 2007)**
(96)
Der Stadtrat überarbeitet das Energiepolitische Programm 2011-2014. Entsprechen-

de Grundsätze haben auch in das Legislaturprogramm des Stadtrates 2010-2013 Eingang gefunden.

- GK 9 **Postulat der SP-Fraktion vom 19. März 2007 betr. Revision der Bau- und Nutzungsordnung (Garagen in der Altstadtzone) (Begründung und Überweisung am 27. August 2007)**
(97)

Die revidierte Bau- und Nutzungsordnung sieht das Verbot von Garagen in der Altstadt vor. Die öffentliche Auflage ist für Anfang 2011 vorgesehen.

- GK 10 **Postulat der FDP-Fraktion vom 18. Juni 2007 betr. Einführung von Tagesstrukturen an den Zofinger Volksschulen (Begründung und Überweisung am 22. Oktober 2007)**
(101)

Das Pilotprojekt Tagesstrukturen im Bereich der Quartierschule Zofingen (QSZ) hat sich erfreulich entwickelt. Wie erhofft, nahmen die Belegungszahlen im 2. Jahr des Projekts stark zu. Es ist davon auszugehen, dass die Tagesstrukturen im Schuljahr 2011/12 vom Mittag bis am Abend praktisch vollständig belegt sein werden.

Auslastung Tagesstrukturen im Bereich der QSZ:

(pro Zeiteinheit werden jeweils 10 Plätze angeboten)

	1. Semester 09/10	2. Semester 09/10	1. Semester 10/11
07 – 08 Uhr	10%	6%	18%
11.45 – 13.30 Uhr	24%	28%	88%
13.30 – 15-45 Uhr	6%	10%	48%
15.45 – 18 Uhr	10%	16%	72%
Durchschnitt 1	12,5%	15%	56,5%
Durchschnitt 2 ¹	13,33%	18%	69,33%

¹ Bei dieser Berechnung wurde die Belegung von 7 – 8 Uhr im Resultat nicht berücksichtigt.

Schulpflege und Schulleitung werden im 1. Semester 2011 die bisherige Entwicklung der Belegungszahlen sorgfältig analysieren und dann dem Stadtrat für die Weiterführung bzw. den Ausbau der Tagesstrukturen ab Sommer 2012 (Abschluss des Pilotprojekts) einen Vorschlag unterbreiten. Ziel bleibt nach wie vor, Tagesstrukturen in Zofingen flächendeckend einzuführen.

- GK 11 **Postulat der SP-Fraktion vom 27. August 2007 betr. Umzonung der Parzelle 105 (Finkenhalde) (Begründung und Überweisung am 26. November 2007)**
(111)

Mit der Revision der Ortsplanung wird die Parzelle 2005 ins Kulturland umgezont. Diese Zonierung trägt den Beschlüssen der Ortsbürgerversammlung Rechnung (letztmals am 18. November 2010).

- GK 12 **Motion der Fraktion Dynamische Mitte vom 17. September 2007 betr. Verkehrskonzept Triner Matten (Begründung und Überweisung am 26. November 2007)**
(112)

Die Abklärungen sind noch im Gange. Die Beantwortung wird im 2011 erfolgen.

2008

- GK 13 **Motion der Fraktion Dynamische Mitte vom 26. November 2007 betr. Zentrumsparking (Altstadtparking) (Begründung und Überweisung am 26. Mai 2008)**
(130)

Der Einwohnerrat stimmte einem Zwischenbericht betreffend Zentrumsparking und

Verkehrsberuhigung in der Altstadt zu. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat auf Ende der Legislaturperiode 2010-2013 über die Umsetzung der Parkraumplanung Bericht erstatten.

GK 14 **Postulat der SP-Fraktion vom 17. März 2008 betr. Erhöhte Sicherheit für Schulkinder**
(145) **ums Gemeindeschulhaus Zofingen (Begründung und Überweisung am 16. Juni 2008)**

Eine ressortübergreifende Projektgruppe realisierte in den vergangenen zwei Jahren verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit in Zofingen, insbesondere im Bereich Gemeindeschulhaus/Rosengartenturnhalle:

1. Verschiebung der Signalisation beim Pausenplatz Gesamtmittelschule in den Einmündungsbereich Rosengartenstrasse
2. Realisation Standplätze für „Eltern Taxi“ in der Schützenstrasse
3. Markierung Fussgängerstreifen beim Pavillon
4. Aufstellen des Hinweissignals „Standort eines Fussgängerstreifens“ beim Pavillon
5. Entfernung der Leitlinie auf der Rebbergstrasse und Rosengartenstrasse im Bereich der Schulzone
6. Ergänzung der fehlenden Signalisation und Beleuchtung bei bestehenden Fussgängerstreifen
7. Anbringen eines gelb blinkenden Signals bei der Lichtsignalanlage „Schützentörli“ sowie einer Kamera zur dynamischen Steuerung der Grünphase. Zudem wurde die Vorlaufzeit für die Grünphase der Fussgänger verlängert.
8. Überprüfung der Schulwegplanung im Rahmen der kommunalen Verkehrsplanung für Langsamverkehr (laufend)
9. Verlängerung des südseitigen Trottoirs an der Bottensteinerstrasse (mit Umsetzung Gestaltungsplan Hirzenberg)
10. Instruktion der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des obligatorischen Verkehrsunterrichts (Kreisel Finkenherd)
11. Markierung „Achtung Kinder“ bei Einmündung Kindergarten Römerbad
12. Plakatkampagne „Wir haben auch grün“

Weiter hat der Stadtrat im Sinne eines Pilotprojekts der Setzung eines hydraulischen Pollers bei der Einfahrt zur Rosengarten-Turnhalle zugestimmt. Damit kann die Schulwegsicherheit im Bereich der Rosengarten-Turnhalle und des Gemeindeschulhauses weiter verbessert werden. Sofern sich diese Massnahme bewährt, soll in einem nächsten Schritt am Ende des Pestalozziwegs ein zweiter hydraulischer Poller versetzt werden.

GK 15 **Postulat der SP-Fraktion und Mitunterzeichnende vom 15. September 2008 betr.**
(168) **„Die StWZ gehören uns!“ (Begründung und Überweisung am 24. November 2008)**

Ende 2006 beschloss der Verwaltungsrat der StWZ Energie AG, die aktuelle Situation der StWZ-Gesellschaften zu analysieren und die zukünftige Strategie in einem ausführlichen Papier festzulegen. In den Jahren 2007 und 2008 fanden diverse Strategie-Sitzungen mit dem VR, der Geschäftsleitung und dem externen Experten Dr. Gilbert Schnyder statt.

Nach der Wahl des neuen Geschäftsführers der StWZ, Paul Marbach, im Mai 2009, wurde der Unternehmensstrategie-Prozess unter Beizug des externen Fachmannes Dr. Martin Rupp neu aufgenommen. Das Unternehmensstrategie-Papier mit dem Titel

„Strategie 2015“ lag nach der Zustimmung durch den Verwaltungsrat und der Kenntnisnahme durch den Stadtrat im Sommer 2010 in seiner endgültigen Fassung vor. Parallel dazu erarbeitete eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtmann und StWZ-VR-Präsident Hans-Ruedi Hottiger und mit Unterstützung des Experten Dr. Gilbert Schnyder und unter Einbezug des neuen Geschäftsführers der StWZ, Paul Marbach, die Aktionärsstrategie. Auch diese wurde durch den Stadtrat im Sommer 2010 verabschiedet.

Aktionärsstrategie und Unternehmensstrategie positionieren die StWZ als starkes regionales Querverbundunternehmen, welches für die Region Zofingen eine nachhaltige Energie- und Wasserversorgung gewährleistet. Das Unternehmen tritt dabei als moderner, ökologischer Energiedienstleister auf, der eine nachhaltige Unternehmenskultur pflegt. Der Stadtrat stellt mit Befriedigung fest, dass die StWZ unter der neuen Führung ihre Kundenfreundlichkeit stetig verbessert und ihren unternehmerischen Spielraum vermehrt ausschöpft.

Der Stadtrat erachtet die Aktiengesellschaft weiterhin als richtige Rechtsform für die StWZ. Die Stadt Zofingen will als Eigentümerin auch langfristig einen entscheidenden Einfluss auf die StWZ ausüben und so ein wichtiges Instrument ihrer Energie- und Umweltpolitik in den eigenen Händen behalten. Für Aufgaben, die im Alleingang nicht oder weniger effizient gelöst werden können, sollen Kooperationen mit den jeweils besten Partnern eingegangen oder gefestigt werden. Diese Kooperationen sollen „auf Augenhöhe“ erfolgen. Im Vordergrund stehen diesbezüglich daher Kooperationen in der Region und im Kanton.

Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat zum Postulat im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte 2011 Bericht erstatten.

2009

- GK 16 **Postulat „Überparteiliche Velogruppe“ Einwohnerrat Zofingen und Mitunterzeichnende vom 16. März 2009 betr. Veloparkierungsmöglichkeiten beim Bahnhof Zofingen (Begründung und Überweisung am 15. Juni 2009)**
(185)

Die Arbeitsgruppe Zweiradverkehr traf verschiedene Abklärungen betreffend Erweiterung der Zweiradabstellplätze auf der Westseite des Bahnhofs (Florastrasse) und betreffend Wiedereinführung der Velostation. Für die Erweiterung der Zweiradabstellplätze an der Florastrasse liegt ein Vorprojekt mit Kostenschätzung vor. Für die Velostation liegt der Entwurf des Businessplanes vor.

2010

- GK 35 **Motion der Fraktion Dynamische Mitte vom 15. März 2010 betr. Parkierreglement für attraktives Parkieren im Parkhaus (Begründung und Überweisung am 14. Juni 2010)**

Die Arbeiten sind im Gange. Der Stadtrat hat verschiedene Abklärungen getroffen. Er legte die Zielsetzungen und Randbedingungen fest. Er wird im 2011 dem Einwohnerrat eine Vorlage über die Revision des Parkgebührenreglements unterbreiten.

- GK 37 **Postulat der Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte aus dem Ortsteil Mühlethal, Erstunterzeichner Thomas Valko (FDP), und Mitunterzeichnende vom 15. März 2010 betr. Gesamtplanung Mobilfunkantennen auf dem Gemeindegebiet von Zofingen (Begründung und Überweisung am 13. September 2010)**

Antennenbauvorhaben in der Stadt Zofingen müssen generell die Anforderungen von § 42 BauG an eine sorgfältige Gestaltung erfüllen. Dabei ist das öffentliche Interesse an der Erhaltung eines intakten Stadtbildes deutlich höher zu gewichten als dasjenige

an einer möglichst störungsfreien Mobilfunkkommunikation, zumal letzteres längst nicht mehr nur der Grundversorgung dient, sondern je länger desto mehr zusätzlichen Kommunikationsbedürfnissen.

Mit der laufenden Revision der Ortsplanung wird die Stadt Zofingen im Sinne einer vor allem immissionsmässigen Prioritätenordnung denn auch die Standortwahl von Mobilfunkanlagen reglementieren und steuern, dies in Umsetzung des sogenannten Kaskadenmodells. Ziel ist dabei, solche Anlagen möglichst von dicht besiedelten Quartieren fernzuhalten und wenn möglich an peripheren Orten zu realisieren.

Sie hat zu diesem Zweck in der revidierten Bauordnung einen neuen Paragraphen aufgenommen. Dieser sieht eine detaillierte kommunale Regelung über die Zulässigkeit von Mobilfunk-Basisstationen (u.a. Pflicht zur Gemeinschaftsanlagen, zonenbezogene Prioritätenordnung bzw. Kaskadenregelung) vor. Dadurch beeinflusst die Stadt die Bewilligungsfähigkeit der Mobilfunkantennen.

- GK 56 **Interpellation von Dominik Gresch, Marco Arni und Renata Siegrist (alle glp/DYM) vom 13. September 2010 betr. Energiepolitisches Engagement der Energiestadt Zofingen (eingereicht am 13. September 2010)**

Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.

- GK 57 **Motion der SVP-Fraktion vom 13. September 2010 betr. Fit for the mission: Eventualplanung Parkhaus Untere Vorstadt (eingereicht am 13. September 2010)**

Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.

- GK 58 **Postulat der SVP-Fraktion vom 13. September 2010 betr. Abklärung Outsourcing der Informatik der Stadtverwaltung (Begründung und Überweisung am 29. November 2010)**

Der Stadtrat hat eine externe Firma mit der umfassenden Analyse der Informatik der Stadtverwaltung – inkl. Überprüfung eines teilweisen oder vollständigen Outsourcings – beauftragt. Neben der Dienstleistungsqualität, der Organisation, der personellen Dotation im Vergleich mit andern Gemeinden soll auch das Informatik-Konzept der Stadtverwaltung für die Jahre 2011-2015 von der externen Firma beurteilt werden. Das Ergebnis der Analyse sollte in der ersten Jahreshälfte 2011 vorliegen.

- GK 59 **Postulat von Robert Weishaupt (DYM/CVP) und Mitunterzeichnender vom 13. September 2010 für eine zeitgemässe IT-Infrastruktur in Zofingen (Begründung und Überweisung am 29. November 2010)**

Siehe GK 58

- GK 66 **Postulat der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2010 betr. faire Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen in der Stadt Zofingen (eingereicht am 25. Oktober 2010)**

Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.

- GK 67 **Interpellation von Robert Weishaupt (CVP/DYM) und Mitunterzeichnende vom 29. November 2010 betr. Plan Lumière (eingereicht am 29. November 2010)**

Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.

- GK 68 Interpellation der SP-Fraktion vom 29. November 2010 betr. Aktualität und Archiv der Website der Stadt Zofingen (eingereicht am 29. November 2010)
Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.
- GK 69 Postulat der Fraktion Dynamische Mitte vom 29. November 2010 betr. geregelte Plakatierung in der Altstadt dank öffentlichen Plakatstellen (eingereicht am 29. November 2010)
Begründung und Beantwortung erfolgen an der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2011.

0.3 Stadtrat

0.3.1 Stadtratsgeschäfte

Der Stadtrat erledigte im Berichtsjahr 1'146 (1'113) Geschäfte an 54 (47) Sitzungen.

0.3.2 Sprechstunde des Stadtammanns

Die seit 1. Januar 2009 eingeführte, flexiblere Sprechstunde des Zofinger Stadtammanns hat sich bewährt. Zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Die Bevölkerung hat auch künftig die Möglichkeit, von Montag bis Freitag nach telefonischer Voranmeldung einen individuellen Termin vereinbaren zu können.

0.4 Verwaltungsorganisation, Personalwesen

0.4.1 Personalstatistik

Stichtag 31. Dezember 2010	Besetzte Stellen (in %)		
	2009	2010	+/-
STADTVERWALTUNG	128,85	133,80	+4,95
Betreibungsamt	5,50	5,50	
Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt	2,00	2,40	+0,40
Regionales Zivilstandsamt	4,00	3,50	-0,50
Gemeindesteueramt	6,90	6,90	
Gemeindezweigstelle SVA	0,70	0,70	
Finanzen und Controlling	4,20	3,00	
Personal		2,20	+1,00
Bereich Soziales (Geschäftsfelder Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, Administration, inkl. Chance Z!)	8,30	8,60	+0,30
Bereich Soziales (Geschäftsfeld Jugend, inkl. Mobile Jugendarbeit Strengelbach, Schulsozialarbeit)	3,30	3,30	
Stadtbibliothek (ohne Aushilfen)	3,70	2,00	-1,70
Stadtkanzlei (inkl. Stadtweibel)	5,40	5,40	
Stabsdienste (Informatik)	3,60	3,60	
Stadtbüro und Stadtsaal	5,80	6,80	+1,00
Regionalpolizei	25,00	27,60	+2,60

Stichtag 31. Dezember 2010	Besetzte Stellen (in %)		
	2009	2010	+/-
Sektionschef/Zivilschutzstelle/Militär	2,00	2,00	
Feuerwehr	1,70	1,70	
Bauverwaltung	6,70	7,00	+0,30
Werkhof	21,45	21,45	
Naturschutz	0,80	0,80	
Abwarte	5,60	5,30	-0,30
Lernende Kaufmann/Kauffrau	6,00	6,00	
Lernende Betriebspraktiker/in	2,00	3,00	+1,00
Lernende Polizeiaspiranten	2,00	3,00	+1,00
Praktikanten/innen	3,00	2,85	-0,15
SENIORENZENTRUM ROSENBERG UND TANNER	109,95	115,15	+5,20
Zentrale Dienste	6,80	6,90	+0,10
Küche	9,40	9,60	+0,20
Hausdienst/Lingerie	12,55	11,45	-1,10
Pflegedienstleitung	2,80	2,80	
Pflegedienst ROSENBERG	19,90	21,50	+1,60
Pflegepersonal TANNER	31,80	33,20	+1,40
Aktivierung	1,70	1,70	
Nachtwache	8,00	8,30	+0,30
Cafeteria und Speisesaal	3,00	3,70	+0,70
Lernende (Diverse Berufe)	12,00	13,00	+1,00
Praktikantinnen	2,00	3,00	+1,00
SCHULLEITUNG UND SCHULVERWALTUNG	1,75	1,75	

In der Statistik werden nur Mitarbeitende erfasst, welche gemäss Dienst- und Besoldungsreglement der Stadt Zofingen angestellt sind.

Frauen- und Männeranteil in der Stadtverwaltung:	91 Frauen + 79 Männer
Altersdurchschnitt in der Stadtverwaltung:	41,92 Jahre
Anzahl Mitarbeitende in Relation zu den Stellen:	176 Personen besetzen 133,8 Stellen
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad:	0,76 %

0.4.2 Personalwesen allgemein

Die Neuorganisation des Personalwesens wurde im November 2009 vom Stadtrat genehmigt, die Personal-Leiter-Stelle ausgeschrieben und per 1. Mai 2010 mit der Stellenleiterin Maya Gröbli besetzt. Gleichzeitig wurden die Büros in der Alten Kanzlei bezogen. Die Kombi-Nutzung der Räumlichkeiten für die SVA-Zweigstelle wie für die Abteilung Personal erwies sich sehr positiv und dient als zentral gelegene und gut frequentierte Auskunfts- und Beratungsstelle.

Das Personalwesen wurde und wird als Arbeit mit und für den Mitarbeiterprozess verstanden, dies immer im Dialog und in Zusammenarbeit mit der Linie. Die Stichworte dazu: die Abteilung Personal entlastet (Führungssupport, Personaladministration, Lohngestaltung und -verarbeitung, Versicherungsfragen), entwickelt (Information, Kommunikation, Reglemente), betreut und unterstützt (Mitarbeitende, Lernende, Austritte, Pensionierungen, Ombuds-Funktion, Anlässe) und stärkt (Rekrutierungsbegleitung, Weiterbildung Mitarbeitende und Kader).

Folgende Zusammenstellung zeigt auf, welche Dienstleistungen die Abteilung Personal mit 220 Stellenprozenten erbringt:

Angebot	Total Leistungsempfänger
Allgemeine Personal-Dienstleistungen, welche von der Arbeitgeberin initiiert werden, Support für Vorgesetzte und Mitarbeitende in allen Zusammenarbeitsthemen	541
Personaladministration mit allen zentralisierten, standardisierten Aufgaben bezogen auf die Mitarbeitenden wie Verträge, Zeugnisse, Unfallaufnahmen usw.	287
Besoldungsadministration mit allen monatlichen und jährlichen Arbeiten	1'028
Lohnausweise total jährlich	1'149

Im Berichtsjahr wurde das Tagesgeschäft durch diverse anspruchsvolle Stellenbesetzungen und Basisarbeiten bestimmt. Die Rekrutierungen konnten erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Die Weiterentwicklung an der Revision des Personalreglements wurde vorangetrieben, die Inkraftsetzung jedoch prioritätsbezogen verschoben.

Erste Personalprozesse und -abläufe wurden optimiert. Die Koordination der Bereiche in Personalthemen entwickelte sich in den letzten Monaten laufend. Die Notwendigkeit und Akzeptanz der Personaldienstleistungsstelle war im Berichtsjahr unbestritten. Durch strukturierte Basisarbeit wurden anstehende fachliche und soziale Bedürfnisse und Möglichkeiten aufgezeigt, welche in den kommenden Jahren etappiert angegangen werden. Für die Arbeitgeberin wie auch für die Mitarbeitenden wurden somit unverzichtbare und wertvolle Entwicklungen eingeleitet.

Die Vorgesetzten und Mitarbeitenden wurden fach- und sozialkompetent durch das Arbeitsjahr 2010 begleitet und mit kleineren Events überrascht.

0.4.3 Weiterbildung

Anlässlich von Informationsveranstaltungen und Workshops für das Kader standen gezielt Zusammenarbeit und Führungskompetenz im Zentrum.

Externe Tagungs- und Kursteilnahmen stärkten im Berichtsjahr die Fachkompetenz der Mitarbeitenden. Folgende erfolgreiche Abschlüsse berufsbegleitender Weiterbildungen qualifizierten die Teammitglieder und freuten die Arbeitgeberin:

Mitarbeiter/in	Abteilung	Art der Weiterbildung
Friedli-Accola Catrin	Stadtkanzlei	CAS Öffentliches Gemeinwesen Gemeindegemeinschaftsleiterin Stufe 2
Gloor Thomas	Informatik und Kommunikation	DAS Öffentliches Gemeinwesen
Koch Severine	ZSA/EK/BA	Speziallehrgang Einwohnerkontrolle
Müller Sandra	Betreibungsamt	Speziallehrgang für Betreuungsfachleute
Senn Arthur	Stadtkanzlei	DAS Öffentliches Gemeinwesen
Von Arx Andreas	Regionalpolizei	Interkantonale Polizeischule Hitzkirch
Zimmerli Annina	Stadtkanzlei	CAS Öffentliches Gemeinwesen Gemeindegemeinschaftsleiterin Stufe 2

0.4.4 Personalmutationen

Eintritte

Datum	Name	Funktion
01.01.	Wilhelm Nadia	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
01.02.	Leu Martina	Praktikantin Bereich Soziales
01.03.	Baumann Nicole	Polizistin Regionalpolizei
01.03.	Wickihalter Markus	Bereichsleiter Sicherheit/Chef Regionalpolizei
01.04.	Albisser Brigitte	Leiterin Stadtmarketing
19.04.	Wehrli Marcel	Leiter Tiefbau/Umwelt
01.05.	Gröbli Maya	Leiterin Personal
01.08.	Baumgartner Claudia	Praktikantin Bereich Soziales
01.08.	Ebinger Vanessa	Lehre Kauffrau
01.08.	Elma Mahperi	Praktikantin Jugend und Freizeitgestaltung
01.08.	Gaberthüel Nadine	Sachbearbeiterin Sekretariat Bauverwaltung
01.08.	Heer Martina	Praktikantin Jugend und Freizeitgestaltung
01.08.	Meier Barbara	Sozialarbeiterin Bereich Soziales
01.08.	Müller Nadia M.	Lehre Kauffrau
01.08.	Von Arx Andreas	Polizist Regionalpolizei
02.08.	Berger Nicolas	Lehre FM Betriebsunterhalt
01.09.	Kamber Andreas	Polizei-Aspirant Regionalpolizei
01.09.	Portner Joel	Polizei-Aspirant Regionalpolizei
01.09.	Vogelsang Priska	Polizei-Aspirantin Regionalpolizei
01.10.	Soldati Emanuele	Leiter Hochbau und Liegenschaften
01.12.	Petito Veronica	Sachbearbeiterin Steueramt

Austritte

Datum	Name	Funktion
02.03.	Degen Rolf (Todesfall)	Sachbearbeiter Hochbau
31.05.	Buchmüller Agnes	Abwartin Rathaus
31.07.	Reichmuth Lukas	Leiter Hochbau und Liegenschaften
31.07.	Gaberthüel Nadine	Lehre Kauffrau
31.07.	Von Arx Andreas	Polizei-Aspirant Regionalpolizei
31.07.	Leu Martina	Praktikantin Bereich Soziales
12.08.	Steiner Simon	Lehre Kaufmann
15.08.	Haupt Anna	Praktikantin Jugend und Freizeitgestaltung
31.10.	Müller Saskia	I+D Assistentin Stadtbibliothek
31.10.	Süess Caroline E.	I+D Spezialistin Stadtbibliothek
31.12.	Müller Miriam	Sachbearbeiterin Steueramt
31.12.	Tanner Dieter	Sachbearbeiter Betreibungsamt
31.12.	Oppliger Werner	Leiter Tiefbau/Umwelt
31.12.	Straumann Peter	Sachbearbeiter Betreibungsamt

Dem nach längerer Erkrankung verstorbenen, langjährigen Bauverwalter Rolf Degen bewahren wir ein ehrendes Andenken.

0.4.5 Arbeitssicherheit (EKAS) und Unfallverhütung (bfu)

Im Berichtsjahr wurde unter anderem folgende Massnahmen für die Sicherheit umgesetzt:

- 10 verschiedene Plakate zur Sicherheit im Strassenverkehr an vier dafür eingerichteten Stellen auf dem Gemeindegebiet ausgehängt
- 9 Kampagnen unterstützt
- 10 bfu-Sicherheitstipps in der Gemeinde und Gemeindeverwaltung verbreitet
- Teilnahme des Sicherheitsdelegierten an den Weiterbildungskursen und Informationstagungen für bfu-Sicherheitsdelegierte

Am Tag des Lichts vom 22. November führte die Regionalpolizei Zofingen die traditionelle Verkehrskontrolle der Fahrräder, Mofas und übrigen Motorfahrzeuge durch. Die Bilanz zeigt, dass noch viele Velofahrer ohne korrekte Beleuchtung in der Dunkelheit unterwegs sind, darunter viele Kinder.

Die Aktivitäten im Bereich Sicherheit innerhalb der Verwaltung mussten aufgrund fehlender Ressourcen auf ein Minimum beschränkt werden.

0.5 Informatik

0.5.1 Allgemeines

Nachdem in den letzten Jahren die Informatik-Strukturen der Stadtverwaltung in allen Bereichen ein starkes Wachstum verzeichneten, trat im Berichtsjahr eine leichte Konsolidierung ein. Gleichzeitig stand die Ablösung der aus dem Jahr 2006 stammenden Server-Anlage auf dem Programm. Die Ablösung war für anfangs Jahr geplant, wurde jedoch aufgrund der Anfrage der Zofinger Volksschulen hinsichtlich einer allfälligen Zusammenarbeit im Bereich der Informatik bis Mitte Jahr hinausgeschoben. Im Verlauf des Jahres traten dann vermehrt altersbedingte Störungen an der Server-Anlage auf, weshalb verschiedene Komponenten der Server-Anlage ersetzt werden mussten. Dank der seit 2006 eingesetzten Blade-Server-Technologie mit Redundanz bei den geschäftskritischen Teilen der Anlage konnte der Austausch im laufenden Betrieb vorgenommen werden.

Im Oktober 2010 bewilligte der Einwohnerrat dann den erforderlichen Kredit von CHF 430'000 für die Ersatzbeschaffung der Server-Anlage. Damit kann der reibungslose Betrieb der Server-Anlage wieder sichergestellt und die erforderliche Redundanz bei den geschäftskritischen Teilen wieder vollumfänglich hergestellt werden. Die Umsetzung ist im ersten Quartal 2011 vorgesehen.

Es sind jedoch weitere Investitionen in die Server-Anlage (Hard- und Software) erforderlich, um einerseits rechtliche Vorgaben des Bundes (z.B. Archivierung von E-Mails, Langzeitarchivierung von elektronischen Daten) und andererseits zur Diskussion stehende Bedürfnisse der Stadtverwaltung (flexible Berechtigungsstrukturen, Intranet, Zugriff von extern, Dokumenten-Management-System usw.) umsetzen zu können. Die Abteilung Informatik und Kommunikation erarbeitet deshalb ein Informatik-Konzept der Stadtverwaltung für den Zeitraum 2011 bis 2015, welches dem Einwohnerrat in der ersten Jahreshälfte 2011 – zusammen mit den entsprechenden Kreditanträgen – unterbreitet werden soll.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die rasante Entwicklung der Informatik der Stadtverwaltung im Zeitraum 2006 bis 2010.

	2006	2010
Anzahl Standorte	6	12
Anzahl Arbeitsplätze (PC's)	Ca. 80	Ca. 220
Anzahl Applikationen (Programme)	Ca. 35	Ca. 100
Datenmenge	Ca. 200 MB	Ca. 1'000 MB

0.5.2 Zusammenarbeit zwischen der Informatik der Zofinger Volksschule und der Stadtverwaltung

Im November 2009 gelangten die Verantwortlichen der Schulinformatik mit der Bitte an die Informatik der Stadtverwaltung, eine engere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Schule, bzw. ein Anschluss der Schulinformatik an die Server-Anlage der Stadtverwaltung (Rechenzentrum) näher zu prüfen. In der Folge wurden mit externer Unterstützung die notwendigen Unterlagen (Pflichtenheft, Mengengerüst usw.) für dieses Projekt erarbeitet und öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung (Submission) umfasste folgende zentralen Punkte:

- Ersatzbeschaffung und Erweiterung der IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung (Erneuerung und Ausbau sowie Einbindung von drei der vier IT-Schulanlagen an die Server-Anlage)
- Ersatzbeschaffung und Erweiterung der IT-Infrastruktur der Schule (inkl. UKV-Netzwerk-installation)

In seiner Beurteilung der eingereichten Konzepte und Offerten kommt der externe Berater Mitte Oktober 2010 zum Schluss, dass das Projekt – vor allem durch die geplante Integration der Informatik der Zofinger Volksschulen – sehr komplex sei, jedoch die vorgeschlagene Lösung grundsätzlich gut realisiert werden könnte. Schulpflege und Stadtrat haben Anfangs 2011 entschieden, dass eine Zusammenarbeit zwischen der Informatik der Stadt und der Schulen nicht mehr weiterverfolgt werden und die Informatik der Zofinger Schulen weiterhin eigenständig bleiben soll.

0.6 Rechtsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden folgende Reglemente erlassen oder (teil-)revidiert:

- Dem **Marktreglement** wurde der Marktrayon als Anhang beigefügt und zusammen mit dem überarbeiteten Gebührentarif per 1. Juli 2010 in Kraft gesetzt.
- Der Stadtrat hat das Reglement mit Gebührenordnung für den Stadtsaal Zofingen vom 30. Juni 2004 aufgehoben und durch das **Reglement für die Benützung des Stadtsaals Zofingen** (inkl. Anhänge: Gebührenordnung und Küchenordnung) ersetzt; dieses ist per 1. September 2010 in Kraft getreten.
- Die Grabplatzgebühren im **Anhang des Bestattungs- und Friedhofreglements** wurden an die Teuerung angepasst und per 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt.

0.7 Justizwesen

0.7.1 Bürgerrecht

Der Stadtrat nahm im Berichtsjahr 5 (1) Personen mit Schweizerbürgerrecht in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen auf. Davon wurde 2 (0) Personen das Ehrenbürgerrecht verliehen. Aus dem Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen ist 1 (1) Person entlassen worden.

0.8 Öffentlichkeitsbeziehungen

0.8.1 Hilfsaktionen und Patenschaften

Im Berichtsjahr wurden folgende Institutionen mit einem einmaligen Beitrag unterstützt:

Institution	Betrag
Glückskette Schweiz (Erdbeben Haiti)	5'000
Glückskette Schweiz (Überschwemmungen in Pakistan)	5'000
Total	10'000

0.8.2 Öffentlichkeitsbeziehungen und Anlässe

Datum	Art des Anlasses
1. Januar 2010	Neujahrsapéro
23. Januar 2010	Rätschete
20. Februar 2010	Kindermaskenball
21. Februar 2010	Fasnachtsumzug
6./7. März 2010	Internationale Mineralientage
26. März 2010	Sportstars 2009 Region Zofingen
5. bis 12. Mai 2010	schweiz.bewegt
7. bis 9. Mai 2010	Centralfest Zofingia
15. Mai 2010	Stadtlauf
16. Mai 2010	Intervall-Duathlon Zofingen
28. bis 30. Mai 2010	WIR Erlebnis-Messe
8. Juni 2010	Jungbürgerfeier
18. bis 20. Juni 2010	Bio-Marché
28. Juni 2010	New Orleans Meets
2. Juli 2010	Kinderfest
12. Juli bis 6. August 2010	Open-Air-Kino
12./13. Juli 2010	Circus Knie
7./8. August 2010	Jazz-Weekend
10. August 2010	Heitere Comedy Open Air
11. August 2010	A Magic Night of Rock
12. August 2010	Volks-Schlager Open-Air
13. bis 15. August 2010	Heitere Open Air
17. August 2010	Neuzuzügeranlass
19. bis 21. August 2010	Hirzenberg-Festival
21. August 2010	Kunstmarkt
27. bis 29. August 2010	Moonlight Classics
4./5. September 2010	Powerman

Datum

4. Dezember 2010

3. bis 5. Dezember 2010

Art des Anlasses

Chlauseinzug

Weihnachtsmarkt

1 Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungs- und Konkurswesen

		Zofingen		Total *
		2009	2010	2010
Total eingegangene Begehren		5'219	-	-
Gesamtzahl der Betreibungen		3'250	2'986	6'726
davon auf	Pfändung oder Konkurs	3'244	2'986	6'720
	Grundpfand	1	0	6
	Faustpfand	5	0	0
	Wechsel	0	0	0
Rechtsvorschläge		290	264	606
Vollzogene Pfändungen		1'714	1'213	2'537
Konkursandrohungen		57	79	179
Verlustscheine nach	Art. 115 SchKG	502	569	1'267
	Art. 149 SchKG	799	488	1'013
Pfandausfallscheine		0	3	3
Eigentumsvorbehalte		6	2	15
Arrest		1	2	4

* inkl. Bottenwil, Brittnau, Safenwil, Strengelbach, Vordemwald und Wiliberg

Alle Gemeinden	2009	2010
Total der in Betreuung gesetzten Forderungen in CHF	32'661'271	17'288'394.34
Totalbetrag der Verlustscheine in CHF	5'845'322	5'985'907.24

1.2 Niederlassung, Aufenthalt

1.2.1 Zuwachs und Abgang

(inkl. Aufenthalter und Kurzbewilligungen)

Zuwachs	2009	2010
Zuzüge schweizerische Staatsangehörige	604	677
Zuzüge ausländische Staatsangehörige	312	298
Geburten schweizerische Staatsangehörige	85	116
Geburten ausländische Staatsangehörige	12	20
Total Zuwachs	1'013	1'111
Abgang		
Wegzüge schweizerische Staatsangehörige	635	621
Wegzüge ausländische Staatsangehörige	244	222
Todesfälle schweizerische Staatsangehörige	114	97
Todesfälle ausländische Staatsangehörige	8	11
Total Abgänge	1'001	951

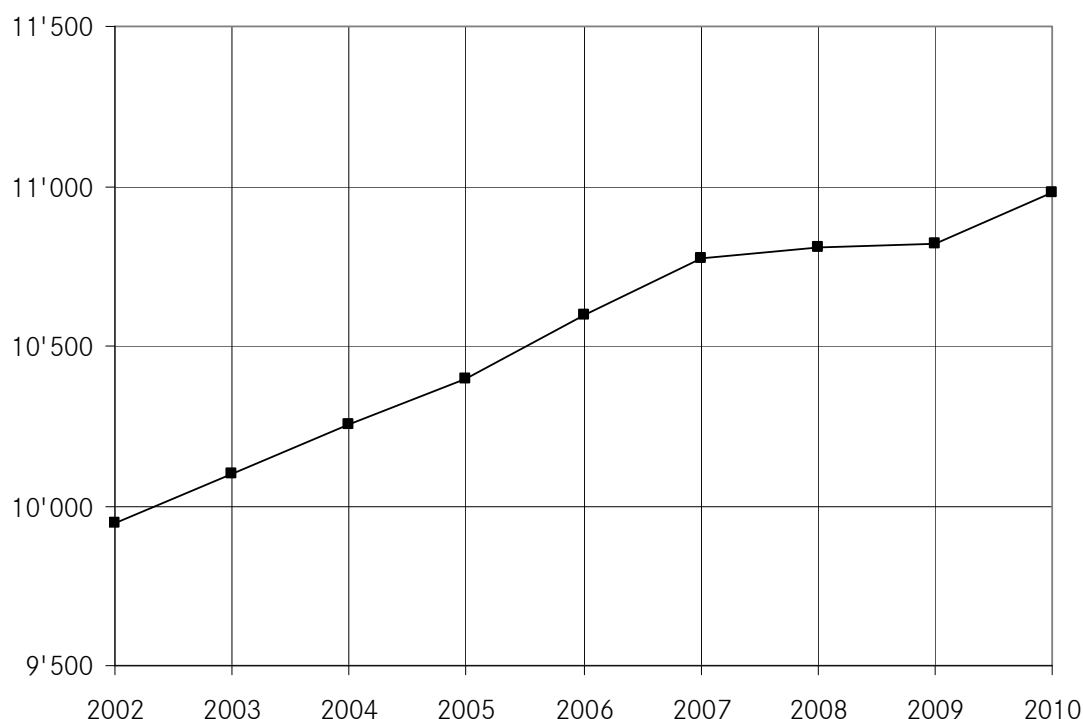
1.2.2 Bevölkerungsbestand

	2009	2010
Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	1'530	1'510
Einwohnerbürgerinnen und -bürger	542	542
andere Schweizer Bürgerinnen und Bürger	6'936	7'051
Ausländische Staatsangehörige	1'665	1'660
Total (gemäss kantonalen Statistik)	10'673	10'763
Wochen- und Kurzaufenthalter (Schweizer und Ausländer)	145	215
Total (effektiv)	10'818	10'978
Bestand an Haushaltungen am 31. Dezember	5'139	5'201

Der Ausländeranteil von 15,4 % (15,6 %) verteilt sich auf 81 (84) Länder. Die meisten Ausländer stammen aus Deutschland 444 (417), Italien 341 (341), Portugal 169 (175), Serbien 130 (136), Türkei 123 (116).

Im Jahr 2010 wurden 10'651 (6'405) Mutationen vorgenommen, 763 (1'080) Ausweisanträge (IDK/Pass) erstellt und 2'281 (1'647) Bescheinigungen abgegeben. Hinzu kommen unzählige Kundenkontakte an Schalter und Telefon.

1.2.3 Bevölkerungsentwicklung



1.2.4 Volkszählung/Registerharmonisierung

Die Volkszählung 2010 wurde als registergestützte Zählung und nicht mehr als Volksbefragung durchgeführt. Um die Register statistisch nutzbar zu machen, musste das Einwohnerregister (EWR) harmonisiert, d.h. einheitlich geführt werden und alle Einwohnerdaten mit den Zivilstandsregistern und dem zentralen Migrationssystem (ZEMIS) abgeglichen werden. Zudem wurde jeder Person die

neue AHV-Versichertennummer, welche die bisherige AHV-Nummer ablöste, als registerübergreifender Personen-Identifikator zugewiesen. Ausserdem wurde jeder Person anhand des eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) einen Gebäude- und Wohnungsregister-Identifikator (EGID und EWID) zugeteilt.

Sämtliche Vorgaben des Bundesamtes für Statistik wurden 2010 erfüllt. sodass die Einwohnerdienste Zofingen haben die Volkszählung erfolgreich abschliessen konnten.

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Geburten

Im Berichtsjahr wurden im Zivilstandskreis Zofingen 965 (808) Geburten registriert, nämlich 492 (435) Knaben und 473 (373) Mädchen. Bei 606 Kindern stammten beide Eltern aus der Schweiz, 143 hatten einen schweizerischen Elternteil, 50 stammten aus angrenzenden Ländern, 22 aus Westeuropa, 119 aus Osteuropa und 25 hatten Eltern aus anderen Ländern. Wohnhaft waren 297 in Anschlussgemeinden, 211 im übrigen Kanton Aargau, 240 im Kanton Solothurn, 133 im Kanton Luzern, 70 im Kanton Bern, 5 im Kanton Baselland, 4 im Kanton Schwyz, 2 im Kanton Zürich, 2 im Kanton Fribourg und 1 im Ausland.

1.3.2 Todesfälle

Im Berichtsjahr wurden in Zofingen 319 (363) Todesfälle registriert, nämlich 148 (177) Männer und 171 (186) Frauen. 292 waren Schweizer Staatsangehörige und 27 ausländische Staatsangehörige. Wohnhaft waren 225 (251) in Anschlussgemeinden und 94 (112) ausserhalb des Zivilstandskreises.

1.3.3 Trauungen

Im Berichtsjahr wurden 198 (171) Trauungen durchgeführt. Bei 184 (135) Brautpaaren wurde vorgängig das Verkündverfahren geleitet; 34 (30) Brautpaare heirateten mit Trauungsermächtigung eines anderen Zivilstandskreises, 20 (22) heirateten bei einem anderen Zivilstandsamt. Bei 132 (135) Ehen waren beide Brautleute SchweizerInnen; bei 52 (30) Ehen heiratete ein(e) SchweizerIn ein(e) AusländerIn; 14 (6) Brautpaare waren ausländische Staatsangehörige. Ausserdem hatten wir 1 (1) eingetragene Partnerschaft zu beurkunden.

1.3.4 Anerkennungen

Das Zivilstandsamt hatte 60 (56) Kindesankennungen nach Schweizer Recht zu beurkunden.

1.4 Bestattungswesen

Friedhof Bergli	2009	2010
Erdbestattungen		
- in Reihengräber Erwachsene	10	9
- in Familiengräber	0	0
- Reihengräber Kinder	0	0
Urnenbestattungen		
- in Reihengräber Erwachsene	3	6
- in Einzel- oder Familiengräber	8	6

Friedhof Bergli	2009	2010
- im Gemeinschaftsgrab beim Engel	55	34
- im Gemeinschaftsgrab mit Schriftplatten	34	26
- in bestehende Gräber	4	5
Himmelsbogen (Grab für früh verlorene Kinder)		
- Urnen	0	0
- Erdbestattung	1	0
Total	115	86

15 (17) Bestattungen betrafen auswärts wohnhaft gewesene Personen. Der Anteil der Urnenbestattungen betrug 89,53% (90,43%).

Friedhof Mühlethal	2009	2010
Erdbestattungen		
- in Reihengräber Erwachsene	0	2
- Reihengräber Kinder		
Urnenbestattungen		
- in Reihengräber mit Schriftplatten	0	0
- im Gemeinschaftsgrab beim Glöggli	1	0
- in bestehende Gräber	1	0
Total	2	2

1.5 Markt

An den 11 Monatsmärkten wurden insgesamt CHF 30'549 (CHF 28'052) an Gebühren eingenommen. Im Weiteren fanden wiederum zahlreiche traditionelle Anlässe, wie Weihnachtsmarkt und Bio Marché, statt. Für andere Platzbelegungen, wie Standaktionen etc. wurden 203 (217) Bewilligungen ausgestellt.

1.6 Polizeiwesen

1.6.1 Allgemeines

Das Einzugsgebiet der Regionalpolizei Zofingen umfasst nach wie vor 23 Vertragsgemeinden mit insgesamt ca. 75'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Sämtliche Vorgaben des Kantons bezüglich Standards (Umsetzung per 1.1.2011) wie

- Dauernde Einsatzbereitschaft
- Wochenendpatrouillen
- Uniformierte Präsenz
- Erreichbarkeit Kader KomPol

konnten bereits im vergangenen Jahr in grossen Teilen umgesetzt werden. Die polizeiliche Präsenz konnte mit der Einführung von Doppelschichten erhöht werden. Ein weiterer Ausbau im Bereich der polizeilichen Präsenz ist geplant, setzt aber unter anderem einen schrittweisen personellen Ausbau voraus.

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei im Sinne der dualen Sicherheit konnte weiter ausgebaut werden und funktioniert sehr gut. Die Führung des gemeinsamen Polizeipostens in Zofingen bewährt sich und trug unter anderem auch dazu bei, dass auftretende Schnittstellenprobleme schnell und unbürokratisch gelöst werden konnten.

1.6.2 Beförderungen

Per 1. Januar 2011 wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befördert:

Zum Wachtmeister mbV	Tresch Reto Heiniger Markus
Zum Wachtmeister mbA	Schacher Herbert Kaspar Markus
Zum Wachtmeister	Müller Roland
Zum Gefreiten	Zutter Stefanie Siegrist Patrick von Arx Martin Würsten Manuel Wuffli Sherom

1.6.3 Aus- und Weiterbildung

Die ständige Aus- und Weiterbildung des Polizeikorps ist die Voraussetzung für ein professionelles und adäquates Handeln der Frontkräfte. Einerseits die sicherheitspolizeilichen Ausbildungstage, welche vor allem Schiess- und Eigenschutztrainings beinhalten, andererseits die fachbezogenen Ausbildungen in diversen Bereichen des breitgefächerten Polizeiberufs tragen dazu bei, dass die Einsatzkräfte physisch und psychisch fit bleiben.

Die Einführung der neuen, eidgenössischen Strafprozessordnung per 1. Januar 2011 erforderte von sämtlichen Korpsangehörigen das Absolvieren eines Ausbildungsmoduls, welches schlussendlich mit einer Prüfung abgeschlossen wurde. Das Polizeikorps wurde an insgesamt 207 (180) Arbeitstagen weitergebildet, die Zivilangestellten an 3 (10) Arbeitstagen.

1.6.4 Bussen und Verzeigungen

Die Regionalpolizei Zofingen erhob im Berichtsjahr im ganzen Einzugsgebiet der Regionalpolizei folgende Bussen und stelle Verzeigungen aus:

	2009	2010
Häusliche Gewalt (ohne Delikte)	133	56
Einvernahmen / Befragungen	1'204	147
Berichte allgemein	-	1'133
Gastgewerbe und Wirtschaftswesen	23	12
Strassenverkehrsgesetz Ruhender Verkehr	58	140
Strassenverkehrsgesetz Fahrender Verkehr	375	333
Strafgesetzbuch StGB	72	361
Polizeiverordnung / Polizeireglement	20	21
Fahren in angetrunkenem Zustand < 0.79 ‰/‰	9	16
Fahren in angetrunkenem Zustand > 0.79 ‰/‰	24	27
Betäubungsmittelgesetz	44	71
AUG - Anzeigen / USG - Anzeigen	13	18
Anhaltungen / Verhaftungen	173	99

	2009	2010
Ordnungsbussen allgemein	6'810	6'769
Geschwindigkeitsbussen	10'485	12'342

Gemäss Ordnungsbussengesetz (OBG) erhob die Regionalpolizei in Zofingen 4'087 (3'508) Bussen, insgesamt in allen Gemeinden im Einzugsgebiet 6'769 (6'810). Zudem erfolgten 1'627 (1'798) Verzeigungen wegen verschiedener Tatbestände an die zuständigen Stellen.

1.6.5 Verkehrsüberwachung

Anlässlich von 338 (330) Geschwindigkeitskontrollen, davon 34 (29) im Gemeindegebiet Zofingen, wurden 76'978 (86'294) Fahrzeuge gemessen (ausgenommen Lasermessungen, bei welchen die Anzahl Fahrzeuge nicht ausgewertet wird). Davon mussten 12'342 (10'485) Fahrzeuglenker und -lenkerinnen wegen Übertretungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gebüsst werden, was einem Bussenbetrag von CHF 838'590 (CHF 706'920) bzw. einer Übertretungsquote von 16 % (12 %) entspricht. Wegen Fahrens in alkoholisiertem Zustand mussten insgesamt 43 (33) Personen zur Anzeige gebracht werden.

1.6.6 Motorfahrzeugbestand (Zofingen)

In der Stadt Zofingen waren im Berichtsjahr 5'785 (5'728) Personenwagen, 668 (646) Nutzfahrzeuge, 79 (71) landwirtschaftliche Fahrzeuge, 693 (695) Motorräder, 47 (43) Kleinmotorräder und 551 (547) Anhänger immatrikuliert.

1.6.7 Parkplätze und Bewirtschaftung (Zofingen)

An Parkgebühren wurden CHF 731'900 (CHF 813'228) eingenommen. Nach Abzug des Sach- und Verwaltungsaufwands, sowie der Abgeltung der Gratishalbstunde im Parkhaus, wurden wie im Vorjahr CHF 200'000 in den Spezialfonds für künftige Parkhäuser eingelegt. Dieser Fond weist per Ende 2010 einen Bestand von CHF 2'927'657 (CHF 2'727'657) auf. Die Regionalpolizei verkaufte insgesamt 7'022 (9'898) Parkjetons.

1.6.8 Fahrzeugfahndung

	2009	2010
Diebstahlanzeigen Motorfahräder	53	33
Diebstahlanzeigen Fahrräder	475	555
Eingesammelte Fahrräder	404	555

1.6.9 Kontroll- und Beaufsichtigungsaufgaben

	2009	2010
Entgegengenommene Verlustanzeigen	85	86
Abgegebene Fundgegenstände	246	325
Vermittelte Fundgegenstände	162	216
Anhaltungen und Verhaftungen	99	99
Zuführungen an die Betreibungsämter	733	1'827
Einzug von Kontrollschildern	425	540

1.7 Feuerwehr, Feuerpolizei

1.7.1 Einsätze der Stützpunktfeuerwehr

	2009	2010
Brandfälle	21	13
Autobrände (inkl. Autobahn)	6	9
Ölwehr/Chemiewehr	5	14
Wasserwehr	10	9
Pionier-Einsätze	4	4
Personenbergungen	6	13
Alarmer ohne Einsatz (ausgelöst durch Brandmeldeanlagen)	26	18
Fehlalarme	0	0
Diverse Einsätze	11	9
Weitere Einsätze ohne Rapport AVA (Sauerstoffhilfen)	0	3
Weitere Einsätze ohne Rapport AVA (Wespen- und Hornissenneste)	18	7
Total	107	99

1.7.2 Bestand der Feuerwehren

Der Bestand aller Feuerwehren (Stützpunktfeuerwehr 93, Chemie- und Werkfeuerwehr Ringier-Siegfried 112) betrug im Ende Berichtsjahr 205 (223) Männer und Frauen. In der Stützpunktfeuerwehr sind von insgesamt 93 (91) Feuerwehrleuten 17 (20) weibliche Feuerwehrleute im Einsatz.

1.7.3 Beförderungen

Stützpunktfeuerwehr

Zum Korporal	Acklin Fabian	Gruppenführer
	Travisano Angela	Gruppenführer
Zum Wachtmeister	Baumgartner Sandro	Stv. Chef Sanität
Zum Leutnant	Lehmann Urs	Stv. Chef Atemschutz
	Wullschleger Beat	Chef Verkehr

Chemie- und Werkfeuerwehr Ringier-Siegfried

Zum Korporal	Aktas Osman	Gruppenführer
	Aleksic Dragan	Gruppenführer
Zum Leutnant	Steffen Michael	Fachoffizier
Zum Oberleutnant	Lanz Philipp	Fachoffizier

1.7.4 Ausbildungstage (nur Stützpunktfeuerwehr)

	2009	2010
Mannschafts- und Kaderübungen	71	68
Fahrübungen, ADL-Übungen und Rapporte	62	57
Kursbesuche	24	20
Alarmübungen mit Nachbarwehren	2	2

1.8 Militärwesen

1.8.1 Informationsabende, Entlassungen

Die Informationsabende für den Jahrgang 1993 fanden am 24. und 26. August im Feuerwehrmagazin statt. 101 Jugendliche wurden angeschrieben, davon 55 Männer. In Lenzburg wurden folgende Angehörige des Militärs per 31. Dezember 2010 aus der Militärdienstpflicht entlassen:

- Soldaten, Gefreite, Obergefreite und Unteroffiziere des Jahrgangs 1976
- höhere Unteroffiziere in Einheiten des Jahrgangs 1974
- Soldaten, Gefreite, Obergefreite der Jahrgänge 1977 bis 1980, sofern sie ihre Dienstleistungspflicht von 130 Diensttagen bis Ende Juni 2010 erfüllt haben
- Unteroffiziere der Jahrgänge 1977 bis 1980, sofern sie ihre Dienstleistungspflicht von 160 WK-Tagen bis Ende Juni 2010 erfüllt haben
- in Stäben eingeteilte höhere Unteroffiziere und Offiziere des Jahrgangs 1968
- Die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1974
- Die Subalternoffiziere in der Verlängerung des Jahrgangs 1970
- Hauptleute des Jahrgangs 1968
- Spezialisten aller Grade Stabsoffiziere und höhere Stabsoffiziere des Jahrgangs 1959
- Weitere AdA (Spezialfunktionen und höhere Stabsoffiziere) gemäss spezieller Planung.

1.8.2 Einquartierungen

	2009	2010
Militär		
Einheiten/Stäbe	4	5
Unterkunft (Anzahl Nächte x Anzahl Personen)	13'758	8'365
Zivilschutz-Anlagen	202	285
Hotel (direkt durch Truppe abgerechnet)	1'465	654
Total	14'425	9'304
Übrige (z.B. Basketball-Camp, Eidg. Jungtambourenfest, Turnvereine, Guggenmusik usw.)	2009	2010
Zivilschutzanlage Ost und West	1'020	210
Übrige Unterkünfte (Rosengarten, San Hist, Mehrzweckhalle)	2'190	258
Total	3'210	468

Die Kompaniekommandanten wie auch die höheren Unteroffiziere waren mit der Unterkunft ROGA und der allgemeinen Infrastruktur sehr zufrieden.

1.9 Zivilschutz

1.9.1 Allgemeines

Neben den üblichen Wiederholungskursen in allen Zivilschutzbereichen leistete die Zivilschutzorganisation Region Zofingen auch im Jahr 2010 folgende Einsätze zu Gunsten der Bevölkerung:

- Abbruch Gebäude Stiftung Umwelt in Zofingen (Unterstützungspioniere)
- Eidgenössisches Schützenfest in Aarau (Betreuer, Unterstützungspioniere, Stabsassistenten)

- Auf- und Abbau Infrastruktur Powerman Zofingen (Unterstützungspioniere)

Im Weiteren wurden die Zivilschutzangehörigen für den Unterhalt der Zivilschutzanlagen in den vier Gemeinden eingesetzt. Die Zivilschutzanlage Strengelbach wurde neu gestrichen und die sanitären Anlagen erneuert. Ebenfalls wurde vom Zivilschutz die periodische Schutzraumkontrolle durchgeführt.

1.9.2 Mannschaftsbestand

	2009	2010
Führungsunterstützung	48	54
Logistik	33	39
Unterstützungs-Zug 1	36	37
Unterstützungs-Zug 2	32	36
Unterstützungs-Zug 3	32	30
Betreu D, San D + KGS	71	76
Total	252	272
Reserve	155	111

Die in die Reserve eingeteilten Personen sind noch schutzdienstpflichtig. Sie werden nur noch bei Katastrophen oder zu einem Aktivdienst aufgeboden.

1.9.3 Geleistete Zivilschutzdiensttage

	2009	2010
Eidgenössische und kantonale Kurse	203	364
Kommunale Übungen (Wiederholungskurse)	929	563
Katastrophen- und Nothilfe sowie WK's (Art. 27)	286	532
Total	1'418	1'459

1.10 Regionales Führungsorgan Zofingen RFOZ

Der Höhepunkt im Berichtsjahr war die Beübung des RFO Zofingen durch das RFO Rothrist am 25. März. Die Übungsbewertung ist ausführlich in einem separaten Protokoll festgehalten. Die Resultate sind gut bis sehr gut. Grosse Beachtung fand der elektronisch digitale Meldefluss.

Weiter fanden folgende Anlässe statt:

- Am 11. März wurde den ganzen Tag an der Gefährdungsanalyse gearbeitet.
- Am 23. September haben die Stabsmitglieder und ihre Stellvertreter an einer Abendübung an den Gefährdungsanalysen weitergearbeitet. Zu diesem Anlass wurde André Bauer, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, eingeladen und hat Fragen beantwortet. Die erarbeiteten Papiere wurden dem Kantonalen Führungsstab (KFS) weitergeleitet.
- Heinz Häfliger, Stabchef und Marcel Thüler, Chef Fhr Ustü Lage, nahmen am 28. Oktober am ganztätigen obligatorischen Chefrapport in Aarau teil.
- Am 29. Oktober nahm ebenfalls Marco Steffen, C RFO, am Chefrapport in Aarau teil.
- Die Kommissionssitzungen fanden am 5. Mai in Zofingen und am 11. November in Vordemwald und der Schlussrapport am 24. November in Brittnau statt.

2 Bildung

2.1 Strategische und operative Führung

2.1.1 Schulpflege

Die Schulpflege behandelte im Berichtsjahr in 16 Sitzungen 232 Geschäfte. Aufgrund des vakanten Sitzes durch den tragischen Tod des Präsidenten Andreas Fuchs nahm die Schulpflege ihre Arbeit am 1. Januar 2010 mit 4 Mitgliedern auf: Anita Bolliger (Präsidium, Mitglied seit 2002), Yvonne Meier (Vizepräsidium, Mitglied seit 2002), Christina Gut-Sjöberg (neu) und Karin Lang (neu). Seit dem 13. Juni 2010 ist die Schulpflege mit der Wahl von Philippe Fehr wieder komplett. Nach intensiver Arbeit hat die Schulpflege am Ende des Jahres ein Geschäfts- und Kompetenzreglement verabschiedet.

Das Jubiläum 175 Jahre Volksschule Aargau startete im Februar in der Bezirkshauptstadt Zofingen. Tagsüber stand den Schulen des Bezirks während einer Woche ein Zirkuszelt mit Darbietungen des Departements Bildung Kultur und Sport zur Verfügung. Abends bot es Raum für eigene Anlässe. Die Schulpflege hat in diesem Zusammenhang Behördenmitglieder aus dem Bezirk zu einem Unterhaltungsanlass mit anschliessendem Apéro eingeladen.

2.1.2 Schulleitung

Die Schulleitung traf sich zu insgesamt 14 Sitzungen und einem Workshop. Neben den Tagesgeschäften lag der Fokus dabei auf den beiden Themen „Umgang mit Heterogenität“ und „Neue Promotionsverordnung“. Erstmals seit ihrer Einführung im März 2004 erfuhr die Schulleitung eine personelle Änderung. Nicole Jöri, Leiterin Kindergarten, entschloss sich aus familiären Gründen, ihr Pensum zu reduzieren. Neu führt sie seit August 2010 den Kindergarten zusammen mit Ines Steiner. Ebenfalls im August trafen sich Schulleitung und Schulpflege zu einem zweitägigen Workshop. Dabei wurde ein erster Entwurf für ein künftiges Leitbild der Schule Zofingen erarbeitet.

2.2 Projekte und Reformen

2.2.1 Gesamtschulische Weiterbildungen

Am 15. März und am 10. November fanden gemeinsame Weiterbildungen für alle Lehrpersonen statt. Neben Aspekten der neuen Promotionsverordnung (z.B. Beurteilungsdossier) wurden dabei Themen wie „Arbeit mit Plänen“, „Bewegter Unterricht“ und „Lerncoaching“ vertieft behandelt. Während der Weiterbildung der Lehrpersonen im November hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, im Rahmen des Jubiläums „30 Jahre Musikschule“ an speziellen Workshops teilzunehmen.

2.2.2 Integrative Schulung

Die integrative Schulung steht auf der Primarstufe im zweiten Jahr. Es lässt sich festhalten, dass der Schule Zofingen der Schritt „Integration durch Auflösung der Kleinklasse“ gut geglückt ist. Als grösste Schwierigkeit erweist sich, ausgebildete schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen zu finden, wenn Stellvertretungen zu besetzen sind. Im August 2010 wurde die integrative Schulung auf die ersten Klassen der Realstufe ausgedehnt. Auch hier gelang die Umsetzung problemlos. Der grosse Schritt wird dann im Sommer 2011 erfolgen, wenn die integrative Schulung auf die gesamte Oberstufe ausgedehnt wird und es gilt, die SchülerInnen der (letzten) Kleinklasse zu reintegrieren.

2.2.3 Pilotprojekt Tagesstrukturen „Spittelhof“

Das Pilotprojekt der Tagesstrukturen im Bereich der Quartierschule Zofingen gewinnt nach anfänglich geringer Auslastung zunehmend an Beliebtheit. Ohne die weiterhin schwach besuchte „Morgenbetreuung“ (7 – 8 Uhr) lag die durchschnittliche Auslastung im Herbst/Winter bei knapp 70 %. Besonders beliebt ist der Mittagstisch im Spittelhof, der an einzelnen Tagen komplett ausgelastet ist. Es ist davon auszugehen, dass die Auslastung im dritten Jahr des Pilotprojekts weiter ansteigen wird.

2.3 Heilpädagogische Schule

2.3.1 Schülerzahlen

Im August 2010 sind 17 Lernende neu eingetreten; davon 15 in der Basisstufe. Die Basisstufe wird mit total 32 Lernenden vierfach geführt. Den individuellen Bedürfnissen von acht kognitiv behinderten Kindern im Alter von 4 – 8 Jahren im Unterricht gerecht zu werden, ist für die Klassenlehrpersonen und Schulassistentinnen eine grosse Herausforderung.

Schuljahr	Anzahl
2003/04	75
2004/05	73
2005/06	75
2006/07	80
2007/08	91
2008/09	98
2009/10	94
2010/11	96

2.3.2 Schulportfolio

Im neu erstellten Schulportfolio (Qualitätshandbuch) sind alle verbindlichen Dokumente abgelegt (Konzepte, Prozessabläufe, Merkblätter u. s. w.). Es ist so angelegt, dass es bei Bedarf laufend aus- und umgebaut werden kann, um Veränderungs- und Entwicklungsprozessen Rechnung zu tragen.

2.3.3 Entwicklung einer Förderplanung nach ICF

Die Schulleitung hat eine Projektgruppe beauftragt, in einer ersten Etappe das Schulische Standortgespräch auf der Basis von ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) einzuführen und in der nächsten Etappe die aktuelle Förderplanung nach dem gleichen zugrunde liegenden Modell auszurichten. Die Projektgruppe wird fachlich durch Markus Born, HfH Zürich, begleitet.

2.4 Musikschule

Im Berichtsjahr besuchten 460 Schüler/innen den Instrumentalunterricht der Musikschule. Die Lektionen wurden von 26 Lehrpersonen erteilt. Ab August wurden neu die Fächer Popgesang und musikalische Früherziehung für Kinder im Kindergartenalter angeboten.

2010 feierte die Musikschule Zofingen ihr 30-jähriges Jubiläum. Die verschiedenen Veranstaltungen während dem ganzen Jahr erfreuten ein grosses Publikum und haben einmal mehr gezeigt, wie sehr die Musikschule das kulturelle Leben in Zofingen bereichert.

Die erste Veranstaltung „Klingende Welt im Zirkuszelt“ begeisterte und fand im Zirkuszelt statt, das im Rahmen von 175 Jahre Schule Aargau vor dem Gemeindeschulhaus stand. Es folgte „Eine musikalische Ballonfahrt“ im April, das Tastenfestival im Juni, Workshops und „Ein Wiener Kaffeehaus mit Salonmusik“ im November. Der krönende Abschluss im Jubiläumsjahr fand am 19. November im Stadtsaal statt. An „Happy Birthday Musikschule Zofingen“ spielten über 100 Kinder ein hervorragendes Konzert und feierten zusammen mit zahlreichen Gästen.

Am Kinderfest musste man sich für einmal keine Sorgen um das Wetter machen. Das Zapfenstreichkonzert am Vorabend lockte viele Besucher/innen auf den Kirchplatz. Der Umzug wurde traditionsgemäss von Kadettenmusik und Tambouren musikalisch umrahmt. Am Kinderfest-Nachmittag traten verschiedene Bands der Musikschule auf der Open-Air-Musikbühne Heiternplatz auf.

Im August wurden neue Räumlichkeiten im Amtshaus West bezogen.

2.5 Schülerzahlen

2.5.1 Volksschule und Kindergarten

Abteilung	2009	2010
Kindergarten	157	174
Primarschule	420	413
Realschule	129	137
Sekundarschule	155	147
Bezirksschule	365	357
Total	1'226	1'228

2.5.2 Herkunft der Bezirksschüler

Gemeinde	Kanton	2009	2010
Zofingen	Aargau	166	168
Bottenwil	Aargau	16	16
Brittnau	Aargau	2	2
Murgenthal (inkl. Balzenwil)	Aargau	4	4
Safenwil	Aargau	5	4
Strengelbach	Aargau	59	65
Uerkheim	Aargau	19	19
Vordemwald	Aargau	34	34
Reiden (inkl. Richenthal)	Luzern	31	18
Wikon	Luzern	20	20
Diverse Gemeinden	Luzern	3	3
Walterswil	Solothurn	6	4
Total		365	357

2.5.3 Herkunft der Sekundar- und Realschüler/innen (SeReal) der REGOS-Gemeinden

Gemeinde	2009	2010
Zofingen	214	214
Bottenwil	28	29
Uerkheim	42	41
	284	284

2.6 Berufs- und Weiterbildung Zofingen (BWZ)

2.6.1 Allgemeines

Der Schulvorstand, bestehend aus 9 Personen (1 Vertretung der Stadt Zofingen, 4 weitere Gemeindevertretungen, 2 Vertretungen von Arbeitgeberorganisationen, 2 Vertretungen von Arbeitnehmerorganisationen) hat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen neuen Auftritt der Bildungsstätte beschlossen. Der neue Name „Berufs- und Weiterbildung Zofingen“ umfasst dabei die ehemaligen Berufsschulen Zofingen und die ehemalige Erwachsenenbildung der Berufsschulen Zofingen. Es wurde bewusst auf eine Mono-Marke gesetzt, da es zwischen den beiden Bereichen zahlreiche Synergien gibt.

Geleitet wird die BWZ weiterhin von einer Schulleitung, bestehend aus einem Rektor und zwei Konrektoren. Weiter sorgen 5 Abteilungsleiter, 2 Fachschaftsvorsteher, der Informatik-Leiter und die Chefin der Administration für einen reibungslosen Ablauf und die Betreuung der über 1'200 Lernenden und 87 Lehrpersonen im Berufsfachschulbereich, den 45 Referenten und Referentinnen sowie den vielen Kundinnen und Kunden im Weiterbildungsbereich.

In der jährlichen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Aargau werden im Berufsfachschulbereich Zielsetzungen (z.B. Klassengrössen, Vorgaben im Qualitätsmanagement) und Entwicklungsschwerpunkte schriftlich vereinbart und anschliessend reflektiert. Die BWZ haben dabei alle Zielsetzungen erreichen können. Auch intern arbeitet die BWZ mit Zielsetzungen und jährlich stattfindenden, standardisierten Mitarbeitergesprächen. Das ganze Qualitätssystem wird in den jährlichen Audits vom bureau veritas überwacht, es basiert auf der Norm ISO 9001:2008. Zusätzlich wurden die BWZ im November 2010 einer externen Evaluation durch ifes (interkantonale Fachstelle für externe Schulevaluationen der Universität Zürich) unterzogen. Die Resultate aus dieser externen Schulevaluation werden im März 2011 vorliegen.

Um den vielen Lehrabbrüchen entgegenzutreten, hat die Schulleitung das FIB-Angebot (Fachkundige Individuelle Betreuung) ausgebaut. So haben an der BWZ nicht nur – wie vom Bund so vorgegeben – die Attestlernenden (2jährige Lehren) gratis Zugang zu dieser Betreuungsperson, sondern alle Lernenden sowie deren Eltern und Ausbildungsverantwortlichen.

Die BWZ als nicht kantonalisierte Schule steht im harten Konkurrenzkampf zu den anderen Berufsfachschulen im Aargau. Dabei ist die Grösse dieser Institutionen, die sich in erster Linie an der Anzahl Lernender bemisst, von wichtiger Bedeutung. Die Schulleitung der BWZ ist daher permanent am Akquirieren von neuen Berufsfeldern. Auch im Jahre 2010 ist es wieder gelungen, ein neues Berufsfeld an die BWZ zu holen. So werden ab August 2011 alle Schuhmacher und Orthopädie-Schuhmacher in Zofingen die Berufsfachschule besuchen.

2.6.2 Berufsschulen Zofingen

Mit 1'233 Lernenden konnten die Berufsschulen das Schuljahr 2009/10 im August starten. Davon haben 239 Auszubildende einen ausserkantonalen Lehrvertrag. Die rund 80 Lehrpersonen unterrichten die Lernenden aus den fünf Bereichen Maschinenbau / Bau / Fahrzeuge / Kaufmännische Ausbildung und Podologie.

2.6.3 Kantonsschule

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 371 Schülerinnen und Schüler in 16 Abteilungen die Kantonsschule Zofingen (KSZ). Sie wurden von insgesamt 65 Lehrpersonen (davon 21 Lehrerinnen) unterrichtet. Im vergangenen Jahr bestanden 32 Maturanden und 62 Maturandinnen die Maturprüfung an der Kantonsschule Zofingen.

Der 37. Jahresbericht der Kantonsschule Zofingen gibt nähere Auskunft. Er ist auf dem Sekretariat der Kantonsschule erhältlich.

3 Kultur, Freizeit

3.1 Kulturstelle

Die Kulturstelle hat 2010 zusammen mit dem Stadtrat eine intensive Diskussion über die zukünftige Zofinger Kulturpolitik geführt. In einer ersten Lesung wurde das Kulturkonzept 2010 behandelt, welches die Linien einer zukünftigen Zofinger Kulturpolitik gestalten soll. Eine Festigung der bestehenden Stärken, gegenseitige Verbindlichkeit und Transparenz zwischen den Kulturpartnern sowie die Vorbereitung von Perspektiven, welche auch eine Öffnung und Weiterentwicklung zum Ziel haben, sind die Grundlagen.

Das Modell einer Leistungsvereinbarung, welches Grundlage sein soll für die zukünftige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit grösseren kulturellen Institutionen, wurde erstellt. Ein Entwurf mit dem Verein „Kunst im Alten Schützenhaus“ (KIAS) liegt vor.

Im März wurde ein weiterer Kulturzirkel zur Aargauischen Kulturzeitschrift JULI organisiert. Nebst den regulären Unterstützungen gingen höhere Fördersummen an den Verein Zofinger Literaturtage und das Theaterprojekt EXIT von Thomas Hostettler, welcher die Abdankungshalle kulturell nutzte. Mit dem „Preis der Stadt Zofingen“, vergeben von Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Zofingen, wurde am diesjährigen Konzert der Jmanuel und Evamaria Schenk-Stiftung der Pianist Mischa Cheung ausgezeichnet.

In der Kulturstelle werden immer noch viele Basisarbeiten wie Abklärungen, Recherchen und Beratungen getätigt. Zudem fanden Kontakte zu externen Kulturstellen statt. Leider muss erneut festgehalten werden, dass die sehr bescheiden gehaltene Kulturstelle den Ansprüchen und Anforderungen nur gerecht werden kann, indem mit Überstunden und zulasten anderer Bereiche gearbeitet wird. Dieser Umstand ist im Konzept festgehalten, das dafür eine Lösung vorschlägt.

3.2 Kulturförderung

3.2.1 Musik- und Theaterkommission

Am 20. Oktober 2009 wurde die 68. Spielsaison mit der Inszenierung von Wolfgang von Goethes Klassiker „Iphigenie auf Tauris“ im voll besetzten Stadtsaal eröffnet: Bis zum Saisonende vom 2. Mai 2010 folgten 13 weitere Vorstellungen aus den Sparten Theater, Tanz, Musik, Musikmärchen und Kabarett. Viele faszinierende Leckerbissen waren zu geniessen, allen voran das Konzert des Kammerorchesters Basel mit der Cellistin Sol Gabetta, die kabarettistische Lesung „Drei Engel“ mit dem legendären Kabarettisten Emil Steinberger, oder das Schauspiel „Tannöd“, welches später mit dem INTHEGA-Theaterpreis ausgezeichnet wurde. Wie jedes Jahr vermochte auch das englischsprachige Theaterstück „Gulliver's Travels“ 700 jugendliche und erwachsene Englischinteressierte zu begeistern.

Mit 4'600 Besucherinnen und Besuchern lag die Besucherzahl leicht unter der vorgängigen Saison 2008/09 (4'800). Es konnten über 50 % der Gesamtkosten über die Einnahmen aus den Abonnements und dem freien Verkauf eingespielt werden.

Der Beitrag des Aargauer Kuratoriums belief sich wie bis anhin auf CHF 15'000. Die Einwohnergemeinde Zofingen unterstützte die Musik- und Theaterkommission für die vergangene Saison mit CHF 50'000.

3.2.2 Kellertheater „kleine bühne“

In der 39. Spielzeit 2009/10 führte die KLEINE BÜHNE ZOFINGEN 40 eigene Veranstaltungen durch: 12 im Bereich Theater/Kabarett, 20 Kinder- und Jugendvorstellungen, 7 Konzerte und 1 Lesungen. Der durchschnittliche Besuch aller 40 Anlässe betrug 99 Personen, total 4'150 Personen, 2'103 Erwachsene und 2'047 Kinder und Jugendliche.

Im Berichtsjahr hat die Einwohnergemeinde Zofingen die Räumlichkeiten im Gemeindeschulhaus zur Verfügung gestellt, die Nebenkosten getragen und die KLEINE BÜHNE ZOFINGEN mit CHF 22'000 unterstützt. Der Beitrag des Aargauer Kuratoriums belief sich wie bis anhin auf CHF 20'000.

3.2.3 OX. Kultur im Ochsen

Im Berichtsjahr organisierte OX. Kultur im Ochsen total 126 (90) Anlässe. Die erhöhte Anzahl gegenüber dem Vorjahr ist einerseits der Fussball WM und andererseits den erleichterten Einschränkungen der Programmation durch den Regierungsrat zuzuschreiben.

Die Anzahl der Aktiv- und Passivmitglieder liegt mit insgesamt 100 Personen (70 Passive / 30 Aktive) leicht höher als im Jahr 2009. Erfreulich ist insbesondere, dass das Aktivteam erneut um fünf Personen zugewachsen ist und verjüngt werden konnte.

An insgesamt 32 Abenden organisierte OX Live-Konzerte, an welchen total 69 Bands spielten. Die Aufteilung nach Sparten sieht folgendermassen aus:

Fussball-Übertragungen	48
Konzerte	32
Discos	20
Filmabende	13
Barbetrieb	5
Spielabende	3
PoetrySlam	4
Plattenbörse	1
Fremdvermietungen (Discos, Parties)	0
Total	126

Insgesamt 5'400 Personen besuchten die Veranstaltungen. Das Publikum setzt sich vor allem aus Jugendlichen der Region Zofingen zusammen, der Verein darf aber bei bestimmten Musikrichtungen, namentlich bei den Konzerten und den PoetrySlam-Abenden, auf ein nationales Stammpublikum zählen.

Im Jahre 2010 spielten national bekannte Bands wie «Traktorkestar», «Mundartisten», «Christopher Christopher» und «Tafs» sowie die bekannten regionalen Interpreten «Famous but Ghetto Formation», «Kejnu», «AiB & Schpögrappe» und «Shalil Shankar». Die Vorausscheidung für den 2010 zum vierten Mal durchgeführten kantonalen Schülerbandwettbewerb «bandXaargau» fand im OX als einer von vier Veranstaltungsorten statt.

In Zusammenarbeit mit dem Lions Club Zofingen organisierte der Verein im Stadtsaal einen Benefizanlass zugunsten des Projekts «Jugend mit Wirkung».

Die nun seit acht Jahren anhaltende Lärmproblematik beschäftigt den Verein weiterhin. Um die vom Regierungsrat festgelegten Grenzwerte einzuhalten wurde als zusätzliche Massnahme zu den bereits im Sommer 2009 eingebauten Schallschutzfenstern eine Kastenkonstruktion in die Fensterleibungen südlich des Saals eingebaut. Auf Verlangen der Nachbarn führte die Stadt im Berichtsjahr im Februar und im Oktober Messungen durch.

3.3 Stadtbibliothek

3.3.1 Allgemeines

Nach zwei Jahren, die unter dem Zeichen von Auf- und Ausbau im Bereich Medien und Veranstaltungen standen, ist das Berichtsjahr als erstes „Normaljahr“ zu bezeichnen. Das Nonbooks-Angebot hat seinen Soll-Bestand erreicht und das Veranstaltungsprogramm setzt durchs Jahr hindurch bewährte Akzente.

Eine nochmalige Erhöhung der Ausleihen um 3 % war zu verzeichnen. Seit 2007 hat die Ausleihe um 63 % zugenommen. Das Jahr war geprägt durch verschiedene interessante Zusammenarbeiten, speziell im Veranstaltungsbereich.

3.3.2 Medienbearbeitung

Mit etwas über 9'000 Einheiten hat der Nonbooks-Bestand seine angemessene Ausdehnung erreicht. Nochmals sind 1'121 Einheiten neu dazugekommen. Bei den Printmedien sind insgesamt 3'806 Medien verarbeitet worden. Alles in allem wurden 4'923 Medien erfasst.

Trotz regelmässiger Medienausscheidungen kommt die Stadtbibliothek an ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen. Als spezielle Schwerpunkte können Medien-Angebote für Seniorinnen und Senioren, Grossdruckbücher sowie Klassiker-Ausgaben für den Freihandbereich genannt werden. Auch im Kinder- und Jugendbereich wurde im Bereich „Jugendklassiker“ viel ersetzt und Neues aufgenommen. Schwerpunktässig wurde das Angebot für Buben ausgebaut (Boys-Tipp).

Im Zeitungs- und Zeitschriftenbereich musste im Berichtsjahr erstmals mit höheren Ausgaben gerechnet werden, da die Zeitungsabonnements teurer geworden sind und Bibliotheken von weniger Preisvorteilen profitieren können. Als Neuzugänge sind die Sprach-Zeitschriften Ecos (spanisch) und PM History zu verzeichnen.

Auch 2010 wurde mit dem Verein „Zofinger Literaturtage“ zusammen gearbeitet. Ein repräsentatives Angebot an Argentinischer Literatur in deutscher Übersetzung wurde zusammengestellt und steht in Form einer Literaturliste zur Verfügung. Selbstverständlich wurden auch die im Rahmen der „Achtung-Lesen“-Zeitungssseite vorgestellten Bücher immer ins Angebot integriert.

Wie in den Vorjahren durften kleinere und grössere Schenkungen entgegen genommen werden. Speziell zu erwähnen ist das Buchgeschenk vom Zofingia-Sammler Dr. Robert Develey: Briefe von Schweizer Studenten an deutschen Universitäten im 19. Jahrhundert. Auch Dr. Paul Ehinger überreicht regelmässig Publikationen mit Schwerpunkt Zofingia.

3.3.3 Medienbearbeitung

Freihandbibliothek/Lesesaal	Neue Medien 2009	Neue Medien 2010	Bestand 2009 (nach Medien- ausscheidung)	Bestand 2010 (nach Medien- ausscheidung)
Belletristik Erwachsene	1'113	1'190	7'854	8'009
Sachbücher Erwachsene	1'159	988	10'495	11'183
Belletristik Jugend	405	432	4'584	4'606
Sachbücher Kinder/Jugend	227	208	2'663	2'790
Belletristik Kinder	317	425	3'619	3'783
Fremdsprachige Literatur	507	527	2'351	2'107
Präsenzbestand	12	32	1916	1'883
Nonbooks	1'434	1'121	8'163	9'096
Total	5'174	4'923	41'645	43'457
Büchermagazin (mit Altbestand)				
Bestand Ende 2009				82'690
Zuwachs 2010				157
./.. ausgeschiedene Werke				119
Bestand Ende 2010				82'728
Gesamtmedienbestand der Stadtbibliothek			2009	2010
Freihandbibliothek/Lesesaal			41'645	43'457
Büchermagazin			82'690	82'728
Total			124'335	126'185

3.3.4 Benutzung

Nach zwei Jahren mit ausserordentlichem Ausleih-Zuwachs sind 2010 die Ausleihen nochmals leicht angestiegen (+7'123, also 3 %). Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass dieser leichte Anstieg in allen Kategorien, also Nonbooks und Buch-Bereich festzustellen war. 42 % entfallen auf Nonbooks-Ausleihen, 58 % auf Printmedien. Grosses Interesse findet auch - dank einer attraktiveren Präsentation - das Zeitschriftenangebot (+ 20 %). Rückläufig sind die Buchbestellungen aus dem Magazin. Dies kann durchaus positiv bewertet werden, bedeutet es ja auch, dass das Angebot im Freihand-Bereich (speziell der stark gewichtete Sachbestand) die gewünschten Informationen bieten konnte.

Einige Medien erreichen äusserst hohe Ausleihfrequenzen: Mehrere DVDs weisen 29 Ausleihen/Jahr aus, im Bereich Kinder Comic wurde ein Rekordwert von 23 jährlichen Ausleihen eines Mediums erreicht. Leider war nochmals ein Rückgang im Sektor Belletristik Jugend zu verzeichnen, trotz vieler Gegenmassnahmen (Aktualisierung Bestand, Veranstaltungen usw.).

Der erfolgreichste Monat des Jahres war wiederum der Juli mit über 22'000 Ausleihen. Die Sommer- und Ferienwochen mit den grosszügigen Öffnungszeiten sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Zahl aktiver Benutzerinnen und Benutzer ist rückläufig, was eigentlich in Widerspruch zu den positiven Ausleihzahlen steht, jedoch in der Branche bekannt ist. Es ist allerdings festzustellen, dass die Benutzerinnen- und Benutzer nach rund drei Jahren Erfahrung mit den Gebühren auch eigene Strategien entwickelt haben, um diese zu umgehen. Konkret heisst dies, dass beispielsweise Familienabonnemente nicht mit 4-5 Familienkarten genutzt werden, sondern, besser kontrollierbar, mit eins bis drei Karten. Auch verbergen sich mehrere Personen hinter Einzelkarten. Dies ist seitens der

Bibliothek nur sehr bedingt steuerbar. Gestützt wird diese Hypothese durch den Anstieg des Erwachsenen-Anteils unter der Leserschaft (+ 3 %).

Die Besucherfrequenz mit rund 91'000 Besuchern an 254 Öffnungstagen ist erfreulich, allerdings liegt der Wert etwas unter dem Vorjahr. Durchschnittlich besuchten pro Tag 358 Personen die Stadtbibliothek. Gut bis sehr gut frequentiert sind die Veranstaltungen der Stadtbibliothek. Interessanterweise hat sich im Verhältnis Benutzer aus Zofingen/aus der Region der Anteil an Zofinger Benutzerinnen und Benutzern leicht erhöht (+ 1 %). Auch hier dürfte es sich um eine längerfristige Auswirkung der gestaffelten Preispolitik handeln.

Benutzer/-innen	2009	2010
Erwachsene	2'894	2'924
Jugendliche bis 16 Jahre	1'225	1'057
Total	4'119	3'981

Die Benutzerinnen und Benutzer stammen zu 46,6 % aus Zofingen (2009: 45,6 %), zu 39 % (2009: 39,5 %) aus der Region Zofingen, zu 9,9 % (2009: 10,2 %) aus dem Kanton Luzern sowie zu 4,5 % aus anderen Regionen (2009: 5,2 %).

Verteilung der Leser/-innen nach Alter	2009	2010
bis 10 Jahre	377	338
11 - 18 Jahre	972	889
19 - 25 Jahre	358	310
26 - 45 Jahre	1'107	1'100
46 - 60 Jahre	831	837
über 60 Jahre	474	507
Total	4'119	3'981

Medienausleihe	2009	2010
Freihandbibliothek		
Belletristik Erwachsene	38'672	39'678
Sachbücher Erwachsene	28'026	29'470
Belletristik Jugend	29'840	28'069
Sachbücher Kinder/Jugend	9'820	10'266
Belletristik Kinder	24'431	25'442
Fremdsprachige Literatur	4'625	5'087
Zeitschriften	2'591	3'123
Büchermagazin inkl. Leihverkehr	2'512	2'153
Total Bücher und Zeitschriften	140'517	143'288

Nonbooks		
Hörbücher	24'827	25'573
Musik-CDs	15'616	13'722
DVD Film	53'486	58'834
Sprachkurse	2'044	2'282
Sach-DVD	4'176	4'090
Total Nonbooks	100'149	104'501

Total Medienausleihe	240'666	247'789
-----------------------------	----------------	----------------

Entwicklung der Ausleihe 2007-2010

Jahr 2007	151'601
Jahr 2010	247'798
Zuwachs	63 %

2007 wurden Nonbooks eingeführt; ab 2008 konsequenter Ausbau des Veranstaltungswesens.

3.3.5 Historischer Buchbestand

Der historische Buchbestand befindet sich im Eigentum der Ortsbürgergemeinde, weshalb auf die Ausführungen im Jahresbericht 2010 der Ortsbürgergemeinde verwiesen wird.

Der historische Buchbestand wurde im Rahmen von Führungen regelmässig präsentiert. Verschiedene Anfragen betreffen immer wieder die forschungsrelevanten Humanistenbriefe. Ein Blatt aus den Zofinger Künstlerbüchern ging als Leihgabe an das Kunstmuseum Basel für die Thurneysser-Ausstellung. Bei dieser Gelegenheit wurde der erste Band der Künstlerbücher dem Restaurator für verschiedene restauratorische und konservatorische Massnahmen anvertraut; für beide Bände wurden säurefreie Spezialschachteln hergestellt. Die Freunde der Stadtbibliothek unterstützen die Restaurierungsarbeiten des Künstlerbuches. Zusätzlich wurden drei Bände der wunderbar illustrierten *Galérie agréable du monde* zur Restaurierung gegeben.

Der Sicherheitsaspekt und der Versicherungsumfang von Altbestand und Stadtarchiv wurden im Rahmen einer Risikoanalyse geprüft, bzw. angepasst.

3.3.6 Projekte und Gebäude

Die Bibliotheksleitung hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Anbietern und Partnern im IT-Bereich getroffen, u. a. auch mit der Leitung der Kantonsbibliothek Aargau. Es galt, Möglichkeiten im Bereich einer neuen IT und Vernetzung zu analysieren. Die Abklärungen laufen noch weiter.

Im Dachgeschoss wurden Isolierungsarbeiten durchgeführt. Die Compactus-Anlage im 2. OG bedurfte eines neuen Beförderungsseils.

3.3.7 Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Berichtsjahr hat die Stadtbibliothek ein Veranstaltungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen angeboten und damit über 1'500 Personen angesprochen. Nebst den bereits eingeführten Reihen (z.B. „Begegnung mit...“ oder „Biblio-Kinder-Treff“) sind neue Angebote dazugekommen. Speziell zu erwähnen sind Veranstaltungen rund um „Buchstart“, das nationale Lese-Förderprogramm ab dem Baby-Alter, durch das sich die Bibliotheken an junge Eltern mit ihren Kleinkindern wenden. Bei Buchstart tritt die Stadtbibliothek in ihrer Funktion als Regionalbibliothek auf und hat drei Veranstaltungen organisiert, an welchen die Bibliotheken von Oftringen und Aarburg mitbeteiligt waren.

- In der Reihe „Begegnung mit...“ waren Elvira Züger, Margrit Schriber und Erich von Däniken zu Gast. Das Referat von Erich von Däniken hat 400 Personen angezogen, sodass der Stadtsaal gemietet werden musste.
- Zum Tag des Buches wurden eine Spezialführung zum historischen Buchbestand sowie eine Happy Hour mit Musik angeboten (in Zusammenarbeit mit den Freunden der Stadtbibliothek).
- „Achtung Lesen!“ ist ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek zusammen mit mehreren Partnern (Buchhandlungen, Privatpersonen). Regelmässig werden Empfehlungen im Zofinger

Tagblatt publiziert sowie Veranstaltungen organisiert. Im Frühjahr fand ein Schreibwettbewerb zusammen mit dem Schriftsteller Ueli Balmer statt.

- Mehrere Spezialführungen wurden angeboten: So waren, u. a. der Badener und Zofinger Stadtrat zu Gast, die Katalogabteilung der Solothurner Kantonsbibliothek sowie die Lenzburger Bibliothekskommission.
- Die moderierte Lesegruppe „Treffpunkt Buch“ wurde zweimal durchgeführt. (Gemeinschaftsprojekt Aarau-Baden-Zofingen).
- Der Prix Chronos/Pro Senectute erreichte mit fast 80 Teilnehmenden eine Rekordbeteiligung.
- Im Rahmen der Weihnachtsfeier hat die Stadtbibliothek mit dem Alterszentrum Blumenheim zusammengearbeitet.

Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl
Schulführungen	193	16
Biblio-Kinder-Treff	174	5
Öffentliche Führungen	23	5
Andere Veranstaltungen und Spezialführungen	1'162	31
Total	1'552	57

3.3.8 Betriebsbeiträge, Einnahmen und Unterstützungen

Verschiedene Veranstaltungen konnten dank des Patronats des Fördervereins Freunde und Gönner der Stadtbibliothek durchgeführt werden. Auch für die Erwerbungen konnte die Bibliothek einmal mehr auf eine grosszügige Unterstützung des Vereins zählen.

	Betrag
Einnahmen aus Gebühren	
Abonnemente und Gebühren	176'126.85
Unterstützungen	
Ortsbürgergemeinde Zofingen (inkl. Straehl-Imhoof-Fonds)	60'000.00
Ernst Eckenstein-Stiftung	1'740.00
Gemeinde- und Kantonsbeiträge	11'300.00
Freunde der Stadtbibliothek	39'513.00
Betriebsbeiträge	
Beitrag der Einwohnergemeinde Zofingen	631'418.60
Total	920'098.45

3.4 Stadtarchiv

Immer noch finden viele Konsultationen des Archivs vor Ort statt, doch immer häufiger treffen auch elektronische Anfragen ein. Im Berichtsjahr wurden 68 Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Erfreulicherweise waren Archivbestände auch für Ausstellungen gefragt, z.B. für die Ausstellung Froburger im Historischen Museum Olten sowie für die Wanderausstellung Nationalbahn.

Im Berichtsjahr ist das Archivprojekt sehr gut vorangekommen: Basierend auf der neuen Archivsoftware wurde der grosse Verwaltungsbestand 1803- ca. 1955 bewertet, geordnet, mit Signaturen ausgestattet und nach der ISAD G-Norm erschlossen. Die noch nicht verfilmten Zivilstandsregister des 19. Jahrhunderts wurden mikroverfilmt und digitalisiert.

Die Zusammenarbeit mit Docuteam Baden wurde fortgesetzt. Zudem beteiligten sich eine FH-Praktikantin sowie eine Universitätsstudentin an diversen Erschliessungs- und Konservierungsmassnahmen. Dadurch konnte auch die Umpackaktion von Akten in konservatorisch korrekte, säurefreie Behältnisse massgeblich vorangetrieben werden.

Erfreulicherweise haben sich René Wyss und Peter Lüthi zur Verfügung gestellt, um die Fotobestände des Heimatarchivs zu scannen, zu erschliessen und mit ihrer eigenen, umfassenden Foto-Datenbank in Verbindung zu bringen.

3.5 Sport, Sport- und Freizeitanlagen

3.5.1 Sportkommission

In der Sportkommission wurde die Arbeit am Sportkonzept Zofingen weitergeführt. Die dabei erarbeiteten Grundsätze für die Sportförderung in der Stadt Zofingen sollen im kommenden Jahr vom Stadtrat behandelt, anschliessend soll das Sportkonzept den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung unterbreitet werden.

3.5.2 BZZ-Sporthalle

Belegungen (neben Schul- und Trainingsbetrieb)	2009	2010
Basketball-Camp	2 Wo	2 Wo
Basketball-Spiele/Streetball und Turniere	87	72
Basketball Regionaltraining	62	66
Faustball-Training	18	15
Fechtturniere	1	
Gymnastikkurse STV	8	8
Hallenfussballturniere	4	4
Handballspiele, -turniere und -trainings	111	116
Inline-Hockey-Spiele	31	38
Karate-Meisterschaft	1	1
Schulsportanlässe	8	11
Tischtennismeisterschaft und -turniere	8	12
Sportanlässe und Kurse	54	58
Ausstellungen, übrige Anlässe	34	31
Volleyballspiele und -turniere	24	18
Uni-Hockey	16	19

3.5.3 Mehrzweckhalle

	2009	2010
Fussballturniere	5	4
Andere Sportanlässe	10	11
Unterhaltungsanlässe, Firmenveranstaltungen usw.	28	33
Kletterwandbenützung, Spezialtrainings	11	Laufend

3.5.4 Sportzentrum Trinerplatten

	2009	2010
Fussballspiele	210	215

	2009	2010
Leichtathletikanlässe	5	6
Sonstige Sportveranstaltungen	5	4
Spezialtrainings	21	0

3.5.5 Schwimmbad

Das Schwimmbad war von 9. Mai bis 17. September während insgesamt 135 (134) Tagen geöffnet. Es wurden 72'298 (86'471) Besucherinnen und Besucher gezählt. Bestbesuchter Tag war der 27. Juni mit 2'620 Badegästen (Vorjahr: 19. August mit 3'192 Badegästen). Die Saison konnte ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden.

3.5.6 Ferienheim Adelboden

Im Berichtsjahr wurden total 4'416 (4'459) Übernachtungen registriert. Insgesamt wurden 20 (19) Schullager, 13 (11) Firmen-, Vereins- und andere Lager sowie 7 (12) Wochenend-Lager beherbergt.

3.5.7 Freizeitanlage Spittelhof

2010 war für die Zofinger Freizeitanlage Spittelhof bezüglich Besucher ein sehr erfolgreiches Jahr. Die zahlreichen Kurse und die offenen Werkstätten wurden von 3'800 Erwachsenen und Kindern der ganzen Region besucht. Dabei sind die vielen kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher der Velobörsen, des Kinderflohmarktes, der Ausstellungen, des Kerzenziehens und des offenen Spielangebotes nicht mitgerechnet.

Als grosse Erfolge können speziell das Frühlingskursprogramm und der Offene Töpferkeller erwähnt werden. Beide Angebote verzeichneten im Jahr 2010 einen sehr starken Besucherzuwachs. Die Räume der Freizeitanlage sind auch sehr beliebt für private Feiern und Veranstaltungen und werden auch von zahlreichen externen Gruppen benützt. Insgesamt haben ca. 10'000 Personen die Freizeitanlage Spittelhof aus den vielfältigsten Gründen besucht. Das Kerngeschäft des Spittelhofes liegt weiterhin bei der handwerklichen Freizeitgestaltung. Attraktive Angebote in grosszügigen und gut eingerichteten Werkstätten mit kompetenter Betreuung sind die Stärken des Hauses.

Das Spittelhof-Team, mit einem Gesamtpensum von 250 %, organisiert alle Aktivitäten, führt sämtliche Kinderaktivitäten durch, betreut die offenen Werkstätten und ist für den Unterhalt der Anlage zuständig. In den arbeitsintensiven Zeiten, wie beim Sommerferienspass oder in der Vorweihnachtszeit, werden zusätzlich Helferinnen beigezogen. Die meisten Erwachsenenkurse werden von externen Kursleitenden geführt.

4 Gesundheit

4.1 Medizinische Versorgung

4.1.1 Allgemeines

Im kantonalen Pflegegesetz ist vorgeschrieben, dass die Angebote in der Gesundheitsfürsorge und der Langzeitpflege regional koordiniert werden müssen. Der Regionalverband zofingenregio hat diese Aufgabe übernommen und wird dafür von den Gemeinden mit CHF 1 pro Einwohner entschädigt.

Gemäss Pflegegesetz müssen die Gemeinden dafür sorgen, dass Dienstleistungen in den Bereichen Onkologie und Kinderspitex angeboten werden. Im Jahr 2010 wurden Beiträge an die Krebshilfe und an Kinderspitex-Organisationen geleistet.

4.1.2 Spitäler

Es wird auf den detaillierten Jahresbericht der Spital Zofingen AG verwiesen.

4.2 Gesundheitspolizei

4.2.1 Pilzkontrolle

Das Geschäftsjahr war im Vergleich zum Vorjahr wieder ein besseres Pilzjahr für Speisepilze. Es wurden insgesamt 56 Pilzkontrollen (18) durchgeführt. Bei 38 (6) Kontrollen wurde verdorbenes oder ungeniessbares Sammelgut festgestellt und bei 2 Kontrollen (0) wurden giftige Pilze beschlagnahmt.

	2009	2010
Essbares Sammelgut (zum Konsum freigegeben)	15,3 kg	72,5 kg
Verdorbenes oder ungeniessbares Sammelgut (nicht freigegeben)	2,7 kg	4,0 kg
Giftige Pilze (beschlagnahmt)	0 kg	0,1 kg
Total Sammelgut	18,0 kg	76,6 kg

5 Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialversicherung

	2009	2010
Beitragspflichtige		
Selbstständigerwerbende	383	406
Lohnbetriebe	531	549
Hausdienstarbeitgeber	171	178
Nichterwerbstätige	333	322
Rentenstatistik		
Rentenbezüger (AHV, IV, Witwen-, Waisenrenten)	1'193	1'220
Ergänzungsleistungen	284	296
Hilflosenentschädigungen	72	79
Prämienverbilligung		
Eingegangene Anträge	1'026	991
davon bewilligt	725	809

5.2 Bereich Soziales

5.2.1 Geschäftsfeld Jugend & Prävention

5.2.1.1 Kommission für Jugendfragen

Die Kommission für Jugendfragen (KFJ) hat ihr Konzept überarbeitet und die Hauptaufgaben darin neu formuliert. Neben dem fachlichen Austausch hat die Kommission die zweite Konferenz Jugendförderung Zofingen organisiert, den spezifisch für Jugendliche entwickelten Flyer für die Vermietung von Räumlichkeiten aktualisiert, das Projekt „Jugend Mit Wirkung“ unterstützt und sich für eine moderate, waffenlose Präsenz von Militär auf dem Pausenplatz des Gemeindeschulhauses sowie für Aufenthaltsmöglichkeiten für auswärtige Schüler und Schülerinnen während der Mittagszeit eingesetzt.

5.2.1.2 Fachstelle Prävention/Integration

Der Fachstellenleiter hat im Auftrag des Stadtammanns die Leitung der Arbeitsgruppe „Spielwiese am Rigiweg“ übernommen. Aufgabe war die Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen zur Beruhigung der Situation und Ermöglichung eines Spielbetriebs unter Einbezug und Interessenausgleich der Beteiligten. Die Arbeitsgruppe hat im Spätsommer mit Erfolg erste Massnahmen umgesetzt. Weiter hat die Fachstelle zusammen mit der kantonalen Fachstelle „Kinder & Familien“ ein Konzept entwickelt mit dem Ziel, zum Thema Früherkennung eine Weiterbildungs- und Netzwerkveranstaltung für Berufsleute in der familienergänzenden Kinderbetreuung sowie in der Beratung von Familien mit Vorschulkindern durchzuführen. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2011.

5.2.1.3 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit konnte sich sowohl im Gemeinde- als auch im Bezirksschulhaus gut verankern. Die Lehrpersonen sind für die Angebote der Schulsozialarbeit zunehmend sensibilisierter und zu wichtigen Partnern für die Schulsozialarbeit geworden. In 60 % der Fälle wurden die Jugendlichen durch Lehrpersonen/Schulleitung an die Schulsozialarbeit verwiesen, in 20 % der Fälle über die

Eltern/Erziehungsberechtigten und in 20 % der Fälle gelangten die Jugendlichen selber an die Schulsozialarbeit. Die Vernetzung mit anderen Fachstellen konnte intensiviert und die Triage dadurch vereinfacht werden. Seit der systematischen, statistischen Erfassung im August 2010 hat die Schulsozialarbeit 48 Fälle bearbeitet:

Themenfelder in der Einzelberatung	Anzahl Fälle
Mobbing	14
Schulleistungen	14
Konflikte zuhause	10
Disziplinarprobleme	9
Alkohol	6
Gewalt im Schulhaus	5
Häusliche Gewalt	5
Klassenklima	4
Psychische Probleme	4
Verwahrlosungstendenzen	4
Migration/ Integrationsprobleme	2
Konflikte mit Lehrpersonen	2
Drogen und Medikamente	2
Anschlusslösung	1
Essstörung/ Selbstzerstörung	1
Suizidgedanken	1

Neben der Einzelfallhilfe hat die Schulsozialarbeit die Präventionsarbeit verstärkt. Ausgrenzung und Mobbing waren die Schwerpunkte. Zu diesen und weiteren Themen hat die Schulsozialarbeit Module entwickelt und in mehreren Klassen erfolgreich durchgeführt.

5.2.1.4 Jugendzentrum (Planet Z)

Der Offene Treff im Jugendzentrum wurde durchschnittlich von 40 Jugendlichen pro Öffnungszeit besucht. Erfreulich war, dass sich darunter viele jüngere Oberstufenschüler sowie zunehmend auch junge Frauen befanden. Erfolgreich wurden mit einigen Jungs Workshops zum Thema „Geld und Taschengeld“ durchgeführt. Nach wie vor als besonders beliebt erwiesen sich die Casino-Spielabende.

Die Räum des Jugendzentrums wurden zwei- bis dreimal pro Monat vermietet. Meistens handelte es sich um kleinere private Feiern, aber auch grössere Veranstaltungen, wie beispielsweise ein öffentliches Fest einer Kantonsschulklasse aus Zofingen, haben stattgefunden. Das Angebot der Sontanmieten wurde von neuen Zielgruppen rege genutzt. Zudem mieteten diverse Jugendgruppen regelmässig den Planet Z um miteinander zu spielen, gemeinsam Musik zu hören oder um zu tanzen. Seit April 2010 ist der Verein „Netzwerk Asyl Aargau“ im Jugendzentrum Planet Z eingemietet. Er betreibt dort einen von fünf „contact“ Treffpunkten im Kanton Aargau. „contact“ ist ein Treffpunkt für Asylsuchende und Flüchtlinge aus Zofingen und der Region. Bisher sind die Erfahrungen sehr gut.

Am 8. Mai fand der Konzertabend „Mic Check 1.. 2...“ statt. Erfolgreich traten zehn junge Bands auf den Bühnen im „Planet Z“ und im „OX“ vor 230 Fans auf. Die Zusammenarbeit mit dem Verein „OX. Kultur im Ochsen“ verlief sehr positiv. Die junge regionale Musikszene erhielt damit eine Plattform, um sich zu zeigen und Erfahrungen mit Auftritten zu sammeln. Am 17. September traten im Jugendzentrum vor 80 Zuschauern zudem zwei regionale Hip-Hop-Gruppen auf.

Zusammen mit dem Verein Jugendarbeit war die Offene Jugendarbeit mit einem Stand am Weihnachtsmarkt präsent. Auf dem alten Postplatz konnte am Tag der Offenen Türe im April neben den Angeboten der Offenen Jugendarbeit die Graffitikunst kennengelernt werden.

5.2.1.5 Mädchenarbeit

Nach einem Projekttag für die Schule zum Thema „Typisch Mädchen“ im Februar meldeten einige Mädchen das Bedürfnis nach einer Mädchentreffgruppe an. Der Versuch, einen offenen Treff ausschliesslich für Mädchen anzubieten, gelang jedoch nicht nach Wunsch. Hingegen war der in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz organisierte Babysitting-Kurs ein voller Erfolg und wird weiterhin durchgeführt. Im August wurde nach einer internen Evaluation entschieden, den Fokus aus Ressourcengründen fortan auf die Projektarbeit zu legen. In diesem Sinne wurde am 18. Dezember der erste Zofinger „Girlsday“ durchgeführt. Dieser wurde von elf Mädchen (Alter 14 bis 16) zusammen mit Mitarbeiterinnen der Offenen Jugendarbeit vorbereitet und durchgeführt. Motto des Tages war „selber machen“. 27 Mädchen besuchten das Angebot und würden sich gerne weiter für Anlässe „von Mädchen für Mädchen“ engagieren.

5.2.1.6 Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit hat ihre Ressourcen im Berichtsjahr gebündelt, optimal Synergien mit der Heitere Box genutzt und so erstmals eine kontinuierliche Präsenz im öffentlichen Raum Zofingens gewährleisten können. Durchschnittlich wurden im Berichtshalbjahr 30 Jugendliche pro Einsatz erreicht. Wichtige Präsenzorte waren der Bahnhofplatz, das Berufsbildungszentrum BZZ sowie Plätze im Grenzbereich zu Oftringen wie beispielsweise das Sonnmattschulhaus in Oftringen, wo sich viele Jugendliche aus Zofingen aufhalten.

Die Gesprächsinhalte bewegten sich rund um die Themen Schule, Lehrstellensuche, Umgang mit Geld, Genuss- und Rauschmitteln, moderne Medien, Freizeitgestaltung und Sport, Mitspracherechte von Jugendlichen sowie Pornografie und Aufklärung. Die Mobile Jugendarbeit sensibilisierte weiter zum Thema Littering im öffentlichen Räumen, triagierte Jugendliche dank gutem Informationsmaterial an Fachstellen weiter, trug ihren Teil zu Konfliktlösungen zwischen verschiedenen Interessengruppen bei. Zudem konnte sie etliche Jugendliche zu einer Teilnahme am Jugendmitwirkungstag animieren. Mitgearbeitet hat die Mobile Jugendarbeit zudem in der vom Stadtrat eingesetzten Arbeitsgruppe zum Thema Littering.

Die Saftbar der Mobilen Jugendarbeit kam traditionellerweise am Zapfenstreich zum Einsatz. In einem bescheidenen Rahmen konnte so im Sinne der „Schadensminderung“ wiederum eine Alternative zum gängigen übermässigen Alkoholkonsum sowohl bei Erwachsenen wie auch bei Jugendlichen an diesem Anlass geboten und für verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol sensibilisiert werden.

5.2.1.7 Projekt Beach-Corner

Die am Jugendmitwirkungstag 2009 entstandene Idee, im Schwimmbad Zofingen einen speziellen Ort für Jugendliche einzurichten, wurde weiterverfolgt. Die Projektgruppe, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, lancierte den „Beach-Corner“. Dieser konnte mit einem kleinen Event bei der Eröffnung des Schwimmbads eingeweiht werden. Das Angebot konnte vorerst regelmässig am Mittwochnachmittag durchgeführt werden. Die Wahl des Standortes erwies sich jedoch als nicht optimal und die gewünschte Anzahl BesucherInnen konnte selten erreicht werden. So schwand bei den Jugendlichen sehr schnell die Motivation. Die Ressorts Natur und Unterhalt sowie Soziales haben das Projekt evaluiert und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Bei erneutem Interesse von Jugendlichen wird das Projekt wieder aufgenommen.

5.2.1.8 Heitere Box/Mobile Box

Die Heitere Box war im Berichtsjahr 45 Mal geöffnet und erwirtschaftete einen Umsatz von knapp CHF 9'000. Die Besucherzahlen stagnierten an den Freitag- und Samstagabenden auf dem Vorjahreslevel. An den Sonntagen – mit mehrheitlich Familien und Kindern als Besuchende – waren sie jeweils sehr hoch. Augenfällig war einmal mehr, dass der Heiternplatz wegen der Sperre nach dem Open Air massiv an Attraktivität einbüsste.

Leider ist es nach so vielen Jahren schwierig geworden, noch Sponsoren für die Heitere Box zu finden. Die Saisonauswertung bestätigt auch die Absicht, ergänzend zur Heitere Box, eine mobile Box zu planen, die auf verschiedenen Plätzen zum Einsatz kommen kann. Dank kantonaler Unterstützung wird das Projekt „Mobile Box“ bereits im Januar 2011 in Angriff genommen werden können.

5.2.1.9 Projekt Jugend Mit Wirkung

Mit kreativen Methoden ging das 21-köpfige Organisationsteam im Vorfeld des Jugendmitwirkungstages der Frage nach, was den Jugendlichen in Zofingen fehlt. Das Ergebnis der Umfrage zeigte, dass Jugendliche diverse Wünsche bezüglich ihres Lebensumfelds haben und sie gewillt sind, sich für Veränderungen einzusetzen. Ebenfalls erfreulich war zu hören, dass es etlichen Erwachsenen ein Anliegen ist, die Jugendlichen bei der Umsetzung von Ideen zu unterstützen.

Die Rückmeldungen der rund 50 Teilnehmenden des Jugendmitwirkungstages vom 6. November fielen durchwegs positiv aus. Alle vier lancierten Projekte waren am Ende des Jahres voll in der Umsetzung: Eine Gruppe möchte im Sinne eines „Saturday-Night-Sports“ am Samstagabend von 21 bis 24 Uhr Sport treiben können; eine andere möchte ein Jugendcafé à la „Starbucks“ einrichten; eine weitere Gruppe wartet auf kalte Tage, um beim Gemeindeschulhaus eine Eisbahn aufbauen zu können und eine vierte Gruppe wünscht sich beim BZZ ein lauschiges Plätzchen „zum Sein“. Alles in allem war und ist der Prozess „Jugend Mit Wirkung“ in Zofingen von Erfolg gekrönt. Mittlerweile setzen sich zahlreiche Erwachsene und Jugendliche im Rahmen von Projekten für Jugendliche und für ein jugendfreundliches Zofingen ein.

5.2.2 Geschäftsfeld Sozialhilfe

5.2.2.1 Projekt Chance Z!

Die direkte Beratung, Begleitung und das Coaching konnten im Jahr 2010 stark ausgebaut werden. 60 Prozent der KlientInnen nahmen an einer integrativ wirkenden Massnahme im 1. oder 2. Arbeitsmarkt (inkl. Couvertierung) teil. Durch direkte Kontakte mit kleineren und mittleren Firmen gelang eine bessere Vermittlung. Das Projekt Chance Z! hat durch diverse Berichterstattungen und die Kontakte in der Stadtverwaltung bereits einen guten Bekanntheitsgrad erreicht. So wird ab 2011 zusammen mit dem Stadtmarketing eine Elektrovelo-Vermietung in Zofingen angeboten. Die Stadt Zofingen arbeitet auch an einem kantonsweiten Modell zur beruflichen und sozialen Integration.

Anfangs Juli wurde dem Stadtrat das Ergebnis der internen Evaluation präsentiert. Zusätzlich wurde eine externe Evaluation bei der Firma socialdesign in Bern in Auftrag gegeben. Am 13. September beschloss der Einwohnerrat die Überführung des Projekts Chance Z! in einen Regelbetrieb Fachstelle Chance Z! mit 100 Stellenprozenten.

Seit Anfang 2009 wurden 13 Couvertierungsaufträge für die Stadt Zofingen ausgeführt. Jeder Auftrag wurde zur vollsten Zufriedenheit der Stadt erledigt. Die Fehlertoleranz lag immer unter 2 Promille. Im Oktober 2010 wurde zum ersten Mal ein externer Auftrag für die römisch-katholische Kirchgemeinde Zofingen erfolgreich durchgeführt.

5.2.2.2 Intakes

Die Intakes im Geschäftsfeld Sozialhilfe beinhalten sämtliche Neueingänge im Jahr 2010.

Dossierart	2009	2010
Abklärung und Vermittlung	77	61
Laufendes Dossier/ A-Dossier; administrativ ohne Sozialberatung		8
Bearbeitung vorwiegend durch Administration	29	
Beratung, um drohende Sozialhilfe zu verhindern	1	5
Beratung komplex, um drohende Sozialhilfe zu verhindern	0	3
Laufendes Dossier einfach: Wirtschaftliche Sozialhilfe, Beratungs- und Abklärungsaufwand gering	25	17
Laufendes Dossier normal; Wirtschaftliche Sozialhilfe mit Beratung; Subsidiari-tätsabklärung	26	35
Laufendes Dossier komplex; Wirtschaftliche Sozialhilfe mit Beratung, Subsidiari-tätsabklärung	0	2
Alimentenbevorschussung	14	8
Elternschaftsbeihilfe	2	5
Total	174	144
Davon kein Anspruch	18	9
Davon weiter verwiesen / nicht erschienen	5	6
Abgeschlossene Dossiers	142	153
Aktive Unterstützungseinheiten	2009	2010
Materielle Hilfe	197	217
Immaterielle Hilfe	4	9
Elternschaftsbeihilfe	2	3
Alimentenbevorschussungen /-inkassi	52	56
Rückerstattungsdossiers	9	8
Total	264	293
Stand der Dossiers per 31. Dezember		
Dossierart	2009	2010
Abklärung und Vermittlung	26	38
Laufende Dossier / A-Dossier; administrativ ohne Sozialberatung		
Bearbeitung vorwiegend durch Sekretariat	43	40
Beratung, um drohende Sozialhilfe zu verhindern	3	5
Beratung komplex, um drohende Sozialhilfe zu verhindern	1	4
Laufendes Dossier einfach: Wirtschaftliche Sozialhilfe, Beratungs- und Abklärungsaufwand gering	58	47
Laufendes Dossier normal; Wirtschaftliche Sozialhilfe mit Beratung; Subsidiari-tätsabklärung	75	89
Laufendes Dossier komplex; Wirtschaftliche Sozialhilfe mit Beratung, Subsidiari-tätsabklärung	4	11
Alimentenbevorschussung	52	56
Elternschaftsbeihilfe	2	3
Total aktive Unterstützungseinheiten	264	293

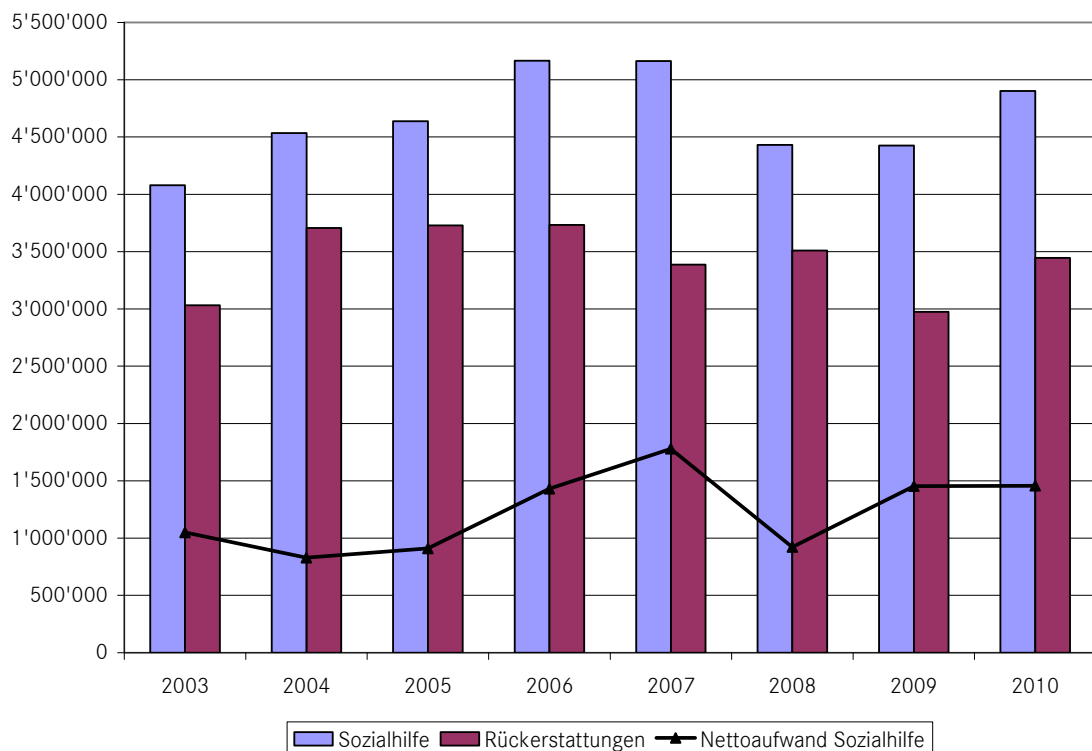
Im Geschäftsfeld Sozialhilfe sind die Intakes im Vergleich zum Vorjahr von 174 auf 144 gesunken. Die Summe der aktiven Unterstützungseinheiten hat jedoch mit einem Anstieg von 264 auf 293 nochmals deutlich zugenommen, wobei die Zunahme auf alle Dossierarten verteilt ist. Mehr als verdoppelt haben sich die Dossiers im Rahmen von immaterieller Hilfe, die geleistet wird, um eine Bedürftigkeit zu verhindern. Der Trend, wonach die Unterstützten länger in der Sozialhilfe verbleiben, bestätigt sich, die Zahlen der Langzeitarbeitslosen nehmen immer noch zu. Die Sozialhilfe, als letztes Netz der sozialen Sicherung, hat immer mehr Leute aufzufangen, die aufgrund der Revisionen der IV und ALV aus diesen Versicherungen keinen Anspruch auf Leistungen mehr haben. Es gibt in Zofingen Menschen in der Sozialhilfe, die seit 10 und mehr Jahren Sozialhilfe beziehen und kaum Perspektiven auf eine Integration haben, die ihnen wirtschaftliche Unabhängigkeit brächte. So wird die Sozialhilfe zur Ersatzrente, was sicher ursprünglich nicht die Absicht des Gesetzgebers war. Erfreulicherweise konnten die Kosten jedoch im budgetierten Rahmen gehalten werden.

Mit der Annahme der 4. Revision des AVIG durch den Souverän, welche am 1. April 2011 in Kraft tritt, werden Langzeitarbeitslose früher ausgesteuert und zum Teil durch die Sozialhilfe aufgefangen werden müssen. Die Zahlen sind noch nicht im Detail bekannt. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Zofingen (RAV) rechnet mit 30 bis 40 Personen, welche per 1. April 2011 früher ausgesteuert werden. Davon werden erfahrungsgemäss 10 bis 15 % sofort Sozialhilfe beantragen müssen. Auf jeden Fall ist mit einer Zunahme der Sozialhilfebezüger/innen zu rechnen.

Im Jahr 2010 - als europäisches Jahr der Armutsbekämpfung - hat sich auch der Bereich Soziales wieder auf diese Thematik sensibilisiert. Einerseits durch die Existenzsicherung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, aber insbesondere auch durch die Förderung von Integrationsmassnahmen und/oder Bildung kann auch auf Gemeindeebene ein Beitrag zum erklärten Ziel der Halbierung von Armut bis im Jahr 2020 geleistet werden.

Weiterhin erfreulich und problemlos verläuft die Unterbringung von ca. 20 Asylsuchenden aus Sri Lanka in der Kantonalen Unterkunft an der Sälistrasse. Die Anzahl der durch die Gemeinde Zofingen betreuten Asylsuchenden ist weiterhin rückläufig. Momentan werden noch 17 Personen durch den Bereich Soziales betreut, vor einem Jahr waren es noch 22. Das Kontingent der durch die Gemeinde aufzunehmenden Asylsuchenden wird aber weiterhin erreicht; die Gemeinde muss daher keine Ersatzgabe zahlen. Dadurch werden jährlich mehrerer tausend Franken gespart.

5.2.2.3 Entwicklung der Sozialhilfekosten



Erfreulicherweise sind die Kosten im Berichtsjahr - trotz der schwierigen Wirtschaftslage - nur ganz wenig angestiegen, Die Kosten der Sozialhilfe bewegen sich jedoch immer noch auf hohem Niveau, was angesichts der Tendenz, immer mehr „Risiken“ in die Sozialhilfe abzuschieben, nicht erstaunt. Die Sparmassnahmen der IV und der ALV, die in ihren Entscheiden restriktiver geworden sind, wirken sich aus. Deutlich angestiegen sind die Kosten in den Bereichen materieller Hilfe (MH) Schweizer/Ausländer. Dies wird durch den deutlichen Anstieg der Dossierart MH ohne jegliches Einkommen von 91 (2009) auf 114 im Berichtsjahr bestätigt und hat sicher mit der schwierigen Wirtschaftslage im 2010 zu tun. Es konnten jedoch im Bereich MH auch vermehrt Erträge (Sozialversicherungsbeiträge, Alimente usw.) geltend gemacht werden. Es fällt auf, dass die Krankheitskosten in der Sozialhilfe fast gleich hoch sind wie die Kosten für den gesamten Lebensunterhalt. Hoch sind auch die Kosten für die Zahnmedizin; sie betragen im 2010 insgesamt fast CHF 75'000, wovon ca. CHF 50'000 auf eigentliche Zahnsanierungen zurück zu führen sind.

Deutlich über dem Budget sind die Kosten für die Ausgesteuerten-Programme. Die Zunahme der Langzeitarbeitslosen wirkt sich hier aus. Eine Integration von über 55-jährigen in den 1. Arbeitsmarkt ist momentan praktisch unmöglich. Um eine weitere Desintegration zu verhindern, werden Klienten und Klientinnen weiterhin in diese Programme geschickt. Nicht alle Langzeitarbeitslosen können über die Chance Z! aufgefangen werden, da momentan noch zu wenig Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Anzahl der ZUG-Fälle, sowie der anerkannten Flüchtlinge und Asylsuchenden ist schwankend und durch den Bereich Soziales nicht beeinflussbar. Dadurch können die Aufwände in diesen Konten stark vom Budget abweichen. Auf die nicht periodengerechte Rückerstattung wurde bereits mehrfach hingewiesen.

5.2.3 Geschäftsfeld Erwachsenen- und Kinderschutz

5.2.3.1 Intakes

Die Intakes im GF Erwachsenen- und Kinderschutz beinhalten sämtliche Neueingänge im Jahr 2010.

Dossierart	2009	2010
Vormundschaftliche Abklärung und Bericht	51	57
Pflegekinderwesen Abklärung	0	0
Heimaufenthalte	2	9
Kindesvermögensaufsicht	10	0
Ausarbeitung Unterhaltsverträge	16	30
Kontrolle und Genehmigung Vormundschaftsberichte	77	60
Total	156	156
Abgeschlossene Dossiers	152	95
Anzahl neue Mandate	25	32
Davon an die Amtsvormundschaft Zofingen übertragen	15	20
Davon an private Mandatsträger übertragen	10	11

5.2.3.2 Veränderungen Massnahmen/Mandate im Berichtsjahr

Dossierart	2009	2010
Massnahmen Erwachsene		
Vormundschaften	35	35
Vorläufige Entziehung Handlungsfähigkeit	0	0
Beiratschaften	15	12
Beiratschaft und Beistandschaft	0	0
Beistandschaften	47	44
Beistandschaften ad hoc	2	3
Erstreckung elterliche Sorge	5	5
Massnahmen Kinder		
Vormundschaften	1	2
Beistandschaften	31	39
Obhutsentzüge	0	3
Weisungserteilungen	2	2
Total	138	140
Betreuung (ohne ad hoc-Beistandschaften, Erstreckung elterliche Sorge, Obhutsentzüge und Weisungserteilungen)		
Regionaler Vormundschaftsdienst	21	4
Amtsvormundschaft	60	75
Privatpersonen	48	51
Kindesvermögenskontrolle		
Berichterstattungspflichtig	2	0

5.2.3.3 Anzahl laufende Mandate Amtsvormundschaft

Fallart	2010
Mandatsführung Heim	8
Mandatsführung einfach	20
Mandatsführung mittel	23
Mandatsführung schwierig	20
Mandatsführung ausserordentlich	4
Total	75
 Abgeschlossene Mandate	 14
 Stand der geführten Mandate	
- davon Erwachsenenschutz	46
- davon Kinderschutz	29

Im Berichtsjahr erfolgte ein leichter Anstieg der vormundschaftlichen Abklärungen und Berichte. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der ausgearbeiteten Unterhaltsverträge für Kinder von nicht verheirateten Eltern fast verdoppelt. Zudem erfolgten insgesamt drei Obhutsentzüge, die entsprechende Unterbringung der Kinder und Jugendlichen in geeigneten Heimen oder Pflegefamilien sowie zwei freiwillige Platzierungen ohne Obhutsentzug.

Mit der steigenden Anzahl der vormundschaftlichen Mandate von 60 auf 75, insbesondere im Kinderschutz, sind entsprechende Auswirkungen auf den Stundenaufwand in der Amtsvormundschaft zu verzeichnen. Dazu kommt die stetig steigende Komplexität in der Fallführung, die mit dem Anstieg der mittleren (von 15 auf 23 Fälle) und schwierigen Fälle (von 12 auf 20 Fälle) in der vormundschaftlichen Mandatsführung auch ausgewiesen werden kann.

Seit 1. August arbeitet eine neue Amtsvormundin mit einem zusätzlichen 30 %-Pensum in der Amtsvormundschaft des Bereichs Soziales. Die beiden Amtsvormunde führen mit einem 110 %-Pensum aktuell 75 Mandate.

Die Akquisition von privaten Mandatsträgern und -trägerinnen (Primas) wurde weiter verfolgt; mittlerweile führen 51 private Personen vormundschaftliche Mandate für die Stadt Zofingen. Einerseits werden damit die Amtsvormunde in der Fallführung von einfachen Mandaten entlastet, andererseits profitieren die Klientinnen und Klienten davon, dass die Primas meistens mehr Zeit in die Mandatsführung, insbesondere in die persönlichen Kontakte investieren können. Im Oktober fand die zweite Weiterbildungsveranstaltung für private Mandatsträger/innen statt.

5.3 Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

5.3.1 Bewohner-Statistik

Bestand am 31. Dezember	Rosenberg		Tanner		Total	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Männer	19	19	11	12	30	31
Frauen	44	40	53	52	97	92
Total Bewohner/innen	63	59	64	64	127	123

Das durchschnittliche Eintrittsalter der BewohnerInnen lag bei 85 Jahren. Das Durchschnittsalter der BewohnerInnen betrug unverändert 86 Jahre. Die Alterstruktur zeigt am Ende 2010 folgendes Bild:

Alters-Segment	2009	2010
Jünger als 80 Jahre	21	16
80 - 84 Jahre	25	23
85 - 89 Jahre	41	36
90 - 94 Jahre	30	36
95 - 99 Jahre	8	9
100 und älter	1	3

5.3.2 Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

	2009	2010
Bottenwil	1	0
Brittnau	10	6
Uerkheim	4	4
Wiliberg	2	1
Zofingen	83	87
Auswärtige	27	25
Total Bewohner/innen	127	123

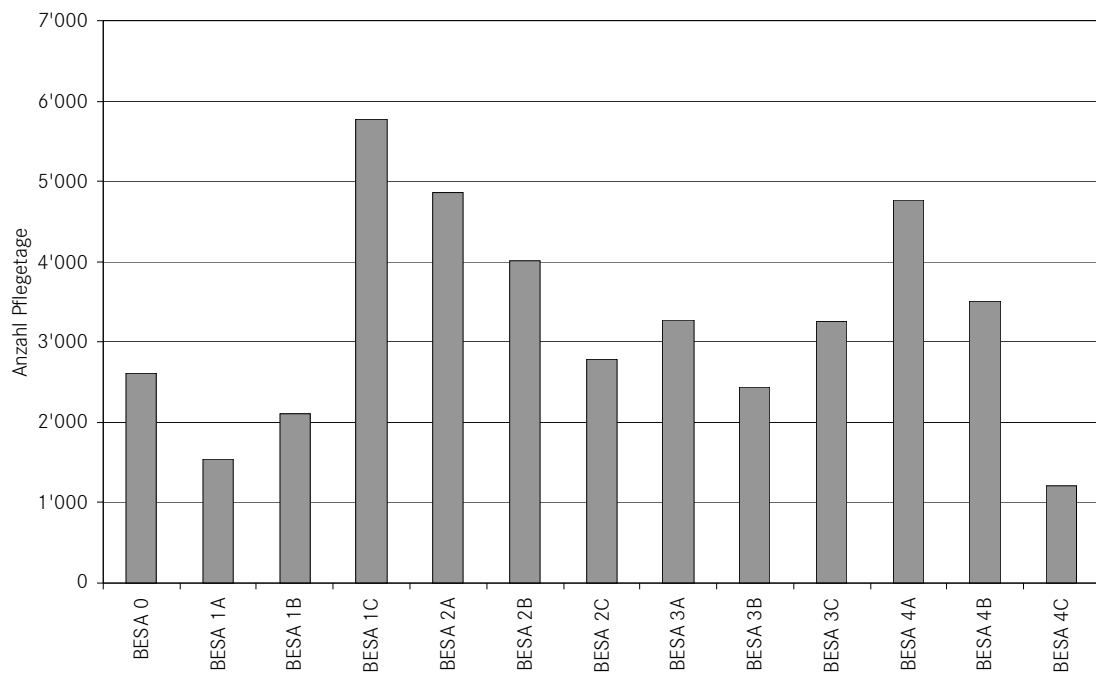
5.3.3 Bettenbelegungstage

	2009	2010
Seniorenzentrum Rosenberg	22'537	21'015
Seniorenzentrum Tanner	23'225	23'043
Total	45'762	44'058
Bettenbelegungstage in % einer Vollbesetzung (127 Betten)	99 %	95 %

5.3.4 Pflege- und Verpflegungstage

	2009	2010
Seniorenzentrum Rosenberg	22'017	20'456
Seniorenzentrum Tanner	22'366	22'278
Total	44'393	42'734
Pflege-/Verpflegungstage in % einer Vollbesetzung	97 %	92 %

5.3.5 Pflegebedürftigkeit nach Pflegegruppen (BESA 97)



5.3.6 Betriebskommission

Die Betriebskommission, in welcher 5 Mitglieder aus Zofingen sowie je eine Person aus den Vertragsgemeinden Einsitz haben, tagte im Berichtsjahr dreimal zur Behandlung der laufenden Geschäfte, der Jahresrechnung 2009, des Voranschlags für das Jahr 2011, sowie zum Informationsaustausch. Diskutiert wurden zudem die Resultate der Bewohner- und Mitarbeiterbefragungen, Aspekte der Personalpolitik sowie die bauliche Weiterentwicklung des Seniorenzentrums.

5.3.7 Bericht der Zentrumsleitung

5.3.7.1 Allgemeines

Im August 2010 erhielt das Seniorenzentrum vom Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau die Betriebsbewilligung als stationäre Pflegeeinrichtung in der Langzeitpflege.

Im Berichtsjahr wurden vier Informationsveranstaltungen für die betagte Bevölkerung von Zofingen, Brittnau, Uerkheim und Wiliberg sowie deren Angehörige durchgeführt. Dabei wurde über die aktuellen Dienstleistungen sowie die geplanten Ausbauschritte informiert. Das Interesse war sehr gross; gesamthaft nahmen rund 160 Personen an den Anlässen teil.

5.3.7.2 Liegenschaften

Im Tanner mussten die Ausgussräume total erneuert sowie Sanitärapparate in den Bewohnerzimmern ersetzt werden. Die Zimmer im Rosenberg werden bei einem Bewohnerwechsel mit minimalen Investitionen so hergerichtet, dass eine Neuvermietung möglich ist.

5.3.7.3 Finanzielles

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 112'000 (Vorjahr Mehraufwand CHF 78'000) ab. Die Mindereinnahmen bei den Pensionstaxen konnten durch Mehrerträge in den anderen Bereichen sowie durch eine strikte Kostenkontrolle kompensiert werden.

5.3.8 Spenden und Vergabungen – Freiwillige Helfer/innen

An allgemeinen Spenden und Zuwendungen bei Todesfällen konnten rund CHF 4'000 verbucht werden. Eine ehemalige Bewohnerin vermachte dem Seniorenzentrum im Rahmen der Erbteilung rund CHF 155'000. Unterstützung fand das Seniorenzentrum auch bei verschiedenen Sponsoren, welche Bar- oder Sachbeiträge für Anlässe leisteten. Allen Spender/innen und Sponsoren wird die Unterstützung bestens verdankt. Verwendung fanden die Spendengelder für die Bewohnerausflüge, für Konzerte und Veranstaltungen, für Weihnachtsgeschenke, den Blumenschmuck sowie für weitere Aktivitäten zu Gunsten der Bewohner/innen.

Wertvoll sind auch die freiwilligen Helfer/innen, welche dem Seniorenzentrum resp. den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit schenken. Diese leisteten unzählige Stunden für Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern resp. für andere Tätigkeiten (z.B. Begleitung an Anlässe, Durchführung von Lesungen).

5.3.9 Bewohnerinnen und Bewohner

Am 31. Dezember lebten 123 Personen in den beiden Häusern. Im Jahr 2010 konnten 42 Personen (Vorjahr 53) neu aufgenommen werden. Zudem wurden 28 Personen (Vorjahr 10) temporär beherbergt, sei es zur Entlastung der Angehörigen oder zur Erholung nach einem Spitalaufenthalt. Der Trend zu kürzeren Aufenthaltsdauern verstärkt sich weiter. 68 Bewohner/innen (55 %) sind seit weniger als 3 Jahren im Rosenberg und Tanner - 15 Personen seit mehr als 10 Jahren (davon 2 Bewohnerinnen seit mehr als 20 Jahren).

Die verrechenbaren Pflegeleistungen lagen etwas höher als im Vorjahr, es wurden 1'184'000 BESA-Punkte (Vorjahr 1'134'000) abgerechnet. Ein Anstieg war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte festzustellen.

5.3.10 Personal

Am Jahresende füllten 134 (Vorjahr 135) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 99 (Vorjahr 95) Vollzeitstellen aus. Zusätzlich wurden 13 Lernende und drei Praktikantinnen beschäftigt. Während praktisch des ganzen Jahres waren zudem Zivildienstleistende im Technischen Dienst im Einsatz. Der Mangel an Fachpersonal in der Pflege erschwert die Besetzung von freien Stellen, so konnten Stellen teilweise nur über Stellenvermittlungen besetzt werden.

Der Ausbildung von Lehrlingen wird grosse Bedeutung beigemessen. Neben 8 Lernenden in der Pflege (Fachangestellte Gesundheit resp. Betreuung) werden auch junge Menschen in den Bereichen Aktivierungstherapie, Hauswirtschaft, Küche und Technischer Dienst zu Berufsleuten ausgebildet. Ausserdem werden in der Pflege Praktikumsplätze angeboten, damit Jugendliche vor der Berufswahl einen Einblick in die Praxis erhalten können. Zusätzlich absolvieren momentan 2 Mitarbeitende der Pflege eine verkürzte Lehre für Erwachsene.

Im Berichtsjahr wurden wieder verschiedene interne Weiterbildungen angeboten. Themen waren dabei Sehbehinderung, pathophysiologische Veränderungen im Alter, Demenz, Hygiene, Patientenverfügung usw. Sämtliche Führungskräfte besuchten die Kadertagung, welche sich mit der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie unserer Public Relation (zukünftige Bewohner/innen, Arbeitsmarkt) befasste. Daneben nahmen verschiedene Mitarbeitende an externen Fachweiterbildungen sowie Tagungen teil. Zielsetzung ist, dass sämtliche Mitarbeitenden jährlich von mindestens einer Weiterbildung profitieren können.

5.3.11 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie viele Gäste wieder von einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm profitieren. Verschiedene Vereine und Einzelpersonen haben dies ermöglicht; die Initiative und Unterstützung wird auch an dieser Stelle bestens verdankt. Als Höhepunkte in Erinnerung bleiben werden:

- das Frühsommerfest mit Mittagsbuffet im Rosenberg mit den Glongge Chnächte und der Swiss Midland Pipe Band
- das Sommerkonzert mit The Pipers Harmonics im Tannergarten
- die Kino-Woche und die Kino-Tage, u.a. mit Scholl-Filmen präsentiert von Urs Siegrist
- die 1. August-Feier mit dem Brittnauer Gemeindeammann Willi Sommer
- die Bewohnertreffs, u.a. mit Reiseberichten aus Amerika und Afrika
- der Hobbymarkt mit Brunch und Kinderkarussell
- der Besuch des Samichlaus
- das Adventskonzert mit Claudio de Bartolo
- das Lichterfest im leicht verschneiten Rosenberg-Park
- die Besuche der folgenden Vereine und Institutionen: Stadtmusik Zofingen, Männerchor Brittnau, Sternsinger, Jodelclub Edelweiss, Jodelclub Echo Reitnau und Kapelle Bornfäger, Jodler vom Heitere, Musikgesellschaft Uerkheim, Seniorentribüne, Männerchor der Neuapostolischen Kirche, Handharmonikaclub Brittnau, Schülerchor der Heilpädagogischen Schule, KITA Sonnenblume, etc.
- den Bewohnerausflug „unter Dampf“ mit der Sursee-Triengen-Bahn

6 Verkehr

6.1 Planung und Projektierung

6.1.1 Generelles Projekt Wiggertalstrasse

Das unter der Leitung des Kantons stehende Generelle Projekt der NK204 Wiggertalstrasse – der regionalen Strassenverbindung von der K233 Strengelbacherstrasse bis zum Autobahnanschluss Rishalden Rothrist – wurde weiterbearbeitet. Es setzt sich aus folgenden vier Abschnitten zusammen:

Abschnitt K233 Strengelbacherstrasse–Gemeindegrenze Oftringen/Zofingen

Bei diesem Zofinger Abschnitt liegt das Schwergewicht der Massnahmen in der Verbesserung der bestehenden Infrastruktur. Es sieht einen neuen Kreisel an der Mühlemattstrasse/Strengelbacherstrasse vor, der den kommenden Verkehrsbelastungen und der Verkehrssicherheit besser Rechnung tragen soll. Mit dem geplanten Ausbau des Abschnittes Strengelbacherstrasse bis Kreisel Henzmann können das ostseitige Trottoir durchgehend erstellt und für den Zweiradverkehr beidseitige Radstreifen geschaffen werden. Im Weiteren berücksichtigt dieser Abschnitt den Umbau des Kreisels Henzmann für die Eignung der darüber führenden Versorgungsrouten sowie die Neuorganisation von verschiedenen Zufahrten im Bereich von Industriebetrieben. Ebenfalls von Bedeutung ist der Knotenausbau Bleicheweg, der im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Abschnittes Aeschwuh-Kreisel erzo provisorisch hergestellt wurde.

Abschnitt Aeschwuh-Kreisel erzo

Dieser Abschnitt der Wiggertalstrasse konnte mit der Ausführung der letzten Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen werden. Die neue Strassenverbindung ist seit dem Jahr 2009 in Betrieb und hat die an sie gestellten Erwartungen – unter anderem in bezug auf die Entlastung der Kernzone und die Erschliessung des Industriegebietes zum Autobahnanschluss Oftringen – bisher erfüllt.

Abschnitt Kreisel erzo–Bernstrasse

Die Planung an der Linienführung in diesem Oftringer Abschnitt konnte nach längerer Bearbeitungszeit abgeschlossen werden. Die nächste Phase besteht nun aus der Ausarbeitung des Detailprojektes.

Abschnitt Bernstrasse–Rishalden

Dieser in den Gemeinden Oftringen, Rothrist und Aarburg liegende Abschnitt musste aufgrund des Vernehmlassungsverfahrens überarbeitet werden. Die Linienführung steht nun fest und ist im Generellen Projekt enthalten. Offen ist noch die Verlängerung der Wiggertalstrasse mit einem neuen Aareübergang bis zur Ruppoldingenstrasse, welche insbesondere noch zwischen den Kantonen Solothurn und Aargau konkretisiert werden muss.

Das vorliegende Generelle Projekt der NK204 Wiggertalstrasse in diesem Abschnitt soll im kommenden Jahr dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet werden. Im Zustimmungsfall kann danach mit der Detailprojektierung begonnen werden.

6.1.2 Sanierung Niveauübergang K233 Strengelbacherstrasse

Nachdem bereits der Zofinger Einwohnerrat am 16. März 2009 und der Souverän am 17. Mai 2009 einen Kredit von CHF 7'882'250 bewilligt hatte, beschloss im laufenden Jahr auch der Grosse Rat des Kantons Aargau dieses wichtige Bauvorhaben. Die Detailprojektierung konnte deshalb fortge-

setzt und zum Abschluss gebracht werden. Die öffentliche Auflage des Projektes wurde vorbereitet und findet in der Zeit vom 4. Januar bis zum 3. Februar 2011 statt. Das zu erwartende Einwendungsverfahren wird im Verlaufe des kommenden Jahres durchgeführt werden. Nach der Erledigung der Einwendungen und nach Durchführung des Landerwerbs können die Ausführung des Projektes vorbereitet und die Bauarbeiten voraussichtlich im Jahr 2012/13 begonnen werden.

6.1.3 Kreisel K104 Oberer Stadteingang

Der Einwohnerrat bewilligte am 29. November 2010 einen Kredit von CHF 1'030'400 für die Erstellung eines Kreisels beim Oberen Stadteingang. Mit diesem Vorhaben wird die Verkehrssicherheit – insbesondere für Schülerinnen und Schüler – an diesem Knoten wesentlich verbessert und die Leistungsfähigkeit erhöht. Die öffentliche Auflage des Bauprojektes wird im folgenden Jahr stattfinden. Mit der Ausführung des Vorhabens soll nach Möglichkeit noch im Jahr 2011 begonnen werden. Die Bereinigung allfälliger Einwendungen bleibt dabei vorbehalten.

6.1.4 Kreisel K104 Güterstrasse/Untere Grabenstrasse

Die Inbetriebnahme der Unterführung Strengelbacherstrasse wird eine Verlagerung des Verkehrs und eine gesteigerte Benützung der Unteren Grabenstrasse und der Güterstrasse bewirken. Dies erfordert eine Verbesserung des Knoten in bezug auf dessen Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit, vor allem für den Zweiradverkehr. Mit einem dreiarmligen Kreisel wird diesem Aspekt Rechnung getragen. Das Detailprojekt in Zusammenarbeit mit dem Kanton ist bereits soweit fortgeschritten, dass dem Einwohnerrat im kommenden Jahr eine Vorlage zur Kreditbewilligung unterbreitet werden kann. Unter Vorbehalt dieser Kreditbewilligung findet die öffentliche Auflage des Projektes ebenfalls im kommenden Jahr statt. Die Ausführung der Bauarbeiten muss auf den Zeitpunkt des Baus der Unterführung Strengelbacherstrasse abgestimmt werden und ist ab dem Jahr 2012 geplant.

6.1.5 K104 Luzernerstrasse, Abschnitt Färbereiweg-Knoten Riedtal

Die Bauarbeiten für den Ausbau der Luzernerstrasse, Abschnitt Färbereiweg-Knoten Riedtal, wurden mit einigen Ausnahmen abgeschlossen. Angepflanzt wurde auch eine neue Baumallee, da die bisherige Bepflanzung aufgrund der Fahrbahnverbreiterung weichen musste. Noch auszuführen sind die Einbauten des Deckbelags in einem Trottoirabschnitt, sowie kleineren Nebenarbeiten. Der Einbau eines neuen Deckbelages in der Fahrbahn war nicht Bestandteil dieses Projektes und muss im Zuge der Lärmsanierung dieser Kantonsstrasse ausgeführt werden. Der Einwohnerrat bewilligte für dieses Bauvorhaben am 15. Mai 2006 einen Netto-Kredit von CHF 678'000 zugunsten von Verbesserungsmaßnahmen für den Zweiradverkehr. Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten konnte die bisher noch bestandene Lücke im Radwegnetz nun geschlossen werden. Damit verfügt die gesamte Luzernerstrasse vom Knoten Oberer Stadteingang bis zur Gemeindegrenze Wikon über beidseitige Radstreifen.

6.1.6 K315 Hauptstrasse, Abschnitt Stampfiweiher-Dorfstrasse

Nach Fertigstellung des Detailprojektes fand für den Ausbau der K315 Hauptstrasse mit kombiniertem Rad- und Gehweg in der Zeit vom 14. September bis 13. Oktober 2010 die öffentliche Auflage statt. Fristgerecht gingen fünf Einwendungen ein. Im Herbst fanden die Einwendungsverhandlungen statt. Es konnten nicht alle Rückzüge erwirkt werden. Der Einwohnerrat bewilligte hierfür am 20. Oktober 2008 (GK 167) die erforderlichen Kredite (Gemeindeanteile) für den Ausbau dieses Abschnittes der Kantonsstrasse. Für das Strassenprojekt wurden CHF 1'869'000, für die Strassenbeleuchtung CHF 260'000 und für die Bus-Warteeinrichtungen CHF 265'000 bewilligt. Der Grosse Rat des Kantons Aargau genehmigte im Berichtsjahr den Bruttokredit von gesamthaft CHF 7'670'000.

Während der öffentlichen Auflage wurden von verschiedenen Grundeigentümern Einwendungen erhoben, über die Verhandlungen geführt wurden. Sie konnten bisher noch nicht bereinigt werden. Ebenfalls ist noch der Landerwerb pendent.

Das unter der Leitung des Kantons stehende Projekt soll voraussichtlich ab dem kommenden Jahr zur Ausführung gelangen. Das Projekt wird durch die Fahrbahnverbreiterung für einen bergseits anzuordnenden Radstreifen und durch eine Ergänzung des Trottoirs primär zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr beitragen. Daneben wird auch für den öffentlichen Verkehr (Bus) eine Verbesserung durch die Eliminierung von Gefahrenstellen und Engpässen erzielt, so dass eine raschere Verkehrsabwicklung in diesem Abschnitt möglich sein wird.

6.1.7 K315 Hauptstrasse, Abschnitt Geiserstrasse-Linde

Ein weiterer Abschnitt der K315 Hauptstrasse muss im Bereich von der Geiserstrasse bis zur Bushaltestelle Linde ausgebaut werden. Fortgesetzt wird dieser Ausbau auch im Gemeindegebiet Uerkheim. Die Mängel sind die gleichen, wie sie im Abschnitt Stampfiweiher-Dorfstrasse bestehen. Für den Fussgängerverkehr und den Zweiradverkehr fehlt es an ausreichendem Schutz und für den öffentlichen Verkehr ist die bestehende Fahrbahnbreite ungenügend. Unter der Leitung des Kantons erfolgt daher eine Projektierung für diesen Ausbau. Mit den Arbeiten wurde vor Kurzem begonnen; diese werden im Verlaufe des kommenden Jahres abgeschlossen sein. Zu gegebener Zeit werden die dafür erforderlichen Kredite beim Einwohnerrat eingeholt.

6.1.8 Kreisel Henzmann

Der Kreisel Henzmann muss im Hinblick auf die Verlegung der Versorgungsroute 1 (Verkehrsachse für Ausnahmetransporte) auf die Wiggertalstrasse auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Unterführung Strengelbacherstrasse umgebaut werden. Insbesondere sind das Kreiselzentrum abzuändern, die Beleuchtung und Verkehrsinseln anzupassen und der Belag zu verstärken. Dieser Umbau des Kreisels, der unter der Leitung des Kantons steht, verzögerte sich bisher. Da sich der Kanton an den Kosten beteiligt, muss zuvor ein Grossratsbeschluss (kantonaler Nutzungsplan und Generelles Projekt) vorliegen. Da dieses Prozedere etwas länger dauert als geplant, kann voraussichtlich erst im folgenden Jahr mit dem Kreiselumbau begonnen werden. Das Vorhaben ist Bestandteil des Generellen Projektes Wiggertalstrasse.

6.1.9 Lärmsanierung von Kantonsstrassen

Gemäss Lärmschutzverordnung müssen Kantonsstrassen auf die Einhaltung der Grenzwerte überprüft und bei Bedarf entsprechend saniert werden. Dies hat insbesondere Konsequenzen bei der K104 Luzernerstrasse. Der Kanton ist für die Lärmsanierung zuständig und hat ein Sanierungsprojekt in Auftrag gegeben. Mit der Umsetzung der Sanierungsarbeiten ist in den nächsten zwei Jahren zu rechnen. Die Stadt Zofingen hat sich mit einem dekretsgemässen Betrag an den Kosten zu beteiligen.

6.1.10 Parkraumplanung Altstadt

Der Einwohnerrat nahm an seiner Sitzung vom 15. März zustimmend Kenntnis vom Zwischenbericht des Stadtrates zur überwiesenen Motion Dynamische Mitte betr. Zentrumsparking und Verkehrsberuhigung in der Altstadt. Der Stadtrat führte im Zwischenbericht aus, dass er in der laufenden Legislaturperiode auf die Weiterführung der Planung eines weiteren unterirdischen Parkhauses in der Altstadt verzichtet (vgl. GK 32 vom 3. Februar 2010). Der Stadtrat begründete dies mit einem genügenden Angebot an Abstellplätzen ausserhalb der Altstadt auf öffentlichem Grund. Zudem weist das Parkraumangebot ausserhalb der Altstadt noch Reserven auf. Der Stadtrat wird dem Einwoh-

nerrat auf Ende der Legislaturperiode 2010/13 über die Umsetzung der Parkraumplanung Bericht erstatten.

6.1.11 Parkgebührenreglement

Der Einwohnerrat überwies an seiner Sitzung vom 14. Juni 2010 die Motion der Fraktion Dynamische Mitte vom 15. März 2010 betr. Parkierungsreglement für attraktives Parkieren im Parkhaus. Mit dem Eigentumsübergang des Altstadt Bahnhof Parking in das öffentliche Eigentum ist die Notwendigkeit der Anpassung des Parkgebührenreglements gegeben. Bei der Überarbeitung des Parkgebührenreglements soll die Gebührenstruktur zwischen der Altstadt, den übrigen Oberflächenparkplätzen und dem Altstadt Bahnhof Parking weiter differenziert werden. Aufgrund der Komplexität des zu überarbeitenden Parkgebührenreglements entschied sich der Stadtrat Anfang 2011 eine Umfrage zu den Grundsatzfragen des Parkierungsregimes durchzuführen.

6.1.12 Pflanzlandverlegung Spitalbrühl/Aesch

Die bisher dem Familiengärtnerverein Zofingen verpachteten beiden Parzellen im Industriegebiet Brühl befinden sich seit langem in der Industriezone (Zone I). Die weitere Ansiedlung von Industrie auf dem gemeindeeigenen Land ist heute durch die Pflanzgartennutzung nicht möglich. Schon bei der letzten Revision der Ortsplanung wurde deshalb im Grenzgebiet Oftringen/Zofingen – zusammen mit Oftringen – eine spezielle Pflanzgartenzone ausgeschieden, welche dem Familiengärtnerverein ersatzweise zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Hinblick auf die Umsiedlung der Pflanzgärten wurde deshalb ein Projekt in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, dem Familiengärtnerverein eine neue Heimat mit zeitgemässer Infrastruktur zu geben und das bisherige Pflanzland für eine industrielle Nutzung frei zu stellen. Das Projekt wurde in der Zeit vom 30. Juli bis 30. August in beiden Gemeinden öffentlich aufgelegt. Es wurden dabei 2 Einwendungen eingereicht, über die Verhandlungen geführt wurden. Eine Einwendung konnte dabei durch Rückzug erledigt werden. Bei der weiteren Einwendung konnte zwar ein Konsens gefunden werden, jedoch erfolgte bis Ende Jahr noch kein Rückzug der Einwendung. Der Rückzug ist aber in Kürze zu erwarten, so dass die Baubewilligung durch die beiden Gemeinderäte erteilt werden kann.

Der Familiengärtnerverein Zofingen wurde bei der Projektierung des Pflanzlandes jeweils zugezogen und über die Details orientiert. Mit diesem ist nun im Hinblick auf die Nutzung im Gebiet Spitalbrühl/Aesch als nächstes ein neuer Pachtvertrag abzuschliessen, welcher auch einen neue, gemeinsam mit Oftringen verfasste Gartenordnung beinhalten wird. Es ist damit zu rechnen, dass mit den Bauarbeiten ab April des kommenden Jahres begonnen werden kann und diese bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden können. Im Anschluss daran wird der Familiengärtnerverein mit der Räumung des bisherigen Pflanzlandes im Brühl beginnen und den neuen Pflanzgarten beziehen.

6.2 Ausführung

6.2.1 Spange Aeschwahr-erzo, NK204

Seit Herbst 2009 ist die Wiggertalstrasse im Abschnitt Aeschwahr-erzo in Betrieb. Bis auf wenige Nebenarbeiten konnte das Bauvorhaben beendet werden. Im abgelaufenen Jahr erfolgte die Ausführung der noch verbliebenen Arbeiten. Auszuführen waren insbesondere noch Deckbelagsarbeiten im Trottoir und auf der Brücke Aeschwahr. Das Projekt ist nun abgeschlossen und kann abgerechnet werden.

6.2.2 Ausbau Industriestrasse

Der von den angrenzenden Grundeigentümern finanzierte Ausbau der heute noch privaten Industriestrasse konnte im Berichtsjahr beendet und die Strasse dem Verkehr übergeben werden. Mit der Fertigstellung dieses Bauvorhabens verfügt das angrenzende Industriegebiet nun über die erforderliche Erschliessung zur zonengemässen Nutzung. Die Privatstrasse erfüllt die Kriterien zur Übernahme ins öffentliche Eigentum. Eine Zusicherung seitens der Einwohnergemeinde liegt hierfür vor. Die erforderlichen Verträge sind derzeit in Vorbereitung, so dass im kommenden Jahr die Übergabe der Strasse an die Stadt erfolgen kann.

6.2.3 Ausbau Wässermattenweg

Der Ausbau des Wässermattenweges erfolgte gleichzeitig mit demjenigen der Industriestrasse und dient ebenfalls zur besseren Erschliessung des rückwärtig der Wiggertalstrasse (Untere Brühlstrasse) liegenden Industriegebietes. Die Bauarbeiten an dieser Gemeindestrasse wurden abgeschlossen. Die Bereinigung des Landerwerbs ist noch pendent und wird im kommenden Jahr erledigt.

6.2.4 Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Tempo 30-Zonen)

Auf Initiative der Quartierbewohner sind für folgende drei weitere Quartiere die Baugesuche zur Durchführung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen für die Zone 30 erstellt worden:

Vorderes Riedtal (Haldenweg, Alter Kirchweg, Alpenblickweg)

Die öffentliche Auflage erfolgte im Jahr 2009. Der Stadtrat erteilte die Baubewilligung nach Bereinigung der Einwendungen. Die Ausführung musste jedoch wegen Arbeiten an der Kanalisation im Haldenweg noch zurückgestellt werden und ist ab dem kommenden Jahr geplant.

Aeppenhalde/Hirzenberg

Das Baugesuch, gegen das keine Einwendungen erhoben wurden, wurde vom Stadtrat bewilligt. Die Ausführung des Projektes konnte bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

Amslergut/Im Schürli/Bottensteinerstrasse

Die öffentliche Auflage des Baugesuches hat zu verschiedenen Einwendungen geführt. Diese sind noch zu bereinigen, so dass die Umsetzung der Zone 30 in diesem Gebiet erst im kommenden Jahr erfolgen kann.

Die Initiative für die Einführung von Tempo 30 liegt nach wie vor bei der Quartierbevölkerung. Der Stadtrat unterstützt solche Begehren zur Verkehrsberuhigung grundsätzlich.

6.2.5 Schulwegsicherung im Bereich der Gemeindeschule

In den letzten Jahren wurden verschiedene Verbesserungsmassnahmen bezüglich der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg im Bereich des Gemeindeschulhauses durchgeführt. Nebst einer weiteren Anpassung an der Lichtsignalanlage beim Schützentörli ist nun eine beschränkte Nutzung des Parkplatzes vor der Rosengartenstrasse geplant. Die Benützung dieses Parkplatzes soll während der Schulzeit ausgeschlossen werden. Der Stadtrat beschloss daher, die Zufahrt zum Parkplatz ab der Rosengartenstrasse während des Schulbetriebes zu sperren (versenkbarer Poller). Mit dieser Massnahme wird vor allem den gefährlichen Wendemanövern auf dem Parkplatz bei Schulbeginn, Pausen und Schulschluss Rechnung getragen. Die teilweise Sperrung des Parkplatzes erfolgt ab dem kommenden Jahr.

6.2.6 Sanierung Storchengasse/Schmiedgasse

Die Pflasterung und die Werkleitungen in der Storchengasse und der Schmiedgasse bedürfen einer vollständigen Sanierung. Wie schon in der Vorderen Hauptgasse ausgeführt, sollen die beiden Gassen in der bewährten Art neu gestaltet werden. Der Auftrag zur Projektierung wurde erteilt und der Projektentwurf wird im kommenden Jahr vorliegen. Der Einwohnerrat wird danach über die Kreditbewilligung zu entscheiden haben. Die Ausführung des Projektes ist im Jahr 2012 geplant.

6.3 Strassenunterhalt

6.3.1 Belagssanierung Bleicheweg

Im Zuge von Grabarbeiten für Werkleitungen durch die StWZ Energie AG und die AEW Energie AG wurde die Fahrbahn des Bleicheweges grösstenteils erneuert. Ergänzende Belagsarbeiten erfolgten dabei zulasten der Einwohnergemeinde.

6.3.2 Trottoirsanierung Hintere Hauptgasse

Das Trottoir der Hinteren Hauptgasse wies im Bereich Niklaus-Thut-Platz bis Rabengasse bisher sehr hohe Randsteinanschläge auf. Bei verschiedenen Einmündungen und Zufahrten wurden die Randsteine deshalb abgesenkt, so dass die Benützung des Trottoirs insbesondere für Eltern mit Kinderwagen oder Invalide verbessert wird.

6.3.3 Treppensanierung Am Hubersbergli

Der seit Jahrzehnten bestehende Treppenweg Am Hubersbergli wies verschiedene z. T. gravierende Schäden auf. Eine Behebung dieser Schäden war deshalb dringend geworden. Die Schäden wurden inzwischen behoben und der Treppenweg ist wieder sicher benutzbar. Wenige Fertigstellungsarbeiten mussten aus Witterungsgründen noch auf das kommende Jahr verschoben werden.

6.3.4 Allgemeiner Strassenunterhalt

Wie jedes Jahr wurden durch den Werkhof an den Strassen und Wegen verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten (Ausfugen von Belagsrissen, Erstellen von Flickteerungen, Instandstellung von Belagschäden) ausgeführt. An verschiedenen Strassen erfolgten Belagssanierungen mittels Heissteyerung oder mittels Auftragen von Mikrobelaegen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden im Berichtsjahr die Beläge der Brittnauerstrasse erneuert.

An verschiedenen Stellen der Altstadt wurde die Pflasterung instand gestellt.

6.4 Öffentlicher Verkehr

6.4.1 Parkplatz für Behindertenbusse

Zur Entlastung des Pausenplatzes beim Quartiersschulhaus BZZ und vor allem aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde im Auftrag der Heilpädagogischen Sonderschule und nach der Durchführung des Baugesuchsverfahrens ein neuer Parkplatz für die Behindertenbusse an der Mühlegasse erstellt. Der Parkplatz wurde inzwischen in Betrieb genommen.

6.4.2 Ersatz von Buswartekabinen

Die bisher als Prototyp erstellte Buswartekabine an der Küngoldingerstrasse, welche mit einer in das Dach integrierten Photovoltaikanlage ausgerüstet ist, hat sich bewährt. Da eine weitere Kabine beim Spital sanierungsbedürftig war, wurde sie durch ein gleiches Modell wie an der Küngoldingerstrasse ersetzt. Sukzessive sollen – wenn immer möglich – solche „Solarkabinen“ die bisherigen, in die Jahrzehnte gekommenen Buswartekabinen ablösen. Es findet dadurch ein normaler Erneuerungsprozess statt, mit welchem gleichzeitig erneuerbare Energie gewonnen werden kann.

7 Umwelt, Raumordnung

7.1 Kanalisationen, Abwasserreinigung

7.1.1 Allgemeiner Kanalisationsunterhalt

Im Rahmen des jährlichen Unterhalts wurden in einem von insgesamt drei Teilgebieten der Stadt die Kanalisationsleitungen mit Hochdruck durchgespült und Materialablagerungen beseitigt. Turnusgemäss wurden mit Unterstützung des Werkhofs die Strassenabläufe gesäubert und deren Sammler entleert.

Verschiedene Abdeckungen von Kontrollschächten und Strassenabläufen mussten unter Beizug von privaten Firmen erneuert werden. Eine verstopfte Sickerleitung an der Gigerhalde und Stiftshalde musste repariert und mit Kontrollschächten ausgestattet werden.

7.1.2 Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans GEP 2010

Die Auswertung des GEP brachte etliche Mängel an den Abwasseranlagen der Stadt zutage, welche kontinuierlich zu beheben sind. Der Einwohnerrat bewilligte deshalb am 14. Juni einen Kredit von CHF 915'000 für die Durchführung von Sanierungsarbeiten im Rahmen des Unterhalts- und Erneuerungskonzepts „GEP 2010“. Mit der Ausführung der Arbeiten konnte gegen Jahresende noch begonnen werden. Die zu sanierenden Leitungsstränge bzw. Haltungen befinden sich in folgenden Gebieten:

Weststrasse

Die Kanalisationssanierung erfolgt zusammen und koordiniert mit der StWZ Energie AG, welche in dieser Strasse ebenfalls ihre Werkleitungen sanieren muss.

Aeppenhaldenstrasse

Unterhalb des Hirschkparks muss ein Leitungsabschnitt vollständig ersetzt werden. Im mittleren Teil der Strasse kann die Sanierung der beschädigten Leitung mittels Inlining erfolgen, so dass nur geringe Grabarbeiten erforderlich sind.

Haldenweg

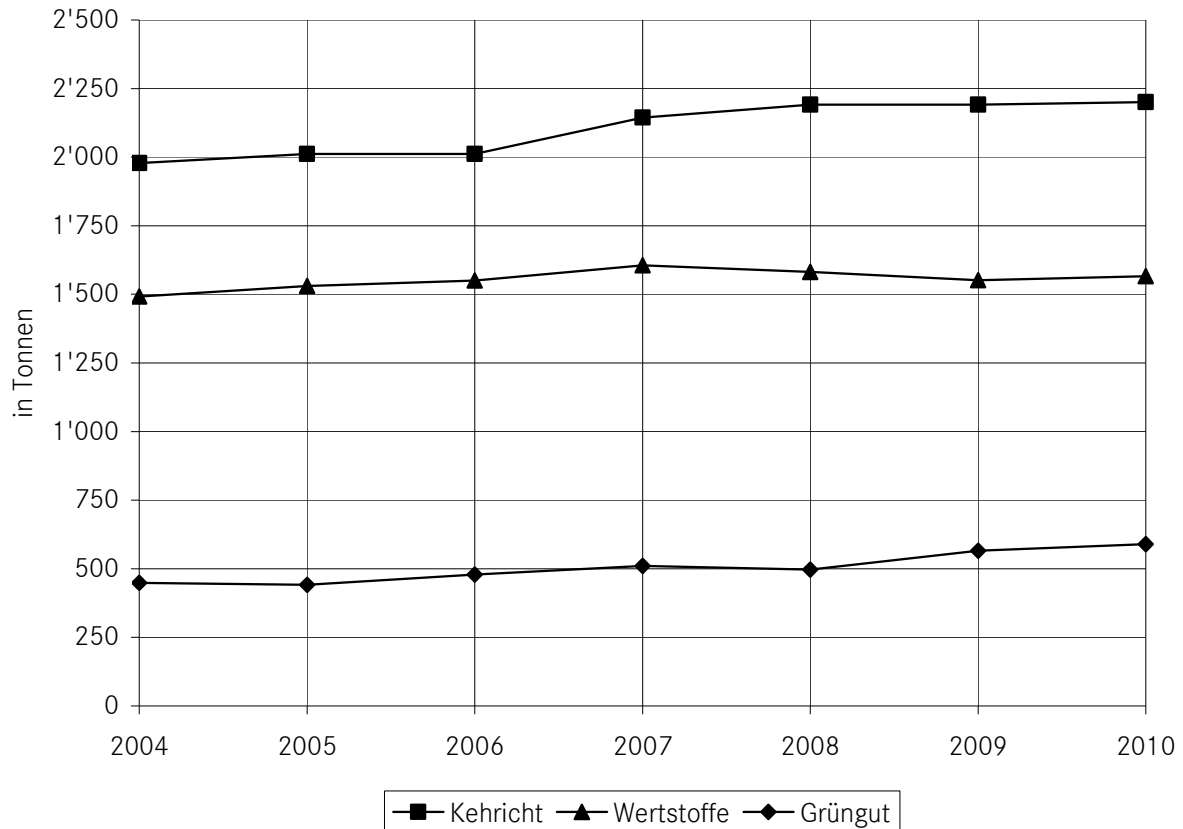
Im unteren Teil des Haldenweges erfolgt eine Leitungserneuerung, bei welcher gleichzeitig ebenfalls Grabarbeiten für die Verlegung von Werkleitungen der StWZ Energie AG ausgeführt werden.

7.1.3 Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans GEP 2011

Zur weiteren Umsetzung des Kanalisationsunterhalts im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans wurde mit der Projektierung des Erneuerungskonzepts (GEP 2011) begonnen. Die für die Ausführung benötigten finanziellen Mittel werden dem Einwohnerrat im folgenden Jahr zum Entscheid vorgelegt.

7.2 Abfallwirtschaft

7.2.1 Kehrichtstatistik



7.3 Gewässer und Umweltschutz

7.3.1 Hochwasserschutzprojekt Wigger

Das Projekt für den Hochwasserschutz an der Wigger wurde durch das Departement BVU des Kantons weiterbearbeitet. Der bereinigte Projektentwurf wird den angrenzenden Gemeinden – nebst Zofingen und Strengelbach sind auch noch die Gemeinden Brittnau und Oftringen betroffen – im kommenden Jahr mit den erforderlichen Kostenangaben in die Vernehmlassung gegeben. Bei grundsätzlicher Zustimmung zum Projekt und zu den Krediten durch die betroffenen Gemeinden können im Anschluss daran die öffentliche Projektauflage und der Landerwerb vorbereitet werden. Nach heutiger Einschätzung ist mit der Ausführung dieses Hochwasserschutzprojektes im Jahre 2013 zu rechnen.

7.3.2 Hochwasserschutzprojekt Altachenbach

Nachdem der Einwohnerrat den Kredit von CHF 864'000 für den Hochwasserschutz beim Altachenbach am 19. Oktober 2009 bewilligte, wurde das Projekt zur Auflagereife gebracht und in der Zeit vom 26. März bis zum 29. April 2010 öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist ging eine Einwendung ein, über die verhandelt wurde. Die Einwendung wurde nicht zurückgezogen, so dass nun

als nächstes der kantonale Rechtsdienst darüber zu entscheiden hat. Mit der Ausführung des Projektes ist somit erst im kommenden Jahr zu rechnen.

7.3.3 Hochwasserschutzprojekt Dorfbach/Stadtbach

Nach der Renaturierung des Dorfbaches im Bereich Küngoldingerstrasse-Ackerstrasse erfolgen unter der Leitung des Kantons die Vorbereitungen für die Hochwasserschutzmassnahmen im Bereich Dorfbach/Stadtbach, Abschnitt Ackerstrasse-Bethge. Im Zuge der bisherigen Projektierung zeigte sich in der Zwischenzeit, dass für die bestehende Wehranlage bei der Seilergasse eine weitgehend andere Lösung gesucht werden muss, die zusammen mit der Gemeinde Oftringen zu vereinbaren ist. Erste Verhandlungen hierüber haben stattgefunden, so dass die Projektierung nun fortgesetzt werden kann. Der endgültige Projektentwurf wird somit erst im kommenden Jahr den beiden Gemeinden zur Vernehmlassung eingereicht.

7.3.4 Hochwasserschutzprojekt Riedtalbach, Bereich Hinteres Riedtal

Verschiedene Mängel beim Riedtalbach im Bereich des Hinteren Riedtals erfordern die Ausführung von Hochwasserschutzmassnahmen. Alterungsschäden und Leistungsengpässe bei Durchlässen und eingedolten Strecken, sowie die unstabilen Böschungen beim Bachkanal längs eines Strassenabschnittes müssen mit einem Projekt einer neuen Lösung zugeführt werden. Verschiedene Varianten – insbesondere über die Trassierung des Baches – wurden geprüft. Der inzwischen vorliegende Projektentwurf soll nun als nächstes mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen werden. Im Anschluss daran kann das Hochwasserschutzprojekt weiterbearbeitet und zur Entscheidungsreife gebracht werden. Der Einwohnerrat wird über den Kredit voraussichtlich im kommenden Jahr zu befinden haben.

7.3.5 Hochwasserschutzprojekt Moosbach/Sonnenwandbach

Nachdem der Einwohnerrat den Kredit von CHF 595'000 bewilligte, erfolgte die öffentliche Auflage des Hochwasserschutzprojektes Moosbach/Sonnenwandbach in der Zeit vom 26. März bis 29. April 2010. Während dieser Frist gingen insgesamt vier Einwendungen ein, über die inzwischen verhandelt wurde. Eine Einwendung konnte zwischenzeitlich bereinigt werden. Die drei verbliebenen Einwendungen führen nochmals zu einer Verhandlung, die erst im kommenden Jahr stattfinden wird. Die Ausführung dieses Hochwasserschutzprojektes ist somit vorderhand nicht möglich und abhängig vom weiteren Verhalten der betroffenen Grundeigentümer bzw. vom Entscheid der zuständigen kantonalen Rechtsabteilung.

7.3.6 Durchlass Bleicheweg

Im Zuge der von einer privaten Erschliessungsgesellschaft ausgeführten Sanierung der Industriestrasse musste der Durchlass des Dorfbaches im Bereich des Bleicheweges erneuert werden. Die Ausführung des Projektes erfolgte im Einvernehmen mit der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons. Die Bauarbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

7.3.7 Allgemeiner Bachunterhalt

Im Zuge der periodischen Unterhaltsarbeiten wurden durch den Werkhof die Gewässer geputzt und Bacheinläufe von Geschiebematerial befreit. Verschiedene Hecken entlang der Ufer wurden im Rahmen von Pflegemassnahmen zurückgeschnitten. Die Arbeiten erfolgten im Einvernehmen mit dem Kanton. Der Kostenaufwand wird dekretsgemäss zwischen Kanton und Stadt aufgeteilt.

7.3.8 Belasteter Standort Spitalhof

Die ehemalige, in der Gemeinde Oftringen liegende Deponie Spitalhof („Stadtgrube“), welche zum grossen Teil das Grundeigentum der Ortsbürgergemeinde Zofingen betrifft, bleibt weiterhin überwachungsbedürftig. Nachdem bereits im letzten Jahr Gasaustritte festgestellt und geeignete Massnahmen untersucht wurden, sind in diesem Jahr weitere Abklärungen, welche durch den Beizug von Spezialisten erfolgten, vorgenommen worden. Die Abklärungen erfolgen jeweils im Einvernehmen mit der Abteilung für Umwelt des Kantons und mit der Gemeinde Oftringen. Der Schlussbericht liegt im Entwurf vor. Er wird mit dem Kanton bereinigt. Die Umsetzung der Massnahmen ist für das kommende Jahr vorgesehen.

7.3.9 Emissionen der Bethge AG

Seit längerem wird über die Luft- und Lärmbelastung im Bereich der Bethge AG in einem Rechtsverfahren nach einer Lösung gesucht. Die zuständige Rechtsabteilung des Kantons konnte darüber aus verschiedenen Gründen noch keinen Beschwerdeentscheid fällen. Aufgrund der Komplexität des Falles dürfte der Entscheid erst Anfang 2011 gefällt werden. Über das weitere Vorgehen zur Eindämmung der Luft- und Lärmbelastung kann demnach erst im kommenden Jahr entschieden werden.

7.4 Natur- und Landschaftsschutz

7.4.1 Leitbild

Die Fachstelle Natur und Landschaft erarbeitete im Berichtsjahr den Entwurf eines Leitbilds, welches als Grundlage-Instrument die Richtung und die Rahmenbedingungen für künftige Projekte und Massnahmen im Bereich Natur und Landschaft vorgibt. Das Leitbild soll im kommenden Jahr vom Stadtrat genehmigt werden.

7.4.2 Erhaltung – Pflege – Aufwertung

7.4.2.1 Heckenpflege

Im Rahmen des Mehrjahresprogramms „Heckenpflege“ wurden an zahlreichen Standorten die Bestockungen durch selektive Pflegeeingriffe und Strauchpflanzungen ökologisch aufgewertet. Die Umsetzung erfolgte durch den Werkhof oder den Naturschutzverein.

7.4.2.2 Aufwertung Brunnenbrachen

Mit dem Ziel einer ökologischen Aufwertung begann die Fachstelle Natur und Landschaft im Berichtsjahr mit der Planung einer Trockenmauer im Brunnenbrachen. Der Trockenmauerbau wird im Rahmen eines praktischen Kurses für die Bevölkerung gebaut.

7.4.2.3 Aufwertung Grünfläche Naglerbach/Altachenbach

Die Aufwertungsmassnahmen des letzten Jahres wurden weitergeführt. Auf der abhumusierten Fläche wurde eine Wildblumenwiese angesät. Im Spätsommer konnten bereits die Krautstände von vielen Blütenpflanzen wie Wundklee, Wiesensalbei, Wiesenknopf, Hornklee oder Flockenblume beobachtet werden. In den Randbereichen wurden Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen angelegt.

7.4.2.4 Weitere ökologische Aufwertungsmassnahmen

Im Rosengarten wurde seit vielen Jahren auf die Düngung des Rasens verzichtet. Dadurch konnten sich verschiedene Kräuter im Rasen etablieren. Im Geschäftsjahr wurden erstmals gezielt ein paar

Blumeninseln stehen gelassen, während der Rest wie üblich als Rasen gepflegt wurde. Dadurch sollen die Blumen versamen können. Das Blütenangebot mit Margeriten, Brunellen etc. dient Insekten als Nahrungsquelle.

Die Rabatte bei der Milchzentrale an der Luzernerstrasse wurde als Ruderalstandort angelegt.

7.4.3 Naturnetz

7.4.3.1 Prospekt Naturnetz

Die Fachstelle Natur und Landschaft erarbeitete im Geschäftsjahr einen Prospekt über das Naturnetz mit einer kurzen Beschreibung der einzelnen Infotafeln und einem Übersichtsplan.

7.4.3.2 Sträucher und Staudenmarkt

Der Sträucher- und Staudenmarkt vom 2. April stiess auf reges Interesse. Neben dem Verkauf von einheimischen Sträuchern und Stauden betreute der Naturschutzverein Zofingen und die Natur- und Landschaftsschutzkommission einen Infostand über die Förderung von Tier- und Pflanzenarten im Garten.

7.4.3.3 Tag der Artenvielfalt im Brunngraben

Ein erster Schritt zur Erhaltung der Artenvielfalt der Flora und Fauna ist das Wissen um die Arten. In diesem Sinne luden die Kommission Natur und Landschaft und der Naturschutzverein Zofingen am 22. Mai zum Tag der Artenvielfalt im Brunngraben ein. Im Rahmen von vier Führungen stellten Fachkundige aus der Region die faszinierende Artenvielfalt der Vögel, Moose, Farne, Schnecken sowie der Gehölz- und Blütenpflanzen vor. Es konnten insgesamt über 300 verschiedene Tier- und Pflanzenarten im Brunngraben registriert werden.

7.4.3.4 Infotafeln

Die neuen Infotafeln „Leben in der Wigger“, „Der Waldboden lebt“, „Der Wald speichert und reinigt Wasser“, „Unterschupf und Kinderstube für Nützlinge“ und „Biodiversität – Artenvielfalt der Natur“ wurden der Bevölkerung am Tag der Artenvielfalt im Brunngraben übergeben.

7.4.3.5 Führungen

Im Rahmen des Reutenmarktes führte Christoph Vogel, Vogelwarte Sempach/Naturschutzverein Zofingen, interessierte Personen durch die Reuten. Das Thema der Führung war der Lebensraum Hochstammobstgarten.

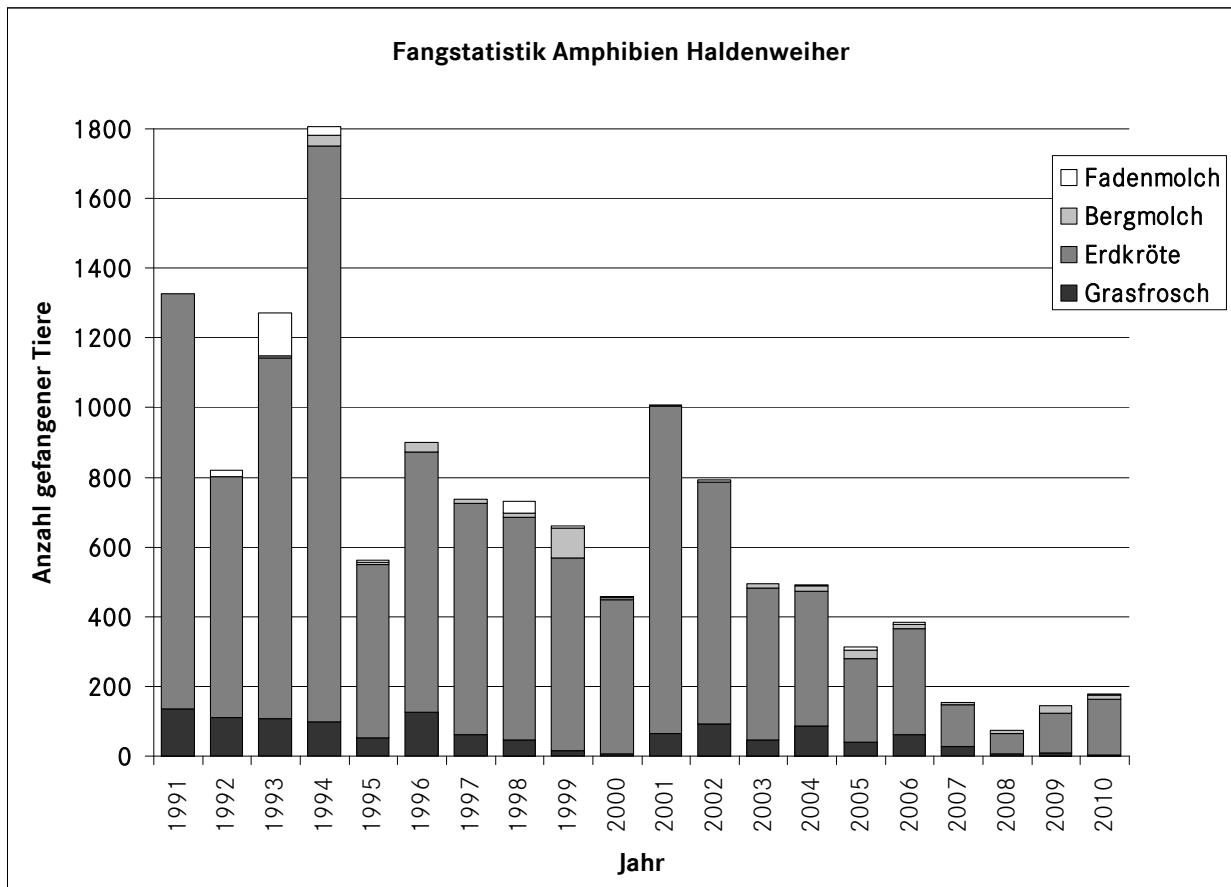
7.4.4 Amphibien

Von März bis April haben Primarschüler des Schulhauses Mühlethal beim Stampfiweiher und Bezirksschüler beim Haldenweiher Grasfrösche, Erdkröten, Berg- und Fadenmolche bei ihren Laichzügen kontrolliert und gezählt. Die Voraussetzungen mit dem trockenen Wetter waren eher ungünstig für die Laichwanderung der Amphibien. Der Laichzug war am 31. März abgeschlossen.

7.4.4.1 Haldenweiher

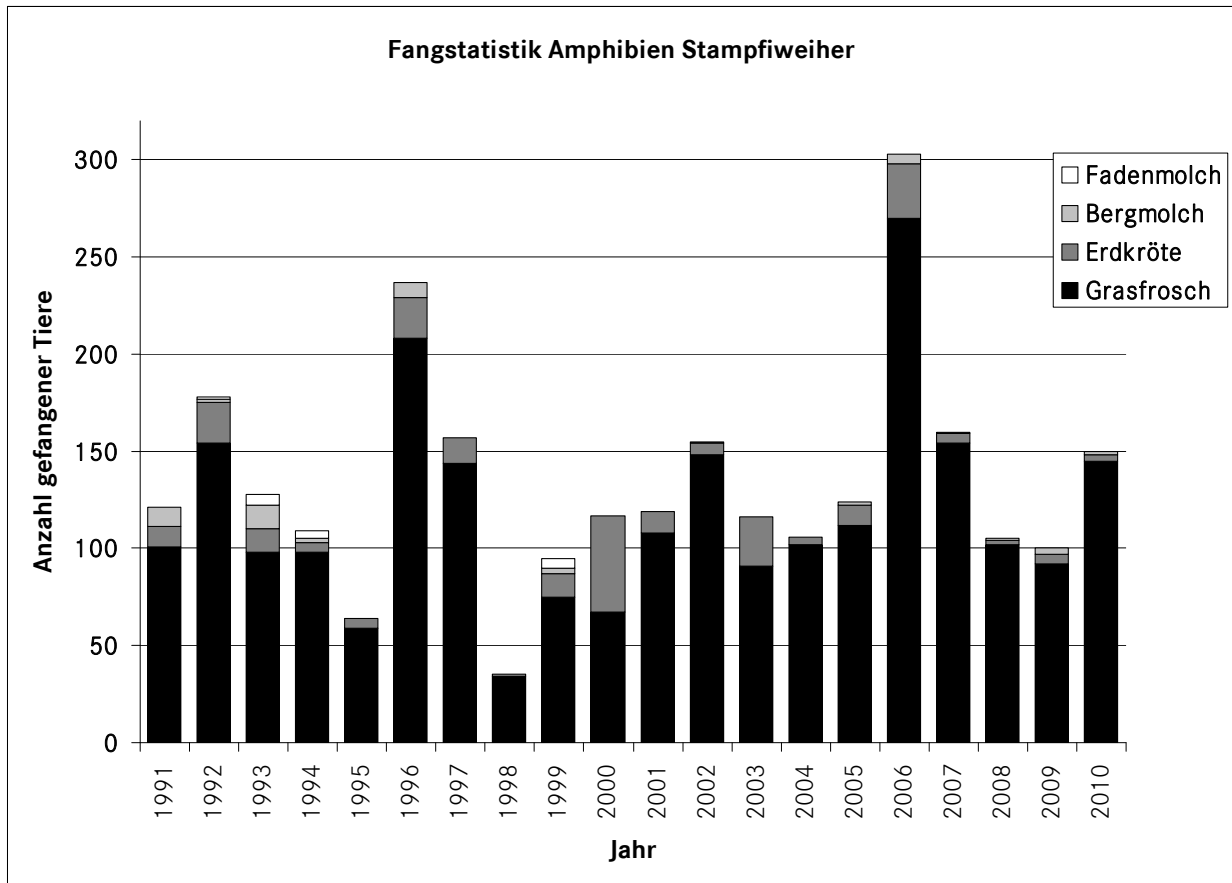
Die Zahl der gefangenen Tiere hat im Vergleich zum Vorjahr - trotz der ungewohnt kühlen Witterung - erneut leicht zugenommen. Die Erdkröten laichten im Berichtsjahr praktisch gleichzeitig mit den Grasfröschen. Die Population der Grasfrösche wird im Haldenweiher auf 1'000 Exemplare geschätzt, diejenige der Erdkröte auf 500, des Bergmolches auf 200 und des Fadenmolches auf 100 Exemplare.

Die Anzahl registrierter Erdkröten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht höher. Dies ist sicher auch auf den im Vorjahr reduzierten Fischbestand zurückzuführen.



7.4.4.2 Stampfiweiher

Die Zahl der gefangenen Tiere im Stampfiweiher ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Laichzug beschränkte sich praktisch auf fünf Zugnächte. In den Weihern konnten nur einzelne Laichballen gefunden werden. Die Populationsgrösse der Grasfrösche wird im Stampfiweiher auf 200 Exemplare geschätzt. Von der Erdkröte und vom Bergmolch sind nur noch wenige Tiere vorhanden.



7.4.5 Planung

7.4.5.1 Stellungnahme und Beratung

Die Fachstelle Natur und Landschaft hat im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes Stellung zu verschiedenen Bauprojekten genommen.

7.5 Planung

7.5.1 Teilrevision der Ortsplanung

Ende 2009 wurden die Akten der Revision der Ortsplanung aufgrund des Mitwirkungsverfahrens überarbeitet und zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Im Frühjahr 2010 fand die Besprechung der Ergebnisse der kantonalen Vorprüfung statt. Sie führte zu weiteren Korrekturen und Ergänzungen. Ende 2010 wurden die Planungsunterlagen zur zweiten Vorprüfung eingereicht.

7.5.2 Wohnstandort-Wettbewerb, Verkehrsführung im Gebiet Unterer Stadteingang und Untere Vorstadt

Ende 2008 nahm eine Arbeitsgruppe die Arbeiten am Gestaltungsplan für die Umsetzung des Siegerprojekts des Büros B, Bern, auf. Die Arbeitsgruppe hatte zuerst verschiedene stadtstrukturelle Grundsatzfragen zu klären, wie:

- Nutzungen im Perimeter des Wohnstandortwettbewerbs
- Zonierung in der Unteren Vorstadt
- Verkehrssystem

Die Verkehrslösung des Siegerprojekts des Wohnstandortwettbewerbs wurde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner Stefan Ballmer, Aarau, weiterentwickelt. Besondere Beachtung wurde der Lärmbelastung hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die bestehende und neue Überbauung geschenkt. Es bestätigte sich die bereits früher gemachte Erkenntnis, dass die Beibehaltung der Mühlethalstrasse K315 mit ihrer heutigen Linienführung grosse Veränderungen am Siegerprojekt zur Folge hätte. Die Varianten wurden anhand der vier Vergleichskriterien: Raum, Umwelt, Wirtschaft und Machbarkeit beurteilt.

Vertreter der Stadt führen mit einer Anwohnergruppe und ihrem Rechtsvertreter verschiedene Gespräche. Diese Anwohnergruppe brachte sich immer wieder mit eigenen Überbauungs- und Erschliessungsideen in die Diskussion ein. Ihre favorisierte Lösung basiert auf der weitgehenden Beibehaltung der heutigen Linienführung der Mühlethalstrasse.

Ende 2010 hat der Stadtrat dem angepassten Überbauungs- und Erschliessungskonzept zugestimmt.

7.5.3 Gestaltungsplan Gütli

Vom 2. Oktober bis 31. Oktober 2007 lag der Gestaltungsplan Gütli öffentlich auf. Fristgerecht gingen zwei Einwendungen ein. Nach Verhandlungen konnten sie teilweise bereinigt werden. Im November 2010 entschied der Stadtrat über die hängigen Einwendungen. Ein gegen den Beschluss des Stadtrates eingereichte Beschwerde ist derzeit bei der Rechtsabteilung des Departments Bau, Verkehr und Umwelt hängig.

7.5.4 Gestaltungsplan Seilergasse

Der Gestaltungsplan Seilergasse umfasst eine Fläche von ca. 11'165 m² in der Wohn- und Gewerbezone WG4. Das Grundstück ist unüberbaut. Der Gestaltungsplan sieht eine reine Wohnüberbauung ohne gewerbliche Nutzung vor. Die öffentliche Auflage fand vom 5. Oktober bis 3. November 2010 statt. Es gingen keine Einwendungen ein. Der Stadtrat beschloss den Gestaltungsplan am 17. November 2010. Er befindet sich zurzeit im Genehmigungsverfahren.

7.5.5 Gestaltungsplan Rotfarbstrasse

Das Gebiet der Rotfarbstrasse befindet sich gemäss rechtskräftigem Bauzonenplan in der Wohnzone W3 und W4. Auf den drei Parzellen 1173, 2515 und 2501 werden fünf Gebäude aus den 50er Jahren abgebrochen. Sie werden durch drei neue Bauten ersetzt. Dem Gestaltungsplan (GSP) war ein Wettbewerb (zweistufiges Verfahren) vorausgegangen. Er fand in der Zeit von Juli bis Dezember 2009 statt. Das ausgelobte Siegerprojekt „Trilogie“ von Rykart Architekten AG, Bern, wird nun mit dem Gestaltungsplan Rotfarbstrasse umgesetzt.

Im Perimeter der drei Parzellen besteht keine Sondernutzungsplanpflicht. Ursprünglich war vorgesehen, dass sich die neue Überbauung auf die revidierte Ortsplanung abstützt. Aufgrund der Verzögerungen der Ortsplanungsrevision entschlossen sich die Planverfasser, einen Gestaltungsplan zu erstellen. Ende 2010 fand die kantonale Vorprüfung statt. Die öffentliche Auflage ist für Anfang 2011 vorgesehen.

7.5.6 Richtplan K104 Aarburgerstrasse

Seit Anfang 2009 erarbeitete eine gemischte Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kantons, der Gemeinden Zofingen und Oftringen sowie des Büros Metron das Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK Plus Aarburgerstrasse K104. Die Entwicklungen in den an die K104 anstossenden Bauzonen

haben einen direkten Einfluss auf den angrenzenden Strassenraum der K104. Weiter gibt es unabhängig davon kommunale und regionale Anliegen für die Hauptstrassenräume von Zofingen, welche umzusetzen sind. Somit bestanden verschiedene Anlässe für eine Planung der Strassenräume und der direkt angrenzenden Siedlungsräume. Auch die Erkenntnisse des Entwurfs des Kommunalen Gesamtplanes Verkehr (KGV) sind in das BGK Plus – Aarburgerstrasse als gestaltete Ortsdurchfahrt mit einer attraktiven und sicheren Strassenraumgestaltung – eingeflossen. Sinnvollerweise wurden alle diese Anliegen in einem koordinierten Gesamtprozess bearbeitet. Das Ergebnis ist das mit der Nachbargemeinde Oftringen und den Kantonsvertretern erarbeitete Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept. Der Konzeptvorschlag beinhaltet Massnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation und zur Aufwertung der angrenzenden Siedlungsgebiete.

Am 18. Dezember 2010 stellen Vertreter der beiden Gemeinden Oftringen und Zofingen, des Büros Metron, Brugg, des Kantons Aargau, Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, der Bevölkerung das Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK Plus der Aarburgerstrasse vor. Eingeladen wurden die Bevölkerung der beiden Gemeinden Oftringen und Zofingen. Dieser Einladung folgten ca. 50-60 Personen.

Das vorliegende BGK Plus stellt in diesem Prozess den ersten Schritt dar. Es zeigt grundsätzliche Lösungen auf, ohne bereits ins Detail zu gehen. Nun folgt mit dem Bauprojektverfahren eine weitere Detaillierungsstufe. Die Konzeptvorschläge werden nun auf Stufe Bauprojekt verfeinert. Eine zentrale Frage bei der Umsetzung des BGK Plus bildet die Festlegung des Geschwindigkeitsregimes. In einem ersten Schritt wird von den drei Abschnitten: Strip, Mitte und Vorstadt der letztgenannte mit einem Bauprojekt umgesetzt. Die Umsetzung des BGK Plus im ersten Abschnitt der Vorstadt erfolgt mit dem kantonalen Strassenbauprojekt. Gleichzeitig wird im selben Abschnitt ein Gestaltungsplan erstellt. Mit den Arbeiten wird im 2011 begonnen.

7.5.7 Arbeitsgruppe Zweiradverkehr

Die Arbeitsgruppe befasste sich mit verschiedenen Projekten, welche die Verbesserung der Infrastruktur für den Zweiradverkehr zum Inhalt haben, wie beispielsweise Abstellplätze Oberer Brühlstrasse, Florastrasse, Wiedereinführung Velostation, Veloabstellplätze in der Altstadt. Weiter befasste sie sich mit Projekten zur Schulwegsicherheit sowie den mit den Kreiselpunkten vorgesehenen Ergänzungen der Radstreifen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Umsetzung der im Juni 2009 vom Einwohnerrat als Postulat überwiesene Vorstoss, welcher die Verbesserung und Erweiterung der Veloparkierungsmöglichkeiten beim Bahnhof verlangt.

7.5.8 Arbeitsgruppe Energie

Die Arbeitsgruppe Energie befasste sich vor allem mit dem Ersatz der Bushaltestelle Spital, welcher mit Solarzellen ausgerüstet wurde, sowie mit dem energiepolitischen Programm und dem kommunalen Energieplan. Weiter führte sie eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema Förderungen von Energiesparmassnahmen sowie zur Nutzung der Sonnenenergie durch.

Ein weiteres wichtiges Element bildeten die politischen Schwerpunkte zum energiepolitischen Engagement der Stadt und zur städtischen Beleuchtung. Zudem bereitete die Arbeitsgruppe das erste Re-Audit der „Energiesstadt Zofingen“ vor, welches 2011 ansteht.

7.5.9 Kantonaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Der Stadtrat hat den KGV beraten und bereinigt sowie die einzelnen Massnahmen priorisiert. Sie werden in einem Genehmigungsblatt zusammengefasst. Der KGV soll Anfang 2011 zur vorläufigen Beurteilung dem Kanton eingereicht werden.

7.5.10 Amtliche Vermessung

Im Auftrag des Kantons werden die veralteten Grundbuchvermessungen vieler Aargauer Gemeinden neu vermessen, so seit längerem auch in Zofingen. Nachdem die Revision der Grenzpunkte vor einiger Zeit abgeschlossen wurde, konnte mit der Digitalisierung der Vermessung begonnen werden. Im gleichen Zuge wurde auch die Nomenklatur (Flurnamen) im Einvernehmen mit der Stadt einer Revision unterzogen und die Namen in der Schreibweise den heutigen Kriterien angepasst. Die Vermessungsarbeiten konnten bisher soweit abgeschlossen werden, dass das neue Vermessungswerk im kommenden Jahr öffentlich aufgelegt und nach der kantonalen Genehmigung die bisherige, über hundertjährige Zofinger Grundbuchvermessung ersetzen kann.

7.6 Bautätigkeit

7.6.1 Baugesuche

	2009	2010
Einfamilienhäuser	2	4
Mehrfamilienhäuser	1	3
Altstadtbauten	8	6
Industrie- und Gewerbebauten	14	11
Wohn- und Geschäftshäuser	2	1
Um- und Anbauten	21	16
Garagen und Abstellplätze	5	14
Kleinere Bauvorhaben	76	58
Abbrüche und Kanalisationen	1	2
Kommunale Bauten	5	10
Landwirtschaftliche Bauten	1	3
Mobilfunkanlagen	-	1
Strassen / Erschliessungen	-	3
Total	136	132

7.6.2 Bautätigkeit

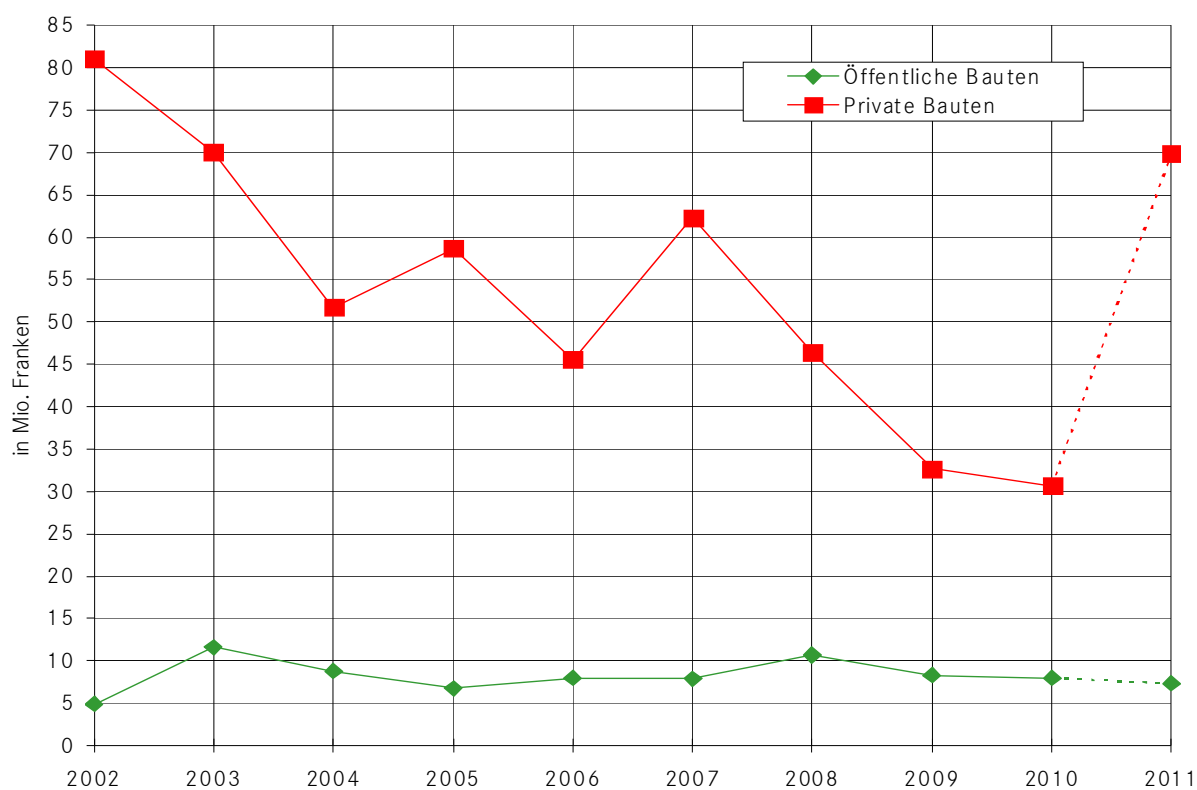
	2009	2010
Wohnungen	103	64
Wohnungen in der Altstadt	1	13
Einfamilienhäuser	5	4
An- und Umbauten	21	16
Garagen	15	14
Kleinbauten	16	25
Industrie- und Gewerbebauten	12	14
Total	173	150

7.6.3 Bautätigkeit und Bauvorhaben

	vorgesehen		ausgeführt
	2010	2011	2010
Öffentliche Bauten			
Strassen und Kanalisationen	4'500'000	4'200'000	4'000'000
Übrige Tiefbauten	1'000'000	1'150'000	1'000'000
Hochbauten	3'700'000	2'000'000	3'000'000

	vorgesehen		ausgeführt
	2010	2011	2010
Total öffentliche Bauten	9'200'000	7'350'000	8'000'000
Private Bauten			
Wohnbauten	43'400'000	68'000'000	23'400'000
Industrie und Gewerbe	16'100'000	1'000'000	3'500'000
Übrige private Bauten	1'300'000	860'000	3'750'000
Total private Bauten	60'800'000	69'860'000	30'650'000
Total Bauvolumen	70'000'000	77'210'000	38'650'000

7.6.4 Bauinvestitionen



7.6.5 Öffentliche Anlagen

Bestand Tierpark Heitern	2009	2010
Hirsche	60	43
Wildschweine, im Frühling 2011 werden Frischlinge erwartet	2	2
Mufflons sind verkauft, kein Bestand mehr.	4	0
Bestand Trottenweiher/Volièren		
Verschiedene Vögel (Volièren)	81	56
Wasservögel	35	8

7.7 Öffentliche Gebäude

7.7.1 Sportzentrum Trinerplatten

Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau Süd wurden im Frühling 2010 abgeschlossen und die Räumlichkeiten anschliessend in Betrieb genommen. Die Nutzung beinhaltet Duschen und Garderoben, Zeitmessanlagen, Schiedsrichterräume, einen Kraftraum sowie Lagerräume für Sportgeräte. Die Bauabrechnung liegt im Entwurf vor. Im November wurde die vierte Etappe mit der Sanierung des Tribünengebäudes begonnen.

7.7.2 Seniorenzentrum Neubau Luzernerstrasse, Erneuerung Rosenberg und Sanierung Tanner

Für den Neubau an der Luzernerstrasse (Teilprojekt 1) konnte das Bauprojekt weitgehend erarbeitet werden. Zusammen mit dem beauftragten Architekturbüro Burkard Meyer Architekten BSA, Baden und den Fachplanern und wird zurzeit das Bauprojekt auf die Erneuerung Rosenberg und die Sanierung Tanner (Teilprojekt 3) abgestimmt und weiter optimiert.

Der Einwohnerrat hat am 21. Juni für die Erneuerung Rosenberg und Sanierung Tanner den Projektierungskredit genehmigt. In einem ersten Schritt konnten die Architekturleistungen an die Batimo AG, Olten vergeben sowie die Fachplanerleistungen ausgeschrieben und vergeben werden. Bis Ende Jahr wurden die Nutzerbedürfnisse soweit konkretisiert, dass das Vorprojekt erarbeitet werden konnte.

Im Rahmen der Projektierung Erneuerung Rosenberg wurde in der Sanitätshilfsstelle (SanHist) eine erhebliche Schadstoffbelastung aus Asbestrückständen festgestellt. Die Räume mussten umgehend für jegliche Nutzung gesperrt werden. Der Stadtrat hat für die Sanierung der SanHist die Projektierung in Auftrag gegeben.

7.7.3 Schulanlagen

Zusätzlich zum laufenden Unterhalt und den Servicekosten der technischen Anlagen konnten in den Schulanlagen verschiedene Investitionen ausgeführt werden. Im Gemeindeschulhaus erhielt das Lehrerzimmer im Bereich des Mittelrisalits eine umfassende Auffrischung. Über der Stadtsaalturnhallen-Garderobe wurde das Dach neu eingedeckt.

Der Aufenthaltsbereich in der Kleinen Bühne wurde mit dem Einbau einer Kleinküchenanlage aufgewertet. Im Bezirksschulhaus erhielten 2 Schulzimmer eine neue Möblierung. Die WC-Anlage im Werkraumtrakt wurde komplett saniert. Das Quartierschulhaus Mühlethal konnte den seit Jahren gewünschten Brunnen auf dem Pausenplatz Ende 2010 in Betrieb nehmen.

7.7.4 Kindergärten

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten konnte im Kindergarten Kornhaus ein Motorikgerüst zur Montage von Turngeräten eingebaut werden. Weiter erhielt der Kindergarten Mühlematt für den Untergeschossraum Einrichtungen zum Ausbau als Bewegungsraum. Im Kindergarten Altachen wurde die Umgebung neu gestaltet und teilweise mit neuen Geräten versehen.

Die vom Amt für Verbraucherschutz initiierte Radon-Messkampagne hat im Kindergarten Altachen im Untergeschoss erhöhte Werte angezeigt. Durch bauliche Massnahmen konnten die Radon-Werte soweit reduziert werden, dass die Räume wieder zur Nutzung freigegeben werden können.

7.7.5 Kustorei

Der Umbau der Kustorei begann im April mit der Sanierung des Daches und der Fassade. In mehreren Etappen wurde etagenweise saniert. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie für die Bauleute stellte das Bauvorhaben eine echte Herausforderung dar, wurde doch mehr oder weniger unterbrechungsfrei auf der Baustelle auch der Bürobetrieb aufrechterhalten. Die Bauarbeiten konnten Ende des Berichtsjahrs termingerecht und im Kostenrahmen abgeschlossen werden.

7.7.6 Amtshäuser

Das Amtshaus West wurde bis Mitte Jahr durch die Fachhochschule Nordwestschweiz für den Musikunterricht genutzt. Nach dem Auszug der FH konnte die Musikschule der Stadt Zofingen die Räumlichkeiten beziehen.

7.7.7 Schützenhaus Heitern

Das ebenerdige Wellblechdach des 300 m-Scheibenstandes wurde im Laufe der Jahre durch Rostbildung stark beschädigt und stellte eine erhebliche Unfallgefahr dar. Der Schiebemechanismus begann ebenfalls unter der Witterung zu leiden. Das Dach- und Trägermaterial wurde komplett ersetzt werden.

7.7.8 Feuerwehrgerätemagazin

Die 20 Jahre alte Beleuchtung der Einstellhalle 1 wurde durch neue, energieeffizientere Leuchten ersetzt.

7.7.9 Freizeitanlage Spittelhof

Die unterhaltsintensive und wenig wirkungsvolle Fusswegbeleuchtung von der Mehrzweckhalle zum Spittelhof konnte durch LED-Leuchten auf einem mittelhohen Mast energetisch saniert und die Wirkung stark verbessert werden.

7.7.10 Beiträge an Gebäuderenovationen

Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge an Gebäuderenovationen in der Altstadt ausbezahlt. Hingegen konnten an insgesamt sieben Gassenrestaurantbetreiber mit 320 Sitzplätzen in der Altstadt Beiträge an den vorzeitigen Ersatz der Gassenmöblierung im Umfang von CHF 12'620 ausgerichtet werden. Von den 1'040 auf öffentlichem Grund bestehenden Gassenrestaurants-Sitzplätzen wurden bisher 800 Sitzplätze mit neuem Mobiliar ausgerüstet.

7.7.11 Alte Kanzlei

Anfang 2010 wurden die ehemaligen Büros der Regionalpolizei im Erdgeschoss für die Abteilung Personal und den SVA-Schalter hergerichtet. Mit dem Einzug der dritten Verwaltungsabteilung in der Alten Kanzlei wurde ein gemeinsamer Personalraum im 1. Obergeschoss realisiert. Der kleine Besprechungsraum in der Bauverwaltung wurde zum Büro für den Leiter Hochbau und Liegenschaften erweitert und die Arbeitsplätze im technischen Büro entsprechend der geänderten Grundrissituation neu angeordnet.

8 Volkswirtschaft

8.1 Landwirtschaft, Haustiere

8.1.1 Landwirtschaftsbetriebe

Zurzeit bestehen im Gemeindegebiet Zofingen 17 (17) Landwirtschaftsbetriebe. Gemäss Landwirtschaftszählung vom Mai 2003 werden 8 (8) Betriebe hauptberuflich geführt.

8.1.2 Vieh- und Kleintierbestand

Nutztiere	Bestand	Halter
Rindvieh	381	14
Milchkühe	138	6
Mutterkühe	43	3
Pferde	28	6
Schweine	227	2
Schafe	74	13
Ziegen (ohne Zwergziegen)	22	4
Nutzhühner	393	15

8.1.3 Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 441 (450) Hunde registriert. Aus den Hundetaxen resultierte ein Betrag von total CHF 43'690 (CHF 45'310).

8.2 Industrie, Markt, Gewerbe

8.2.1 Zahl der Industrie- und Gewerbebetriebe

Der Gemeindebetriebsaufsicht unterstellte Betriebe	2009	2010
Industriebetriebe	19	19
Gewerbebetriebe	1'116	1'116

8.2.2 Wirtschaftswesen

Der Stadtrat nahm von folgenden Inhaberinnen und Inhabern von Fähigkeitsausweisen zur neuen Führung von Wirtschaftsbetrieben Kenntnis:

Wirtschaftsbetrieb	Fähigkeitsausweisinhaber/in
Tex Mex	Hundal Doris
Thai Laos Restaurant (alt Song Fang Khong)	Hängärtner Monika
Alter Spanier	Klingenstein Helena
Schlüssel-Pub	Von Gunten Sandra
Hotel Amadeo (Rest. Cheval Blanc)	Steiner Grégory
Shake Club	Dünki Patrick
Hotel Raben	Low Jennifer
Bar La Clé	Langenstein Mouna

Wirtschaftsbetrieb

Rathaus
Römerbad/Bar Lounge Roma

Fähigkeitsausweisinhaber/in

Amsler Mathias
Fazio Gianfranco

8.3 Jagd und Fischerei

Die Fischenzen für die Pachtperiode vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2017 wurden im Berichtsjahr neu verpachtet. Die Fischenz „Stampfiweiher“ wurde aus Gründen des Amphibienschutzes nicht mehr vergeben.

Fischenz

Altachenbach und neuer Mühletych
Bärenmoosweiher
Riedtalbächlein
Wissbach, Mühlehalbächlein

Pächter

Bernhard Bühler, Bruno Roth
Urs Maegli
Hugo Schaub, Samuel Nyfeler
Jürg Lüscher, Gilbert Kälin, Peter Straumann

8.4 Stadtmarketing (inkl. Stadtbüro)

8.4.1 Neues Erscheinungsbild (Corporate Design)

Nach der Einführung des neuen Erscheinungsbilds der Stadt Zofingen im September 2009 wurde dieses erstmals im Jahreslauf genutzt. Schnell zeigte sich, dass trotz der minutiösen und seriösen Erarbeitung des Corporate Designs noch einige Lücken bestanden, welche jedoch im Berichtsjahr weitgehend geschlossen werden konnten. Insbesondere für den Bereich Jugend und Prävention, aber auch für den Bereich Natur und Landschaft wurden flexible und ansprechende Lösungen gefunden, die in der Zwischenzeit das Erscheinungsbild der Stadt ergänzen. Zudem werden diverse Druckdaten neu direkt im Stadtmarketing erstellt, was die Agenturkosten, insbesondere im Bereiche der Inserate- und Stelleninserate sowie bei den Visitenkarten, reduziert. Ebenfalls zum ersten Mal erschienen die Weihnachtskarten der ganzen Stadtverwaltung im neuen Design.

8.4.2 Werbegeschenke

Zur Ergänzung des visuellen Auftritts der Stadt konnten im vierten Quartal vier verschiedene Werbegeschenke angeschafft werden. Diese Artikel werden ab 2011 im Stadtbüro zum Verkauf angeboten und stehen den Mitarbeitenden der Stadt und insbesondere dem Stadtrat für repräsentative Zwecke zur Verfügung. Diese Produkte unterstützen die Positionierung und das Image der Stadt Zofingen.

8.4.3 Social Media

Mitte Jahr lancierte das Stadtmarketing eine offizielle Facebook-Seite der Stadt Zofingen. Bis Ende Jahr verfolgten rund 190 Personen die Neuigkeiten dieser Seite, wobei die einzelnen Inhalte jeweils durchschnittlich rund 900mal angezeigt wurden.

8.4.4 Stadtführungen

Über 4'470 Personen kamen dieses Jahr in den Genuss einer Stadtführung durch Zofingen. Letztes Jahr lag die Besucherzahl bei rund 3'600 Personen. Insbesondere die Altstadtführungen und die Nachtwächterführungen sind sehr beliebt. Das Stadtbüro organisierte rund 244 (226) Führungen. Um die Attraktivität der Stadtführungen beizubehalten oder gar zu steigern, hat das Stadtmarketing

erste Ergänzungen zum bestehenden Angebot erarbeitet und startet beispielsweise im Frühjahr 2011 erstmals mit öffentlichen Führungen für Einzelpersonen.

8.4.5 Aargau Tourismus

Die bisherige Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus wurde intensiviert und verbessert. Ressourcen werden gegenseitig genutzt und zur Verfügung gestellt und gemeinsame Projekte konkretisiert. Beispielsweise konnte die Zusammenarbeit bezüglich der Vermietung von Flyer-Elektro-Velos festgelegt werden. Die Stadt Zofingen wird ab April 2011 mit der Vermietung von sechs Tourismus-Elektro-Velos starten. Die Vermietung wird durch die Chance Z! gewährleistet.

8.4.6 Bewilligungsprozesse

Nach den ersten Erfahrungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Bewilligungsprozesse von der Regionalpolizei durch das Stadtbüro im Jahr 2009 konnten im Berichtsjahr diverse Prozesse konsolidiert und überarbeitet werden. Insbesondere wurde die Verbindlichkeit der Veranstalter gegenüber der Stadt ergänzt. Die Überarbeitung und Koordination der Bewilligungsprozesse mit den zuständigen Bereichen der Stadt läuft im 2011 weiter. Erste Vorbereitungen zur Übernahme der Vermietung von Schulküchen, Singsaal und Aula wurden getroffen.

Im Berichtsjahr wurden total 129 Bewilligungen für den Öffentlichen Grund und Boden ausgestellt, was einer leichten Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Für 17 dieser Veranstaltungen wurden Gesamt-Bewilligungen erstellt. Für grössere Veranstaltungen wie z.B. das Heitere Open Air, das Open Air Kino, die WIR-Messe, den Powerman, das Moonlight-Classics Openair, den Fasnachtsumzug, das Centralfest der Zofingia oder den Weihnachtsmarkt der Sinne ist dieses ausführliche Bewilligungsverfahren aus verkehrstechnischen, organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen zwingend notwendig, zumal dabei darauf geachtet wird, den Zofinger Alltag möglichst wenig zu tangieren.

8.4.7 Auskunftsqualität

Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung und im Vergleich mit rund zehn anderen Gemeinden des Kantons nahm die Stadtverwaltung an einer Telefon-Mystery-Call-Studie teil. Dabei ging es darum, die Auskunftsqualität und die Kundenfreundlichkeit am Telefon zu testen. Die Stadt Zofingen nahm bereits 2004 an einer vergleichbaren Studie teil. Alle Anrufe wurden vom Stadtbüro entgegengenommen und je nach Bedarf an weitere Abteilungen verbunden. Zofingen schnitt grundsätzlich sehr gut und besser ab, als dies im 2004 der Fall war. Vergleicht man die Studienresultate mit adäquaten Daten aus der Privatwirtschaft, liegt Zofingen mit Ausnahme der Weiterverbindungszeit in allen Punkten vor den vergleichbaren privatwirtschaftlichen Firmen oder liegt zumindest gleich auf.

8.4.8 SBB-Tageskarten

Die SBB hat die Tarife für die „Tageskarten Gemeinden“ per 12. Dezember um CHF 1'525 auf CHF 11'300 pro Ticketserie erhöht. Diese Preiserhöhung wird per 1. Januar 2011 an die Kundschaft weitergegeben. Der Preis für eine Tageskarte beträgt ab Januar 2011 somit CHF 40. Das Stadtmarketing hat entschieden, trotz dieser Erhöhung weiterhin acht Karten pro Tag zum Verkauf anzubieten. Es ist zu beobachten, ob die Auslastung im 2011 trotz des neuen Tarifs auf dem Niveau von 2010 (98 %) gehalten werden kann.

8.4.9 Parkhauskarten

Im vergangenen Jahr verkaufte das Stadtbüro 2'570 Parkkarten. Diese teilten sich in sieben verschiedene Abo-Typen auf und generierten einen Umsatz von CHF 397'760.

8.4.10 Vorverkäufe

Wiederum nutzten neben der kleinen Bühne Zofingen und der Musik- und Theaterkommission Zofingen diverse Veranstalter das Angebot, den Ticketvorverkauf via Stadtbüro durchzuführen. Insgesamt wurden für 50 Veranstaltungen Tickets verkauft, was für das Stadtbüro eine durchschnittliche Provision pro Veranstaltung von CHF 85 oder 4.5 % des Verkaufspreises aller Tickets einbrachte.

8.4.11 Stossrichtung und Positionierung der Stadt Zofingen

Nachdem die Leiterin Stadtmarketing ihre Anstellung per Ende 2009 gekündigt hatte, trat die neue Leiterin Stadtmarketing am 1. April ihr Amt an. Nach der ersten Einarbeitungsphase drängte sich die Erarbeitung einer grundsätzlichen Positionierung und einer Marketingstrategie für die Stadt Zofingen auf. Dies mit dem Ziel, die zur Verfügung stehenden Mittel gezielt einzusetzen, um die Stadt Zofingen längerfristig und nachhaltig zu positionieren und attraktiv zu vermarkten. Die Konzeptarbeit wurde verwaltungsintern abgeschlossen und wird dem Stadtrat im kommenden Jahr vorgelegt.

8.5 Stadtsaal

8.5.1 Allgemeines

Nach einer umfangreichen Vorbereitungszeit konnte am 1. September das neue Gebührenreglement für den Stadtsaal in Kraft gesetzt werden. Ziel dieser Überarbeitung sowie der strukturellen Anpassungen der letzten zwei Jahre ist es, den Betrieb im Stadtsaal Zofingen in Bezug auf die variablen Kosten kostendeckend zu ermöglichen. Diesem Ziel ist der Stadtsaal Zofingen im Berichtsjahr ein Stück näher gekommen. Die Umstellung auf das neue Reglement ist für die meisten Stammkunden nachvollziehbar und verständlich. Kleinere Veranstalter beklagen die Gebühren, die seit Mitte 2009 durch die folgenrechte Anwendung des alten Reglements verrechnet und erhoben werden. Auswirkungen auf den Betrieb im Stadtsaal, die auf die Anpassung des Reglements zurückzuführen sind, konnten bis Ende Jahr noch nicht festgestellt werden, zumal bis zum Zeitpunkt der Einführung alle bereits bekannten Anlässe bis Ende 2010 nach dem alten Reglement offeriert und verrechnet wurden. Der Ertrag von CHF 268'463 übersteigt jenen vom Vorjahr um 5 % und liegt somit leicht über dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. Zudem konnten die Kosten weiter optimiert werden.

8.5.2 Investitionen

Ein erstes Investitionspaket wurde vom Stadtrat im Berichtsjahr bewilligt und anschliessend umgesetzt. Darin enthalten waren unter anderem die Fachplanung für die im 2011 geplante Erneuerung der beinahe 20 Jahre alten Tonanlage, die Anschaffung von neuem Geschirr und Besteck, welches dem Standard des neu ausgerichteten Stadtsaals entspricht, die Sanierung der Kühlanlagen, da das bisher verwendete Kühlmittel nicht mehr den Umweltrichtlinien entsprach und deshalb nicht mehr erhältlich war, das Ersetzen der sehr brüchigen und teils Löcher aufweisenden Bühnenvorhänge, sowie eine neue Reservationssoftware. Dank dieser Software wird im Jahr 2011 die Vermietungs-Administration vom Stadtbüro zum Stadtsaal wechseln, was einerseits zu einer Entlastung im Stadtbüro führt und andererseits den ganzen Reservationsprozess inklusiv Offertstellung und Abrechnung effizienter machen wird.

8.5.3 Belegung

	2009	2010
Vereinsanlässe	5	1
Konzerte	37	23
Theater	12	7
Schulveranstaltungen	12	11
Firmenanlässe	11	10
Kirchliche Veranstaltungen	6	8
Städtische Veranstaltungen	15	13
Ausstellungen	2	1
Politische Veranstaltungen	4	0
Andere	18	31
Total	122	105

9 Finanzen, Steuern

9.1 Finanz- und Rechnungswesen

9.1.1 Einwohnergemeinde

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010 (FiPla)	Abweichung
1. Investitionen brutto	5'838'968.32	8'601'500	- 2'762'531.68
2. Investitionen netto	4'811'937.37	8'025'250	- 3'213'312.63
3. Nettoschuld	- 2'911'190.04	3'806'000	- 6'717'190.04
4. Steuern (nach Erlass/Verluste und Finanzausgleich)	30'050'108.33	30'623'000	- 572'891.67
5. Nettoaufwand	26'197'062.72	27'060'290	- 863'227.28
6. Personalaufwand	27'490'945	27'967'650	- 476'705
7. Sachaufwand	14'665'187.71	15'572'920	- 907'732.29
8. Ausgehende Beiträge	20'305'274.68	20'494'000	- 188'725.32
9. Belastbarkeit	3'853'045.61	3'562'710	+ 290'335.61
10. Selbstfinanzierung (Abschreibungen/ Ertragsüberschuss)	3'939'236.77	3'417'120	+ 522'116.77

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

9.1.1.1 Investitionen 2010 über CHF 50'000

Ausgaben

Sanierung und Neubauten Sportplatz Trinerplatten	1'446'000
Umbau und Sanierung Kustorei	1'251'000
Projektierung und Ausarbeitung Kostenvoranschlag Neubau und Planersubmission	780'000
Umbau Seniorenzentrum	
Teilausbau K104 Luzernerstrasse mit Radstreifen	204'000
Ausbau Wässermattenweg	181'000
Div. Sanierungsprojekte gemäss GEP 2010 (Abwasserbeseitigung)	179'000
Diverse bauliche Anpassungen Tanner	173'000
Erneuerung Infrastruktur/Mobiliar Stadtsaal	171'000
Wiggertalstrasse, Bau Untere Brühlstrasse – Nigglishüserstrasse	163'000
Kantonsbeitrag Entlastungskanal Hauptast (Abwasserbeseitigung)	154'000
Knotenprüfung NK204 Mühlemattstrasse/Untere Brühlstrasse/Belagsersatz Abschnitt Knoten Bleichenweg bis Spange Aeschwahr	150'000
Beitrag an Ausfinanzierungs- und Besitzstandskosten Pensionskasse	141'000
Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr	138'000
Gemeindeanteile Sanierungen Bildungszentrum	85'000
Projektierung Alterswohnungen Rosenberg und bauliche Anpassungen Tanner	80'000
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeuge	68'000
Ersatz Server-Anlage Informatik Stadtverwaltung	67'000
Sanierung Mühlethalstrasse	66'000
Ortsplanung 2010	64'000
Amtliche Vermessung	61'000

Ausgaben

Ersatz Kommandowagen/Materialtransporter Feuerwehr 58'000

Einnahmen

Kantonsbeitrag Sanierung und Neubauten Trinerplatten 175'000
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung 334'000
Bundesbeitrag Sanierung Kugelfang "Heitern" 283'000
Kantonsbeitrag Sanierung Kugelfang "Heitern" 268'000
Entnahme Baufonds Seniorenzentrum für div. bauliche Anpassungen Tanner 173'000
Kantonsbeitrag Personentransportfahrzeug 87'000

9.1.1.2 Investitionen netto

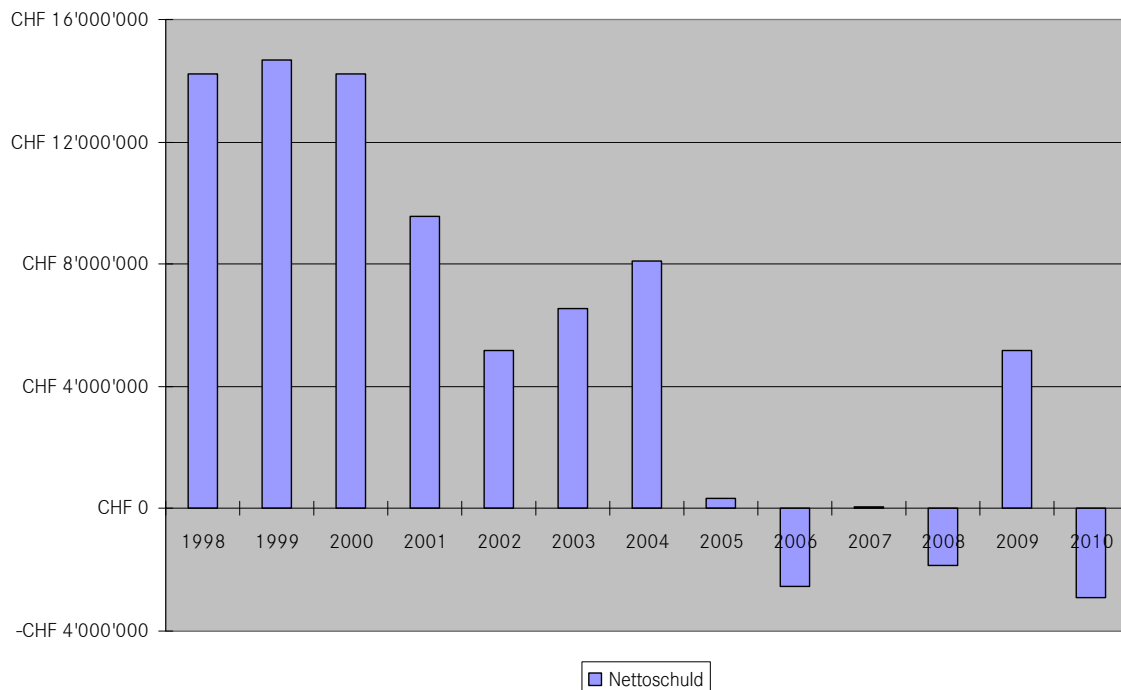
Brutto 5'838'968.32
./.. Beiträge, Subventionen, Verkäufe 1'027'030.95
Netto 4'811'937.37

Die Nettoinvestitionszunahme beträgt CHF 4'811'937.37. Im Investitionsvoranschlag wurde mit Nettoinvestitionen von CHF 8'025'250 gerechnet, womit Minderausgaben von CHF 3'213'312.63 oder 40 % zu verzeichnen sind.

9.1.1.3 Nettoschuld/Nettovermögen

Die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen berechnet sich aus der Bilanzabteilung 11, Verwaltungsvermögen, abzüglich der Kontogruppe 2289, passivierte Abschreibungen und dem Eigenkapital gemäss Konto 2390. Als Messgrösse sagt die Nettoschuld aus, wie hoch das noch nicht abgeschriebene Verwaltungsvermögen ist (ungedekte Schuld).

Die Nettoschuld hat sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



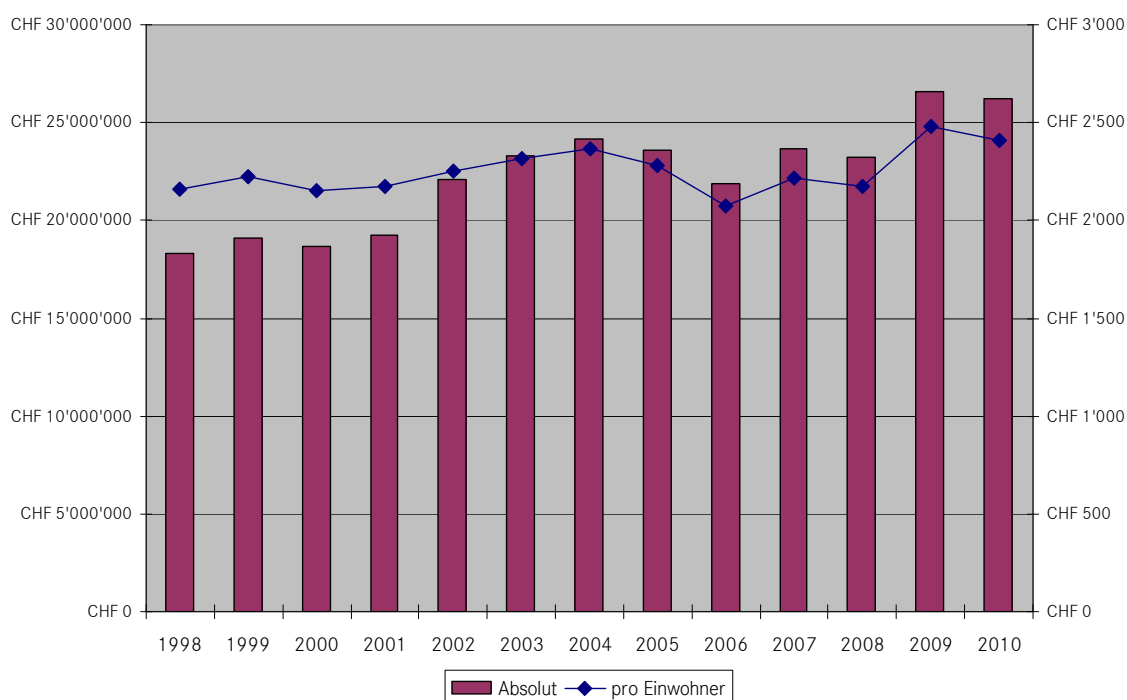
Da im Rechnungsjahr 2010 den Nettoinvestitionen von CHF 4,81 Mio. eine Selbstfinanzierung (inkl. Buchgewinn) von CHF 12,90 Mio. aus der Laufenden Rechnung gegenüber stand, resultierte ein

Finanzierungsüberschuss von CHF 8,09 Mio. Dieser wurde mit der Nettoschuld per 31. Dezember 2009 von CHF 5,19 Mio. verrechnet. Mit dem verbleibenden Überschuss konnte ein Nettovermögen per 31. Dezember 2010 von CHF 2,91 Mio. gebildet werden. Dies entspricht pro Einwohner einem Wert von CHF 268.

9.1.1.4 Nettoaufwand

Für die Kennzahlenberechnung und die Finanzplanung ist der Nettoaufwand eine massgebende Grösse. Diese berechnet sich aus dem laufenden Aufwand vermindert um die laufenden Erträge, abzüglich der Dienststellen 905 (Sondersteuern) und 950 (Anlagekostenanteil der Schulgelder).

Der Gesamtnettoaufwand hat sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



Der Nettoaufwand betrug im Jahr 2010 CHF 26,20 Mio. oder CHF 2'410 pro Einwohner. Damit lag dieser um CHF 0,86 Mio. oder 3,2 % unter dem Voranschlag. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang 1,4 %.

9.1.1.5 Steuern

Der Gesamtsteuerertrag des Jahres 2010 berechnet sich wie folgt:

	Rechnung 10	Voranschlag 10	Abweichung RG - VA 10	Rechnung 09
1. Natürliche Personen	29'986'810.15	30'000'000	- 13'189.85	29'065'754.30
Belastungen bis 2009 (2008)	3'043'479.65)			3'008'327.70
Belastungen 2010	26'103'294.35)	29'400'000	- 296'376.15	25'186'586.95
./.. Pauschale Steueranrechn.	-43'150.15)			-55'611.55
Quellensteuern	883'186.30	600'000	+ 283'186.30	926'451.20
2. Erlass/Verlust	-177'001.67	-130'000	- 47'001.67	-159'000.80
Erläss	-4'046.95)			-18'324.35
Verlust	-189'763.72)	-150'000	- 43'810.67	-161'631.40
Eingang abgeschr. Steuern	16'809	20'000	- 3'191	20'954.95

	Rechnung 10	Voranschlag 10	Abweichung RG - VA 10	Rechnung 09
Steuerertrag nat. Pers. netto	29'809'808.48	29'870'000	- 60'191.52	28'906'753.50
3. Aktiensteuern	1'487'299.85	2'000'000	- 512'700.15	2'551'186.05
4. Sondersteuern	578'941.65	720'000	- 141'058.35	687'597.10
Nachsteuern und Bussen	140'340.40	75'000	+ 65'340.40	16'592.80
Grundstückgewinnsteuern	278'199	300'000	- 21'801	491'633.95
Erbschafts-/Schenkungssteuern	119'692.25	300'000	- 180'307.75	137'140.35
Hundesteuern	40'710	45'000	- 4'290	42'230
Gesamtsteuerertrag brutto	32'053'051.65	32'720'000	- 666'948.35	32'304'537.45
Gesamtsteuerertrag netto	31'876'049.98	32'590'000	- 713'950.02	32'145'536.65

Die Erwartungen des Voranschlags 2010 konnten leider nicht erreicht werden. Der Gesamtsteuerertrag 2010 lag brutto um CHF 666'948.35 oder 2,04 % und netto um CHF 713'950.02 oder 2,19 % unter dem budgetierten Wert.

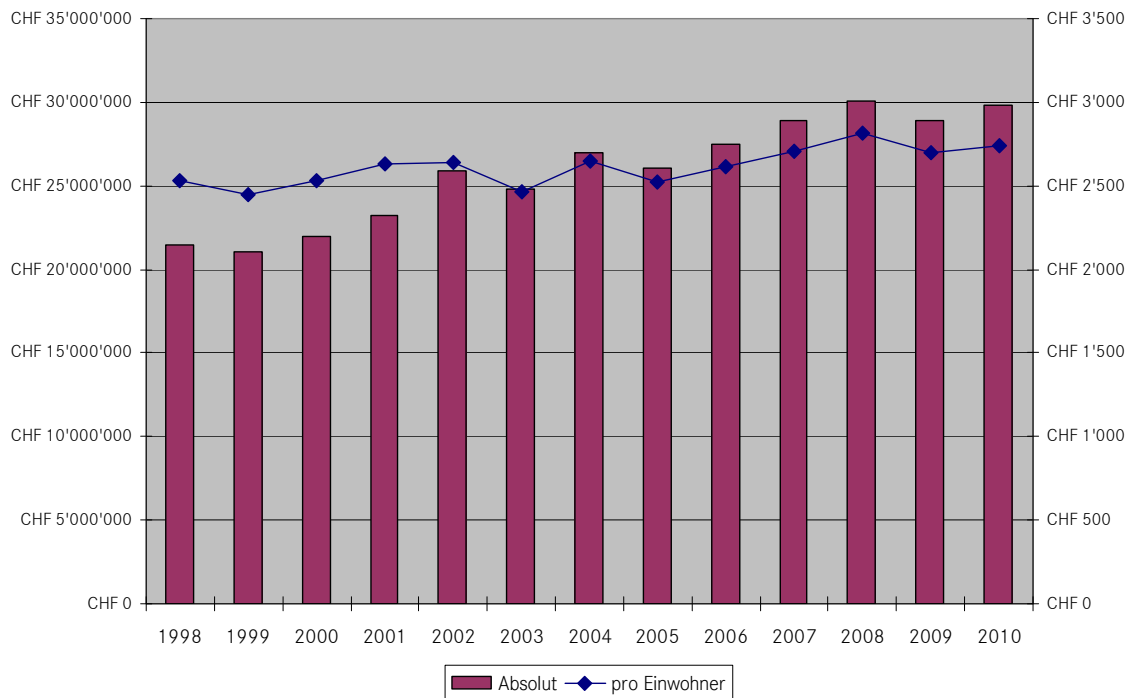
Der Hauptgrund für diese Unterschreitung liegt bei den Aktiensteuern. Der budgetierte Betrag konnte um CHF 512'700.15 oder 25,64 % nicht erreicht werden. Die Gründe für dieses unbefriedigende Ergebnis werden auf der folgenden Seite erläutert.

Beim Steuerertrag der natürlichen Personen gelang im Vergleich zum Voranschlag praktisch eine Punktlandung. Der Ertrag fiel um CHF 13'189.85 oder 0,04 % tiefer aus als budgetiert.

Bei den Quellensteuern konnte der Budgetwert um CHF 283'186.30 oder 47,20 % überschritten werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 4,67 % zu verzeichnen. Die deutliche Budgetüberschreitung ist entstanden, da ab dem Jahr 2009 deutlich mehr ausländische Kurzaufenthalter und Saisonarbeiter in Zofingen einen Verdienst erzielten. Im Voranschlag 2011 konnte diese neue Konstellation erstmals berücksichtigt werden.

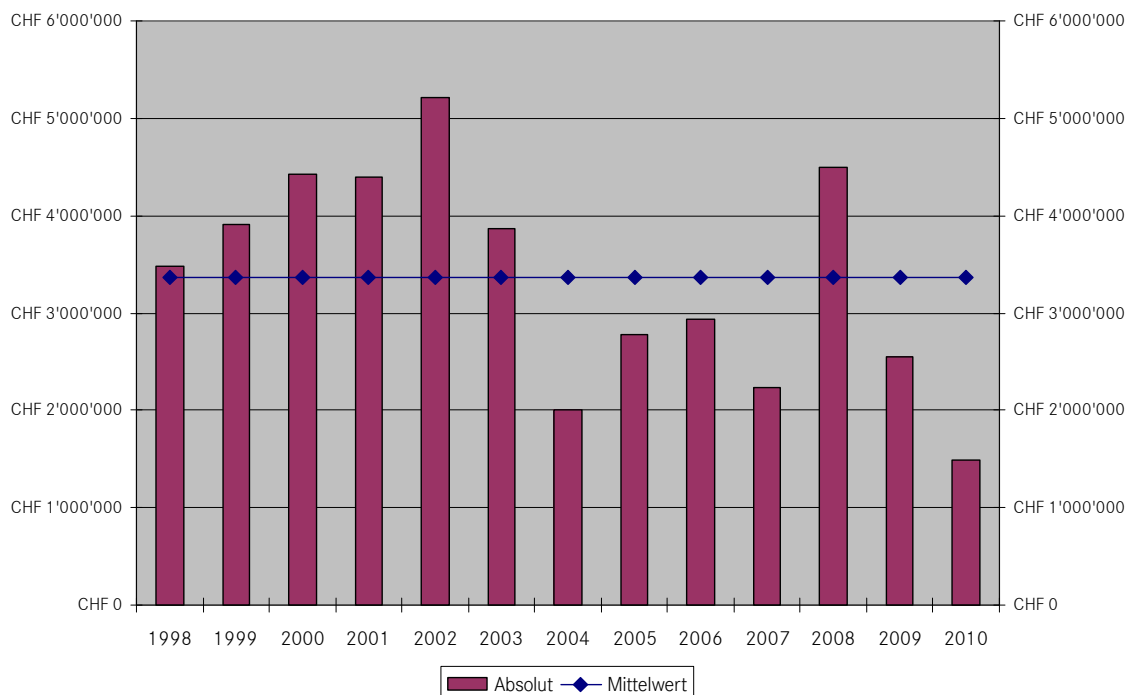
Die Erträge aus Sondersteuern haben das Niveau des Vorjahres wie auch den Budgetwert verfehlt. Diese Einnahmen sind schwierig zu budgetieren, da die zu einer Besteuerung führenden Ereignisse nicht vorhersehbar sind. Gesamthaft wurde der budgetierte Betrag von CHF 720'000 um CHF 141'058.35 oder 19,59 % unterschritten.

Die **Nettosteuern der natürlichen Personen** haben sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



Der Nettosteuerertrag der natürlichen Personen erreichte im Jahr 2010 mit CHF 29,81 Mio. beinahe das Rekordergebnis des Jahres 2008. Die Zunahme der Steuererträge bei den natürlichen Personen ist zur Hauptsache auf die um rund CHF 0,92 Mio. höheren Sollstellungen für das aktuelle Steuerjahr (2010) zurückzuführen. Die Nachträge aus Vorperioden sind nur unwesentlich höher ausgefallen als im Vorjahr.

Die **Aktiensteuern** haben sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



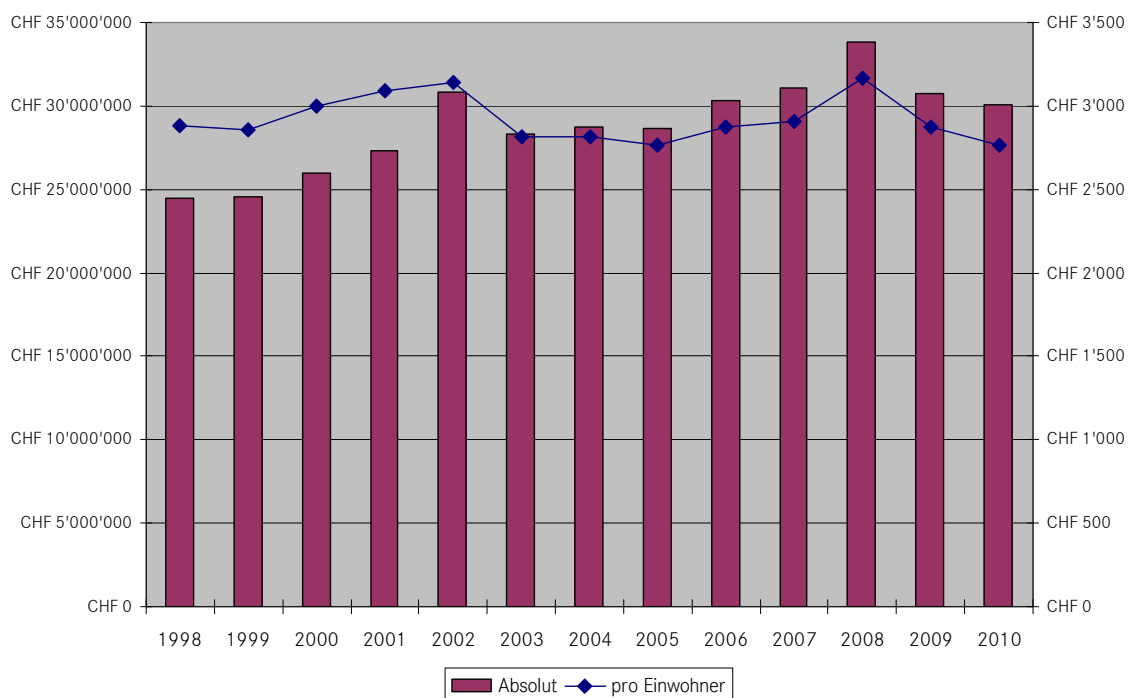
Die Aktiensteuereingänge sind im Jahr 2010 auf den tiefsten Wert der vergangenen 15 Jahre gesunken. Bereits in den Jahren 2008 und 2009 war die effektive Sollstellung sehr klein, da jedoch der Zahlungseingang für die Ablieferungen des Kantons massgebend ist, hat sich dies noch nicht sofort auf die Aktiensteuererträge ausgewirkt.

Jahr	Aktiensteuern Sollstellung	Veränderung zum Vorjahr in CHF	in %
2006	4'052'995.20		
2007	3'668'534.35	-384'608.85	- 9.49
2008	1'642'857.35	-2'025'677.00	- 55.22
2009	1'556'234.40	-86'622.95	- 5.28
2010	1'374'118.00	-182'116.40	- 11.71

Die vorstehende Tabelle zeigt deutlich, dass die Sollstellung der Aktiensteuern nach dem Einbruch im Jahr 2008 sogar noch weiter gesunken ist. Es darf leider nicht damit gerechnet werden, dass sich die Aktiensteuererträge in näherer Zukunft wieder deutlich erholen werden.

Für die Kennzahlenberechnung und die Finanzplanung wird die Messgrösse Steuern/Finanzausgleich herangezogen. Diese berechnet sich aus dem Nettosteuerertrag der natürlichen Personen zuzüglich Aktiensteuern, abzüglich der in den Finanzausgleichsfonds zu leistenden Abgabe. Die Sondersteuern werden beim Nettoaufwand in Abzug gebracht. Nach Abzug des Finanzausgleichsbeitrags von CHF 1,25 Mio. belief sich der aus Steuern und Finanzausgleich zur Verfügung stehende Betrag im Jahr 2010 auf CHF 30,05 Mio. Der Voranschlag wurde um CHF 0,57 Mio. oder 1,87 % nicht erreicht.

Die Messgrösse **Steuern/Finanzausgleich** hat sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



Pro Einwohner standen im Jahr 2010 CHF 2'765 Steuern/Finanzausgleich zur Verfügung. Im Jahr 2009 waren es noch CHF 2'870. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 105 oder 3,68 % und somit einem merklichen Rückgang der Mittel für die Aufgabenerfüllung.

9.1.1.6 Ergebnisse der einzelnen Abteilungen

Abteilung	Nettoaufwand in CHF		Abweichung	
	effektiv	geplant	In CHF	in %
0 Allg. Verwaltung	4'102'074.97	3'904'170	197'904.97	5,1
1 Öffentliche Sicherheit	1'362'566.33	1'655'375	- 292'808.67	-17,7
2 Bildung	6'902'721.12	7'285'500	- 382'778.88	-5,3
3 Kultur, Freizeit	3'881'618.50	4'298'050	- 416'431.50	-9,7
4 Gesundheit	2'129'610.20	2'089'170	40'440.20	1,9
5 Soziale Wohlfahrt	5'654'350.79	5'823'400	- 169'049.21	-2,9
6 Verkehr	2'661'999.15	2'354'000	307'999.15	13,1
7 Umwelt, Raumordnung	849'962.95	1'042'575	- 192'612.05	-18,5
Total Nettoaufwand Abt. 0 - 7	27'544'904.01	28'452'240	- 907'335.99	-3,2

	Nettoertrag in CHF		Abweichung	
	effektiv	geplant	In CHF	in %
8 Volkswirtschaft	112'838.64	56'950	55'888.64	98,1
9 Finanzen, Steuern	27'432'065.37	28'395'290	- 963'224.63	-3,4
Total Nettoertrag Abt. 8 / 9	27'544'904.01	28'452'240	- 907'335'99	-3,2

	Rechnungsergebnis in CHF		Abweichung	
	effektiv	geplant	In CHF	in %
Selbstfinanzierung exkl. Buchgew.	3'939'236.77	3'417'120	522'116.77	15,3
Buchgewinn	8'960'501.80	0	8'960'501.80	

Nachfolgend einige Bemerkungen zu den bedeutendsten Abweichungen in den einzelnen Abteilungen:

Abteilung 0, Allgemeine Verwaltung

Der Gesamnettoaufwand der Abteilung Allgemeine Verwaltung liegt um CHF 197'900 oder 5,1 % über dem Voranschlag. Dabei sind zwei hauptsächliche Abweichungen festzustellen: einerseits der deutlich gestiegene Nettoaufwand der Dienststelle 024 Bauverwaltung, welcher vor allem durch wesentlich tiefere Eigenleistungen für Investitionen verursacht wurde. Teilweise kompensiert wurden diese Mehraufwendungen durch höhere Mietzinseinnahmen bei den Verwaltungsliegenschaften (DS 090).

Der Nettoaufwand der Legislative (DS 011) ist um CHF 21'500 oder 9,3 % tiefer ausgefallen. Unter anderem wurden dem Verwaltungspersonal für die Teilnahme an den Einwohnerratssitzungen keine Sitzungsgelder mehr ausbezahlt (011.318.02). Die Drucksachen, Inserate (011.310.01) und die Postgebühren (011.310.01) wurden zu hoch budgetiert, andererseits ist die Budgetierung der Einpackarbeiten durch die Chance Z! vergessen gegangen (011.318.04). Der Mitgliederbeitrag des Städteverbandes ist deutlich angestiegen (011.319.01).

Der Nettoaufwand der Exekutive (DS 012) liegt um 2 % unter dem Voranschlag. Für Dienstleistungen und Honorare (012.318.01) musste weniger aufgewendet werden.

Bei der Dienststelle 020 Zentrale Dienste/EDV/Verwaltung allgemein sind höhere Kosten für Büromaterial und Drucksachen angefallen (020.310.01). Einerseits wird mehr zentral angeschafft, was die Konti der einzelnen Verwaltungsabteilungen entlastet, andererseits stiegen die Kosten der Drucksachen aufgrund der Einführung des neuen Erscheinungsbildes (Initialisierungsaufwand). Ebenfalls angestiegen sind die Kosten für die Miete und den Unterhalt der Kopierer (020.316.02), weil vermehrt intern und farbig kopiert wird und für die in neue Räumlichkeiten umgezogene Personalabteilung ein zusätzliches Multifunktionsgerät angeschafft werden musste.

Die Stadtkanzlei (DS 021) konnte den Nettoaufwand leicht unter dem Budget halten.

Die neu strukturierte und personell verstärkte Personalabteilung wird im Rechnungsjahr 2010 noch unter der Finanzverwaltung (DS 022) ausgewiesen. Der Stadtrat hat für das Jahr 2010 einen Nachtragskredit von CHF 103'350 bewilligt. Erfreulicherweise fiel der Nettoaufwand aber lediglich um CHF 83'400 höher aus. Der Personalaufwand (022.301.01/303.01/304.01/305.01) liegt zuzüglich des anteiligen Nachtragskredites von CHF 69'800 um CHF 300 unter dem Budget. Für die Anschaffung von Mobilien (022.311.01) wurde ein Nachtragskredit von CHF 20'000 bewilligt.

Die Betriebsgebühren (022.318.01) sind tiefer ausgefallen, folglich sind auch bei den daraus resultierenden Rückerstattungen (022.436.01) Mindereinnahmen zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand des Gemeindesteueramtes (DS 023) liegt um 1,6 % unter dem Budget, vor allem wegen etwas tieferen Personalkosten (023.301.01).

Im Jahr 2010 wurden die neu geschaffenen Abteilungen Tiefbau/Planung und Hochbau/Liegenschaften noch in der bisherigen Dienststelle 024 Bauverwaltung geführt. Der Gesamtpersonalaufwand konnte erfreulicherweise mit lediglich 0,4 % Mehraufwand praktisch im budgetierten Rahmen gehalten werden. Durch eine externe Stellvertreterlösung in der Abteilung Hochbau und Liegenschaften sind höhere Lohnkosten (024.301.01) angefallen, welche bei den Sozial- und Personalversicherungsbeiträgen (024.303.01/024.304.01) kompensiert werden konnten. Wegen der Neuorganisation der Bauverwaltung wurden vermehrt externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen (024.318.01).

Der budgetierte Ertrag an Baubewilligungsgebühren, konnte um CHF 56'000 nicht erreicht werden (024.431.01). Sogar um CHF 315'000 tiefer ausgefallen als budgetiert sind die internen Verrechnungen der Eigenleistungen für Investitionen (024.438.01). Einerseits wurde im Baubereich insgesamt CHF 3,7 Mio. (Tiefbau 3 Mio., Hochbau 0,7 Mio.) weniger investiert als geplant, andererseits hat sich mit der neuen Methode der effektiven Verrechnung gemäss Leistungserfassung gezeigt, dass die bisherigen pauschalen Ansätze von in der Regel 10 % und 5 % des Investitionsvolumens deutlich zu hoch waren. Viele Arbeiten wurden durch Dritte ausgeführt, deren Kosten ebenfalls direkt den Investitionsprojekten belastet wurden.

Der Nettoaufwand der Verwaltungsliegenschaften (DS 090) fällt um CHF 298'000 deutlich tiefer aus als budgetiert. Die Lohnkosten (090.301.01) wurden knapp CHF 20'000 unterschritten, da eine Vakanz bei den Weibeldiensten noch nicht besetzt worden ist.

Die Energiekosten (090.312.01) wurden etwas zu hoch budgetiert, beim baulichen Unterhalt (090.314.01) wurden CHF 37'500 und bei den Dienstleistungen, Honoraren (090.318.01) CHF 27'500 weniger ausgegeben. Bei den Liegenschaftserträgen können vorübergehend zusätzliche Mieteinnahmen von erworbenen Grundstücken an der unteren Vorstadt vereinnahmt werden.

Abteilung 1, Öffentliche Sicherheit

Der Nettoaufwand der Abteilung Öffentliche Sicherheit liegt um CHF 292'800 oder 17,7 % unter dem Voranschlag.

Der Nettoaufwand der Rechtspflege (DS 100) liegt leicht unter dem Voranschlag. Für vormundschaftliche Aufgaben sind der Beitrag an den regionalen Vormundschaftsdienst (100.352.01) um CHF 11'000 und die internen Verrechnungen des Bereich Soziales um CHF 3'000 höher ausgefallen. Demgegenüber liegt der Beitrag an das regionale Zivilstandsamt (100.352.02) um CHF 13'000 tiefer, weil dort weniger Lohnkosten angefallen sind (103.301.01). Für die Registerharmonisierung wurden weniger zusätzliche personelle Ressourcen benötigt als angenommen.

Das Betreibungsamt (DS 101) befand sich im Jahr 2010 in einer personellen Umstrukturierungsphase. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des bisherigen Leiters sind höhere Personalkosten entstanden (101.301.01), welche aber durch Taggeldrückerstattungen mehr als kompensiert werden konnten (101.436.01). In den Dienstleistungen und Honoraren sind Zusatzkosten für die vorgeschriebene Anschaffung der neuen elektronischen Schnittstelle eSchKG enthalten (101.318.01). Der geplante Ersatz der Spezialsoftware musste wegen Verzögerungen beim Lieferanten erneut verschoben werden (101.390.05). Die Raumkosten inklusive Nebenkosten wurden neu berechnet (101.390.09). Die Betreibungsgebühren waren rückläufig, weil einerseits rund 4 % weniger Betreibungen durchgeführt werden mussten und andererseits neue Weisungen des Betreibungsinspektorates erfolgten (101.431.01).

Der Nettoaufwand der Einwohnerkontrolle (DS 102) liegt um CHF 3'400 unter dem Budget. Für die Registerharmonisierung wurden weniger zusätzliche personelle Ressourcen benötigt als angenommen (102.301.01). Die Ausgaben für Dienstleistungen, Honorare (102.318.01) und auch die Gebühreneinnahmen (102.431.01) fielen höher aus, weil die Identitätskarten nicht wie ursprünglich geplant nur bis März 2010, sondern neu bis Ende 2012 bei den kommunalen Einwohnerkontrollen beantragt werden müssen.

Dank tieferen Kosten und höheren Gebühreneinnahmen fällt der Nettoaufwand des Regionalen Zivilstandsamtes (DS 103) um CHF 39'100 tiefer aus. Pro Einwohner betragen die Nettokosten CHF 9.06 (Vorjahr CHF 9.67). Weil eine Stelle, während eines Mutterschaftsurlaubes bis Ende Jahr nicht wieder besetzt wurde, fiel der Personalaufwand tiefer aus als budgetiert (103.301.01).

Der Nettoertrag der Dienststelle Markt (DS 104) beläuft sich auf CHF 13'400. Im Jahr 2010 wurde das neue Marktreglement inkl. ein neuer Gebührentarif in Kraft gesetzt, dessen Auswirkungen im Voranschlag noch nicht berücksichtigt wurden (104.427.01). In den Rückerstattungen (104.436.01) sind unter anderem die weiter verrechneten Stromgebühren enthalten, welche aufwandseitig ebenfalls noch nicht budgetiert worden sind (104.312.01). Die Organisation des Marktes ging vollständig an den Werkhof über (104.390.02), die Polizei konnte entlastet werden (104.390.07).

Der Polizeiaufwand (DS 110) liegt um CHF 208'100 deutlich unter dem budgetierten Wert. Im Betriebsbeitrag des Jahres 2010 (110.352.01) ist eine Rückerstattung von CHF 138'687 enthalten, weil gemäss Gemeindevertrag ein Rückfluss stattfindet, wenn der Rücklagefonds der REPOL die Höhe von 20 % des Jahresbudgets übersteigt. Die Polizeibussen (110.437.01) wurden zu tief budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr wurden wegen dem konsequent angewandten Regime bei den Parkkontrollen um CHF 16'700 höhere Bussen vereinnahmt.

Die Regionalpolizei (DS 111) verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 94'200 (111.380.01), obwohl gemäss Gemeindevertrag Rückerstattungen von Betriebsbeiträgen aus Vorjahren in der Höhe von CHF 444'900 geleistet werden konnten (111.452.02). Effektiv fiel das Ergebnis demnach um CHF 424'300 besser aus als budgetiert. Im Rücklagefonds der REPOL (2287.02) befinden sich neu CHF 1'485'000. Im Jahr 2011 können erneut gut CHF 450'000 an die angeschlossenen Gemeinden zurückbezahlt werden.

Die Bruttolöhne (111.301.01) liegen um CHF 66'000 unter dem Budget, weil nicht alle Planstellen während des ganzen Jahres besetzt werden konnten. Da der Personalmarkt ziemlich ausgetrocknet ist, wurde eine zusätzliche Aspirantenstelle geschaffen, was zu um CHF 40'000 höheren Weiterbildungskosten führte (111.309.01). Erfreulicherweise konnte ein tieferer Mietzins für die Räumlichkeiten am Bahnhof erwirkt werden (111.316.01). Die Bussenerträge wurden zu pessimistisch budgetiert (111.437.01). Gegenüber dem Vorjahr ist bei gleich bleibender Anzahl Kontrollen eine Steigerung der Busseneinnahmen von CHF 78'600 zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand der Feuerwehr (DS 140) liegt um gut CHF 90'000 unter dem Budget. Erfreulicherweise mussten gegenüber den Vorjahren weniger Einsatzstunden geleistet werden (140.301.02). Geplante Ausbildungen im Bereich Atemschutz wurden noch nicht durchgeführt (140.309.01). Die budgetierten Polycom-Betriebsgebühren sind infolge der Verschiebung des Projektes auf das Jahr 2013 entfallen (104.318.02). Da weniger Einsätze geleistet werden mussten, fielen auch die Rückerstattungen (104.436.01/451.01/452.01) entsprechend tiefer aus. Die Feuerwehrpflichtersatzabgaben bewegen sich auf Vorjahresniveau und wurden zu tief budgetiert (104.430.01).

Die Dienststelle Militär und Unterkünfte (DS 150) weist einen Nettoertrag von CHF 38'400 gegenüber budgetierten CHF 5'500 aus. Die Quartierentschädigungen (150.450.01) sind um CHF 21'400 und die Benützungsgebühren (150.434.01) um CHF 6'100 höher ausgefallen als budgetiert. Aufwandseitig mussten gemäss einer Auflage des Bundes neue Kommunikationsinstallationen vorgenommen werden (150.318.02), welche in einem späteren Zeitpunkt hälftig rückerstattet werden.

Der Zivilschutz (DS 160) weist einen um CHF 19'500 höheren Nettoaufwand aus. Mehrkosten sind bei den Löhnen wegen eines Mutterschaftsurlaubes (160.301.01) entstanden. Es mussten zusätzliche Geräte und Ausrüstungen angeschafft werden (160.311.01), welche aber teilweise durch höhere Entnahmen aus dem Fonds für Ersatzbeiträge finanziert werden konnten (160.480.01). Im Auftrag des Bundes mussten am Führungsstandort ZSA Ost neue Installationen für Telefon, Polycom und Natel mit Zusatzkosten von CHF 60'000 vorgenommen werden (160.314.01). Der Bund leistete dafür einen Beitrag von CHF 46'000 (160.460.01).

Der Nettoaufwand des Gemeindeführungsstabes (DS 161) fiel tiefer aus. Die Zulagen des Stabschefs in der Höhe von CHF 2'500 wurden gestrichen (161.301.01), die Anschaffung der Pandemiemasken erfolgte bereits im Jahr 2009 (161.313.01).

Abteilung 2, Bildung

Der Gesamtnettoaufwand der Abteilung Bildung liegt um CHF 382'800 oder 5,3 % unter dem Voranschlag.

Der Nettoaufwand der Kindergärten (DS 200) liegt um knapp CHF 50'000 unter dem Voranschlag. Wegen Fluktuationen und Neueinstellungen von jüngeren Lehrkräften fielen die Löhne der Blockzeiten tiefer aus (200.302.03). Die Unterhaltsarbeiten wurden vermehrt durch Werkhofmitarbeiter

anstelle von Dritten ausgeführt (200.313.01/200.314.01/ 200.390.02). Zusammengefasst wurde das Budget in diesen drei Konti um CHF 4'000 unterschritten.

Die Volksschule allgemein (DS 210) schliesst im budgetierten Rahmen ab. Wie bei den Kindergärten sind auch an der Primarschule die Löhne für die Blockzeiten (210.302.05) tiefer ausgefallen. Die Auslastung des Angebots "Tagesstrukturen" hat in der zweiten Jahreshälfte stark zugenommen. Über das ganze Jahr betrachtet war sie dennoch geringer als erwartet. Entsprechend ergaben sich geringere Lohn- und Verpflegungskosten (210.302.07/ 210.318.04) und auch geringere Einnahmen (210.433.02). Der Bund leistet neu nur noch Beiträge an die effektiv ausgelasteten Plätze in Kinderbetreuungssituationen (210.460.01).

Die Bezirksschule führte 2010 ausnahmsweise nur drei Klassenlager, statt wie üblich vier, durch (210.317.02). Ab Beginn des Schuljahres 2010/11 mussten neu weniger als 16 Kinder aus dem Gebiet Mühlethalstrasse mit dem Schulbus in die Quartierschule Mühlethal befördert werden. Es konnte ein günstigerer Kleinbus eingesetzt werden (210.317.04).

Das Angebot „Mittagstisch“ wurde von etwas weniger Kindern in Anspruch genommen, der Betreuungsaufwand konnte dadurch jedoch nicht reduziert werden (210.302.06).

Die Dienststelle Handarbeit und Hauswirtschaft (DS 211) schloss leicht besser ab als budgetiert.

Erfreulicherweise hat sich der Nettoaufwand der Musikschule (DS 212) exakt im Budgetrahmen bewegt. In keinem der Konti sind grössere Abweichungen zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand der Schulanlagen (DS 213) liegt CHF 50'000 oder 3,1 % unter dem Budget. Minderausgaben sind vor allem bei den Anschaffungen für Mobilien (213.311.01), bei den zu hoch budgetierten Energiekosten (213.312.01) und den internen Leistungsverrechnungen des Werkhofes (213.390.02) zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand der Dienststelle 218, Schulgelder und Besoldungsanteile, fiel tiefer aus, weil Kosten für mehr auswärtige Schüler weiterverrechnet werden konnten.

Der Nettoaufwand der Volksschule und des Schulsekretariates (DS 219) liegt CHF 29'500 oder 5,9 % unter dem Budget.

Bei der Sonderschulung (DS 220) waren deutlich tiefere Lohnkosten für die Aufgabenhilfe (220.302.01) zu verzeichnen, weil dieser Bereich neu organisiert wurde und der Unterricht nur noch in Gruppen angeboten wird. Zudem besuchten tendenziell weniger Kinder die Aufgabenhilfe, was sich dementsprechend negativ auf die Elternanteile auswirkte (220.436.02).

Die Heilpädagogische Schule (DS 228) erzielte einen Ertragsüberschuss von CHF 92'700 (228.380.01), welcher dem Rücklagefonds zugewiesen werden konnte. In Bezug auf ein Gesamtbudget von CHF 5,52 Mio. entspricht dies einer positiven Abweichung von 1,7 % und unterstreicht die genaue Budgetierung.

Der Nettoaufwand der Berufsbildung (DS 230) liegt CHF 113'300 oder 8 % unter dem Budget und damit praktisch auf Vorjahresniveau. Dieser Bereich ist schwierig zu budgetieren, weil die genauen Schülerzahlen jeweils erst im Herbst bekannt werden.

Der Nettoaufwand des Kinderfestes (DS 291) liegt bei CHF 190'800 und damit um gut CHF 8'000 über dem Budget. Erfreulicherweise konnten wieder mehr Festkarten verkauft werden (291.412.01).

Abteilung 3, Kultur und Freizeit

Der Gesamnettoaufwand der Abteilung Kultur und Freizeit liegt um CHF 416'400 oder 9,7 % unter dem Voranschlag.

Für die Kulturförderung (DS 300) wurde CHF 3'200 mehr aufgewendet als budgetiert, für das Museum (DS 301) liegt der Aufwand hingegen um CHF 11'000 unter dem Budget.

Im Stadtsaal (DS 303) fällt der Nettoaufwand um CHF 46'700 tiefer aus als budgetiert. Die Löhne (303.301.01) liegen unter Berücksichtigung der Taggeldzahlungen (303.436.01) genau im Budgetrahmen. Die Energiekosten (303.312.01) liegen leicht über dem Vorjahreswert, wurden aber zu hoch budgetiert. Die Benützungsgebühren (303.434.01) haben den budgetierten Wert um CHF 56'400 verfehlt. Bei der Budgetierung war davon ausgegangen worden, dass das neue Gebührenreglement bereits Ende 2009 eingeführt wird. Die Einführung erfolgte jedoch erst am 1. September 2010. Bereits gebuchte Anlässe bis Ende 2010 wurden noch nach dem alten Reglement abgerechnet. Mehreinnahmen waren hingegen bei den Verkäufen und diversen Arbeitserlösen (303.435.01) zu verzeichnen, da die erbrachten Leistungen konsequent verrechnet wurden.

In der Stadtbibliothek (DS 304) fiel der Nettoaufwand um CHF 115'300 tiefer aus als budgetiert. Die Hauptabweichung liegt bei den Löhnen (304.301.01), weil durch Fluktuationen Minderkosten entstanden sind und der Stellenplan nicht ausgeschöpft wurde. Bei den Gebühreneinnahmen und diversen Erträgen (304.435.01) wurde das Budget um CHF 16'100 übertroffen.

Der Nettoaufwand für Parkanlagen und Wanderwege (DS 330) liegt CHF 119'300 unter dem Voranschlag. In sämtlichen Aufwandkonti sind Minderausgaben zu verzeichnen. Hauptursache für die Unterschreitung sind die tieferen internen Verrechnungen des Werkhofes (330.390.02).

Der Nettoaufwand des Sports (DS 340) fiel um CHF 76'700 tiefer aus als budgetiert. Die Ausgaben für Anschaffungen von Mobilien (340.311.01), Verbrauchs- und Reinigungsmaterial (340.313.01) und baulichen Unterhalt durch Dritte (340.314.01) wurden zu hoch budgetiert, da die Erfahrungswerte mit der Sanierung der Sportanlagen Trinerplatten noch fehlten. Im Jahr 2009 wurde der Abwärtssdienst an das BZZ ausgelagert, was nun zu deutlich tieferen Verrechnungen des Werkhofes führt (340.390.02), da dieser nur noch die Aussenanlagen pflegt. Das geplante neue Sportkonzept wurde noch nicht umgesetzt. Entsprechend blieben die Beiträge an die Sportvereine (340.365.01) und die Benützungsgebühren (340.434.01) praktisch unverändert.

Der Nettoaufwand des Schwimmbads (DS 341) liegt CHF 15'400 über dem budgetierten Wert. Dabei sind in den einzelnen Konti grössere Abweichungen zu verzeichnen. Der Wasserverbrauch hat stark zugenommen (341.312.01). Die Ursachen sind noch nicht bekannt und in Abklärung. Die Leistungsverrechnung des Werkhofes (341.390.02) fiel dagegen wesentlich tiefer aus. Die Budgetierung der Eintrittsgebühren (341.434.01) erwies sich wegen des vergleichsweise schlechten Sommers als zu optimistisch.

Der Nettoaufwand für die Jugend und die Freizeitgestaltung (DS 350) liegt CHF 11'100 unter dem Voranschlag. Die Spesenentschädigungen (350.317.01) fielen deutlich tiefer aus, weil kein Zivildienstleistender eingesetzt worden ist, dem Spesen hätten ausbezahlt werden müssen, sondern eine Vorpraktikantin, welche Lohn bezogen hat (350.301.01). Die Projektkosten für den Jugendtreff

und die offene Jugendarbeit (350.365.05) wurden zu hoch budgetiert, da einige Projekte nicht umgesetzt werden konnten oder weniger kosteten. Die interne Verrechnung des Werkhofes betrifft den Unterhalt der Spielplätze (350.390.02).

Der Nettoaufwand des Ferienheims in Adelboden (DS 351) fällt um CHF 8'400 tiefer aus als budgetiert. Grössere Budgetabweichungen sind nicht zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand für den Wildpark und die Volière (DS 353) liegt CHF 31'000 unter dem Voranschlag. Minderkosten sind vor allem bei den Werkhofleistungen (353.390.02) festzustellen.

Abteilung 4, Gesundheit

Der Gesamtnettoaufwand der Abteilung Gesundheit liegt um CHF 40'400 oder 1,9 % über dem Voranschlag.

Bei den Betriebsdefizitbeiträgen an die Spitäler musste eine Nachzahlung für das Vorjahr geleistet werden (400.361.01).

Im kantonalen Pflegegesetz ist vorgeschrieben, dass die Angebote in der Gesundheitsfürsorge und der Langzeitpflege regional koordiniert werden müssen. Der Regionalverband zofingenregio hat diese Aufgabe übernommen und wird dafür von den Gemeinden mit CHF 1 pro Einwohner entschädigt (440.362.01). Gemäss Pflegegesetz muss die Gemeinde dafür sorgen, dass Dienstleistungen in den Bereichen Onkologie und Kinderspitex angeboten werden. Im Jahr 2010 wurden Beiträge an die Krebshilfe und an Kinderspitexorganisationen geleistet (440.365.02).

Der Nettoaufwand des Schulgesundheitsdienstes (DS 460) lag CHF 12'400 unter dem Budget.

Abteilung 5, Soziale Wohlfahrt

Der Gesamtnettoaufwand der Abteilung Soziale Wohlfahrt liegt um CHF 169'000 oder 2,9 % unter dem Voranschlag.

Der Nettoaufwand der Jugend (DS 540) liegt um CHF 26'100 über dem Voranschlag. Die Beiträge an die Kinderkrippen sind höher ausgefallen, da an eine Kindertagesstätte zwecks Defizitdeckung ein Zusatzbeitrag geleistet werden musste (540.365.04).

Die Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte Strengelbach hat im Jubiläumswahljahr auf die Geltendmachung eines Beitrages verzichtet (550.365.01).

Das Seniorenzentrum (DS 571) schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 111'800 ab (571.380.01). Dieser wurde dem Rücklagefonds (2287.01) zugewiesen. Im Vorjahr resultierte noch ein Aufwandüberschuss von CHF 78'100.

Durch eine gezielte Personaleinsatzplanung, insbesondere während der Phase der Auslastungsprobleme, konnten die Lohnkosten unter dem Budget gehalten werden (571.301.01). Dank dem optimalen Einsatz der Energieträger sowie den eingeleiteten Energiesparmassnahmen konnten bei den Heizkosten gegenüber dem Voranschlag CHF 25'600 eingespart werden (571.312.01). Eine optimale Warenbewirtschaftung sowie intensive Preisverhandlungen mit Lieferanten führten zu willkommenen Kosteneinsparungen bei den Nahrungsmitteln und Getränken (571.313.01). Der Aufwand für baulichen Unterhalt (571.314.01) fiel hingegen höher aus als budgetiert, da die Zimmer im Rosenberg minimal saniert werden mussten, um überhaupt noch vermietet werden zu können. Zu-

dem führte ein Wasserschaden im Tanner zu erheblichen Zusatzkosten. Die in diesem Zusammenhang ausgerichteten Versicherungsleistungen in der Höhe von CHF 38'000 sind in den Rückerstattungen enthalten (571.436.09).

Im Berichtsjahr musste eine Forderung gegenüber einem verstorbenen Bewohner abgeschrieben werden, da dessen Erbschaft von sämtlichen Berechtigten ausgeschlagen und vom Konkursamt ein Verlustschein ausgestellt wurde (571.330.01). Für weitere gleichartige Fälle, in denen der Verlustschein noch nicht vorliegt, wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Einnahmen aus Pensionstaxen (571.432.01) haben aufgrund der Auslastungsprobleme im Sommer das Budget um CHF 121'000 verfehlt, die Pflögetaxen (571.432.02) liegen hingegen aufgrund der gestiegenen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner CHF 92'000 über dem Budget.

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Fürsorge (DS 580) fiel um knapp CHF 139'300 tiefer aus. Am Altersausflug (580.318.01) haben 40 Personen mehr teilgenommen als in den Vorjahren. Diese Steigerung um 20 % führte zu entsprechend höheren Kosten. Der Beitrag an das Integrationsnetz wurde nicht in Anspruch genommen (581.352.06). Die Restkostenanteile gemäss Betreuungsgesetz (580.361.01) fielen tiefer aus als vom Kanton ursprünglich gemeldet.

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe (DS 581) liegt um CHF 191'200 oder 11,7 % unter dem Voranschlag. Die materielle Hilfe (581.366.01/581.366.02) fiel etwas höher aus als budgetiert, dafür waren mehr Rückerstattungen (581.436.01/581.436.02) zu verzeichnen. Die Anzahl anerkannter Flüchtlinge (581.366.03) ist rückläufig. Der Aufwand und Ertrag für die Verwaltungspauschalen (581.366.07/ 581.436.07) werden neu separat ausgewiesen. Gesamthaft liegen die Nettokosten für die anerkannten Flüchtlinge erfreulicherweise um CHF 82'414.30 unter dem Voranschlag. Auch die Anzahl Asylsuchende (581.366.04) war rückläufig, was sich positiv ausgewirkt hat. Demgegenüber stieg die Anzahl der Klienten, welche an Ausgesteuertenprogrammen teilnahmen (581.366.05).

Der Nettoaufwand der Sozialen Dienste (DS 582) liegt um CHF 140'900 oder 13,7 % über dem Voranschlag. Die Kosten für das Alimenteninkasso (582.318.01), welche etwa auf Vorjahresniveau liegen, wurden irrtümlich nicht budgetiert.

Es mussten etwas mehr Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden (582.366.01), leider konnten aber weniger Rückerstattungen vereinnahmt werden (582.436.01). Bei den Elternschaftsbeihilfen (582.366.02) wurde deutlich zu tief budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr waren deutlich mehr Fälle zu verzeichnen.

An die Glückskette wurden zwei Beiträge von je CHF 5'000 für das Erdbeben in Haiti und die Überschwemmungen in Asien gespendet (590.362.01).

Abteilung 6, Verkehr

Der Nettoaufwand der Abteilung Verkehr liegt gesamthaft um CHF 308'000 oder 13,1 % über dem Voranschlag.

Eine grosse Abweichung ist bei den Strassen (DS 610/620) zu verzeichnen, wo der Nettoaufwand insgesamt um CHF 177'500 höher ist als budgetiert. Wegen den winterlichen Strassenverhältnissen und der kalten Witterung zu Beginn und gegen Ende des Jahres musste der Werkhof überdurchschnittlich viele Einsätze leisten (620.390.02). Die Ausgaben für Materialien des Winterdienstes lagen ebenfalls über dem Budget (620.313.03). Die Aufwendungen für Signalisationen und Markie-

rungen (620.313.02) wurden zu tief budgetiert. Bei der Lichtsignalanlage "Schützentörli" wurde unter anderem ein Fussgängerdetektor installiert.

Der Nettoertrag der Parkplätze (DS 621) liegt deutlich um CHF 164'000 unterhalb des Voranschlagswertes. Die Abweichung stammt von den Parkplatzgebühreneinnahmen, welche gar noch unter dem Vorjahreswert liegen (621.427.01). Einer der Gründe dafür dürften die nach wie vor noch nicht einwandfrei funktionierenden Ticketautomaten sein.

Die Beiträge an den Kanton gem. ÖVG (Öffentlicher Verkehr) fielen um CHF 33'500 tiefer aus als ursprünglich gemeldet (650.361.01).

Abteilung 7, Umwelt, Raumordnung

Gesamthaft schliesst die Abteilung 7 um CHF 192'600 oder 18,5 % besser ab als budgetiert.

Obwohl beim Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung (DS 711) die Gebühren von CHF 1.30 auf CHF 1.80 pro m³ angehoben worden sind, muss erneut ein Aufwandüberschuss verzeichnet werden. Dieser beträgt CHF 97'600 (711.480.01) gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 303'500 (711.380.01), womit die Betriebsrechnung um CHF 401'100 schlechter abgeschlossen hat. Die fakturierten Klärgebühren und die Schmutzfrachten der Siegfried Ltd. waren wegen des geringeren Wasserverbrauchs rückläufig (711.434.01). Beim baulichen Unterhalt konnten wegen personellem Unterbestand und Witterungseinflüssen nicht alle Projekte umgesetzt werden (711.314.01). Die Dienstleistungen, Honorare und Deponiegebühren (711.318.01) wurden zu hoch budgetiert.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abfallbewirtschaftung (DS 721) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 64'000 gegenüber budgetierten CHF 168'000 um CHF 104'000 besser ab (721.480.01). Die Gebühreneinnahmen liegen nahe bei den budgetierten Erwartungen, aufwandseitig wurde teilweise etwas zu hoch budgetiert. Die Anschaffung der ersten Unterflur-Container wurde über die Betriebsrechnung finanziert (721.311.02).

Der Nettoaufwand der Dienststelle 740, Friedhof und Bestattung, liegt deutlich um CHF 113'500 unter dem Voranschlag. Der geplante Unterhalt der Böschung beim Friedhof Bergli durch den Werkhof wurde nicht ausgeführt (740.313.01 / 740.390.02).

Der Nettoaufwand des Naturschutzes (DS 770) liegt um CHF 29'200 unter dem Budget. Die meisten Naturschutzmassnahmen konnten durch den Werkhof ausgeführt werden und mussten nicht an Dritte vergeben werden (770.314.01 / 770.390.02). Beim Kanton konnten mehr Beiträge geltend gemacht werden (770.461.01).

Der Nettoaufwand beim übrigen Umweltschutz (DS 780) liegt um CHF 31'100 unter dem Budget, weil weniger Dienstleistungen und Honorare für Untersuchungen von Altlasten notwendig geworden sind (780.318.01).

Die Planungskosten im Bereich Raumordnung sind leicht tiefer ausgefallen als budgetiert (790.318.01).

Abteilung 8, Volkswirtschaft

Diese Abteilung schliesst um CHF 55'900 besser ab als budgetiert.

Der Nettoaufwand des Tourismus und des Stadtbüros (DS 830) liegt um CHF 160'600 unter dem Budget. Durch Vakanzen sind die Lohnkosten (830.301.01) tiefer ausgefallen, das Budget für Drucksachen, Inserate und Werbematerialien (830.310.01) wurde nicht ausgeschöpft, und die Verrechnung der Werkhofleistungen wurde deutlich zu hoch budgetiert (830.390.02).

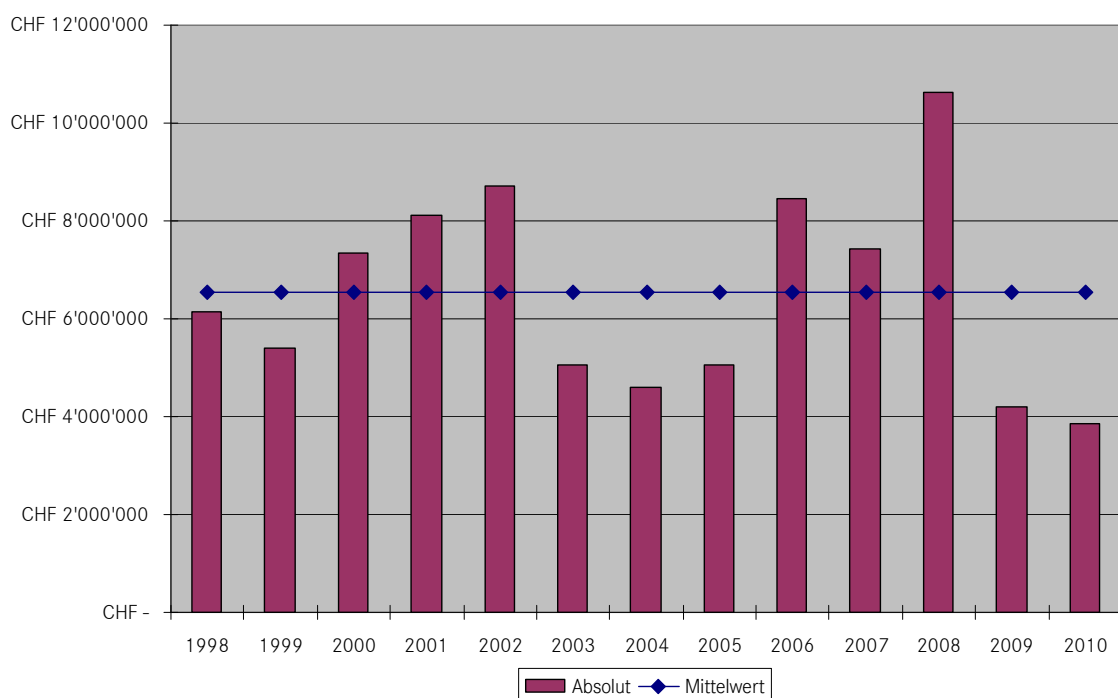
Die Konzessionsgebühren fallen mit dem neuen Konzessionsvertrag um CHF 104'100 tiefer aus als budgetiert, weil die maximale Abgabe pro Betrieb neu auf CHF 150'000 limitiert worden ist (860.412.01).

9.1.1.7 Kapitaldienst

DS		Aufwand	Ertrag
940	Kapitaldienst	834'833.34	628'174.65
942	Liegenschaften Finanzvermögen	21'058.90	313'908.75
990	Abschreibungen	3'939'236.77	
		<u>4'795'129.01</u>	<u>942'083.40</u>
	Belastbarkeit exkl. Buchgewinn		3'853'045.61
		<u>4'795'129.01</u>	<u>4'795'129.01</u>

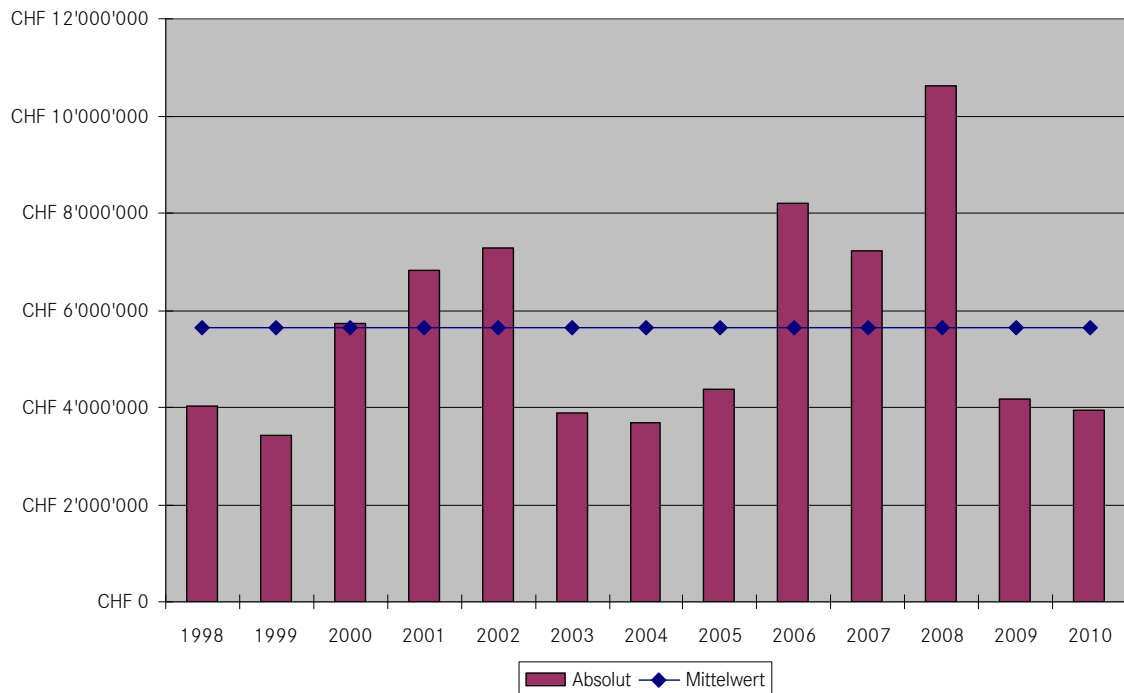
Die Belastbarkeitsquote (BQ) beträgt 12,8 % der Messgrösse "Steuern/Finanzausgleich". Dieser Wert ist ungenügend. Er sollte mindestens 20 bis 25 % betragen.

Die **Belastbarkeit** exkl. Buchgewinne hat sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



Die Belastbarkeit pro Einwohner/-in beträgt im Jahr 2010 noch rund CHF 354. Dies ist der schlechteste Wert der vergangenen 13 Jahre. In diesem Zeitraum betrug die Belastbarkeit durchschnittlich rund CHF 661 pro Einwohner/-in. Dies zeigt deutlich auf, dass der finanzielle Handlungsspielraum stark eingeschränkt worden ist. Eine doppelt so hohe Quote wäre nötig, um von einer gesunden Finanzlage in Bezug auf die Leistungsfähigkeit sprechen zu können.

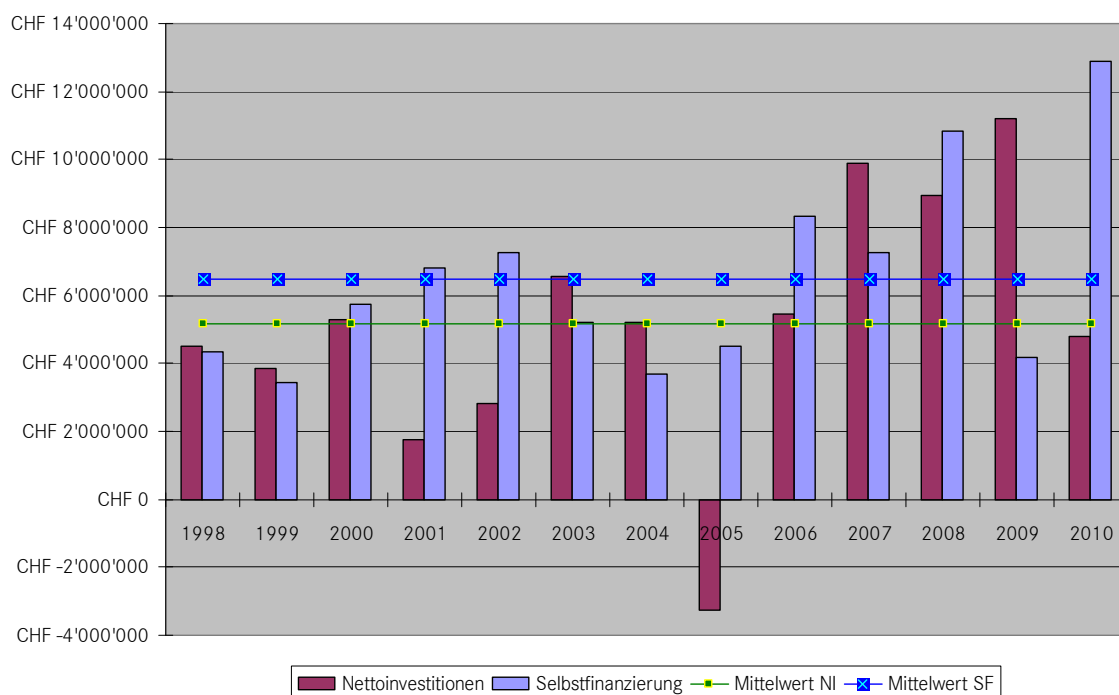
Die **Selbstfinanzierung** exkl. Buchgewinne (Abschreibungen/Ertragsüberschuss) hat sich seit 1998 wie folgt entwickelt:



Die Grafik zeigt, dass in den letzten 13 Jahren eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von jährlich rund CHF 5,64 Mio. erarbeitet werden konnte. In den Jahren 2006 - 2008 konnten überdurchschnittliche Werte erzielt werden, die Jahre 2009 und 2010 bewegt sich wieder auf dem ungenügenden Niveau der Jahre 2003 bis 2005.

Verhältnis Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Selbstfinanzierung inklusive Buchgewinne sowie der getätigten Nettoinvestitionen seit 1998:



In den letzten 13 Jahren wurden jährlich durchschnittlich ca. CHF 5,61 Mio. investiert.

Im Durchschnitt resultierte jährlich ein Finanzierungsüberschuss von rund CHF 1,34 Mio., welcher zum vollständigen Abbau der Nettoschulden führte. Durch den hohen Finanzierungsüberschuss im Jahr 2010 konnte ein Nettovermögen von CHF 2,91 Mio. gebildet werden (vergl. Kapitel 9.1.1.3).

9.1.1.8 Kennzahlen Einwohnergemeinde

Basisdaten

Jahr	Steuerertrag/FA	Belastbarkeit	Nettozinsen NZ	Selbstfinanzierung	Nettoschuld Ende Jahr	Nettoinvestitionen
2001	27'311'147	8'103'027	1'288'172	6'814'854	9'579'892	1'754'827
2002	30'822'548	8'711'573	1'442'020	7'269'553	5'176'756	2'802'658
2003	28'332'143	5'054'304	1'179'018	3'875'286	6'540'148	6'564'552
2004	28'751'600	4'588'429	914'263	3'674'166	8'092'000	5'226'018
2005	28'643'552	5'069'142	681'664	4'387'478	337'376	-3'256'930
2006	30'288'499	8'443'869	244'191	8'199'677	-2'557'363	5'437'988
2007	31'094'259	7'421'558	206'351	7'215'207	79'104	9'906'334
2008	33'835'306	10'617'439	-14'973	10'632'412	-1'837'025	8'927'166
2009	30'766'940	4'210'164	50'937	4'159'227	5'192'956	11'189'209
2010	30'050'108	3'853'046	-86'191	3'939'237	-2'911'190	4'811'937

Kennzahlen

Jahr	Steuerfuss	BQ in % Steuern/FA	NZ in % Steuern/FA	EQ in % Steuern/FA	Schuld CHF je Einwohner	Verschuldungsquote

Jahr	Steuer- fuss	BQ in % Steuern/FA	NZ in % Steuern/FA	EQ in % Steuern/FA	Schuld CHF	Verschul- dungsquo- te
					je Einwohner	
2001	102	29.7	4.7	25.0	1'083	1.4
2002	102	28.3	4.7	23.6	527	0.7
2003	102	17.8	4.2	13.7	650	1.3
2004	102	16.0	3.2	12.8	793	2.2
2005	102	17.7	2.4	15.3	33	0.1
2006	102	27.9	0.8	27.1	- 243	- 0.3
2007	102	23.9	0.7	23.2	7	0.0
2008	102	31.4	0.0	31.4	- 172	- 0.2
2009	102	13.7	0.2	13.5	484	1.2
2010	102	12.8	- 0.3	13.1	- 268	- 0.2

Bewertung

Die Kennzahlenbewertung durch den Kanton ergibt folgendes Bild:

A. Basiswerte

A	Einwohnerzahl per 31.12.10	10'869	E	Eigenfinanzierung	3'939'237
–	Steuerfuss	102 %	F	Nettoinvestitionen	4'811'937
B	Steuern / Finanzausgleich	30'050'108	G	Nettoschuld	-2'911'190
C	Belastbarkeit	3'853'046	H	Verschuldungsgrenze (Annuitätssatz = 8 %)	48'163'075
D	Nettozinsen	-86'191			

B. Auswertung

1 Nettozinsquote Nettozinsen in % Steuern/Finanzausgleich	0 - 5	= 4	D : B x 100	-0.3	4
	5 - 10	= 3			
	10 - 13	= 2			
	über 13	= 1			
2 Belastbarkeitsquote Belastbarkeit in % Steuern/Finanzausgleich	unter 18	= 1	C : B x 100	12.8	1
	18 - 25	= 2			
	25 - 30	= 3			
	über 30	= 4			
3 Selbstfinanz.quote Selbstfinanzierung in % Steuern/Finanzausgleich	unter 10	= 1	E : B x 100	13.1	2
	10 - 15	= 2			
	15 - 19	= 3			
	über 19	= 4			
– Selbstfinanzierungsgrad Eigenfinanzierung in % der NI	sollte mittelfristig bei 100 liegen		E : F x 100	81.9	–
4 Nettoschuld je Einwohner Nettoschuld geteilt durch Einwohnerzahl	bis 2'000	= 4	G : A	-268	4
	bis 3'500	= 3			
	bis 5'000	= 2			
	über 5'000	= 1			

B. Auswertung

5 Verschuldungsquote Nettoschuld geteilt durch Eigenfinanzierung	bis 8	= 4	G : E	4
	8 - 12	= 3		
	12 - 18	= 2		
	über 18	= 1		
6 Verschuldungsanteil Nettoschuld in % der Verschuldungsgrenze	bis 25 %	= 4	G : H x 100	4
	bis 60 %	= 3		
	bis 85 %	= 2		
	über 85 %	= 1		
Total Punkte				19

Die Totalpunktzahl sollte über 12 liegen.

9.1.2 Zuschuss- und Eigenwirtschaftsbetriebe

9.1.2.1 Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung
Gesamtaufwand	10'378'347.34	10'400'000	- 21'652.66
Personalaufwand	8'012'355.40	8'027'000	- 14'644.60
	77,21 %	77,19 %	
Betriebsgewinn	111'848.46	1'000	+ 110'848.46

Erfreulicherweise konnte die Rechnung des Seniorenzentrums mit einem Ertragsüberschuss von CHF 111'848.46 abgeschlossen werden. Der Ertragsüberschuss wurde in den Rücklagefonds eingelegt, welcher per 31.12.2010 einen Bestand von CHF 111'848.46 aufweist.

In den Baufonds wurde zu Lasten der laufenden Betriebsrechnung eine Einlage von CHF 150'000 getätigt. Für diverse bauliche Anpassungen im Tanner wurden CHF 173'093.40 entnommen. Per Ende 2010 stehen somit CHF 287'458.20 für Bausanierungen zur Verfügung.

9.1.2.2 Abwasserbeseitigung

Betriebsrechnung

Betriebsertrag	+ 3'056'842.05
Betriebsaufwand	- 3'154'410.82
Betriebsverlust	= 97'568.77

Bilanz

Investitionen	+ 506'501.85
Anschlussgebühren	- 333'865.55
Total Unterdeckung Investitionsrechnung (Nettoinvestitionszunahme)	= 172'636.30
Betriebsverlust laufende Rechnung	+ 97'568.77
Finanzierungsfehlbetrag	= 270'205.07
Guthaben Abwasserkasse per 1. Januar 2010	+ 3'817'242.39
Guthaben Abwasserkasse per 31. Dezember 2010	= 3'547'037.32

Im Jahr 2010 wurden für 1'462'000 m³ Abwasser Gebühren erhoben. Darin nicht enthalten ist die Schmutzfrachtbelastung des Abwassers durch die Industrie, welche separat vergütet wird. Der Abwasserpreis wurde per 1. Januar 2010 von CHF 1.30 auf CHF 1.80 pro m³ angehoben. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung hat im vergangenen Jahr wegen den Unterdeckungen in der Laufenden Rechnung wie auch der Investitionsrechnung um CHF 270'205.07 auf CHF 3'547'037.32 abgenommen. Das bestehende Vermögen wird in den kommenden Jahren durch die geplanten hohen Investitionen abgebaut werden.

9.1.2.3 Abfallbewirtschaftung

Betriebsertrag	+ 1'371'029.20
Betriebsaufwand	- 1'435'034.32
Betriebsverlust	= 64'005.12

Deckung Betriebsverlust

Guthaben Abfallbewirtschaftung per 1. Januar 2010	+ 851'065.53
Entnahme Betriebsverlust 2010 aus Spezialfonds	+ - 64'005.12
Guthaben Abfallbewirtschaftung per 31. Dezember 2010	= 787'060.41

Die Kehrichtgebührenertrag erreichte 2010 CHF 1'102'349.55 der Voranschlag basierte auf CHF 1'100'000. Die Grundgebühr beträgt unverändert CHF 45 pro Elektrozähler. Es wurden bereits einige Unterflur-Container angeschafft. Weitere Anschaffungen können mit dem bestehenden Guthaben finanziert werden.

9.1.2.4 Parkierungsgebühren

An Parkierungsgebühren wurden CHF 837'041.79 vereinnahmt. Auf eine Einlage in den Spezialfonds für den Bau von Parkhäusern bzw. Parkplätzen wurde verzichtet. Dieser Spezialfonds weist per Ende 2010 einen unveränderten Bestand von CHF 2'727'657.22 auf. Da die Einwohnergemeinde Zofingen Alleinaktionärin der Parkhaus Zofingen AG ist und deren Überführung in die Gemeindefinanzrechnung geplant ist, wurde wie bereits im Vorjahr auf die Vergütung des Ertragsausfalls für das Gratis

9.2 Steuerwesen

9.2.1 Veranlagungsstatistik

Im Veranlagungsjahr durchgeführte Veranlagungen (ohne Vorjahre)				
	Total Steuererklärungen 2008	Kontrollierte Steuererklärungen 2008	Total Steuererklärungen 2009	Kontrollierte Steuererklärungen 2009
Kantonale Steuern				
Selbstständigerwerbende	412	235	394	247
Landwirte	20	7	18	12
Unselbstständigerwerbende	6'264	5'443	6'307	5'810
Sekundär Steuerpflichtige	283	136	285	188
Unterjährige	107	102	126	124
Total	7'086	5'923	7'130	6'381

	unabhängig vom Steuerjahr
Veranlagte Grundstücksgewinnsteuern 2010	61
Veranlagte Kapitalzahlungen 2010	370

9.2.2 Liste der Steuerpflichtigen 2008 und 2009

Steuerformular	Gesamt		Reformiert		Röm.-kath.		Chr.-kath.	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Selbstständige	407	402	166	153	142	135	3	2
Landwirte	19	18	16	16	6	6	0	0
Unselbstständige	6'266	6'302	2'815	2'745	1'892	1'884	22	19
Sekundär Steuerpflichtige	273	281	151	139	89	96	2	3
Übrige	2	2						
Total	6'967	7'005	3'148	3'053	2'129	2'121	27	24

9.2.3 Statistik der Eintritte/Austritte 2009

100 %-Steuer	Eintritte			Austritte			Saldo	
	Anzahl	in %	Steuerertrag Gde	Anzahl	in %	Steuerertrag Gde	Anzahl	Steuerertrag Gde
0 - 999	526	52.18	662'013	457	48.36	654'943	69	7'070
1'000 - 1'999	142	14.09	218'593	153	16.19	237'749	-11	-19'156
2'000 - 2'999	118	11.71	295'216	116	12.28	294'881	2	335
3'000 - 3'999	88	8.73	305'911	69	7.30	242'843	19	63'068
4'000 - 4'999	37	3.67	165'795	43	4.55	197'838	-6	-32'043
5'000 - 9'999	73	7.24	497'105	81	8.57	544'780	-8	-47'675
10'000 u. mehr	24	2.38	686'228	26	2.75	530'213	-2	156'015
Total 2009	1'008	100.0	2'830'860	945	100.0	2'703'246	63	127'614
Total 2008	1'040	100.0	2'726'375	967	100.0	3'002'411	73	-276'036
Total 2007	1'070	100.0	2'979'139	1'039	100.0	2'937'913	31	41'227

9.2.4 Ertrag der 100%-Steuer (unterteilt nach Steuerformular)

	2007		2008		2009	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Selbstständig Erwerbende	422	3'128'396	407	2'741'107	402	2'684'957
Landwirte	20	48'820	19	44'002	18	41'338
Unselbstständig Erwerbende	6'233	21'740'558	6'266	22'736'182	6'302	21'529'855
Sekundär Steuerpflichtige	289	389'672	273	441'696	281	420'811
Übrige	2	0	2	0	2	0
Total	6'966	25'307'445	6'967	25'962'986	7'005	24'676'961

9.2.5 Einkommens-/Vermögensstruktur 2009 (prov. und def. Veranlagungen)

Einkommen In 1'000 Franken	Vermögensstufe in 1 000 Franken										
	0	1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 - 1999	2000 - 4999	über 5000	Total
0	803	10	14	18	21	22	10	5	2	2	907
1 - 9,9	185	5	8	19	23	24	8	0	0	0	272
10 - 19,9	228	7	8	11	16	37	7	5	1	0	320
20 - 29,9	383	13	12	25	47	51	12	4	2	0	549
30 - 49,9	1'206	30	49	51	97	152	81	25	5	0	1'696
50 - 99,9	1'560	53	86	108	143	223	159	84	28	4	2'448
100 - 199,9	306	12	28	37	51	98	62	43	43	9	689
200 und mehr	25	0	2	2	3	22	13	15	21	21	124
Total	4'696	130	207	271	401	629	352	181	102	36	7'005

9.2.6 Statistik der 100%-Steuer

100%- Steuerstufen	Total Pflichtige	in %	Total Pflichtige	in %	Total 100%- Steuer	in %	Total 100%- Steuer	in %
	2008		2009		2008		2009	
0	878	12.60	892	12.73	0	0	0	0
1 - 999	1'152	16.54	1'157	16.52	539'993	2.08	554'734	2.25
1'000 - 1'999	1'231	17.67	1'211	17.29	1'851'505	7.13	1'818'363	7.37
2'000 - 2'999	1'125	16.15	1'160	16.56	2'775'981	10.69	2'884'920	11.69
3'000 - 3'999	725	10.41	791	11.29	2'521'346	9.71	2'754'332	11.16
4'000 - 4'999	535	7.68	449	6.41	2'375'400	9.15	1'998'739	8.10
5'000 - 5'999	358	5.14	374	5.34	1'965'237	7.57	2'042'683	8.28
6'000 - 6'999	225	3.23	217	3.10	1'458'840	5.62	1'400'109	5.67
7'000 - 7'999	130	1.87	149	2.13	971'365	3.74	1'115'422	4.52
8'000 - 8'999	112	1.61	124	1.77	950'396	3.66	1'050'341	4.26
9'000 - 9'999	98	1.41	83	1.18	924'047	3.56	785'983	3.19
10'000 - 11'999	95	1.36	118	1.68	1'041'598	4.01	1'289'329	5.22
12'000 - 13'999	70	1	73	1.04	899'528	3.46	946'385	3.84
14'000 - 15'999	64	0.92	42	0.60	951'159	3.66	625'675	2.54
16'000 - 17'999	29	0.42	31	0.44	495'120	1.91	530'689	2.15
18'000 - 19'999	18	0.26	26	0.37	338'177	1.30	489'067	1.98
20'000 - 24'999	43	0.62	37	0.53	948'221	3.65	817'901	3.31
25'000 - 29'999	24	0.34	19	0.27	655'927	2.53	518'005	2.10
30'000 - 34'999	12	0.17	15	0.21	382'973	1.48	480'966	1.95
35'000 - 39'999	8	0.11	7	0.10	299'054	1.15	268'145	1.09
40'000 - 44'999	7	0.10	11	0.16	297'402	1.15	461'483	1.87
45'000 - 49'999	6	0.09	2	0.03	278'042	1.07	94'315	0.38
50'000 - 99'999	16	0.23	12	0.17	1'101'053	4.24	824'668	3.34
100'000 und mehr	6	0.09	5	0.07	1'940'624	7.47	924'707	3.75
Total	6'967	100.0	7'005	100.0	25'962'986	100.0	24'676'961	100.0

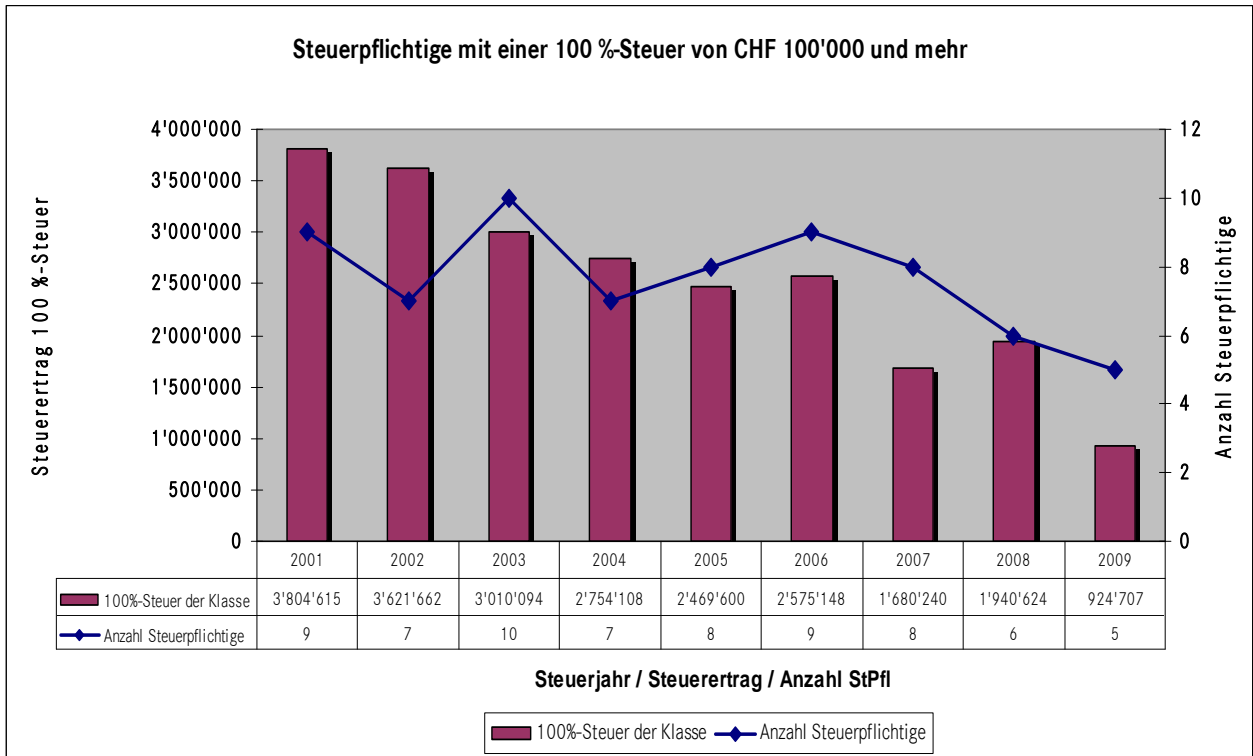
9.2.7 Pro Kopf Steuerertrag (100 %) und Steuerfüsse

	100 % Sollsteuerertrag pro Einwohner		Veränderung in %	Steuerfüsse		
	2007	2008		2007	2008	2010
Zofingen	2'879	3'330	15.69%	102%	102%	102%
(Zofingen Bezirk)	(Ø) 2'051	(Ø) 2'215	8.04%	(Ø) 113%	(Ø) 111%	(Ø) 110%
Aarau	4'364	4'000	-8.33%	98%	94%	94%
Baden	5'301	5'235	-1.25%	100%	100%	95%
Bremgarten	2'371	2'541	7.18%	100%	100%	97%
Brugg	2'774	2'839	2.35%	95%	95%	95%
Lenzburg	2'982	3'335	11.86%	108%	108%	108%
Oftringen	1'827	2'000	9.49%	110%	110%	108%
Rheinfelden	2'879	3'254	13.02%	110%	110%	105%
Rothenrist	2'200	2'338	6.28%	105%	100%	100%
Wettingen	2'746	2'797	1.85%	89%	87%	87%
Wohlen	2'067	2'098	1.46%	115%	113%	113%

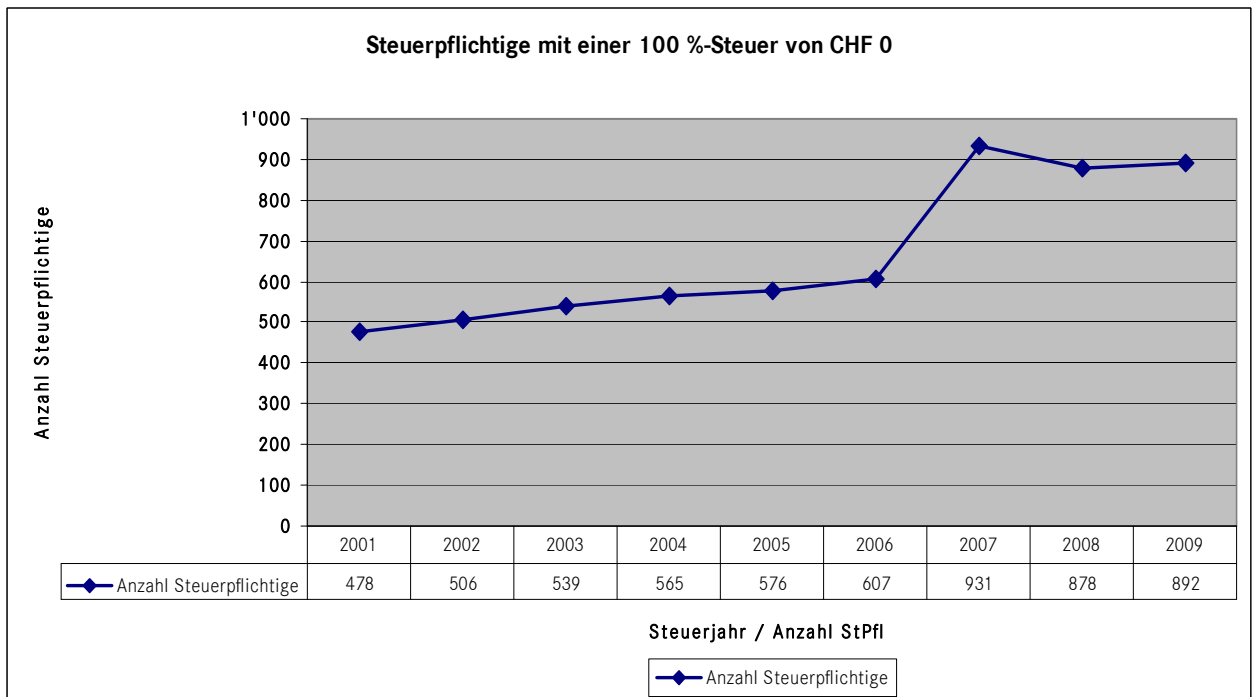
9.2.8 Wachstum Anzahl Steuerpflichtige 2004 – 2011

Stichtag	Anzahl Stpfl.	Zuwachs im Jahr absolut	Kettenindex Basis Vor- jahr	Zuwachs seit 2004 absolut	Index mit fester Basis 2004
31.12.2004	6'558				
31.12.2005	6'689	131	2%	131	2%
31.12.2006	6'819	130	1.94%	261	3.98%
31.12.2007	7'006	187	2.74%	448	6.83%
31.12.2008	7'003	-3	-0.04%	445	6.79%
31.12.2009	7'030	27	0.39%	472	7.20%
31.12.2010	7'134	104	1.48%	576	8.78%
31.12.2011 Wert extrapoliert	7'235	101	1.41%	677	10.20%
Jährliche Wachstumsrate (geometrisches Mittel)					1.41%

9.2.9 Entwicklung der Steuerpflichtigen mit einer 100 %-Steuer von CHF 100'000 und mehr



9.2.10 Entwicklung der Steuerpflichtigen mit einer 100 %-Steuer von CHF 0



Die Erhöhung der Steuerpflichtigen in der 100 %-Steuerstufe 0 von der Steuerperiode 2006 auf 2007 ist auf die Revision des Steuergesetzes zurück zu führen (Auswirkungen durch die Einführung des Kleinverdienerabzuges, etc).

EINWOHNERGEMEINDE

Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Begründungen der wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag

Verwaltungsrechnung

I Besoldungen

Gemäss § 22 des Dienst- und Besoldungsreglements (DBR) legt der Stadtrat die prozentuale Besoldungsanpassung fest. Der Voranschlag 2010 basierte auf einer Zunahme der Lohnsumme 2009 von 1,25 %. Dem in den Besoldungsbändern eingestuftten Personal wurde 2010 schliesslich eine Besoldungserhöhung von generell 0,4 %, individuell 0,4 % und strukturell 0,1 % ausgerichtet. Die Verteilung der individuellen Erhöhung erfolgte aufgrund der Leistung.

Den Musikschullehrkräften wurden die reglementarischen Dienstalterszulagen ausbezahlt, zuzüglich einer Anpassung der Besoldungsskala um 0,4 % (entspricht dem generellen Anteil der Besoldungserhöhung für das gemäss DBR angestellte Personal).

II Nachtragskredite

In Ausnahmefällen, die keinen Aufschub ertrugen, bewilligte der Stadtrat zu Lasten der Verwaltungsrechnung Nachtragskredite. Diese werden in den nachfolgenden Erläuterungen kommentiert.

III Verrechnete Leistungen

Zur Erhöhung der Transparenz des Aufwands einzelner Dienststellen werden gewisse Leistungen intern verrechnet. Dadurch kann die Wirtschaftlichkeit von Dienststellen klarer festgestellt werden. Insbesondere werden Zinsen, Abschreibungen, Besoldungen, allgemeine Verwaltungs- und Informatik-Kosten sowie die wichtigsten Leistungsbezüge (bspw. Werkhof, Abteilung Finanzen und Controlling, Bauverwaltung) intern verrechnet.

0 Allgemeine Verwaltung

- 011.300.01 Dem Verwaltungspersonal wurde für die Teilnahme an Einwohnerratssitzungen keine Sitzungsgelder mehr ausbezahlt.
- 011.318.04 Die Kosten für Einpackarbeiten durch die Chance Z! wurden nicht budgetiert.
- 011.319.01 Der Beitrag an den Städteverband ist von der Generalversammlung erhöht worden, damit sich dieser noch verstärkt für die Interessen der Städte einsetzen kann.
- 020.310.01 Diese Kosten sind höher ausgefallen, da einerseits mehr zentral angeschafft wird, was die Konti der einzelnen Verwaltungsabteilungen entlastet, und andererseits die Kosten der Drucksachen aufgrund der Einführung des neuen Erscheinungsbildes (Initialisierungsaufwand) höher ausfielen.
- 020.316.02 Es wurde vermehrt intern (weniger externe Aufträge) und farbig kopiert, was zu höheren Kosten führte. Zudem musste für die in neue Räumlichkeiten umgezogene Personalabteilung ein zusätzliches Multifunktionsgerät angeschafft werden.
022. Die neu strukturierte und personell verstärkte Personalabteilung wird für das Jahr 2010 noch in dieser Dienststelle ausgewiesen. Ab 2011 wird die Stabstelle Personal separat in der Dienststelle 028 geführt. Der Stadtrat hat einen Nachtragskredit von CHF 103'350.00 gesprochen.
- 022.301.01 Unter Berücksichtigung des anteiligen Nachtragskredites
- 022.303.01 von CHF 69'800.00 liegt der Personalaufwand insgesamt
- 022.304.01 um CHF 300.00 unter dem Voranschlag.
- 022.305.01
- 022.311.01 Auf die Möblierung der Büros der Personalabteilung entfällt ein Anteil am Nachtragskredit von CHF 20'000.00.

- 022.318.01 Die Betriebsgebühren sind tiefer ausgefallen, folglich
022.436.01 sind auch kleinere Rückerstattungen eingegangen.
024. Im Jahr 2010 wurden die neu geschaffenen Abteilungen Tiefbau/Planung und Hochbau/Liegenschaften noch in der bisherigen Dienststelle 024, Bauverwaltung, geführt.
- 024.301.01 Durch eine externe Stellvertreterlösung in der Abteilung
024.303.01 Hochbau und Liegenschaften sind höhere Lohnkosten
024.304.01 entstanden, welche bei den Sozial- und Personalversicherungsbeiträgen kompensiert werden konnten.
- 024.318.01 Infolge der Neuorganisation mussten vermehrt externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden.
- 024.438.01 Im Baubereich wurde insgesamt CHF 3,7 Mio. (Tiefbau: CHF 3,0 Mio., Hochbau: CHF 0,7 Mio.) weniger investiert als geplant. Beim Tiefbau (Artengliederung 501) sind bei den Strassenbauprojekten und Kanalisationen die Ausgaben je um CHF 0,7 Mio., bei den Hochwasserschutzprojekten um CHF 0,9 Mio. und bei den Ausfallkosten (Beiträge an Altlasten) um CHF 0,48 Mio. tiefer ausgefallen. Neu wurden zudem die Eigenleistungen für Investitionen effektiv gemäss Leistungserfassung verrechnet. Es hat sich gezeigt, dass die bisherigen Ansätze von in der Regel 10 % und 5 % des Investitionsvolumens deutlich zu hoch waren.
- 090.301.01 Die Lohnkosten sind tiefer ausgefallen, da eine Vakanz bei den Weibeldiensten noch nicht besetzt worden ist.
- 090.427.01 Es konnten vorübergehend zusätzliche Mieteinnahmen von erworbenen Grundstücken an der unteren Vorstadt vereinnahmt werden.

1 Öffentliche Sicherheit

- 100.352.02 Der Beitrag an das regionale Zivilstandsamt ist auf CHF 9.06 (Vorjahr: CHF 9.67) pro Einwohner gesunken.

- 101.301.01 Durch den krankheitsbedingten Ausfall des bisherigen
101.436.01 Leiters des Betriebsamtes sind höhere Personalkosten entstanden, welche aber durch Taggelderückstellungen mehr als kompensiert werden konnten.
- 101.318.01 In dieser Position enthalten sind Zusatzkosten für die vorgeschriebene Anschaffung der neuen elektronischen Schnittstelle eSchKG.
- 101.390.05 Die interne Verrechnung ist tiefer, da der geplante Ersatz der Spezialsoftware wegen Verzögerungen beim Lieferanten erneut verschoben werden musste.
- 101.390.09 Die Raumkosten inkl. Nebenkosten wurden neu berechnet.
- 101.431.01 Es wurden weniger Betriebsgebühren eingenommen, weil einerseits rund 4 % weniger Betreibungen durchgeführt werden mussten und andererseits neue Weisungen des Betriebsinspektorates erfolgten.
- 102.301.01 Für die Registerharmonisierung wurden weniger zusätzliche personelle Ressourcen benötigt als angenommen.
- 102.318.01 Diese beiden Positionen liegen über dem Voranschlag, da
102.431.01 die Identitätskarten nicht wie ursprünglich geplant nur bis März 2010, sondern neu bis Ende 2012 bei den kommunalen Einwohnerkontrollen beantragt werden müssen.
- 103.301.01 Da die Stelle einer sich im Mutterschaftsurlaub befindenden Mitarbeiterin bis Ende Jahr nicht wiederbesetzt wurde, entstanden tiefere Lohnkosten.
104. Im Jahr 2010 wurde das neue Marktreglement in Kraft gesetzt.
- 104.312.01 In den Rückerstattungen sind unter anderem die weiter
104.436.01 verrechneten Stromgebühren enthalten, die aufwandseitig ebenfalls noch nicht budgetiert worden sind.
- 104.390.02 Die Organisation des Marktes ging vollständig an den
104.390.07 Werkhof über, die Polizei konnte entlastet werden.

- 104.427.01 Es entstanden Mehreinnahmen, da mit dem neuen Marktreglement auch ein neuer Gebührentarif in Kraft getreten ist.
- 110.352.01 Im ordentlichen Betriebsbeitrag ist eine Rückerstattung aus dem Rücklagenfonds von CHF 138'687.00 enthalten. Die Rückzahlungen werden ausgerichtet, wenn der Fondsbestand die Höhe von 20 % des REPOL-Jahresbudgets übersteigt.
- 110.437.01 Mit konsequenten Parkkontrollen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 16'700.00 höhere Bussen vereinnahmt werden.
- 111.301.01 Es konnten nicht alle Planstellen während des ganzen Jahres besetzt werden.
- 111.309.01 Als Folge des ziemlich ausgetrockneten Personalmarktes im Polizeiwesen wurde eine zusätzliche Aspirantenstelle geschaffen.
- 111.316.01 Erfreulicherweise konnte für die Räumlichkeiten der REPOL ein tieferer Mietzins erwirkt werden.
- 111.380.01 Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 94'200.00, obwohl gemäss Gemeindevertrag Rückerstattungen von Betriebsbeiträgen aus Vorjahren von total CHF 444'900.00 geleistet werden konnten. Effektiv fiel das Ergebnis demnach um CHF 424'300.00 besser aus als budgetiert. Im Rücklagenfonds befinden sich neu CHF 1'485'000.00. 2011 wird somit erneut gut CHF 450'000.00 an die angeschlossenen Gemeinden zurückbezahlt werden können.
- 111.437.01 Obwohl die Anzahl der Kontrollen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben ist, hat der Bussenertrag zugenommen.
- 140.301.02 Es mussten – im Vergleich zu den Vorjahren – weniger Einsatzstunden geleistet werden. Dies hat entsprechend auch zu tieferen Rückerstattungen geführt.
- 140.436.01
- 140.451.01
- 140.452.01
- 140.309.01 Im Bereich Atemschutz wurden noch nicht alle geplanten Ausbildungen durchgeführt.
- 140.318.02 Die budgetierten Polycom-Betriebsgebühren sind nicht angefallen, da das Projekt ins Jahr 2013 verschoben wurde.
- 140.430.01 Die Feuerwehrpflichtersatzabgaben bewegen sich auf Vorjahresniveau und wurden zu tief budgetiert.
- 150.318.02 Gemäss einer Auflage des Bundes mussten neue Kommunikationsinstallationen vorgenommen werden, welche in einem späteren Zeitpunkt zur Hälfte zurückerstattet werden.
- 160.301.01 Wegen eines Mutterschaftsurlaubes sind Mehrkosten entstanden.
- 160.311.01 Es mussten zusätzliche Geräte und Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden, welche teilweise durch höhere Entnahmen aus dem Fonds für Ersatzbeiträge finanziert werden konnten.
- 160.480.01
- 160.314.01 Am Führungsstandort ZSA Ost mussten im Auftrag des Bundes neue Installationen für Telefon, Polycom und Natel vorgenommen werden. Der Bund leistete dafür einen Beitrag.
- 160.460.01
- 161.301.01 Die Zulagen des Stabschefs wurden gestrichen.
- 161.313.01 Die budgetierte Anschaffung der Pandemiemasken wurde hinfällig, da diese bereits 2009 gekauft werden mussten.

2 Bildung

- 200.302.03 Wegen Fluktuationen und Neueinstellungen von jüngeren Lehrkräften fielen die Löhne der Blockzeiten tiefer aus.
- 200.313.01 Unterhaltsarbeiten wurden vermehrt durch Werkhofmitarbeitende anstelle von Dritten ausgeführt. Zusammengefasst wurde das Budget in diesen drei Konti um CHF 4'000.00 unterschritten.
- 210.302.06 Das Angebot "Mittagstisch" wurde von etwas weniger Kindern in Anspruch genommen, der Betreuungsaufwand konnte dadurch jedoch nicht reduziert werden.
- 210.302.07 Die Auslastung des Angebots "Tagesstrukturen" hat in der zweiten Jahreshälfte stark zugenommen. Über das ganze Jahr betrachtet war sie dennoch geringer als erwartet.
- 210.318.05
- 210.433.02
- 210.460.01 Entsprechend ergaben sich geringere Lohn- und Verpflegungskosten und auch geringere Einnahmen. Der Bund leistet neu nur noch Beiträge an die effektiv ausgelasteten Plätze in Kinderbetreuungssituationen.
- 210.317.02 Ausnahmsweise führte die Bezirksschule nur drei statt vier Klassenlager durch.
- 210.317.04 Ab Beginn des Schuljahres 2010/11 mussten neu weniger als 16 Kinder aus dem Gebiet Mühlethalstrasse mit dem Schulbus in die Quartierschule Mühlethal befördert werden. Es konnte dadurch ein günstigerer Kleinbus eingesetzt werden.
- 218.462.01 Es konnten Kosten für eine grössere Anzahl auswärtiger Schüler weiterverrechnet werden.
- 218.490.01
- 220.302.01 Die "Aufgabenhilfe" wurde neu organisiert. Dies führte zu deutlich tieferen Lohnkosten.
- 220.436.02 Da das Angebot tendenziell von weniger Kindern besucht wurde, resultierten tiefere Einnahmen aus Elternanteilen.
228. Die HPS erzielte einen Ertragsüberschuss von CHF 92'700.00, welcher dem Rücklagenfonds zugewiesen

werden konnte. Bezogen auf ein Gesamtbudget von CHF 5,52 Mio. entspricht dies einer positiven Abweichung von 1,7 %.

230. Der Nettoaufwand für die Berufsbildung liegt praktisch auf Vorjahresniveau. Da die genauen Schülerzahlen jeweils erst im Herbst bekannt werden, ist dieser Bereich schwierig zu budgetieren.

3 Kultur, Freizeit

- 303.301.01 Die Lohnkosten liegen unter Berücksichtigung der Taggeldzahlungen genau im Budgetrahmen.
- 303.436.01
- 303.434.01 Bei der Budgetierung war davon ausgegangen worden, dass das neue Gebührenreglement bereits Ende 2009 in Kraft gesetzt wird. Die Einführung erfolgte jedoch erst am 1. September 2010. Bereits gebuchte Anlässe bis Ende 2010 wurden noch nach dem alten Reglement abgerechnet.
- 303.435.01 Es entstanden Mehreinnahmen, da die erbrachten Leistungen konsequent verrechnet wurden.
- 304.301.01 Durch Fluktuationen sind Minderkosten entstanden, zudem wurde der Stellenplan nicht ausgeschöpft.
- 340.311.01 Da die Erfahrungswerte mit der Sanierung der Sportanlagen Trinerplatten noch fehlten, wurden diese Positionen zu hoch budgetiert.
- 340.313.01
- 340.314.01
- 340.365.01 Das geplante neue Sportkonzept wurde noch nicht umgesetzt. Entsprechend verharrten diese beiden Positionen praktisch auf den Vorjahreswerten.
- 340.434.01
- 340.390.02 Die Auslagerung des Abwärtsdienstes an das BZZ im Jahr 2009 führt nun zu deutlich tieferen Verrechnungen des Werkhofes, da dieser nur noch die Aussenanlagen pflegt.

- 341.312.01 Der Wasserverbrauch des Schwimmbades hat stark zugenommen. Die Ursachen waren im Zeitpunkt der Drucklegung noch in Abklärung.
- 341.434.01 Die Eintrittsgebühren fielen wegen des vergleichsweise "schlechten" Sommers tiefer aus als budgetiert.
- 350.301.01 Weil kein Zivildienstleistender, dem Spesen hätten ausbezahlt werden müssen, sondern eine Vorpraktikantin eingesetzt worden ist, wurden etwas höhere Löhne, dafür aber deutlich tiefere Spesenentschädigungen ausgerichtet.
- 350.317.01
- 350.365.05 Einige Projekte konnten nicht umgesetzt werden oder kosteten weniger als geplant.
- 350.390.02 Diese Verrechnung betrifft den Unterhalt der Spielplätze.

4 Gesundheit

- 400.361.01 Es musste noch eine Nachzahlung für das Vorjahr geleistet werden.
- 440.362.01 Die Vorgabe im Pflegegesetz, wonach die Angebote in der Gesundheitsfürsorge und der Langzeitpflege regional koordiniert werden müssen, wird vom Regionalverband Zofingenregio umgesetzt. Pro Einwohner muss dafür eine Entschädigung von CHF 1.00 ausgerichtet werden.
- 440.365.02 Für Dienstleistungen in den Bereichen Onkologie und Kinderspitex wurden Beiträge an die Krebshilfe und an Kinderspitexorganisationen geleistet.

5 Soziale Wohlfahrt

- 540.365.04 An eine Kindertagesstätte musste zwecks Defizitdeckung ein Zusatzbeitrag geleistet werden.
- 550.365.01 Die Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte Strengelbach hat im Jubiläumsjahr auf die Geltendmachung eines Beitrages verzichtet.

- 571.301.01 Durch eine gezielte Personaleinsatzplanung, insbesondere während der Phase der Auslastungsprobleme, konnten die Lohnausgaben unter dem Budget gehalten werden.
- 571.312.01 Bei den Heizkosten konnten Einsparungen erzielt werden, weil die Energieträger optimal eingesetzt und Energiesparmassnahmen eingeleitet wurden.
- 571.313.01 Eine gezielte Warenbewirtschaftung sowie intensive Preisverhandlungen führten in dieser Position zu einer Kostensenkung.
- 571.314.01 Um die Zimmer im Rosenberg überhaupt noch vermieten zu können, mussten diese minimal saniert werden. Zudem führte ein Wasserschaden im Tanner zu erheblichen Zusatzkosten. Dafür wurden Versicherungsleistungen ausgerichtet, die in den Rückerstattungen enthalten sind.
- 571.436.09
- 571.330.01 Es musste eine Forderung gegenüber einem verstorbenen Bewohner abgeschrieben werden, da dessen Erbschaft von sämtlichen Berechtigten ausgeschlagen und vom Konkursamt ein Verlustschein ausgestellt wurde. Für weitere gleichartige Fälle, in denen der Verlustschein noch nicht vorliegt, wurde eine Rückstellung gebildet.
- 571.380.01 Das Seniorenzentrum schliesst erfreulicherweise nach 2 defizitären Jahren mit einem Ertragsüberschuss von CHF 111'800.00 ab. Dieser wurde dem Rücklagefonds zugewiesen.
- 571.432.01 Die Auslastungsprobleme im Sommer haben sich negativ auf die Pensionstaxeneinnahmen ausgewirkt.
- 571.432.02 Aufgrund der gestiegenen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner resultierten höhere Erträge aus Pflögetaxen.
- 580.318.01 Es haben 40 Personen mehr am Altersausflug teilgenommen als in den Vorjahren. Diese Steigerung um 20 % führte zu entsprechend höheren Kosten.

- 581.366.03 Diese Ausgaben sind deutlich gesunken, da die Anzahl anerkannter Flüchtlinge rückläufig ist.
- 581.366.04 Ebenfalls gesunken ist die Anzahl Asylsuchende, was sich positiv auf die Kosten ausgewirkt hat.
- 581.366.05 Die Anzahl der Klientinnen und Klienten, welche an Ausgesteuertenprogrammen teilnahmen, ist gestiegen.
- 581.366.07 Der Aufwand und Ertrag für die Verwaltungspauschalen werden neu separat ausgewiesen. Gesamthaft liegen die Kosten für die anerkannten Flüchtlinge um CHF 82'400.00 unter dem Voranschlag.
- 581.436.07
- 582.318.01 Die Kosten für das Alimenteninkasso wurden irrtümlich nicht budgetiert. Der Aufwand liegt auf Vorjahresniveau.
- 582.366.02 Im Vergleich zum Vorjahr waren deutlich mehr Fälle zu verzeichnen.
- 590.362.01 An die Glückskette wurden zwei Beiträge von je CHF 5'000.00 für das Erdbeben in Haiti und die Überschwemmungen in Asien gespendet.

6 Verkehr

- 620.313.02 In diesem Konto enthalten ist unter anderem der nicht budgetierte Fussgängerdetektor bei der Lichtsignalanlage "Schützentörli".
- 620.313.03 Wegen den winterlichen Strassenverhältnissen und der kalten Witterung zu Beginn und gegen Ende des Jahres musste der Werkhof überdurchschnittlich viele Einsätze für den Winterdienst leisten. Der Salzverbrauch war dadurch ebenfalls höher.
- 620.390.02
- 621.427.01 Die Parkplatzgebühreneinnahmen haben das Budget deutlich verfehlt und liegen sogar noch unterhalb der Vorjahreswerte. Einer der Gründe dafür dürften die nach wie vor nicht einwandfrei funktionierenden Ticketautomaten sein.

- 650.361.01 Der Beitrag an den Öffentlichen Verkehr fiel um CHF 33'500.00 tiefer aus als ursprünglich vom Kanton gemeldet.

7 Umwelt, Raumordnung

- 711. Obwoh die Abwassergebühren von CHF 1.30 auf CHF 1.80 pro m³ angehoben worden sind, musste erneut ein Aufwandüberschuss verzeichnet werden. Dieser beträgt CHF 97'600 gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 303'500.00, womit die Betriebsrechnung um CHF 401'100.00 schlechter abgeschlossen hat.
- 711.314.01 Wegen personellem Unterbestand und Witterungseinflüssen konnten nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden.
- 711.434.01 Die fakturierten Klärgebühren und die Schmutzfrachten der Siegfried Ltd. waren wegen des geringeren Wasserverbrauchs rückläufig.
- 721.480.01 Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abfallbewirtschaftung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 64'000.00 um CHF 104'000.00 besser ab als budgetiert.
- 740.313.01 Der geplante grössere Unterhalt der Böschung beim Friedhof Bergli durch den Werkhof wurde nicht ausgeführt.
- 740.390.02
- 770.314.01 Die meisten Naturschutzmassnahmen konnten durch den Werkhof ausgeführt werden und mussten nicht an Dritte vergeben werden. Beim Kanton konnten mehr Beiträge geltend gemacht werden.
- 770.390.02
- 770.461.01
- 780.318.01 Es sind weniger Dienstleistungen und Honorare für Untersuchungen von Altlasten notwendig geworden.

8 Volkswirtschaft

- 830.301.01 Wegen Vakanzen sind die Lohnkosten tiefer ausgefallen als budgetiert.
- 860.412.01 Mit dem neuen Konzessionsvertrag fielen die Abgaben an die Stadt tiefer aus, da die maximale Konzessionsabgabe pro Industriebetrieb neu auf CHF 150'000.00 limitiert worden ist.

9 Finanzen, Steuern

900. Der Nettosteuerertrag der natürlichen Personen erreichte mit CHF 29,8 Mio. beinahe das Rekordergebnis des Jahres 2008. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0,9 Mio. ist auf die höheren Sollstellungen für das aktuelle Steuerjahr (2010) zurückzuführen. Die Nachträge aus Vorperioden sind nur unwesentlich höher ausgefallen als im Vorjahr. Zur Steigerung beigetragen hat der Anstieg im Bestand der Steuerpflichtigen um 1,46 %.

Die Aktiensteuererträge sind auf den tiefsten Wert der vergangenen 5 Jahre gesunken. Bereits in den Jahren 2008 und 2009 war die effektive Sollstellung sehr klein. Da jedoch der Zahlungseingang für die Ablieferungen des Kantons massgebend ist, hat sich dies noch nicht sofort auf die Aktiensteuererträge ausgewirkt. Für das Jahr 2010 wurden lediglich noch Aktiensteuern im Betrag von CHF 1'374'118.00 sollgestellt. Es darf nicht damit gerechnet werden, dass sich diese Erträge in näherer Zukunft wieder deutlich erhöhen werden.

905. Die Sondersteuereinnahmen, welche jährlich auf Grund von Einzelereignissen stark schwanken können, sind im Vergleich mit den letzten 10 Jahren unterdurchschnittlich ausgefallen.

- 940.420.01 Am Kapitalmarkt wurden für die überschüssige Liquidität historisch tiefe Zinsen bezahlt, so dass diese Erträge – trotz der gestiegenen flüssigen Mittel – leicht tiefer ausfielen als budgetiert.
- 940.421.03 Die StWZ Energie AG hat ihre Dividendenausschüttung im Sinne der Kompensation für tiefere Konzessionsabgaben um CHF 200'000.00 erhöht.
- 942.424.01 Der Buchgewinn resultierte aus dem Verkauf der Parzelle 555 in Oftringen, welche im Finanzvermögen gehalten wurde.
- 992 Der Werkhof hat insgesamt 33'820 Stunden (Vorjahr: 32'510 Stunden) zu einem durchschnittlichen Ansatz von CHF 77.50 (Vorjahr: CHF 82.65) verrechnet.

Investitionsrechnung

Von Einwohnerrat oder Volk aufgrund von einzelnen Vorlagen beschlossene Verpflichtungskredite werden separat abgerechnet. Die in der Verpflichtungskreditkontrolle mit "Voranschlagskredit" bezeichneten Kredite werden nicht gesondert vorgelegt und mit der Rechnungsablage durch den Einwohnerrat genehmigt.

Die Realisation der Investitionen in zeitlicher Hinsicht ist abhängig vom Stand der Planung sowie der Verfügbarkeit der Unternehmer und Handwerker. Zudem können im Zeitpunkt des Jahresabschlusses Rechnungen ausstehend sein. Bei Investitionen, die über mehrere Jahre laufen, sind daher die einzelnen Jahrestanchen nicht genau budgetierbar.

Das Investitionsvolumen fiel im Jahr 2010 rund CHF 3,2 Mio. oder 40 % tiefer aus als budgetiert. Die Einwohnergemeinde investierte netto CHF 4'811'937.37, geplant waren CHF 8'025'250.00. Berücksichtigt werden muss dabei, dass die Investitionseinnahmen dank zwei früher ausbezahlten Kantons- und Bundesbeiträge um CHF 450'780.95 über dem budgetierten Wert liegen.

Die Investitionsausgaben der Abwasserbeseitigung betrugen CHF 506'501.85. Aus Anschlussgebühren konnten CHF 333'865.55. vereinnahmt werden. Somit resultierte eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 172'636.30, gegenüber budgetierten CHF 1'595'000.00. Gründe dafür sind die Verzögerungen bei den Sanierungsprojekten gem. GEP 2010 sowie eingegangene Einwendungen zu den geplanten Hochwasserschutzprojekten.

Bemerkungen zu Krediten in der Investitionsrechnung

- 020.506.03 Wegen notwendigen Zusatzabklärungen wurde die Server-Anlage der Stadtverwaltung noch nicht ersetzt.
- 090.503.04 Der Umbau und die Sanierung der Kustorei konnten weitgehend abgeschlossen werden.
- 213.503.14 Die Planung der Turnhallensanierung und der Erneuerung der Aussenanlagen beim Bezirksschulhaus wurde ins Jahr 2011 verschoben.
- 340.503.04 Die Sanierung und der Neubau bei den Sportanlagen Trinermatten befinden sich im Fahrplan.
- 571.503.01 Bei den Projektierungsarbeiten für den Neu- und Umbau
571.503.03 des Seniorenzentrums inkl. Alterswohnungen Rosenberg ergaben sich Verzögerungen.
- 620. Aus verschiedenen Gründen mussten einige Tiefbauprojekte verschoben werden.
- 621.501.01 Die Erweiterung der Veloabstellplätze beim Bahnhof konnte nicht realisiert werden.
- 621.524.01 Die Liquidation der Parkhaus Zofingen AG wurde ins Jahr 2011 verschoben, da der Würfel Süd noch zu Lasten der Aktiengesellschaft saniert wird.
- 711.501.39 Diese Projekte konnten nur teilweise ausgeführt werden, da der Verpflichtungskredit erst im Juni 2010 dem Einwohnerrat vorgelegt werden konnte und durch den frühen Wintereinbruch die Arbeiten verzögert wurden.

- 711.501.78 Die Hochwasserschutzprojekte beim Altachenbach und
711.501.79 beim Moosbach/Sonnenwandbach sind durch Rechtsmittelverfahren blockiert. Der Zeitpunkt der Realisierung ist ungewiss.
- 740.501.03 Die Sanierung der Wasserleitungen und der Beleuchtung beim Friedhof Bergli wurde noch nicht ausgeführt.
- 740.503.02 Dieses Projekt befindet sich noch in der Planungsphase
- 780.501.01 Die Einwohnergemeinde wird zu einem späteren Zeitpunkt Ausfallkosten für das HKZ-Areal in der Höhe von CHF 300'000.00 – CHF 400'000.00 zu leisten haben.
- 790.500.01 Die geplante Pflanzgartenverlegung musste wegen Einwendungen, welche zwischenzeitlich bereinigt werden konnten, ins Jahr 2011 verschoben werden.

Ergebnis Einwohnergemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Überschuss	83'195'595.01	83'195'595.01	74'986'490	74'986'490	75'318'909.49	75'318'909.49
	Aufwand	83'195'595.01		74'986'490		75'318'909.49	
	Ertrag		83'195'595.01		74'986'490		75'318'909.49
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss						
901	Belastbarkeit	13'755'630.81	13'755'630.81	4'328'970	4'328'970	4'999'105.38	4'999'105.38
	Ertragsüberschuss						
	Einlagen in Spezialfonds						
	Aufwandüberschuss						
	Entnahmen aus Spezialfonds						
	Kapitaldienst	834'833.34	628'174.65	854'100	447'000	823'933.00	460'534.75
	Liegenschaften Finanzvermögen	21'058.90	9'274'410.55	57'750	319'260	15'945.25	328'406.75
	Abschreibungen	12'899'738.57		3'417'120		4'159'227.13	
	Belastbarkeitsquote		3'853'045.61		3'562'710		4'210'163.88
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestitionen	5'838'968.32	5'838'968.32	8'601'500	8'601'500	11'766'909.49	11'766'909.49
	Investitionsausgaben	5'838'968.32		8'601'500		11'766'909.49	
	Investitionseinnahmen		1'027'030.95		576'250		577'700.85
	Nettoinvestitionszunahme		4'811'937.37		8'025'250		11'189'208.64
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung	12'899'738.57	12'899'738.57	8'025'250	8'025'250	11'189'208.64	11'189'208.64
	Nettoinvestitionszunahme	4'811'937.37		8'025'250		11'189'208.64	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		12'899'738.57		3'417'120		4'159'227.13
	Ertragsüberschuss						
	Einlagen in Spezialfonds						
	Aufwandüberschuss						
	Entnahmen aus Spezialfonds						
	Finanzierungsüberschuss	8'087'801.20					
	Finanzierungsfehlbetrag				4'608'130		7'029'981.51

Ergebnis Abwasserbeseitigung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Überschuss	3'154'410.82	3'154'410.82	4'230'000	4'230'000	3'670'698.05	3'670'698.05
	Aufwand	3'154'410.82		3'926'500		3'670'698.05	
	Ertrag		3'056'842.05		4'230'000		3'103'214.60
	Ertragsüberschuss			303'500			
	Aufwandüberschuss		97'568.77				567'483.45
901	Belastbarkeit	0.00	0.00	303'500	303'500	0.00	0.00
	Ertragsüberschuss			303'500			
	Aufwandüberschuss		97'568.77				567'483.45
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung		62'030.20		60'000		57'601.90
	Vorschussabtragung						
	Belastbarkeitsquote		-159'598.97		243'500		-625'085.35
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestitionen	506'501.85	506'501.85	2'095'000	2'095'000	1'291'531.30	1'291'531.30
	Investitionsausgaben	506'501.85		2'095'000		451'538.25	
	Investitionseinnahmen		333'865.55		500'000		1'291'531.30
	Nettoinvestitionszunahme		172'636.30		1'595'000		
	Nettoinvestitionsabnahme					839'993.05	
911	Finanzierung	270'205.07	270'205.07	1'595'000	1'595'000	839'993.05	839'993.05
	Nettoinvestitionszunahme	172'636.30		1'595'000			
	Nettoinvestitionsabnahme						839'993.05
	Vorschussabtragung						
	Ertragsüberschuss				303'500		
	Aufwandüberschuss	97'568.77				567'483.45	
	Finanzierungsüberschuss					272'509.60	
	Finanzierungsfehlbetrag		270'205.07		1'291'500		

Ergebnis Abfallbewirtschaftung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Überschuss	1'435'034.32	1'435'034.32	1'511'000	1'511'000	1'422'252.54	1'422'252.54
	Aufwand	1'435'034.32		1'511'000		1'204'298.85	
	Ertrag		1'371'029.20		1'343'000		1'422'252.54
	Ertragsüberschuss					217'953.69	
	Aufwandüberschuss		64'005.12		168'000		
901	Belastbarkeit	0.00	0.00	0	0	217'953.69	217'953.69
	Ertragsüberschuss					217'953.69	
	Aufwandüberschuss		64'005.12		168'000		
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung		13'829.80		13'000		10'288.05
	Vorschussabtragung						
	Belastbarkeitsquote		-77'834.92		-181'000		207'665.64
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestitionen						
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung	64'005.12	64'005.12	168'000	168'000	217'953.69	217'953.69
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Vorschussabtragung						
	Ertragsüberschuss						217'953.69
	Aufwandüberschuss	64'005.12		168'000			
	Finanzierungsüberschuss					217'953.69	
	Finanzierungsfehlbetrag		64'005.12		168'000		

Ergebnis Spezialfinanzierung HPS		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Überschuss	5'531'435.26	5'531'435.26	5'517'550	5'517'550	5'629'928.64	5'629'928.64
	Aufwand	5'438'695.46		5'517'550		5'294'615.04	
	Ertrag		5'531'435.26		5'517'550		5'629'928.64
	Ertragsüberschuss	92'739.80				335'313.60	
	Aufwandüberschuss						
901	Belastbarkeit	92'739.80	92'739.80	0	0	335'313.60	335'313.60
	Ertragsüberschuss	92'739.80				335'313.60	
	Aufwandüberschuss						
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung						
	Vorschussabtragung						
	Belastbarkeitsquote		92'739.80				335'313.60
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestitionen					146'954.60	146'954.60
	Investitionsausgaben					13'594.80	
	Investitionseinnahmen						146'954.60
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme					133'359.80	
911	Finanzierung	92'739.80	92'739.80			468'673.40	468'673.40
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						133'359.80
	Vorschussabtragung						
	Ertragsüberschuss		92'739.80				335'313.60
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss	92'739.80				468'673.40	
	Finanzierungsfehlbetrag						

Laufende Rechnung Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	TOTAL LAUFENDE RECHNUNG	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	8'280'261.41	4'178'186.44 4'102'074.97	8'321'600	4'417'430 3'904'170	8'158'784.93	4'180'875.40 3'977'909.53
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	9'094'330.64	7'731'764.31 1'362'566.33	9'418'525	7'763'150 1'655'375	10'386'325.49	8'676'730.61 1'709'594.88
2	BILDUNG Nettoaufwand	14'412'271.63	7'509'550.51 6'902'721.12	14'785'050	7'499'550 7'285'500	15'061'432.56	7'809'801.36 7'251'631.20
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	4'974'528.84	1'092'910.34 3'881'618.50	5'500'050	1'202'000 4'298'050	4'962'673.39	1'121'174.61 3'841'498.78
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	2'130'110.20	500.00 2'129'610.20	2'089'670	500 2'089'170	1'986'152.80	500.00 1'985'652.80
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	20'136'708.79	14'482'358.00 5'654'350.79	19'976'800	14'153'400 5'823'400	19'473'225.59	13'800'578.64 5'672'646.95
6	VERKEHR Nettoaufwand	3'499'667.14	837'667.99 2'661'999.15	3'359'000	1'005'000 2'354'000	3'635'491.30	855'442.66 2'780'048.64
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	5'606'734.69	4'756'771.74 849'962.95	6'926'575	5'884'000 1'042'575	6'361'625.92	5'350'010.34 1'011'615.58
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoertrag	860'381.90 112'838.64	973'220.54	1'020'950 56'950	1'077'900	926'032.03 294'976.24	1'221'008.27
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	18'790'044.91 27'432'065.37	46'222'110.28	9'329'270 28'395'290	37'724'560	9'460'116.07 27'935'622.12	37'395'738.19

Laufende Rechnung Zusammenzug	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertragsüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08
Aufwandüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	8'280'261.41	4'178'186.44	8'321'600	4'417'430	8'158'784.93	4'180'875.40
	Nettoaufwand		4'102'074.97		3'904'170		3'977'909.53
011	Legislative	210'488.13	1'440.00	230'600	0	269'203.94	1'800.00
	Nettoaufwand		209'048.13		230'600		267'403.94
300.01	* Sitzungs- und Taggelder	44'920.00		56'500		58'922.50	
301.01	Löhne	3'000.00		3'000		3'000.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	753.25		800		489.15	
310.01	Drucksachen, Inserate	17'409.05		30'000		43'939.25	
317.01	Verpflegung des Wahlbüros, Repräsentationskosten	5'483.05		3'500		2'690.50	
318.01	Honorar Revision Rechnung	14'956.40		15'000		12'804.40	
318.02	Postgebühren	12'611.28		22'000		31'233.64	
318.04	* Übrige Dienstleistungen, Honorare	8'397.10				17'531.50	
318.09	Leistungen Stadtsaal						
319.01	* Beiträge, Städteverband	7'888.00		4'000		3'788.00	
390.01	Interne Verrechnung Stadtkanzlei	90'000.00		90'000		90'000.00	
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	5'070.00		5'800		4'805.00	
436.01	Rückerstattungen		1'440.00				1'800.00
012	Exekutive	801'389.30	3'840.00	814'400	0	754'476.90	26'762.00
	Nettoaufwand		797'549.30		814'400		727'714.90
300.01	Besoldung Stadtrat	468'929.10		468'800		410'394.50	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	34'438.40		35'400		30'854.30	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	24'408.00		24'200		24'324.05	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'938.40		3'400		2'853.95	
317.01	Ehrengaben, Repräsentationskosten	153'304.70		150'000		181'604.65	
317.02	Kompetenzsumme	23'542.70		25'000		20'694.70	
317.03	Reise- und Konsumationsspesen	46'170.15		48'000		26'880.55	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	29'454.10		40'000		38'500.70	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.09	Leistungen Stadtsaal						
362.01	Geschäftsstelle Gemeindeammännerversammlung	1'200.00		1'000		200.00	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	9'150.00		9'100		9'220.00	
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	7'853.75		9'500		8'949.50	
436.01	Rückerstattungen		3'840.00				26'762.00
020	Zentrale Dienste / EDV / Verwaltung allg. Nettoaufwand	1'627'379.73	1'455'105.60	1'593'000	1'457'500	1'678'989.88	1'357'444.85
			172'274.13		135'500		321'545.03
301.01	Löhne	598'173.10		603'600		610'518.70	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	42'417.95		44'600		43'396.97	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	53'956.55		55'700		54'704.40	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'351.35		8'100		6'755.48	
309.01	Weiterbildungskosten Personal	57'965.55		60'000		82'473.10	
309.02	Übriger Personalaufwand	85'649.40		80'000		109'514.60	
310.01 *	Büromaterial, Drucksachen	114'664.57		85'000		96'136.26	
310.02	Schulmaterial Lernende	12'542.40		12'000		10'739.60	
311.01	Anschaffung von Mobilien, EDV	80'428.74		89'000		31'061.15	
315.02	Mobiliarunterhalt durch Dritte						
316.01	Leasing Telefonanlage						
316.02 *	Miete, Unterhalt Kopierer	168'819.65		140'000		125'741.10	
317.01	Spesenentschädigungen						
318.01	Telefongebühren, Unterhalt Anlage	55'906.95		65'000		59'130.60	
318.02	Versicherungsprämien	3'832.50		4'000		3'832.50	
318.03	Porti, Pauschalfrankaturen	86'520.83		90'000		86'603.16	
318.04	Dienstleistungen EDV	122'691.61		115'000		219'431.16	
318.05	Dienstleistungen Rechenzentrum	135'073.90		140'000		138'855.20	
319.01	Übriger Sachaufwand	134.68		1'000		95.90	
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	250.00					
436.01	Rückerstattungen		143.25		7'500		44'034.85
452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		13'500.00		13'500		15'000.00
460.01	Bundesbeitrag CO2-Rückerstattung		27'712.35				

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.		1'413'750.00		1'436'500		1'298'410.00
021	Stadtkanzlei	631'754.20	121'511.55	639'000	125'000	634'858.46	121'464.10
	Nettoaufwand		510'242.65		514'000		513'394.36
301.01	Löhne	456'510.60		459'000		464'100.65	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	33'709.05		34'700		35'134.40	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	43'710.60		43'900		43'349.05	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6'731.30		6'700		6'709.10	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	3'727.55		4'000		1'854.55	
311.01	Anschaffung von Mobilien	2'636.20		7'500		1'940.60	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	419.65		500		279.75	
317.01	Spesenentschädigungen	50.00		200		143.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	9'909.25		15'000		13'517.36	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	74'350.00		67'500		67'830.00	
431.01	Kanzleigeühren		31'511.55		35'000		30'552.15
436.01	Rückerstattungen						911.95
490.01	Verrechnete Leistungen Einwohnerrat		90'000.00		90'000		90'000.00
022	* Finanzverwaltung	955'855.20	477'573.47	887'400	492'500	860'475.65	493'494.05
	Nettoaufwand		478'281.73		394'900		366'981.60
301.01	* Löhne	582'824.15		524'500		505'114.55	
303.01	* Sozialversicherungsbeiträge	42'712.70		39'900		38'318.45	
304.01	* Personalversicherungsbeiträge	62'285.60		55'800		53'735.25	
305.01	* Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'478.50		7'500		7'154.40	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	6'398.37		7'000		3'879.31	
311.01	* Anschaffung von Mobilien	22'565.70		2'000		1'092.69	
317.01	Spesenentschädigungen	1'014.70		1'000		1'134.00	
318.01	* Dienstleistungen, Honorare, Betreibungsgebühren	80'499.12		100'000		103'036.85	
319.01	Übriger Sachaufwand, kleine Differenzen	160.61		500		139.50	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351.01	ServiceLösung Steuerbezug	68'215.75		70'000		67'310.65	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	80'700.00		79'200		79'560.00	
436.01	* Rückerstattungen		73'250.67		85'000		84'470.65
452.01	Bezugsentschädigungen		133'872.30		140'000		135'133.40
452.02	Verwaltungsentschädigungen		127'950.50		125'000		128'890.00
490.06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung		142'500.00		142'500		145'000.00
023	Gemeindesteueramt	884'045.25	63'542.00	883'600	50'000	844'455.30	69'335.90
	Nettoaufwand		820'503.25		833'600		775'119.40
300.01	Sitzungs- und Taggelder	2'990.00		4'000		2'690.00	
301.01	Löhne	586'351.25		594'600		574'677.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	43'521.95		45'300		42'468.95	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	46'486.05		46'500		44'637.15	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'682.55		8'600		8'075.35	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	1'683.85		4'000		4'915.70	
311.01	Anschaffung von Mobilien	4'309.75		4'000		6'250.35	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte			1'000		126.55	
317.01	Spesenentschädigungen	509.80		500		264.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	50'760.05		50'000		50'040.25	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	138'750.00		125'100		110'310.00	
436.01	Rückerstattungen						18'742.60
437.01	Steuerbussen		63'542.00		50'000		50'593.30
024	* Bauverwaltung	1'403'633.55	772'631.25	1'337'400	1'174'000	1'286'551.70	963'041.80
	Nettoaufwand		631'002.30		163'400		323'509.90
301.01	* Löhne	996'397.05		963'400		914'629.70	
303.01	* Sozialversicherungsbeiträge	63'584.50		73'400		69'524.60	
304.01	* Personalversicherungsbeiträge	86'732.05		105'000		97'305.70	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	27'449.35		27'600		30'225.25	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.01 Büromaterial, Drucksachen	33'849.00		30'000		26'516.15	
311.01 Anschaffung von Mobilien	5'182.20		5'000		419.00	
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte	1'184.45		3'000		130.30	
317.01 Spesenentschädigungen	10'901.55		9'000		11'419.60	
318.01 * Dienstleistungen, Honorare, Gutachten	53'303.40		20'000		40'051.40	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	125'050.00		101'000		96'330.00	
431.01 Baubewilligungsgebühren		123'823.40		180'000		151'923.00
435.01 Verkäufe						
436.01 Rückerstattungen		4'208.40				3'631.40
437.01 Bussen		500.00		1'000		1'350.00
438.01 * Eigenleistungen für Investitionen		215'260.05		530'000		347'411.50
490.03 Interne Verrechnungen Bauverwaltung		428'839.40		463'000		458'725.90
025 Hochbau und Liegenschaften	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
301.01 Löhne						
303.01 Sozialversicherungsbeiträge						
304.01 Personalversicherungsbeiträge						
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge						
310.01 Büromaterial, Drucksachen						
311.01 Anschaffung von Mobilien						
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte						
317.01 Spesenentschädigungen						
318.01 Dienstleistungen, Honorare, Gutachten						
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.						
431.01 Baubewilligungsgebühren						
436.01 Rückerstattungen						
437.01 Bussen						
438.01 Eigenleistungen für Investitionen						

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490.03	Int. Verrechnung Hochbau und Liegenschaften						
026	Tiefbau und Planung	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
301.01	Löhne						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge						
304.01	Personalversicherungsbeiträge						
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge						
310.01	Büromaterial, Drucksachen						
311.01	Anschaffung von Mobilien						
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte						
317.01	Spesenentschädigungen						
318.01	Dienstleistungen, Honorare						
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. Allg.						
436.01	Rückerstattungen						
438.01	Eigenleistungen für Investitionen						
490.03	Int. Verrechnung Tiefbau und Planung						
028	Stabstelle Personal	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
301.01	Löhne						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge						
304.01	Personalversicherungsbeiträge						
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge						
310.01	Büromaterial, Drucksachen						
311.01	Anschaffung von Mobilien						
317.01	Spesenentschädigungen						

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.01	Dienstleistungen, Honorare						
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.						
436.01	Rückerstattungen						
452.02	Verwaltungsentschädigungen						
490.06	Int. Verrechnung Stabstelle Personal						
030	Leistungen für Pensionierte Nettoaufwand	352'490.40	0.00	389'000	0	425'881.55	0.00
			352'490.40		389'000		425'881.55
307.01	Teuerungszulagen Pensionierte	198'147.00		230'000		222'583.05	
307.02	Ruhegehälter, Übergangsrenten	112'632.20		110'000		149'817.00	
307.03	Pensionen ehem. Städtische Pensionskasse	36'836.20		43'000		47'481.50	
307.04	Renten ehem. Städtische Lehrpensionskasse	4'875.00		6'000		6'000.00	
090	Verwaltungsliegenschaften Nettoaufwand	1'413'225.65	1'282'542.57	1'547'200	1'118'430	1'403'891.55	1'147'532.70
			130'683.08		428'770		256'358.85
301.01	* Löhne	110'940.00		130'700		124'237.55	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	7'380.40		9'900		9'254.00	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	8'576.45		11'400		10'800.95	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'702.95		2'500		2'029.10	
311.01	Anschaffung von Mobilien	19'112.90		30'500		1'793.05	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	304'581.60		320'000		299'938.90	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	18'536.80		17'000		19'904.70	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	261'493.40		299'000		258'541.10	
316.01	Miete Rathaus	175'000.00		175'000		175'000.00	
316.02	Pachtzins Heiternplatz	20'000.00		20'000		20'000.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	71'596.85		99'000		79'197.90	
318.02	Telefongebühren	805.20		1'000		707.30	
318.03	Versicherungsprämien	81'746.90		89'000		86'004.90	
319.01	Übriger Sachaufwand, Landerwerb						

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352.01 Betriebskostenanteil BZZ für Mehrzweckhalle	137'000.00		137'000		136'000.00	
390.02 Interne Verrechnung Werkhof	87'253.50		85'000		73'599.15	
390.03 Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaft	82'298.70		95'000		81'682.95	
390.08 Interne Verrechnung Stadtbüro	25'200.00		25'200		25'200.00	
427.01 * Liegenschaftserträge		1'012'262.92		871'630		904'325.20
434.01 Benützungsgebühren		113'030.45		110'000		116'509.00
436.01 Rückerstattungen		18'269.20		5'000		8'898.50
490.09 Interne Verrechnung Miete Verw.-Liegensch. / Abwatskosten Anteil Sport		138'980.00		131'800		117'800.00

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	9'094'330.64	7'731'764.31 1'362'566.33	9'418'525	7'763'150 1'655'375	10'386'325.49	8'676'730.61 1'709'594.88
100	Rechtspflege Nettoaufwand	412'374.16	67'211.00 345'163.16	410'500	85'000 325'500	435'348.23	77'958.40 357'389.83
301.01	Löhne	1'500.00		1'000		1'000.00	
352.01	Beitrag regionaler Vormundschaftsdienst	131'073.97		120'000		183'516.45	
352.02	* Beitrag regionales Zivilstandsamt	97'184.19		110'000		103'388.58	
390.09	Interne Verrechnungen Bereich Soziales für vormundschaftliche Mandatsführung	182'616.00		179'500		147'443.20	
412.01	Konzessionsgebühren		34'880.00		30'000		33'340.00
431.01	Gebühren für Amtshandlungen		15'731.00		25'000		23'525.00
436.01	Rückerstattungen		16'600.00		30'000		21'093.40
101	Betreibungsamt Nettoertrag	822'018.69 184'606.21	1'006'624.90	833'900 216'100	1'050'000	746'207.77 297'275.86	1'043'483.63
301.01	* Löhne	520'649.35		499'000		484'395.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	32'137.25		38'300		37'083.85	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	44'171.40		46'200		41'218.50	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6'588.50		7'400		7'047.05	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	9'558.50		10'000		8'183.05	
311.01	Anschaffung von Mobilien						
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	4'494.40		1'000		691.95	
317.01	Spesenentschädigungen	2'465.30		2'000		242.40	
318.01	* Dienstleistungen, Honorare	94'523.99		75'000		72'125.97	
319.01	Verbandsbeiträge	1'050.00		300		50.00	
390.05	* Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	67'700.00		123'200		63'670.00	
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	5'000.00		5'000		5'000.00	
390.09	* Interne Verrechnung Raumkosten	33'680.00		26'500		26'500.00	
431.01	* Betreibungsgebühren		965'346.30		1'050'000		1'043'483.63

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
436.01 * Rückerstattungen		41'278.60				
102 Einwohnerkontrolle	349'313.55	134'158.02	343'550	125'000	393'311.90	197'443.96
Nettoaufwand		215'155.53		218'550		195'867.94
301.01 * Löhne	186'412.85		195'200		190'597.30	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	14'037.55		15'100		14'760.95	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	12'127.45		13'200		12'869.20	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'628.10		2'600		2'497.80	
310.01 Büromaterial, Drucksachen	1'055.45		2'500		78.00	
313.01 Verbrauchsmaterialien	78.00		200		384.80	
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte	2'108.95		300			
317.01 Spesenentschädigungen	255.60		800		376.40	
318.01 * Dienstleistungen, Honorare	76'189.60		60'000		117'897.45	
319.01 Verbandsbeiträge	220.00		250		240.00	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	54'200.00		53'400		53'610.00	
431.01 * Gebühren		133'803.82		125'000		195'823.96
436.01 Rückerstattungen		354.20				1'620.00
103 Regionales Zivilstandsamt	485'460.94	485'460.94	514'300	514'300	497'413.48	497'413.48
301.01 * Löhne	319'432.30		334'900		321'564.65	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	24'031.60		26'800		24'672.35	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	27'579.25		30'500		30'633.10	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4'851.75		5'100		4'952.25	
309.01 Weiterbildungskosten Personal	1'301.60		4'000		9'046.30	
310.01 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3'403.14		7'000		10'589.78	
313.01 Verbrauchsmaterialien	7'968.50		8'000		7'694.80	
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte	4'572.45		500			
317.01 Spesenentschädigungen	346.00		2'000		1'659.45	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'631.95		10'000		6'720.95	
318.02	Telefongebühren	121.20		500		358.95	
319.01	Verbandsbeiträge	300.00		300		300.00	
351.01	Entschädigung an Kanton	16'671.20		17'700		12'030.90	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	47'450.00		44'200		44'390.00	
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	5'000.00		5'000		5'000.00	
390.09	Interne Verrechnung Raumkosten	17'800.00		17'800		17'800.00	
431.01	Gebühren		161'411.10		155'000		155'089.80
436.01	Rückerstattungen		3'874.20				2'941.70
452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		320'175.64		359'300		339'381.98
104	* Markt, Veranstaltungen auf öffentlichem Grund	80'643.70	94'028.00	72'500	65'000	96'578.90	96'842.65
	Nettoertrag / Nettoaufwand	13'384.30			7'500	263.75	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	906.55		2'000		83.00	
311.01	Anschaffung von Mobilien	5'008.15		8'000		26'452.70	
312.01	* Wasser, Energie	15'874.25		3'000		7'924.35	
313.01	Verbrauchs- und Unterhaltsmaterialien	6'422.80		5'000		5'973.90	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'342.35		3'500		3'561.50	
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	50'089.60		34'000		39'783.45	
390.07	* Interne Verrechnung Polizei			17'000		12'800.00	
427.01	* Platzgebühren		85'211.00		65'000		96'842.65
436.01	* Rückerstattungen		8'817.00				
110	Polizei Zofingen	793'453.30	313'541.15	945'000	257'000	1'277'032.85	302'924.95
	Nettoaufwand		479'912.15		688'000		974'107.90
318.01	Dienstleistung Securitas für Kontrolle ruhender Verkehr / Verkehrsdienst	47'053.90		45'000		31'249.70	
352.01	* Betriebsbeitrag an Regionalpolizei ordentlich	556'935.65		700'000		1'054'806.90	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352.02	Beitrag an Regionalpolizei für zusätzl. Leistungen	189'463.75		200'000		190'976.25	
431.01	Gebühren für Amtshandlungen		7'820.00		3'000		8'829.00
434.01	Dienstleistungen, Benützungsgebühren						
436.01	Rückerstattungen		300.00				350.00
437.01	* Polizeibussen		152'480.00		100'000		135'720.00
490.07	Interne Verrechnung Polizei		152'941.15		154'000		158'025.95
111	Regionalpolizei Zofingen	4'608'025.05	4'608'025.05	4'805'000	4'805'000	5'330'343.24	5'330'343.24
300.01	Sitzungsgelder	480.00		2'000		1'140.00	
301.01	* Löhne	2'744'102.10		2'810'100		2'603'096.50	
301.02	Löhne Reinigung	13'742.20		26'000		13'784.05	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	205'960.20		215'600		199'957.05	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	251'242.30		257'700		232'988.00	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	40'436.25		39'600		37'445.65	
306.01	Dienstkleider	46'423.35		67'000		47'258.85	
309.01	* Weiterbildungskosten Personal / übriger Personalaufwand	176'135.60		130'000		162'384.55	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	37'929.26		50'000		56'421.99	
311.01	Anschaffung von Mobilien	163'495.94		163'000		177'497.50	
313.01	Verbrauchsmaterialien	84'470.59		90'000		39'416.86	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	43'069.80		49'000		45'292.70	
316.01	* Mieten	231'266.00		270'000		261'823.80	
317.01	Spesenentschädigungen	7'514.10		5'000		7'144.15	
318.01	Dienstleistungen, Honorare, Lizenzen	144'501.13		140'000		107'396.31	
318.02	Telefongebühren, Funk	2'624.60		6'000		2'285.30	
318.03	Versicherungsprämien	27'406.50		30'000		25'618.25	
319.01	Verbandsbeiträge	6'345.00		15'000		7'263.00	
351.01	Entschädigung an Kanton für Polycom-Funknetz	28'251.85		40'000		28'005.60	
380.01	* Ertragsüberschuss / Einlage in Fonds	94'228.28		114'800		989'823.13	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	218'400.00		244'200		244'300.00	
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	40'000.00		40'000		40'000.00	
431.01	Gebühren für Amtshandlungen						
434.01	Dienstleistungen, Benützungsgebühren		26'470.50				8'994.85
436.01	Rückerstattungen		40'032.65		115'000		236'462.25
437.01	* Polizeibussen		1'191'173.75		990'000		1'112'514.44
452.01	* Betriebsbeiträge Gemeinden		3'795'282.90		3'700'000		3'972'371.70
452.02	Rückerstattungen Betriebsbeiträge Gemeinden aus Vorjahren		-444'934.75				
452.03	Beiträge für zusätzliche Leistungen Gemeinden Beitrag Standortgunst Zofingen						
480.01	Aufwandüberschuss / Entnahme aus Fonds						
140	Feuerwehr und Feuerpolizei Nettoaufwand	859'896.12	477'620.10	927'925	455'000	862'473.90	466'211.75
			382'276.02		472'925		396'262.15
301.01	Löhne	196'145.25		197'200		201'065.65	
301.02	* Sold	194'236.00		240'000		203'847.50	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	16'334.05		13'200		14'868.50	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	16'572.00		16'700		16'447.90	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'751.30		2'500		2'723.80	
309.01	* Übriger Personalaufwand	9'347.00		16'500		6'862.50	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	6'952.15		7'000		6'514.72	
311.01	Anschaffungen Geräte und Ausrüstungen	79'829.65		80'000		79'767.35	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	27'807.50		33'000		30'321.95	
313.01	Verbrauchsmaterialien, Treibstoff	33'368.67		35'000		33'376.00	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'463.55		25'000		15'113.35	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	10'558.65		12'000		13'758.63	
315.02	Fahrzeugunterhalt durch Dritte	53'165.25		50'000		53'405.35	
317.01	Spesenentschädigungen, Verpflegung	12'301.55		16'500		16'358.55	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	951.70		200		543.60	

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.02 * Telefongebühren, Funk/Polycom-Betriebsgebühren	7'103.65		18'000		6'702.80	
318.03 Versicherungsprämien	33'504.95		33'000		30'471.95	
318.09 Leistungen Stadtsaal						
319.01 Verbandsbeiträge	2'565.00		3'500		2'755.00	
330.01 Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	4'862.60		3'000		4'279.80	
351.01 Entschädigung an Kanton für kantonale Feuerwehralarmstelle (KFA)	9'288.40		12'000		9'686.00	
365.01 Hydrantenentschädigung an StWZ Energie AG	110'000.00		110'000		110'000.00	
390.02 Interne Verrechnung Werkhof	2'826.25		2'125		1'445.00	
390.09 Interne Verrechnung Stadtsaal	3'961.00		1'500		2'158.00	
430.01 * Feuerwehrpflichtersatz		342'512.80		290'000		339'727.15
434.01 Benützungsgebühren						
436.01 * Rückerstattungen		24'550.50		35'000		19'775.90
451.01 * Rückerstattungen Kanton		21'875.00		25'000		16'640.00
452.01 * Rückerstattungen von Gemeinden		12'332.00		20'000		14'502.00
461.01 Beitrag AGV aus Löschfonds		76'349.80		85'000		75'566.70
150 Militär und Unterkünfte	95'597.45	133'956.75	101'650	107'200	171'635.05	246'327.50
Nettoertrag	38'359.30		5'550		74'692.45	
301.01 Löhne	38'652.30		39'800		39'750.95	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	2'903.70		3'100		3'049.95	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	3'765.15		3'500		3'597.50	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	588.50		600		583.35	
310.01 Büromaterial, Drucksachen	981.50		700		488.70	
311.01 Anschaffung von Mobilien	5'275.10		6'500		72'261.30	
312.01 Wasser, Energie, Heizmaterialien	2'214.55		6'000		3'938.00	
313.01 Verbrauchsmaterialien	2'763.30		1'500		935.90	
314.01 Baulicher Unterhalt durch Dritte	19'785.60		21'000		20'085.75	
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte	4'831.55		2'500		7'024.95	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316.01 Pachtzinse			600			
317.01 Spesenentschädigungen	222.60		1'000		135.00	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	732.00		1'500		104.00	
318.02 * Telefon, PC-Anschlüsse	5'869.60		1'000			
318.03 Versicherungsprämien	167.00		1'500		167.00	
365.01 Betriebsbeitrag an Schiessanlage			500		500.00	
375.01 Quartierentschädigungen an Private						
390.02 Interne Verrechnung Werkhof	425.00		4'250		12'872.70	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	6'420.00		6'100		6'140.00	
434.01 Benützungsgebühren		11'098.00		5'000		11'974.00
436.01 Rückerstattungen		115.75		1'000		170.00
450.01 Quartierentschädigungen für Gemeinde		111'413.00		90'000		222'913.50
451.01 Rückerstattung Kanton für Sektionschef		11'330.00		11'200		11'270.00
470.01 Quartierentschädigungen für Private						
160 Zivilschutz	572'435.48	404'331.90	433'000	284'400	545'143.42	410'762.65
Nettoaufwand		168'103.58		148'600		134'380.77
300.01 Sitzungsgelder	900.00		1'300		720.00	
301.01 * Löhne	167'432.50		160'900		158'733.55	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	11'964.00		12'300		11'487.95	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	17'703.65		16'700		15'952.80	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'453.75		2'400		2'306.60	
310.01 Büromaterial, Drucksachen	1'853.98		2'500		967.70	
311.01 * Anschaffungen Geräte und Ausrüstungen	48'285.80		26'500		70'842.85	
312.01 Wasser, Energie, Heizmaterialien	16'338.30		15'000		11'026.75	
313.01 Verbrauchsmaterialien	6'203.70		6'000		4'377.75	
314.01 * Baulicher Unterhalt durch Dritte	104'102.95		34'500		10'439.47	
315.01 Mobiliarunterhalt durch Dritte	5'322.65		3'500		3'694.40	
317.01 Spesenentschädigungen	2'656.95		3'000		2'503.40	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	10'415.65		6'000		5'142.25	
318.02 Telefon, Alarmeinrichtung	12'026.65		15'000		14'773.55	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.03	Versicherungsprämien	8'546.40		14'000		12'875.05	
318.04	Kurskosten	93'990.65		90'000		89'134.90	
319.01	Verbandsbeiträge	1'032.90		1'000		731.95	
380.01	Einlage Ersatzbeiträge für Schutzraumpflicht und Sicherheitsleistungen	39'280.00				108'165.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	595.00		1'700		467.50	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	12'830.00		12'200		12'300.00	
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	5'000.00		5'000		5'000.00	
390.09	Interne Verrechnung Raumkosten	3'500.00		3'500		3'500.00	
430.01	Ersatzbeiträge für Schutzräume		39'280.00				108'165.00
434.01	Benützungsgebühren		9'800.00		8'000		8'005.00
436.01	Rückerstattungen		46'953.50		20'000		13'142.50
452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		155'764.20		169'400		179'524.15
460.01	* Bundesbeiträge		69'927.50		17'000		16'750.00
480.01	* Entnahme Fonds Ersatzbeiträge		82'606.70		70'000		85'176.00
161	Gemeindeführungsstab Nettoaufwand	15'112.20	6'806.50	31'200	15'250	30'836.75	7'018.40
			8'305.70		15'950		23'818.35
300.01	Sitzungsgelder						
301.01	* Löhne	4'000.00		6'500		6'500.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	301.20		500		516.35	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			100		38.15	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	135.65		600		84.10	
311.01	Anschaffung von Mobilien	3'035.40		500			
313.01	* Sanitätsmaterial			14'000		16'663.90	
317.01	Spesen, Ausbildung, Kurse	2'913.70		4'000		5'447.60	
318.02	Telefon, Alarmeinrichtung	1'006.25		1'500		1'169.40	
318.04	Kurskosten kommunale Übungen	3'720.00		3'500		417.25	
452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		6'806.50		15'250		7'018.40

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	14'412'271.63	7'509'550.51	14'785'050	7'499'550	15'061'432.56	7'809'801.36
	Nettoaufwand		6'902'721.12		7'285'500		7'251'631.20
200	Kindergärten	606'233.92	576.85	655'500	0	737'716.50	0.00
	Nettoaufwand		605'657.07		655'500		737'716.50
301.01	Löhne Reinigungspersonal	52'849.45		47'100		47'023.75	
302.03	* Löhne Blockzeiten Kindergarten	142'166.20		160'000		158'535.90	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	14'798.80		16'200		16'487.05	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	11'949.15		12'000		11'983.15	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'266.50		2'200		2'042.65	
310.01	Schulmaterialien, Drucksachen	41'122.80		39'500		38'276.05	
311.01	Anschaffung von Mobilien	20'759.15		47'000		45'221.95	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	46'716.80		45'000		42'935.25	
313.01	* Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	23'134.25		15'500		10'831.10	
314.01	* Baulicher Unterhalt durch Dritte	89'127.52		118'000		190'589.40	
316.01	Miete Talpi						
316.02	Miete Hottigergasse	30'600.00		32'000		30'600.00	
317.01	Reisen	749.00		1'000		1'028.95	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	6'749.75				6'207.55	
318.02	Telefongebühren	3'179.15		4'000		3'623.55	
318.03	Versicherungsprämien	2'925.20		3'800		3'746.35	
352.01	Schulgelder an andere Gemeinden			7'200			
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	93'994.85		76'500		85'965.95	
390.03	Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	17'645.35		23'000		38'117.90	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	5'500.00		5'500		4'500.00	
433.01	Schulgelder von Eltern						
436.01	Rückerstattungen		576.85				

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
201	Sprachheilkindergarten	0.00	0.00	0	0	212'211.87	212'211.87
301.01	Löhne Reinigungspersonal					4'560.85	
302.03	Löhne Blockzeiten Sprachheilkindergarten					10'972.50	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge					1'201.25	
304.01	Personalversicherungsbeiträge					1'057.20	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge					104.50	
310.01	Schulmaterialien, Drucksachen					2'734.85	
311.01	Anschaffung von Mobilien					455.35	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien					3'897.55	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial						
313.02	Mittagsverpflegung der Schüler					2'409.00	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte					79.05	
316.01	Mietzins an Einwohnergemeinde					14'000.00	
317.01	Schülertransporte						
318.01	Dienstleistungen, Honorare						
318.02	Telefongebühren					447.40	
318.03	Versicherungsprämien					303.25	
318.04	Aufwand Schülertransporte					25'370.89	
352.02	Verwaltungsentschädigung an Gemeinde					3'500.00	
361.01	Besoldungen Kanton Ausbildung / Staatsanteil der IV-Beiträge					68'131.40	
361.02	Besoldungen Kanton Therapie					35'763.35	
361.03	Besoldungen Kanton Schulleitung					1'368.00	
361.10	Sozialversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton					8'180.20	
361.11	Personalversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton					10'718.90	
361.12	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton					227.60	
380.01	Ertragsüberschuss SHK					16'728.78	
436.01	Elternbeiträge Mittagstisch						2'190.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
452.01	Schulgelder von Gemeinden						
460.01	Beiträge der Eidg. Invalidenversicherung						
461.01	Beitrag Kanton Basispauschale						106'931.00
461.02	Beitrag Kanton Verwaltungspauschale						3'500.00
461.03	Beitrag Kanton Transportkosten						25'370.87
461.04	Beitrag Kanton Immobilienkosten						29'820.00
462.01	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden						44'400.00
210	Volksschule allgemein Nettoaufwand	1'164'768.48	66'090.05 1'098'678.43	1'246'600	138'000 1'108'600	1'100'717.77	53'837.50 1'046'880.27
302.02	Löhne Schulämter Gemeindeschulen	65'757.15		63'200		62'238.25	
302.03	Löhne Schulämter Bezirksschule	52'205.60		50'500		47'698.80	
302.04	Löhne Schulsport	5'150.00		5'500		5'500.00	
302.05	Löhne Blockzeiten Primarschule	144'677.20		160'000		160'904.15	
302.06	* Löhne Betreuung Mittagstisch	25'409.85		24'000		24'705.65	
302.07	* Löhne Betreuung Tagesstrukturen	87'156.55		110'000		26'822.50	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	29'035.25		32'000		25'878.85	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'207.45		19'600		26'374.30	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'099.75		800		1'128.75	
309.01	Übriger Personalaufwand	12'108.35		15'000		8'792.60	
310.01	Schulmaterialien, Drucksachen Gemeindeschule	170'177.73		170'000		173'257.47	
310.02	Schulmaterialien, Drucksachen Bezirksschule	154'109.09		154'000		155'302.78	
310.03	Schulmaterialien, Drucksachen Schulsport	19'199.05		21'000		21'220.63	
310.04	Schulmaterialien, Drucksachen QS Zofingen	46'079.45		44'000		41'872.95	
310.05	Schulmaterialien, Drucksachen QS Mühlethal	21'117.45		22'000		21'589.80	
310.06	Schulmaterialien, Drucksachen, Zeugnisse	3'867.30		6'000			
311.01	Anschaffung von Mobilien	55'573.85		55'500		47'658.35	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	7'191.40		13'000		3'565.79	
317.01	Reisen/Lager Gemeindeschulen	30'110.85		30'000		15'448.80	
317.02	* Reisen/Lager Bezirksschule	13'876.00		19'000		19'395.00	
317.04	* Schulbus / Busabonnemente	43'703.86		60'000		53'239.45	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.01	Dienstleistungen, Honorare	7'569.35		10'000		9'379.00	
318.02	Telefongebühren	16'830.25		22'000		17'467.95	
318.03	Schülerunfallversicherung	6'075.00		7'500		6'435.00	
318.04	Verpflegungskosten Mittagstisch	39'012.00		45'000		44'253.00	
318.05	* Tagesstrukturen (Einführung, Diverses)	3'273.35		5'000		28'952.45	
318.06	Verpflegungskosten Tagesstrukturen	8'310.10		15'000		1'337.30	
318.07	Dienstleistungen/Lizenzen EDV	7'394.00		7'000		4'938.20	
318.09	Leistungen Stadtsaal						
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.						
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	30'000.00		30'000		30'000.00	
390.07	Interne Verrechnung Polizei						
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	5'491.25		6'000		5'360.00	
390.10	Interne Verrechnung Miete Tagesstrukturen	24'000.00		24'000		10'000.00	
433.01	Elternbeiträge Mittagstisch		28'254.90		34'000		29'805.00
433.02	* Elternbeiträge Tagesstrukturen		21'362.00		70'000		2'232.50
460.01	* Beiträge des Bundes für Tagesstrukturen		12'473.15		30'000		15'800.00
461.01	Beiträge des Kantons für Tagesstrukturen						
469.01	Übrige Beiträge Mittagstisch		4'000.00		4'000		6'000.00
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	201'945.40	0.00	206'000	0	200'814.54	0.00
	Nettoaufwand		201'945.40		206'000		200'814.54
310.01	Schulmaterialien Handarbeit	49'543.45		48'000		47'981.91	
310.02	Schulmaterialien Hauswirtschaft	87'214.35		87'000		88'732.72	
310.03	Schulmaterialien Werken Oberstufe	30'884.55		31'000		33'466.55	
310.04	Schulmaterialien Werken Unter-/Mittelstufe	16'723.15		18'000		13'223.45	
311.01	Anschaffung von Mobilien	12'929.75		13'000		10'929.26	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	4'650.15		9'000		6'480.65	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212	Musikschule	922'229.63	466'042.00	920'000	455'000	897'952.70	447'742.00
	Nettoaufwand		456'187.63		465'000		450'210.70
302.02	Löhne Musikschule	722'474.15		716'000		703'375.90	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	54'282.80		55'000		51'421.05	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	51'183.95		51'000		48'266.00	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	12'856.65		12'500		11'634.75	
309.01	Weiterbildungskosten Personal	290.50		3'000		2'545.15	
310.01	Schulmaterialien, Drucksachen	6'142.58		6'000		5'518.10	
311.01	Anschaffung von Instrumenten	4'931.25		5'000		4'858.90	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	657.45		200			
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	5'769.40		7'500		6'943.40	
317.01	Spesenentschädigungen	750.00		500			
318.01	Dienstleistungen, Honorare						
318.02	Telefongebühren	1'885.90		1'800		1'776.40	
318.09	Leistungen Stadtsaal						
319.01	Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge	8'382.00		8'000		3'682.30	
352.01	Schulgelder an andere Gemeinden	700.00		2'500		1'480.00	
366.01	Beiträge an Eltern, Familienrabatte	39'215.50		40'000		42'284.25	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.						
390.06	Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	7'500.00		7'500		10'000.00	
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	5'207.50		3'500		4'166.50	
433.01	Elternbeiträge		394'175.50		390'000		383'371.00
436.01	Rückerstattungen		18'191.50		15'000		18'043.00
452.01	Schulgelder von anderen Gemeinden		53'675.00		50'000		46'328.00
213	Schulanlagen	1'651'463.61	71'924.70	1'706'600	77'000	1'706'396.33	72'178.20
	Nettoaufwand		1'579'538.91		1'629'600		1'634'218.13
301.01	Löhne	539'960.20		528'400		527'099.10	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	39'425.15		40'300		39'459.60	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	30'225.75		29'500		27'729.75	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	12'152.35		12'800		11'516.55	
311.01	Anschaffung von Mobilien	58'488.65		79'500		88'639.30	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	323'850.50		350'000		304'643.75	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	61'905.11		53'000		65'411.35	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	219'791.31		228'500		244'883.28	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte						
316.01	Miete Wuhrmattstrasse						
318.01	Dienstleistungen, Honorare	30'983.75		20'000		23'525.45	
318.03	Versicherungsprämien	39'989.20		46'000		44'150.05	
362.01	Betriebskostenanteil BZZ	154'605.89		166'100		181'639.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	98'085.75		110'500		105'699.15	
390.03	Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	42'000.00		42'000		42'000.00	
434.01	Benützungsgebühren		9'147.00		15'000		10'755.00
436.01	Rückerstattungen		2'777.70		2'000		1'423.20
490.01	Ausserschulischer Betriebskostenanteil für Turnhallen inkl. Abwartskosten		60'000.00		60'000		60'000.00
218	Schulgelder, Besoldungsanteile Nettoaufwand	2'304'953.50	1'348'840.65 956'112.85	2'328'500	1'280'000 1'048'500	2'580'042.15	1'376'541.65 1'203'500.50
352.01	Schulgelder an andere Gemeinden	41'027.00		50'000		58'761.00	
361.01	Besoldungsanteile an Kanton	2'247'729.90		2'252'500		2'506'837.80	
362.01	Besoldungsanteile an Gemeinden	6'196.60		10'000		3'193.35	
365.01	Schulgelder an Privatschulen	10'000.00		16'000		11'250.00	
462.01	* Besoldungsanteile von Gemeinden		607'388.30		580'000		681'116.65
490.01	* Anteil Betriebskosten Schulgelder		741'452.35		700'000		695'425.00
219	Volksschule, Schulsekretariat Nettoaufwand	469'351.21	0.00 469'351.21	498'900	0 498'900	449'956.56	0.00 449'956.56
300.01	Entschädigung Schulpflege	56'000.00		60'000		51'450.00	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301.01	Löhne Sekretariate	121'883.65		122'600		121'700.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	13'320.85		14'100		13'293.75	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	8'150.40		10'200		10'126.35	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'554.95		1'600		1'479.95	
309.01	Übriger Personalaufwand	5'540.80		10'000		8'000.00	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'912.85		15'000		10'435.51	
311.01	Anschaffung von Mobilien	1'958.00		5'000		2'488.45	
316.01	Mietzins Büro Schulleitung	12'000.00		12'000		12'000.00	
317.01	Schulanlässe	10'047.75		10'000		9'799.90	
317.02	Kompetenzsumme Schulpflege	8'206.20		8'000		7'062.10	
317.03	Schulinformation	11'696.85		12'000		10'820.40	
317.04	Spesenentschädigungen	1'000.70		2'500		1'817.10	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	38'875.56		40'000		42'630.45	
318.02	Telefongebühren						
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	27'500.00		30'500		22'260.00	
390.09	Interne Verrechnung Schulsozialarbeit	141'702.65		145'400		124'592.60	
437.01	Schulbussen						
220	Sonderschulung	20'217.95	4'825.00	44'700	15'000	25'916.75	6'667.50
	Nettoaufwand		15'392.95		29'700		19'249.25
302.01	* Löhne Aufgabenhilfe	8'735.70		20'000		10'951.95	
302.02	Löhne Diskalkulie	3'000.00		15'000		6'040.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	658.20		1'600		846.50	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14.10		100		16.90	
310.01	Schulmaterialien, Drucksachen	4'683.35		5'000		5'064.50	
311.01	Anschaffung von Mobilien	3'126.60		3'000		2'996.90	
436.01	Elternanteil Versorgungskosten						
436.02	* Elternanteil Aufgabenhilfe		3'325.00		7'500		4'307.50
436.03	Elternanteil Diskalkulie		1'500.00		7'500		2'360.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
228 * Heilpädagogische Schule (HPS)	5'531'435.26	5'531'435.26	5'517'550	5'517'550	5'629'928.64	5'629'928.64
301.01 Löhne						
301.03 Besoldungen Verwaltung	39'713.25		41'800		50'301.90	
302.01 Besoldungen Betreuung	866'287.40		945'000		867'205.40	
302.02 Besoldungen Therapie	204'573.00		184'000		167'080.55	
302.04 Besoldungen PraktikantInnen	17'600.00		16'000		16'983.00	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	83'209.00		91'800		84'933.70	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	87'215.25		99'700		92'913.25	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	17'922.80		17'900		16'944.60	
309.01 Aus- und Fortbildung	24'663.90		18'500		11'925.50	
309.02 Personalsuche	357.25		1'000		70.00	
309.03 Übriger Personalnebenaufwand	6'027.55		6'000		5'781.65	
310.01 Schulung, Ausbildung und Freizeit	155'759.19		186'090		140'946.40	
310.02 Büro und Verwaltung	16'051.80		15'160		15'243.20	
310.03 Berufspraktikum/Beschäftigung Werkstufe im AZB Strengelbach	39'750.50		49'000		40'480.00	
311.01 Anschaffung von mobilen Sachanlagen	20'644.84		25'100		27'237.96	
313.01 Verpflegung Schüler/-innen	124'028.43		130'000		116'795.95	
313.02 Haushaltartikel	5'117.80		8'300		5'129.50	
315.01 Unterhalt u. Reparaturen mob. Sachanlagen	8'864.35		12'000		4'127.70	
315.03 Unterhalt Einrichtungen EDV- u. Komm.-Systeme	7'947.20		8'000		9'248.00	
316.01 Mietzins an Einwohnergemeinde	330'000.00		330'000		330'000.00	
316.02 Mietzins Liegenschaft Müllerweg 4	74'082.50		74'000		73'750.00	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	18'771.65		6'500		19'782.50	
318.02 Telefongebühren						
318.03 Versicherungsprämien			2'500			
318.04 Aufwand Schülertransporte	186'732.61		222'500		202'778.63	
322.01 Zinsen langfristige Schulden	60'636.00		59'000		63'541.55	
331.01 Abschreibungen immobile Sachanlagen	77'100.00		76'000		77'434.18	
331.02 Abschreibungen mobile Sachanlagen	37'615.55		44'300		34'364.37	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
331.04 Abschreibungen Informatik- und Kommunikationssysteme	21'741.25		27'100		16'912.50	
352.01 Betriebskostenanteil BZZ	301'834.99		249'200		280'458.55	
352.02 Verwaltungsentschädigung an Gemeinde	60'000.00		60'000		60'000.00	
361.01 Besoldungen Kanton Ausbildung	1'855'557.15		1'840'000		1'824'166.50	
361.02 Besoldungen Kanton Therapie	181'256.35		158'000		142'716.50	
361.03 Besoldungen Kanton Schulleitung	128'303.20		126'000		127'642.70	
361.10 Sozialversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton	165'654.00		170'000		162'289.15	
361.11 Personalversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton	207'130.20		212'400		200'595.75	
361.12 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge Besoldungen Kanton	6'546.50		4'700		4'833.90	
361.13 Übrige Sozialleistungen Besoldungen Kanton						
380.01 Einlage in Rücklagefonds	92'739.80				335'313.60	
436.01 Elternbeiträge innerkanton		97'668.25		114'000		83'241.00
436.02 Elternbeiträge ausserkanton		4'524.00				2'996.00
436.03 Elternbeiträge an Lagerkosten		6'600.00		12'000		9'300.00
436.04 IV-Leistungen Physiotherapie / übrige Rückerstattungen		27'578.00		24'500		22'566.40
460.01 Beiträge der Eidg. Invalidenversicherung						
461.01 Kantonsbeiträge, Basispauschale		3'501'088.72		3'580'350		3'516'133.40
461.02 Kantonsbeiträge, Verwaltungspauschale		117'165.35		118'300		118'160.90
461.03 Kantonsbeiträge, Transportpauschale		185'426.59		222'500		201'710.64
461.04 Kantonsbeiträge, Immobilienkosten Kt. Aargau		772'036.95		790'700		831'238.70
461.21 Beiträge Basispauschale ausserkanton		137'029.20				148'620.05
461.22 Beiträge Verwaltungspauschale ausserkanton		3'900.60				4'874.90
461.23 Beiträge Transportpauschalen ausserkanton		2'915.40				3'165.60
461.24 Beiträge Immobilienkosten ausserkanton		25'702.20				29'721.05
462.01 Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden		649'800.00		655'200		658'200.00

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
462.02	Gemeindebeiträge ausserkantonale Gemeinden						
230	* Berufsbildung	1'306'664.80	0.00	1'420'000	0	1'282'607.75	0.00
	Nettoaufwand		1'306'664.80		1'420'000		1'282'607.75
361.01	Schulgelder an kantonale Schulen	441'729.80		400'000		420'948.50	
364.01	Schulgelder an Berufsschule Zofingen	137'000.00		170'000		159'600.00	
364.02	Schulgelder an übrige aarg. Berufsschulen	727'935.00		850'000		702'059.25	
290	Übriges Bildungswesen	32'333.35	9'925.00	51'200	10'000	62'358.40	9'425.00
	Nettoaufwand		22'408.35		41'200		52'933.40
365.01	Beiträge an private Institutionen	300.00		6'200		5'800.00	
366.01	Stipendien und Darlehen	32'033.35		45'000		56'558.40	
436.01	Rückerstattungen		9'925.00		10'000		9'425.00
460.01	Bundesbeiträge						
291	Kinderfest	200'674.52	9'891.00	189'500	7'000	174'812.60	1'269.00
	Nettoaufwand		190'783.52		182'500		173'543.60
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2'616.30		3'000		3'061.90	
311.01	Anschaffung von Mobilien			10'000			
313.01	Verbrauchsmaterialien	23'228.64		20'000		20'001.65	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte			1'000			
317.01	Verpflegung	41'534.98		35'000		26'265.55	
318.01	Honorare, Dienstleistungen	62'890.55		47'000		51'958.20	
318.04	Transporte, WC-Anlagen, Kehrriechmulden	6'876.20		13'000		4'616.05	
318.05	Polizei, Sanität, Securitas	3'030.80		2'000		3'169.15	
318.06	Übrige Dienstleistungen						
318.09	Leistungen Stadtsaal						
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	53'297.05		51'000		58'540.10	

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390.07 Interne Verrechnung Polizei	7'000.00		7'000		7'000.00	
390.09 Interne Verrechnung Stadtsaal	200.00		500		200.00	
412.01 Verkauf Festkarten		7'925.00		5'000		220.00
412.02 Patent- und Platzgebühren		1'966.00		2'000		1'049.00

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	4'974'528.84	1'092'910.34 3'881'618.50	5'500'050	1'202'000 4'298'050	4'962'673.39	1'121'174.61 3'841'498.78
300	Kulturförderung Nettoaufwand	270'791.39	0.00 270'791.39	267'600	0 267'600	266'633.37	0.00 266'633.37
311.01	Ankauf von Kunstwerken / Beitrag an KIAS	10'000.00		10'000		10'000.00	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	18'506.70		14'000		10'306.40	
316.01	Miete Stiftsgebäude	600.00		600		600.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'098.35		6'000		16'080.40	
318.02	Telefongebühren	653.25		500		635.00	
318.04	Jungbürgerfeier	1'712.00		4'000		2'372.30	
318.05	Bundesfeier	4'864.50		4'000		4'852.55	
318.09	Leistungen Stadtsaal						
362.01	Beitrag an Museum	20'000.00		20'000		20'000.00	
365.01	Beiträge an kulturelle Vereine und Anlässe	165'503.24		170'000		160'652.72	
366.01	Beiträge an Gebäuderenovationen Private					3'000.00	
390.08	Interne Verrechnung Kulturstelle	20'000.00		20'000		20'000.00	
390.09	Interne Verrechnung Stadtsaal	24'853.35		18'500		18'134.00	
301	Museum Nettoaufwand	46'716.45	0.00 46'716.45	57'750	0 57'750	34'607.15	0.00 34'607.15
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	23'896.00		23'000		22'804.20	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1'002.95		1'600		242.80	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	13'983.80		16'000		2'588.15	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	3'591.90		7'000		6'563.05	
318.03	Versicherungsprämien	1'445.05		6'100		1'806.30	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof			850		85.00	
390.03	Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	2'796.75		3'200		517.65	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
303	Stadtsaal Nettoaufwand	469'183.40	268'463.25 200'720.15	522'700	275'300 247'400	559'797.08	254'705.26 305'091.82
301.01	* Löhne	245'669.65		238'100		270'489.85	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	17'062.45		18'400		19'259.25	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	17'389.10		14'200		11'950.20	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4'871.50		5'700		5'675.05	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	585.75		5'500		1'572.08	
311.01	Anschaffung von Mobilien	7'034.10		7'200		16'714.45	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	72'108.85		90'000		71'471.55	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	4'912.00		11'000		6'749.05	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'314.05		41'000		50'290.95	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	3'557.20		13'000		5'734.85	
318.01	Dienstleistungen, Honorare, Vermarktung	5'688.35		13'800		12'744.40	
318.02	Telefongebühren	4'037.95		6'600		5'374.55	
318.03	Versicherungsprämien	6'489.65		7'400		7'289.65	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof			1'700		297.50	
390.03	Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	7'262.80		12'400		12'143.70	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	11'000.00		11'500		5'340.00	
390.08	Interne Verrechnung Stadtbüro	25'200.00		25'200		56'700.00	
434.01	* Benützungsgebühren		93'359.50		150'000		85'646.05
435.01	* Verkäufe, div. Arbeiterlöhne		114'172.80		80'000		99'641.46
436.01	* Rückerstattungen		8'044.10				25'644.75
490.09	Interne Verrechnung Stadtsaal		52'886.85		45'300		43'773.00
304	Stadtbibliothek Nettoaufwand	892'845.45	261'426.85 631'418.60	992'000	245'300 746'700	867'090.65	265'119.30 601'971.35
301.01	* Löhne	437'865.40		522'200		442'455.35	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	34'510.30		40'300		34'138.25	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	38'779.90		42'900		37'617.55	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6'795.30		8'000		6'693.35	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309.01 Übriger Personalaufwand	3'564.50		6'000		4'141.60	
310.01 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	14'574.77		20'000		11'092.10	
311.01 Anschaffungen von Maschinen und Mobiliar	4'297.95		5'000		4'598.95	
311.02 Medien, Bestandespflege	109'327.33		110'000		110'002.61	
312.01 Wasser, Energie, Heizmaterialien	33'933.80		30'000		31'792.60	
313.01 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	2'410.80		1'600		1'644.70	
314.01 Baulicher Unterhalt durch Dritte	35'401.70		27'000		18'624.55	
315.01 Buchbinderkosten	4'710.45		6'000		5'304.35	
317.01 Spesenentschädigungen	1'343.80		2'000		574.50	
318.01 Übrige Dienstleistungen	4'269.50		10'000		10'566.84	
318.02 Telefongebühren	1'993.40		3'000		1'389.80	
318.03 Versicherungsprämien	9'134.70		10'000		10'026.60	
318.04 Stadtarchiv: Aufarbeitung und Erschliessungsprojekt	29'841.50		30'000		30'118.30	
318.05 Veranstaltungen und PR-Projekte						
319.01 Übriger Sachaufwand	970.00		800		970.00	
390.02 Interne Verrechnung Werkhof	340.00				573.75	
390.03 Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	7'080.35		6'400		3'724.90	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	111'700.00		110'800		101'040.00	
435.01 Gebühreneinnahmen, div. Erträge		176'126.85		160'000		179'819.30
436.01 Rückerstattungen						
462.01 Betriebsbeitrag der Ortsbürgergemeinde		60'000.00		60'000		60'000.00
462.02 Beiträge von umliegenden Gemeinden		5'300.00		5'300		5'300.00
490.08 Interne Verrechnung Kulturstelle		20'000.00		20'000		20'000.00
310 Denkmalpflege, Heimatschutz	12'620.00	0.00	25'000	0	8'000.00	0.00
Nettoaufwand		12'620.00		25'000		8'000.00
365.01 Beiträge an Gebäuderenovationen Private	12'620.00		25'000		8'000.00	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330	Parkanlagen, Wanderwege Nettoaufwand	539'161.25	0.00	658'500	0	603'788.55	0.00
			539'161.25		658'500		603'788.55
311.01	Anschaffungen Maschinen und Geräte			13'000		11'668.15	
312.01	Wasser, Energie	187.70		400			
313.01	Verbrauchsmaterialien	29'368.90		30'000		42'497.70	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	31'134.45		45'000		26'196.50	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	41'094.85		60'000		34'925.00	
365.01	Beiträge an private Institutionen	90.00		100		340.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	437'285.35		510'000		488'161.20	
340	Sport Nettoaufwand	777'127.20	18'830.00	913'050	78'000	753'086.50	19'810.00
			758'297.20		835'050		733'276.50
311.01	* Anschaffung von Mobilien	71'027.50		98'000		30'720.15	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	47'970.75		40'000		45'841.85	
313.01	* Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	24'258.00		35'000		44'947.50	
314.01	* Baulicher Unterhalt durch Dritte	68'444.15		95'000		39'568.50	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	8'149.10		5'000		6'821.95	
318.03	Versicherungsprämien						
352.01	Betriebskostenanteil BZZ für Trinerplatten	130'000.00		130'000		85'000.00	
362.01	Betriebskostenanteil Turnhalle	139'145.30		149'500		163'475.09	
365.01	* Beiträge an Sportvereine	40'000.00		90'000		39'000.00	
365.02	Beiträge an Sportveranstaltungen	28'986.10		20'000		23'124.36	
390.01	Betriebskostenanteil Sport für Benützung Turnhallen inkl. Abwarkosten	60'000.00		60'000		60'000.00	
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	74'846.30		106'250		136'287.10	
390.08	Interne Verrechnung Stadtbüro	24'300.00		24'300		18'300.00	
390.10	Interne Verrechnung Anteil Abwarkosten Sport	60'000.00		60'000		60'000.00	
434.01	* Benützungsgebühren		830.00		50'000		1'810.00
436.01	Rückerstattungen				10'000		

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
461.01	Beitrag Kanton an Sportkoordinationsstelle		18'000.00		18'000		18'000.00
341	Schwimmbad Nettoaufwand	709'179.80	205'210.29 503'969.51	738'600	250'000 488'600	631'326.54	228'974.60 402'351.94
301.01	Löhne Hilfspersonal	51'534.55		68'000		67'827.20	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	3'650.10		5'300		4'909.45	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'742.15		2'200		2'339.30	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'742.60		2'000		2'381.15	
311.01	Anschaffung von Mobilien	57'991.65		63'300		33'139.13	
312.01	* Wasser, Energie, Heizmaterialien	228'600.80		160'000		155'687.45	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	37'795.65		56'500		44'135.05	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	43'681.15		50'000		27'960.00	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	9'636.90		10'000		10'735.10	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	6'712.95		15'000		28'746.16	
318.02	Telefongebühren	2'932.45		3'500		4'584.50	
318.03	Versicherungsprämien	8'562.30		5'300		5'036.40	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	254'596.55		297'500		243'845.65	
427.01	Pachtzins Restaurant		17'030.90		15'000		18'354.50
434.01	* Eintrittsgebühren		176'566.05		225'000		199'411.36
436.01	Rückerstattungen		11'613.34		10'000		11'208.74
350	Jugend und Freizeitgestaltung Nettoaufwand	836'755.85	220'446.40 616'309.45	858'800	231'400 627'400	795'448.70	212'312.65 583'136.05
301.01	* Löhne	371'531.45		368'400		332'842.70	
301.02	Löhne Hilfspersonal						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	27'776.25		28'300		25'078.80	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'638.60		28'100		26'125.10	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'099.20		5'000		4'402.70	
309.01	Weiterbildungskosten Personal	745.00		1'000		540.00	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7'252.85		8'000		8'599.05	
311.01	Anschaffung von Mobilien	3'538.95		5'000		7'580.50	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	24'625.05		25'000		21'646.60	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	13'268.80		18'000		13'001.40	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	32'299.15		27'000		27'082.00	
316.01	Mietzins Jugendtreff	71'700.00		75'000		71'023.20	
317.01	* Spesenentschädigungen	2'070.55		22'000		12'020.30	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	11'252.80		10'000		5'802.25	
318.02	Telefongebühren	2'587.55		3'000		2'796.90	
318.03	Versicherungsprämien	2'297.60		2'500		2'497.90	
365.01	Beitrag an Freizeitanlage "Spittelhof"	150'000.00		150'000		150'000.00	
365.03	Beitrag an Ludothek	18'424.30		17'000		18'156.95	
365.05	* Projekte Jugendtreff/Offene Jugendarbeit	15'289.95		32'000		13'222.65	
365.09	Übrige Beiträge an private Institutionen	1'250.00		1'500		1'420.00	
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	26'907.80		17'000		40'109.70	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/allg. Verw.	20'200.00		15'000		11'500.00	
435.01	Verkäufe		15'136.50		18'000		16'636.85
436.01	Rückerstattungen		2'522.25		10'000		10'318.20
452.01	Beiträge von umliegenden Gemeinden		61'085.00		58'000		60'765.00
490.09	Interne Verrechnung Schulsozialarbeit		141'702.65		145'400		124'592.60
351	Ferienheim Adelboden	142'807.95	107'934.55	153'250	110'000	133'276.15	117'237.60
	Nettoaufwand		34'873.40		43'250		16'038.55
301.01	Löhne Hauswart	57'160.20		57'400		64'885.05	
301.02	Löhne Vollpensionstaxen	9'250.00		11'250		6'125.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	5'001.55		5'300		3'905.80	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	7'050.60		7'100		7'076.45	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	981.45		1'000		824.45	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate			500			
311.01	Anschaffung von Mobilien	507.60		2'000		1'407.70	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	11'780.60		13'800		11'016.60	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313.01	Verbrauchsmaterialien	3'661.55		6'000		2'835.75	
313.02	Verpflegung	7'989.50		8'000		5'754.30	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'022.55		11'000		10'429.10	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'719.70		3'500		5'075.25	
318.02	Telefongebühren	422.25		600		372.80	
318.03	Versicherungsprämien	2'332.00		4'500		1'166.00	
318.04	Steuern, Gebühren	1'984.05		5'000		2'584.15	
352.01	Kurtaxen	13'644.35		10'000		3'517.75	
390.08	Interne Verrechnung Stadtbüro	6'300.00		6'300		6'300.00	
434.01	Benützungsgebühren		89'604.55		90'000		88'478.65
434.02	Vollpensionstaxen		18'330.00		20'000		8'272.00
436.01	Rückerstattungen						20'486.95
352	Ski- und Sommerlager Nettoaufwand	24'338.90	5'944.00	26'000	4'500	17'691.70	4'460.00
			18'394.90		21'500		13'231.70
313.01	Auslagen Sommerlager	11'738.90		9'000		5'991.70	
317.01	Skilager Primar-/Sekundarschule	3'000.00		5'000		3'900.00	
317.02	Skilager Bezirksschule	9'600.00		12'000		7'800.00	
436.01	Elternbeiträge		5'944.00		4'500		4'460.00
353	Wildpark und Volière Nettoaufwand	253'001.20	4'655.00	286'800	7'500	291'927.00	18'555.20
			248'346.20		279'300		273'371.80
311.01	Anschaffungen	7'060.00		8'500		3'239.65	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	17'083.90		13'000		14'638.25	
313.01	Verbrauchsmaterialien, Futtermittel	31'961.55		35'000		41'741.20	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'267.55		10'000		19'704.55	
316.01	Pachtzins an Ortsbürgergemeinde	2'000.00		2'000		2'000.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	5'169.45		5'000		6'035.20	
318.02	Telefongebühren	330.80		800		362.25	

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390.02 Interne Verrechnung Werkhof	185'127.95		212'500		204'205.90	
435.01 Verkaufserlöse		3'955.00		7'500		12'093.75
436.01 Rückerstattungen		700.00				6'461.45

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	2'130'110.20	500.00	2'089'670	500	1'986'152.80	500.00
			2'129'610.20		2'089'170		1'985'652.80
400	Spitäler Nettoaufwand	1'835'325.30	0.00	1'800'000	0	1'705'084.95	0.00
			1'835'325.30		1'800'000		1'705'084.95
361.01	* Betriebsdefizitbeiträge an Spitäler	1'747'400.00		1'700'000		1'600'400.00	
364.01	Betriebsdefizitbeiträge an Krankenhäuser	87'925.30		100'000		104'684.95	
440	Krankenpflege Nettoaufwand	223'934.20	0.00	203'200	0	212'648.75	0.00
			223'934.20		203'200		212'648.75
361.01	Beiträge gem. Pflegefinanzierungsgesetz						
362.01	* Beitrag an Regionalverband für Koordination Pflegegesetz	10'687.00					
365.01	Beitrag an Spitex Zofingen-Mühlethal	190'000.00		190'000		180'000.00	
365.02	* Beiträge an Spezialspitexorganisationen	18'219.70		10'000		28'468.75	
365.09	Übrige Beiträge an private Institutionen	1'500.00		1'500		950.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	3'527.50		1'700		3'230.00	
450	Gesundheitsfürsorge Nettoaufwand	2'000.00	0.00	4'050	0	3'650.00	0.00
			2'000.00		4'050		3'650.00
365.01	Beitrag an Aids-Hilfe Aargau			1'750		1'650.00	
365.05	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'300		2'000.00	
460	Schulgesundheitsdienst Nettoaufwand	57'860.90	0.00	70'300	0	51'316.20	0.00
			57'860.90		70'300		51'316.20
301.01	Löhne Schularzt	18'531.05		17'500		13'161.10	
301.02	Löhne Schulzahnpflege	10'087.10		13'000		10'576.80	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301.03	Löhne Lausbeauftragte	750.00		4'000			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'596.80		2'700		1'220.70	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	16.40		100		16.40	
313.01	Verbrauchsmaterialien, Impfstoffe	2'263.40		3'000		2'857.55	
318.03	Helferinnen Schulzahnpflege						
318.04	Schulzahnarzt Betriebsaufwand	24'616.15		30'000		23'483.65	
470	Lebensmittelkontrolle	3'989.80	500.00	5'120	500	6'452.90	500.00
	Nettoaufwand		3'489.80		4'620		5'952.90
301.01	Löhne	1'250.00		1'250		1'250.00	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	100.15		100		103.70	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	19.65		50		18.80	
316.01	Miete Pilzkontrolle	2'520.00		2'520		2'520.00	
317.01	Spesenentschädigungen			1'000		2'460.40	
319.01	Mitgliederbeiträge	100.00		200		100.00	
452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		500.00		500		500.00
490	Übriges Gesundheitswesen	7'000.00	0.00	7'000	0	7'000.00	0.00
	Nettoaufwand		7'000.00		7'000		7'000.00
390.09	Int. Verrechnung Seniorenzentrum für Bereichsleitung Gesundheit	7'000.00		7'000		7'000.00	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT	20'136'708.79	14'482'358.00	19'976'800	14'153'400	19'473'225.59	13'800'578.64
	Nettoaufwand		5'654'350.79		5'823'400		5'672'646.95
500	Sozialversicherungen	80'360.90	16'078.50	84'300	16'000	78'966.05	16'030.50
	Nettoaufwand		64'282.40		68'300		62'935.55
301.01	Löhne	67'415.30		70'800		66'121.80	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	5'076.90		5'500		5'111.40	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	6'771.60		6'800		6'690.05	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'097.10		1'200		1'042.80	
451.01	Entschädigung des Kantons an die Führung der Zweigstelle SVA		16'078.50		16'000		16'030.50
540	Jugend	759'444.55	148'677.20	724'700	140'000	630'585.45	137'160.05
	Nettoaufwand		610'767.35		584'700		493'425.40
313.01	Pausenäpfel, Geschenke			1'000		99.85	
318.01	Leistungen für Suchtprävention / Integration	500.00		3'000			
361.01	Beitrag an Kanton für Elternbriefe	2'971.00		3'000		2'651.00	
362.01	Beitrag an Regionalverband für Tagesfamilien	8'924.35		8'600		5'343.00	
364.01	Beitrag an Mütter- und Väterberatung	96'428.00		96'500		74'760.00	
365.01	Beitrag an Jugend- und Familienberatungsstelle Region Zofingen	24'580.00		24'600		24'578.00	
365.03	Beiträge an Jugendprojekte						
365.04 *	Beiträge an Kinderkrippen, Tagesfamilien	228'837.00		200'000		150'595.60	
366.01	Gemeindebeiträge an Tagessonderschulen und stationäre Einrichtungen	389'204.20		380'000		364'558.00	
390.09	Int. Verrechnung Seniorenzentrum für Bereitstellung Räume Mütter- und Väterber.	8'000.00		8'000		8'000.00	
436.01	Rückerstattungen		68'677.20		60'000		56'848.00
461.01	Beiträge des Kantons						312.05

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
481.01	Entnahmen aus Fonds		80'000.00		80'000		80'000.00
550	Invalidität	3'000.00	0.00	14'500	0	14'000.00	0.00
	Nettoaufwand		3'000.00		14'500		14'000.00
365.01	* Beitrag an Arbeitszentrum Strengelbach			12'000		12'000.00	
365.02	Beitrag an Blindenheim Borna Rothrist	3'000.00		2'500		2'000.00	
570	Altersheime	31'000.00	0.00	31'000	0	109'092.83	0.00
	Nettoaufwand		31'000.00		31'000		109'092.83
363.01	Zuschuss an Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner zur Deckung des Betriebsdefizites					78'092.83	
390.09	Int. Verrechnung Seniorenzentrum für Bereichsleitung Alter / Projekt Um- und Neubau Seniorenzentrum	31'000.00		31'000		31'000.00	
571	Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner	10'490'195.80	10'490'195.80	10'401'000	10'401'000	10'421'451.51	10'421'451.51
301.01	* Löhne	6'765'287.45		6'794'000		6'799'622.15	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	500'368.75		490'000		479'936.85	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	482'369.30		490'000		483'781.15	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	98'685.40		97'000		78'402.20	
307.01	Teuerungszulagen/Übergangsrenten an Pensionierte	43'563.60		42'000		68'138.60	
309.01	Übriger Personalaufwand	122'080.90		114'000		163'104.20	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	47'524.38		45'000		49'897.99	
311.01	Anschaffung Mobilien, Geräte, Textilien	134'688.73		150'000		115'805.40	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312.01 * Wasser, Energie, Heizmaterialien	194'410.30		221'000		252'615.80	
313.01 * Nahrungsmittel und Getränke Küche	675'516.96		716'000		693'458.23	
313.02 Verbrauchsmaterialien	111'118.61		125'000		115'589.45	
313.03 Medizinische Bedürfnisse	305'328.40		295'000		328'408.74	
314.01 * Baulicher Unterhalt durch Dritte	264'374.57		210'000		239'441.44	
315.01 Unterhalt Mobilien, Fahrzeuge	43'106.24		44'000		43'183.36	
317.01 Spesenentschädigungen	2'621.10		4'000		4'189.20	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	57'215.00		66'000		54'816.50	
318.02 Telefon-/Radio-/TV-Gebühren	19'445.40		27'000		28'892.60	
318.03 Versicherungsprämien	29'048.85		31'000		30'711.10	
318.04 Entsorgungsgebühren	52'333.50		54'000		40'456.55	
330.01 * Abschreibungen Finanzvermögen	54'259.90		10'000			
380.01 * Einlage in Fonds Seniorenzentrum	111'848.46		1'000			
380.02 Einlage in Baufonds	150'000.00		150'000		150'000.00	
390.03 Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	25'000.00		25'000		25'000.00	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	150'000.00		150'000		126'000.00	
390.06 Interne Verrechnung Finanzv. / Stabst. Personal	50'000.00		50'000		50'000.00	
427.01 Mietzins Personal Rosenberg		16'400.00		17'000		18'404.00
432.01 * Pensionstaxen		5'179'210.40		5'300'000		5'212'890.10
432.02 * Pflorgetaxen		4'062'618.25		3'970'000		3'928'438.50
436.01 Rückerstattungen Medikamente		330'756.77		288'000		329'701.47
436.02 Rückerstattungen Küche		318'626.10		326'000		330'772.61
436.03 Erlös Cafeteria		117'082.05		100'000		115'350.50
436.04 Rückerstattungen Pflegematerial		137'799.20		150'000		128'600.91
436.09 * Übrige Rückerstattungen		180'071.33		118'000		146'707.49
452.01 Betriebskostenanteil Gemeinden		97'631.70		82'000		82'493.10
462.01 Zuschuss Einwohnergemeinde zur Deckung des Betriebsdefizites						78'092.83
480.01 Bezug aus Fonds Seniorenzentrum						
490.09 Int. Verrechnung Dienstleistungen für Stadt		50'000.00		50'000		50'000.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	Allgemeine Fürsorge Nettoaufwand	2'322'777.35	5'922.25	2'458'200	2'000	2'226'590.35	232.50
			2'316'855.10		2'456'200		2'226'357.85
318.01	* Altersausflug	23'497.00		18'000		18'160.40	
318.02	Honorar Erarbeitung Altersleitbild						
318.05	Beitrag an Projekt Muki-Deutsch	7'800.00		14'000		9'280.00	
318.06	Chance Z!; Arbeits- und Integrationsprojekt	12'701.75		10'000		4'863.60	
318.07	Nachfolgeprojekt Integration/Prävention	4'617.00		10'000		2'440.95	
319.01	Mitgliederbeiträge	2'640.00		2'500		100.00	
352.02	Beitrag an Eheberatungsstelle	11'165.00		11'200		11'350.00	
352.03	Beitrag an LOS Arbeitslosenprojekte der Aargauer Landeskirchen			2'000			
352.05	Beitrag an Fachstelle für Schuldenfragen	1'000.00		1'000		1'000.00	
352.06	Beitrag an Integrationsprojekte			5'000			
361.01	Restkostenanteile gemäss Betreuungsgesetz	2'213'260.55		2'330'000		2'122'376.90	
361.03	Beiträge an Kanton für Ersatzabgabe Asylwesen					352.00	
365.01	Beitrag an Stiftung Frauenhaus Brugg	4'000.00		4'000		4'000.00	
365.02	Beitrag an Gemeinnütziger Frauenverein Zofingen, übrige Beiträge	12'948.10		14'000		14'310.00	
365.04	Beitrag an Pro Senectute für Angebote "Hilfe zu Hause" / "Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung, Vermittlung"	14'138.00		12'500		14'020.00	
366.01	Beiträge an und für private Personen	9'413.05		20'000		20'336.50	
366.02	Sozialbeiträge an obligatorische Versicherungen	1'596.90					
390.09	Int. Verrechnung Seniorenzentrum für Organisation Altersausflug	4'000.00		4'000		4'000.00	
436.01	Rückerstattungen		5'922.25		2'000		232.50
581	Sozialhilfe Nettoaufwand	4'909'358.00	3'460'152.35	4'863'000	3'222'600	4'549'161.95	2'908'341.78
			1'449'205.65		1'640'400		1'640'820.17

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
366.01 Materielle Hilfe Schweizer/Ausländer	4'060'725.60		3'800'000		3'520'423.70	
366.02 Materielle Hilfe ZUG/Abkommen	246'454.35		403'500		305'176.00	
366.03 * Materielle Hilfe anerkannte Flüchtlinge	147'438.20		220'000		287'196.40	
366.04 * Materielle Hilfe Asylsuchende	144'325.45		280'000		169'543.60	
366.05 * Ausgesteuertenprogramme	274'694.05		150'000		257'533.15	
366.06 Todesfallkosten bei Erbausschlagungen	9'612.35		9'500		9'289.10	
366.07 * Flüchtlinge, Verwaltungs- pauschalen	26'108.00					
436.01 Rückerstattungen Schweizer/Ausländer		2'336'391.19		2'000'000		2'120'826.08
436.02 Rückerstattungen ZUG/Abkommen		152'987.54		147'600		163'968.40
436.03 Rückerstattungen anerkannte Flüchtlinge		19'450.77		10'000		13'646.70
436.04 Rückerstattungen Asylsuchende		205'542.20		275'000		214'764.25
436.05 Rückerstattungen Ausgesteuertenprogramme						
436.07 * Rückerstattungen Flüchtlinge Verwaltungspauschale		35'960.50				
450.01 Kostenersatz durch den Bund für anerkannte Flüchtlinge		149'088.65		210'000		159'691.35
451.01 Kostenersatz durch den Kanton ZUG/Abkommen		144'285.65		250'000		190'860.20
461.01 Beiträge des Kantons Schweizer/Ausländer		416'445.85		330'000		44'584.80
582 Soziale Dienste Nettoaufwand	1'530'572.19	361'331.90	1'400'100	371'800	1'443'377.45	317'362.30
		1'169'240.29		1'028'300		1'126'015.15
301.01 Löhne	814'343.25		784'200		780'716.30	
303.01 Sozialversicherungsbeiträge	61'134.35		60'500		59'855.80	
304.01 Personalversicherungsbeiträge	75'944.25		76'900		72'716.50	
305.01 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	12'601.10		11'800		11'673.00	
310.01 Büromaterial, Drucksachen	4'158.94		10'000		6'636.70	
311.01 Anschaffung von Mobilien	8'986.25		2'000		2'715.70	
316.01 Miete Lagerraum	4'875.00		4'500		4'500.00	
317.01 Spesenentschädigungen	4'439.00		6'000		984.70	
318.01 * Dienstleistungen, Honorare	58'705.55		30'000		58'178.40	

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
319.01 Verbandsbeiträge					1'550.00	
366.01 Alimentenbevorschussung	272'276.60		260'800		266'786.25	
366.02 * Elternschaftsbeihilfe	63'707.90		10'000		42'174.10	
390.05 Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	149'400.00		143'400		134'890.00	
436.01 Rückerstattung von Alimenten		132'015.70		167'300		141'723.25
436.02 Rückerstattungen diverse		4'786.40		6'000		11'266.95
436.03 Rückerstattung von Elternschaftsbeihilfen		1'355.65				255.70
461.01 Beiträge des Kantons		40'558.15		19'000		16'673.20
490.09 Interne Verrechnungen Bereich Soziales für vormundschaftliche Mandatsführung		182'616.00		179'500		147'443.20
590 Hilfsaktionen	10'000.00	0.00	0	0	0.00	0.00
Nettoaufwand		10'000.00				
362.01 * Beiträge an Gemeinden, Patenschaften	10'000.00					

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	3'499'667.14	837'667.99	3'359'000	1'005'000	3'635'491.30	855'442.66
	Nettoaufwand		2'661'999.15		2'354'000		2'780'048.64
610	Kantonsstrassen	26'101.55	0.00	30'000	5'000	11'874.30	0.00
	Nettoaufwand		26'101.55		25'000		11'874.30
361.01	Beiträge an den Kanton	26'101.55		30'000		11'874.30	
461.01	Beiträge des Kantons				5'000		
620	Gemeindestrassen	1'896'990.79	626.20	1'720'000	0	1'980'801.80	110.00
	Nettoaufwand		1'896'364.59		1'720'000		1'980'691.80
311.01	Anschaffungen Fahrzeuge, Maschinen, Signale	25'197.85		40'000		54'979.30	
312.01	Strassenbeleuchtung, Contracting mit StWZ Energie AG	511'442.85		520'000		590'274.80	
312.02	Übriger Energieaufwand	36'719.00		25'000		28'552.25	
313.01	Verbrauchsmaterialien	20'217.01		40'000		45'491.65	
313.02	* Signalisationen, Markierungen	53'088.40		42'000		73'808.10	
313.03	* Materialien Winterdienst	55'511.95		40'000		66'784.33	
314.01	Strassenunterhalt	347'725.80		340'000		347'188.40	
316.01	Pachtzins						
317.01	Pikettentschädigung	18'674.85		15'000		16'507.35	
318.04	Transporte, übrige Dienstleistungen	7'063.25		25'000		11'443.18	
319.01	Übriger Sachaufwand						
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	702'684.83		510'000		630'084.04	
390.03	Interne Verrechnung Tiefbau und Planung	78'532.40		78'000		72'065.90	
390.07	Interne Verrechnung Polizei	40'132.60		45'000		43'622.50	
436.01	Rückerstattungen		626.20				110.00

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
621	Parkplätze	308'039.80	837'041.79	307'000	1'000'000	403'685.20	855'332.66
	Nettoertrag	529'001.99		693'000		451'647.46	
311.01	Anschaffungen			6'000			
312.01	Energie	5'845.35		5'000		4'045.35	
313.01	Verbrauchsmaterialien	16'633.40		20'000		20'948.65	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	103'486.00		85'000		27'415.30	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	11'929.45		30'000		12'206.40	
315.02	Umrüstung Ticketautomaten Nachtragskredit GK 153, ER 26.05.2008 CHF 140'000.00						
316.01	Pachtzinse	3'475.20		4'500		2'260.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	14'822.05		12'000		14'787.80	
365.01	Beitrag an Parkhaus AG für Gratisparkieren						
380.01	Einlage in Spezialfonds Parkplätze					200'000.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	41'216.35		42'500		35'471.45	
390.03	Interne Verrechnung Tiefbau und Planung	20'697.20		17'000		5'483.05	
390.07	Interne Verrechnung Polizei	89'934.80		85'000		81'067.20	
427.01	* Parkplatzgebühren		837'041.79		1'000'000		855'332.66
622	Parkhaus	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien						
313.01	Verbrauchsmaterialien						
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte						
315.01	Übriger Unterhalt durch Dritte (Mob.)						
318.01	Dienstleistungen, Honorare ITZ						
318.02	Dienstleistungen, Honorare, Abwärtskosten, übrig						
318.03	Versicherungsprämien						
318.04	Bank-/Kreditkartenspesen						

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380.01 Einlage in Spezialfonds Parkplätze						
427.01 Parkgebühren						
427.09 Übrige Mieterträge						
436.01 Rückerstattungen						
650 Öffentlicher Verkehr	1'268'535.00	0.00	1'302'000	0	1'239'130.00	0.00
Nettoaufwand		1'268'535.00		1'302'000		1'239'130.00
361.01 * Beiträge an Kanton gem. ÖVG	1'268'535.00		1'302'000		1'239'130.00	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	5'606'734.69	4'756'771.74	6'926'575	5'884'000	6'361'625.92	5'350'010.34
			849'962.95		1'042'575		1'011'615.58
700	Wasser Nettoaufwand	78'425.25	0.00	84'000	0	71'606.55	0.00
			78'425.25		84'000		71'606.55
312.01	Wasser für öffentliche Brunnen	38'400.00		38'000		38'400.00	
313.01	Verbrauchsmaterialien	9'373.25		5'000		4'984.05	
314.01	Unterhalt öffentliche Brunnen	1'770.75		5'000			
352.01	Hydrantenentschädigung	2'000.00		2'000		2'000.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	26'881.25		34'000		26'222.50	
711	* Abwasserbeseitigung	3'154'410.82	3'154'410.82	4'230'000	4'230'000	3'670'698.05	3'670'698.05
312.01	Wasser, Energie	519.60		1'000			
313.01	Verbrauchsmaterialien	360.00		9'000			
314.01	* Baulicher Unterhalt durch Dritte	231'592.95		293'000		213'791.85	
318.01	Dienstleistungen, Honorare, Deponiegebühren	55'284.17		112'000		71'429.70	
318.04	Transporte			2'000			
352.01	Betriebsbeitrag an ARA Oftringen	2'637'605.95		3'293'000		3'238'601.50	
361.01	Beiträge an den Kanton	367.00		8'000			
380.01	Ertragsüberschuss, Einlage in Spezialfinanzierung			303'500			
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	113'681.15		93'500		14'875.00	
390.03	Interne Verrechnung Tiefbau und Planung	115'000.00		115'000		132'000.00	
429.01	Verpflichtungsverzinsung		62'030.20		60'000		57'601.90
434.01	* Klärgebühren		2'978'196.60		4'135'000		3'045'612.70
461.01	Beiträge des Kantons		16'615.25		35'000		

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
480.01	Aufwandüberschuss, Entnahme aus Spezialfinanzierung		97'568.77				567'483.45
721	Abfallbewirtschaftung	1'435'034.32	1'435'034.32	1'511'000	1'511'000	1'422'252.54	1'422'252.54
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'349.85		9'000		10'540.15	
311.01	Anschaffung von Mobilien	50'055.20		55'000		65'899.05	
311.02	Anschaffung von Unterflur-Containern	293'864.00		300'000			
313.01	Verbrauchsmaterialien	15'019.65		10'000		7'843.85	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	204.00		5'000		911.90	
318.01	Hauskehricht/Sperrgut, Transport	213'673.70		240'000		217'758.15	
318.02	Hauskehricht/Sperrgut, Verbrennung KVA Oftringen	309'180.60		320'000		334'903.80	
318.04	Grüngut, Transport und Verwertung, Häckseldienst	158'178.75		150'000		153'713.75	
318.05	Entsorgung Sammelstellen	71'382.01		85'000		80'503.45	
318.09	Übrige Dienstleistungen, Honorare	17'243.06		12'000		30'799.40	
330.01	Abschreibung von Gebühren	391.45				1'413.15	
362.01	Papiersammlung Schulen	62'255.80		55'000		65'839.70	
380.01	Einlage in Spezialfinanzierung					217'953.69	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	219'236.25		255'000		219'172.50	
390.08	Interne Verrechnung Stadtbüro	15'000.00		15'000		15'000.00	
429.01	Verpflichtungsverzinsung		13'829.80		13'000		10'288.05
434.01	Kehrichtgebühren		1'102'349.55		1'100'000		1'152'850.44
434.02	Grüngutgebühren		135'703.00		115'000		131'549.20
435.01	Verkäufe Altpapier, Glas, Elektroschrott Alu, Metall		117'566.95		115'000		126'356.65
436.01	Rückerstattungen		1'579.90				1'208.20
480.01	* Entnahme aus Spezialfinanzierung		64'005.12		168'000		

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	Friedhof und Bestattung Nettoaufwand	338'325.40	129'046.00	446'800	124'000	447'376.99	174'946.50
			209'279.40		322'800		272'430.49
301.01	Löhne	11'600.30		23'100		22'881.85	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	865.55		1'800		1'759.15	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	986.40		2'200		2'315.40	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	188.85		400		340.80	
310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'189.25		5'000		5'272.70	
312.01	Wasser, Energie, Heizmaterialien	26'817.05		23'000		28'218.70	
313.01	* Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	80.60		21'000		129.10	
314.01	Unterhaltsarbeiten, Bestattungen	64'237.65		93'900		136'795.44	
316.01	Mietzinse	1'200.00		1'200		1'200.00	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	223'057.05		205'000		232'596.20	
318.02	Telefongebühren	2'065.80		2'200		2'285.25	
318.03	Versicherungsprämien	933.15		1'000		883.65	
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	2'103.75		51'000		2'698.75	
390.03	Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaft			16'000		10'000.00	
434.01	Grabplatzgebühren		99'096.00		90'000		96'570.25
436.01	Rückerstattungen von Angehörigen, Bestattungsfunktionär, Übrige		29'950.00		34'000		78'376.25
750	Gewässerverbauungen Nettoaufwand	0.00	0.00	0	0	183'530.95	56'926.65
							126'604.30
312.01	Wasser, Energie					553.30	
313.01	Verbrauchsmaterialien					1'251.85	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte					38'134.15	
361.01	Beiträge an Kanton					360.40	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof					138'231.25	
390.03	Interne Verrechnung Bauverwaltung					5'000.00	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
461.01	Beiträge des Kantons						56'926.65
770	Naturschutz	162'372.60	36'246.60	165'325	10'000	171'975.00	21'796.60
	Nettoaufwand		126'126.00		155'325		150'178.40
301.01	Löhne	69'342.60		69'100		68'665.80	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	5'221.85		5'300		5'276.10	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	6'775.80		6'700		6'653.45	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'128.60		1'000		1'076.40	
313.01	Verbrauchsmaterialien						
314.01	* Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'282.40		56'500		34'935.45	
317.01	Spesenentschädigungen	758.70		500			
318.01	Dienstleistungen, Honorare, Exkursion, LEP	12'682.90		15'000		11'021.55	
390.02	* Interne Verrechnung Werkhof	51'779.75		2'125		35'126.25	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	9'400.00		9'100		9'220.00	
436.01	Rückerstattungen		1'133.35				303.25
461.01	* Beiträge des Kantons		35'113.25		10'000		21'493.35
780	Übriger Umweltschutz	136'177.00	2'034.00	174'250	9'000	125'672.45	3'390.00
	Nettoaufwand		134'143.00		165'250		122'282.45
312.01	Wasser, Energie	1'565.75		4'000		3'053.50	
313.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	6'065.05		5'000		2'318.55	
314.01	Unterhalt öffentliche Toiletten	9'005.30		8'000		4'827.10	
318.01	* Dienstleistungen, Honorare	44'392.90		70'000		33'119.30	
361.01	Beitrag an Kanton für Verarbeitung tierische Abfälle	11'652.50		10'000		11'360.85	
365.01	Beiträge an private Institutionen			500		200.00	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	33'495.50		46'750		40'793.15	
390.03	Interne Verrechnung Bauverwaltung	30'000.00		30'000		30'000.00	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
434.01	Gebühren für Verarbeitung tierische Abfälle		2'034.00		4'000		3'390.00
436.01	Rückerstattungen						
461.01	Beiträge des Kantons				5'000		
790	Raumordnung Nettoaufwand	301'989.30	0.00	315'200	0	268'513.39	0.00
			301'989.30		315'200		268'513.39
310.01	Büromaterial, Drucksachen	14'216.10		15'000		14'040.80	
311.01	Anschaffungen			5'000			
318.01	Dienstleistungen, Honorare, Planungen	223'407.84		230'000		189'078.55	
319.01	Verbandsbeiträge	2'234.36		3'000		2'526.04	
362.01	Beitrag an Regionalplanung	37'131.00		37'200		37'868.00	
365.01	Beitrag an Netzstadt Aareland	25'000.00		25'000		25'000.00	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	860'381.90	973'220.54	1'020'950	1'077'900	926'032.03	1'221'008.27
	Nettoertrag	112'838.64		56'950		294'976.24	
800	Landwirtschaft	7'822.00	0.00	8'000	0	7'562.00	0.00
	Nettoaufwand		7'822.00		8'000		7'562.00
301.01	Löhne	1'922.00		3'000		2'262.00	
365.01	Beitrag an Viehversicherungsverein Zofingen	5'900.00		5'000		5'300.00	
810	Wald	109'236.00	0.00	109'250	0	100'000.00	0.00
	Nettoaufwand		109'236.00		109'250		100'000.00
362.01	Beitrag an reg. Forstbetrieb für Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen	109'236.00		109'250		100'000.00	
820	Jagd und Fischerei	4'929.90	11'412.00	7'500	14'900	5'754.50	14'865.70
	Nettoertrag	6'482.10		7'400		9'111.20	
352.01	Wildschadensverhütung	1'254.00		1'000		853.30	
352.02	Jagdpachtzinsanteil der Partnergemeinden	1'837.95		2'500		2'450.60	
361.01	Beitrag in kant. Wildschadenskasse	1'837.95		4'000		2'450.60	
365.01	Beiträge an private Institutionen						
410.01	Jagdpachtzinsen		9'712.00		13'200		13'165.70
411.01	Fischnzen		1'700.00		1'700		1'700.00
830	Tourismus, Stadtbüro	660'981.00	165'902.19	818'700	163'000	733'248.53	175'911.07
	Nettoaufwand		495'078.81		655'700		557'337.46
301.01	* Löhne	313'473.55		357'300		377'498.15	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	23'606.05		27'600		28'535.20	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	28'146.60		33'900		34'804.30	

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'103.55		5'600		5'760.05	
310.01	Drucksachen, Inserate, Werbematerialien	72'361.15		92'500		32'940.48	
311.01	Anschaffung Mobiliar	8'321.95		17'500		27'496.95	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	27'255.15		33'100		58'764.25	
319.01	Mitgliederbeiträge	1'020.00		2'000		1'620.00	
365.01	Sponsoringbeiträge	65'198.75		81'200		59'887.95	
390.02	Interne Verrechnung Werkhof	60'744.25		110'500		48'111.20	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	55'750.00		57'500		57'830.00	
435.01	Verkäufe, Dienstleistungen		69'902.19		67'000		42'775.07
436.01	Rückerstattungen						11'636.00
490.08	Interne Verrechnung Stadtbüro		96'000.00		96'000		121'500.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel	77'413.00	0.00	77'500	0	79'467.00	0.00
	Nettoaufwand		77'413.00		77'500		79'467.00
362.01	Beitrag an Regionalmarketing	77'413.00		77'500		79'467.00	
860	Energie	0.00	795'906.35	0	900'000	0.00	1'030'231.50
	Nettoertrag	795'906.35		900'000		1'030'231.50	
412.01	* Konzessionsgebühren StWZ		795'906.35		900'000		1'030'231.50

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	18'790'044.91	46'222'110.28	9'329'270	37'724'560	9'460'116.07	37'395'738.19
		27'432'065.37		28'395'290		27'935'622.12	
900	* Gemeindesteuern Nettoertrag	193'810.67	31'490'919.00	150'000	32'020'000	179'955.75	31'637'895.30
		31'297'108.33		31'870'000		31'457'939.55	
330.01	Abschreibungen	193'810.67		150'000		179'955.75	
400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern		29'103'623.85		29'400'000		28'139'303.10
400.02	Quellensteuern		883'186.30		600'000		926'451.20
401.01	Aktiensteuern		1'487'299.85		2'000'000		2'551'186.05
439.01	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		16'809.00		20'000		20'954.95
905	* Andere Steuern Nettoertrag	0.00	578'941.65	0	720'000	0.00	687'597.10
		578'941.65		720'000		687'597.10	
400.01	Nachsteuern und Bussen		140'340.40		75'000		16'592.80
403.01	Grundstückgewinnsteuern		278'199.00		300'000		491'633.95
405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuern		119'692.25		300'000		137'140.35
406.01	Hundesteuern		40'710.00		45'000		42'230.00
920	Finanzausgleich Nettoaufwand	1'247'000.00	0.00	1'247'000	0	691'000.00	0.00
			1'247'000.00		1'247'000		691'000.00
361.01	Finanzausgleichsbeiträge an Kanton	1'247'000.00		1'247'000		691'000.00	
940	Kapitaldienst Nettoaufwand	834'833.34	628'174.65	854'100	447'000	823'933.00	460'534.75
			206'658.69		407'100		363'398.25
316.01	Baurechtszinsen Mehrzweckgebäude Süd	107'651.15		102'700		100'236.50	
318.01	Bank-, Postcheckgebühren	10'245.89		20'000		19'513.70	
319.01	Mitgliederbeiträge	400.00		400		400.00	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
321.01 Zinsen für kurzfristige Schulden	25'818.90		30'000		40'347.30	
322.01 Zinsen für langfristige Schulden	377'645.85		350'000		347'645.85	
323.01 Zinsen für Sonderrechnungen	52'296.90		50'000		42'989.90	
329.01 Steuerskonti, Vergütungszinsen	156'824.10		200'000		180'277.40	
329.02 Verpflichtungsverzinsungen	75'860.00		75'000		67'889.95	
330.01 Abschreibungen						
351.01 Entschädigung an Kanton	28'090.55		26'000		24'632.40	
420.01 * Kontokorrentzinsen		58'234.66		50'000		65'147.00
421.01 Verzugszinsen		86'655.09		110'000		97'885.20
421.02 Zinsertrag Festgelder, Darlehen		122'648.90		135'000		133'961.00
421.03 * Wertschriftenerträge		300'000.00		100'000		100'000.00
422.01 Zinsertrag auf Bauschulden HPS		60'636.00		52'000		63'541.55
942 Liegenschaften Finanzvermögen	21'058.90	9'274'410.55	57'750	319'260	15'945.25	328'406.75
Nettoertrag	9'253'351.65		261'510		312'461.50	
312.01 Wasser, Energie, Heizmaterialien	13'159.75		20'000		5'178.85	
314.01 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'629.20		28'000		4'949.30	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	1'507.40		5'000			
318.03 Versicherungsprämien	3'236.70		3'900		3'977.25	
390.02 Interne Verrechnung Werkhof			850		850.00	
390.03 Interne Verrechnung Hochbau und Liegenschaften	525.85				989.85	
423.01 Liegenschaftserträge		313'908.75		319'260		328'406.75
424.01 * Buchgewinne		8'960'501.80				
950 Schulgelder Brutto	741'452.35	1'397'513.35	700'000	1'315'000	695'425.00	1'386'674.35
Nettoertrag	656'061.00		615'000		691'249.35	
390.01 Betriebskostenanteil Schulgelder	741'452.35		700'000		695'425.00	
452.01 Schulgelder von anderen Gemeinden		1'397'513.35		1'315'000		1'386'674.35

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
990	Abschreibungen Nettoaufwand	12'899'738.57	0.00	3'417'120	0	4'159'227.13	0.00
			12'899'738.57		3'417'120		4'159'227.13
331.01	Vorgeschriebene Abschreibungen						
332.02	Zusätzliche Abschreibungen	12'899'738.57		3'417'120		4'159'227.13	
332.03	Zusätzliche Abschreibungen Ausfinanzierungs- und Besitzstandskosten Pensionskasse						
992	* Werkhof	2'850'582.93	2'850'582.93	2'901'500	2'901'500	2'893'061.79	2'893'061.79
301.01	Löhne	2'039'336.85		2'033'400		2'042'342.25	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	149'251.50		155'400		153'973.75	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	189'165.60		191'200		179'154.30	
305.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	89'064.40		89'500		86'787.00	
306.01	Dienstkleider	13'459.55		15'000		13'542.05	
309.01	Übriger Personalaufwand, Weiterbildungskosten	3'259.20		6'000		6'118.55	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	3'868.85		5'000		4'691.65	
311.01	Anschaffung von Mobilien	23'710.05		30'000		36'349.85	
313.01	Verbrauchsmaterialien, Treibstoff	87'457.10		120'000		99'820.47	
314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'481.10		10'000		5'349.55	
315.01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	136'707.33		140'000		156'699.27	
317.01	Spesenentschädigungen	5'078.55		10'000		5'044.90	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	6'367.10		20'000		13'221.50	
318.02	Telefongebühren	2'406.30		3'000		2'286.95	
318.03	Versicherungsprämien	37'795.70		35'000		35'973.50	
390.05	Int. Verrechnung Zentr. Dienste/EDV/Verw. allg.	38'300.00		38'000		38'170.00	
390.07	Interne Verrechnung Polizei	15'873.75				13'536.25	
434.01	Benützungsgebühren		47'770.84		50'000		46'184.90
435.01	Verkäufe, Arbeitserlöse		104'585.76		140'000		113'622.15
436.01	Rückerstattungen		77'204.80		30'000		40'291.60

Laufende Rechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
438.01	Eigenleistungen für Investitionen				22'700		6'158.25
490.02	Interne Verrechnungen Werkhof		2'621'021.53		2'658'800		2'686'804.89
993	Neutrale Posten	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
389.01	Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung						
489.02	Entnahme aus Eigenkapital für Finanzierung Ausfinanzierungs- und Besitzstandskosten Pensionskasse						
996	Stiftungen	1'568.15	1'568.15	1'800	1'800	1'568.15	1'568.15
362.01	Altersfürsorgefonds Marg. Durnwalder-Borner	349.25		400		349.25	
362.02	Altersfürsorgefonds Dr. phil. Eug. Durnwalder	437.50		500		437.50	
362.03	Altersfürsorgefonds Joseph Fehlmann	781.40		900		781.40	
429.01	Altersfürsorgefonds Marg. Durnwalder-Borner		349.25		400		349.25
429.02	Altersfürsorgefonds Dr. phil. Eug. Durnwalder		437.50		500		437.50
429.03	Altersfürsorgefonds Joseph Fehlmann		781.40		900		781.40
	Ertragsüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08
	Aufwandüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08

Investitionsrechnung Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2009	ab 2011
TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG		7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	99'000.00	1'687'115.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoausgaben	1'473'833.55	5'000.00 1'468'833.55	1'550'000	0 1'550'000	99'000.00	1'687'115.00
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoausgaben	195'508.10	108'255.60 87'252.50	217'500	116'250 101'250	0.00	0.00
2	BILDUNG Nettoausgaben	85'105.60	0.00 85'105.60	350'000	0 350'000	0.00	0.00
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoausgaben	1'616'768.37	175'000.00 1'441'768.37	1'580'000	0 1'580'000	0.00	0.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoausgaben	1'032'424.85	173'093.40 859'331.45	1'734'000	150'000 1'584'000	0.00	0.00
6	VERKEHR Nettoausgaben	1'210'299.45	14'801.85 1'195'497.60	2'080'000	0 2'080'000	0.00	0.00
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	731'530.25 153'215.40	884'745.65	3'185'000	810'000 2'375'000	0.00	0.00
9	FINANZEN Nettoeinnahmen	1'360'896.50 4'984'573.67	6'345'470.17	1'076'250 9'620'250	10'696'500	0.00	0.00
Einnahmenüberschuss Nettoinvestitionen		7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	0.00	0.00
		7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG	7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	14'248'229.29	14'248'229.29
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'473'833.55	5'000.00	1'550'000	0	3'093'858.23	14'933.40
	Nettoausgaben		1'468'833.55		1'550'000		3'078'924.83
011	Legislative	15'332.90	5'000.00	50'000	0	6'291.55	0.00
	Nettoausgaben		10'332.90		50'000		6'291.55
582.01	Machbarkeitsabklärungen Gemeinde-	15'332.90		50'000		6'291.55	
	zusammenschluss Zofingen-Uerkheim						
661.01	Kredit ER 17.03.2008, GK 141, CHF 100'000.00		5'000.00				
	Kantonsbeitrag an Machbarkeitsabklärungen						
	Gemeindezusammenschluss Zofingen-Uerkheim						
020	Zentrale Dienste / EDV / Verwaltung allgemein	207'880.25	0.00	500'000	0	183'609.23	0.00
	Nettoausgaben		207'880.25		500'000		183'609.23
506.03	* Ersatz Server-Anlage Informatik Stadtverwaltung	66'949.70		500'000		125'018.95	
	Kredit ER 25.10.2010, GK 55, CHF 430'000.00						
506.04	Ausbau Server-Anlage, Erneuerung Netzwerk						
	gem. Mehrjahresprogramm IT 2011 - 2015						
	Vorlage ER pendent						
561.01	Beitrag an Ausfinanzierungs- und Besitz-	71'867.40				34'197.50	
	standskosten Pensionskasse						
	Anteil Einwohnergemeinde						
561.02	Beitrag an Ausfinanzierungs- und Besitz-	69'063.15				24'392.78	
	standskosten Pensionskasse						
	Anteil Dritte						
090	Verwaltungsliegenschaften	1'250'620.40	0.00	1'000'000	0	2'903'957.45	14'933.40
	Nettoausgaben		1'250'620.40		1'000'000		2'889'024.05
500.01	Kauf von Grundstücken					2'809'550.75	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
503.01	Liegenschaft Rebbergstrasse 2 (ehem. SPHKG), Rückerstattung Bau- und Einrichtungsbeitrag an BSV gem. SR-Beschluss 11.03.2009					51'143.00	
503.04	* Umbau und Sanierung Kustorei Kredit ER 23.11.2009, GK 208, 1'580'000.00	1'250'620.40		1'000'000		43'263.70	
600.00	Abgang von Grundstücken Übertrag ins Finanzvermögen						14'933.40
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoausgaben	195'508.10	108'255.60	217'500	116'250	420'482.35	315'306.45
			87'252.50		101'250		105'175.90
140	Feuerwehr Nettoausgaben	195'508.10	108'255.60	217'500	116'250	420'482.35	315'306.45
			87'252.50		101'250		105'175.90
506.04	Schlauchverlegefahrzeug-Ersatz Kredit ER 16.06.2008, GK 156, CHF 653'842.00					420'482.35	
506.05	Ersatz Personentransportfahrzeug Kredit ER 15.06.2009, GK191, CHF 137'500.00	137'507.40		137'500			
506.06	Ersatz Kommandowagen/Materialtransporter VA-Kredit	58'000.70		80'000			
506.07	Ersatz Kommandofahrzeug VA-Kredit						
606.04	Verkauf altes Schlauchverlegefahrzeug						35'000.00
606.05	Verkauf altes Personentransportfahrzeug		9'000.00		9'000		
606.06	Verkauf altes Materialtransportfahrzeug		12'000.00				
661.04	Kantonsbeitrag Schlauchverlegefahrzeug CHF 443'658.00						280'306.45
661.05	Kantonsbeitrag Personentransportfahrzeug CHF 87'250.00		87'255.60		87'250		
661.06	Kantonsbeitrag Kommandowagen				20'000		
661.07	Kantonsbeitrag Kommandofahrzeug						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	85'105.60	0.00	350'000	0	17'796.60	212'644.60
			85'105.60		350'000	194'848.00	
200	Kindergärten Nettoausgaben	0.00	0.00	0	0	4'201.80	0.00
							4'201.80
503.02	Kindergarten Hottigergasse Ausbau und Möblierung Kredit ER 14.03.2005, GK 149, CHF 293'000.00					4'201.80	
210	Volksschule allgemein	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
506.01	Schulinformatik Ersatzanschaffungen gemäss Informatikkonzept Vorlage Einwohnerrat						
212	Musikschule Nettoeinnahmen	0.00	0.00	0	0	0.00	31'844.00
						31'844.00	
661.01	Musikschule Friedau, Umbau und Sanierung Kantonsbeitrag						31'844.00
213	Schulanlagen Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	85'105.60	0.00	350'000	0	0.00	33'846.00
			85'105.60		350'000	33'846.00	
503.13	Bildungszentrum Zofingen Gemeindeanteile Sanierungen	85'105.60		200'000			
503.14	* Bezirksschulhaus, Sanierung Turnhallen und Erneuerung Aussenanlagen Volksabstimmung			150'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
661.07	Bezirksschule, Hauswirtschaftstrakt/ Physikraum - Kantonsbeiträge						33'846.00
228	Heilpädagogische Schule HPS Nettoeinnahmen	0.00	0.00	0	0	13'594.80 133'359.80	146'954.60
503.01	Erweiterungsbau Heilpädagogische Schule HPS Kredit ER 18.06.2007, GK 93, CHF 2'965'600.00					13'594.80	
660.01	Erweiterungsbau Heilpädagogische Schule HPS Bundesbeitrag						142'167.00
661.01	Erweiterungsbau Heilpädagogische Schule HPS Kantonsbeitrag						4'787.60
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoausgaben	1'616'768.37	175'000.00 1'441'768.37	1'580'000	0 1'580'000	1'479'746.66	-1'957.00 1'481'703.66
303	Stadtsaal Nettoausgaben	170'586.42	0.00 170'586.42	180'000	0 180'000	0.00	0.00
506.01	Erneuerung Infrastruktur, Mobiliar VA-Kredit	170'586.42		180'000			
506.02	Erneuerung / Modernisierung Infrastruktur (Tonanlage/Bühnenbeleuchtung/Brandmeldeanlage) Vorlage Einwohnerrat						
304	Stadtbibliothek Nettoausgaben	0.00	0.00	0	0	47'459.95	-1'957.00 49'416.95
503.02	Lateinschulhaus, Innensanierung Kredit ER 11.09.2006, GK 70, CHF 2'526'700.00					51'084.35	
509.01	Einführung Neuer Medien Kredit ER 11.09.2006, GK 70, CHF 330'300.00					-3'624.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
669.01	Beitrag Freunde der Stadtbibliothek für Neue Medien, CHF 90'000.00						-1'957.00
340	Sport Nettoausgaben	1'446'181.95	175'000.00 1'271'181.95	1'400'000	0 1'400'000	1'395'294.21	0.00 1'395'294.21
503.03	Trinerplatten, Projektierung Umbau und Erweiterung VA-Kredit						
503.04	* Sportplatz Trinerplatten, Sanierung und Neubauten, ER 17.09.2007/VA 25.11.2007 GK 108, CHF 4'546'400.00	1'446'181.95		1'400'000		1'395'294.21	
661.04	Kantonsbeitrag an Sanierung und Neubauten CHF 375'000.00		175'000.00				
353	Wildpark und Volière Nettoausgaben	0.00	0.00	0	0	36'992.50	0.00 36'992.50
503.01	Sanierung Volière und Wasserteil Trottenweiher inkl. WC-Anlage und Treppe Kredit ER 27.11.2006, GK 81, CHF 754'000.00 Zus.-Kred. ER 17.03.2008, GK 140, CHF 757'400					36'992.50	
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoausgaben	1'032'424.85	173'093.40 859'331.45	1'734'000	150'000 1'584'000	659'727.70	170'098.70 489'629.00
571	Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner Nettoausgaben	1'032'424.85	173'093.40 859'331.45	1'734'000	150'000 1'584'000	659'727.70	170'098.70 489'629.00
503.01	* Ausbau und Sanierungen Kredit für die Projektierung und Ausarbeitung des KV Neubau und Planersubmission Umbau Kredit ER 25.05.2009, GK 186, CHF 1'656'000.00	779'688.55		1'000'000		489'629.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
503.02	Neubau Pflegezentrum Luzernerstrasse Volksabstimmung						
503.03	* Alterswohnungen Rosenberg und bauliche Anpassungen Tanner, Projektierungskredit Kredit ER 21.06.2010, GK 44, CHF 588'000	79'642.90		584'000			
503.04	Alterswohnungen Rosenberg und bauliche Anpassungen Tanner, Ausführungskredit Volksabstimmung						
503.09	Diverse bauliche Anpassungen Tanner VA-Kredit	173'093.40		150'000		170'098.70	
506.08	Ersatz Telefonvermittlungsanlage VA-Kredit						
662.08	Entnahme Baufonds für Ersatz Telefonvermittlungsanlage						
662.09	Entnahme Baufonds für diverse bauliche Anpassungen Tanner		173'093.40		150'000		170'098.70
6	VERKEHR	1'210'299.45	14'801.85	2'080'000	0	4'725'640.20	13'629.30
	Nettoaufgaben		1'195'497.60		2'080'000		4'712'010.90
620	* Gemeindestrassen	1'190'614.70	14'801.85	1'930'000	0	3'716'140.20	13'629.30
	Nettoaufgaben		1'175'812.85		1'930'000		3'702'510.90
501.04	Wiggertalstrasse, Bau Untere Brühlstrasse - Nigglishüserstr. (Spange Aeschwahr - ERZO) Kredit ER 20.10.2003, GK 90, CHF 1'850'000.00	163'354.20		300'000		1'382'862.45	
501.15	Sanierung Mühlethalstrasse Kredit ER 10.09.2001, GK 132 CHF 1'421'000.00	65'937.80				407'761.55	
501.21	Strengelbacherstrasse, Sanierung Bahnüber- gang - Bereich BZZ Kredit ER 16.09.2003, GK 89, CHF 1'697'000.00	2'136.90				8'400.00	
501.25	Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen Kredit ER 20.10.2008, GK 167 CHF 1'869'000.00	13'635.00		100'000		118'650.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.26	Strassenbeleuchtung K315 Mühlethal Kredit ER 20.10.2008, GK 167 CHF 260'000.00						
501.27	Bus-Warteeinrichtungen K315 Mühlethal Kredit ER 20.10.2008, GK 167 CHF 265'000.00						
501.28	Ausbau K315 Mühlethal, Geiserstrasse bis Linden Vorlage Einwohnerrat	7'000.00		25'000			
501.33	Kantonsstrassen, Lärmschutzprojekt VA-Kredit	22'360.50		30'000		7'350.00	
501.37	Ausbau Wässermattenweg VA-Kredit	180'718.55		150'000		139'120.75	
501.38	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse, Unterstadt und "Rainli"/"Auf den Kellern" Kredit ER 27.03.2006, GK 34, CHF 1'880'000.00	154.50				5'538.35	
501.39	Sondernutzungsplanung Unterer Stadteingang/ General-Guisan-Strasse/Bifang VA-Kredit	27'548.30		50'000		112'396.95	
501.40	Beleuchtung Vordere Hauptgasse Kredit ER 27.03.2006, GK 34, CHF 197'000.00	31'805.10				32'522.05	
501.41	Verbreiterung Fahrbahn Henzmannunterführung Kredit ER 13.06.2005, GK 165, CHF 241'000.00					-12'246.80	
501.43	Kreisel K104 Oberer Stadteingang Kredit ER 29.11.2010, GK 64 CHF 1'030'400.00	27'916.20		50'000		28'350.00	
501.44	Unterführung K233 Strengelbacherstrasse ER 16.03.2009, GK 179, VA 17.05.2009 CHF 7'882'250.00	44'789.50		100'000		82'467.05	
501.46	Einführung Tempo-30-Zonen VA-Kredit	43'197.65		100'000		58'131.10	
501.48	Teilausbau K104 Luzernerstrasse mit Radstreifen Kredit ER 15.05.2006, GK 51, CHF 678'000.00	203'980.10		600'000		102'805.20	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.51	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse, Bereich Oberstadt, Pflästerungen Kredit ER 17.09.2007, GK 109, CHF 1'644'000.00	42'884.65				511'338.20	
501.52	Beleuchtung Vordere Hauptgasse, Bereich Oberstadt Kredit ER 17.09.2007, GK 109, CHF 140'000.00	-3'410.85				3'797.70	
501.53	Obere Rebbergstrasse, Deckbelag VA-Kredit					61'574.10	
501.61	Sanierung Oberstadt (Storchen- und Schmiedgasse) Vorlage Einwohnerrat	7'076.35		25'000			
501.62	Knotenprüfung NK204 Mühlemattstrasse/ Untere Brühlstrasse / Belagsersatz Abschnitt Knoten Bleichenweg bis Spange Aeschwuh gem. SR-Beschluss 19.08.2009	150'243.10		150'000		440'796.90	
501.63	Kreisel Güterstrasse/Untere Grabenstrasse K104 Gemeindeanteil Kredit ER 21.03.2011, GK 73, CHF 766'800.00	5'081.50		50'000		7'350.00	
501.64	Erneuerung Buswartehäuschen Vorlage Einwohnerrat	824.00				35'790.50	
501.65	Richtplan Aarburgerstrasse K104 (Niveauübergang) VA-Kredit	37'952.45		50'000		34'084.15	
501.66	Verkehrssanierung Untere Vorstadt K104/315 VA-Kredit	46'952.55		50'000			
501.67	BGK Untere Grabenstrasse / Aufwertung Bahnhofplatz, Projektierung VA-Kredit						
501.69	Sanierung Bushaltestellen Bahnhofplatz VA-Kredit						
501.72	Belagssanierung Kreisel Henzmann Vorlage Einwohnerrat						
501.74	Deckbelag Wannenberg						
503.73	Veloabstellplätze Bahnhof/Florastrasse Vorlage Einwohnerrat						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
506.03	Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeuge VA-Kredit	68'476.65		100'000		147'300.00	
606.03	Verkauf alte Kommunalfahrzeuge		11'000.00				
610.01	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse Kostenanteile Dritter, CHF 100'000.00		3'801.85				13'629.30
661.01	Beitrag Kanton an Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse CHF 46'400.00						
661.02	Beitrag Kanton an Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse, Bereich Oberstadt, Pflästerungen, CHF 50'000.00						
661.03	Beitrag Kanton an Veloabstellplätze Bahnhof/Florastrasse, CHF 100'000.00						
621	Parkplätze Nettoausgaben	19'684.75	0.00 19'684.75	150'000	0 150'000	1'009'500.00	0.00 1'009'500.00
501.01	* Erweiterung Veloabstellplätze beim Bahnhof VA-Kredit	4'050.00		150'000			
524.00	Kauf Aktien Parkhaus AG						
524.01	* Kauf Drittaktien Parkhaus Zofingen AG Kredit ER 15.09.2008, GK 164, CHF 1'848'000.00	15'634.75				1'009'500.00	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	731'530.25 153'215.40	884'745.65	3'185'000	810'000 2'375'000	1'834'790.80	1'291'531.30 543'259.50
711	Abwasserbeseitigung Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	506'501.85	333'865.55 172'636.30	2'095'000	500'000 1'595'000	451'538.25 839'993.05	1'291'531.30
501.17	Kanalisation Mühlethalstrasse (Froburgstrasse - Bezirksspital) Kredit ER 10.09.2001, CHF 1'447'000.00	6'764.95				31'927.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.33	Kanalisation Vordere Hauptgasse Kredit ER 27.03.2006, GK 34, CHF 133'000.00	11'891.90					
501.35	Sauberwasserleitung Kirchmoosstrasse VA-Kredit	309.00					
501.36	Sanierung Regenauslässe VA-Kredit			20'000			
501.37	Kanalisation Oeltrottenstrasse VA-Kredit						
501.38	Sanierung Regenauslass RA 13 (Müller Martini und Bleiche) Kredit ER 15.09.2008, GK 162, CHF 470'000.00					365'651.50	
501.39	Div. Sanierungsprojekte gem. GEP 2010 Kredit ER 14.06.2010, GK 41, CHF 915'000.00	179'472.00		750'000		17'751.40	
501.40	Rückerstattung Wannenweg/Oeltrotte VA-Kredit			150'000			
501.41	Verlegung Kanalisation Unterführung K233 Strengelbacherstrasse Kredit ER 16.03.2009, GK 179, VA 17.05.2009 CHF 156'000.00						
501.42	Div. Sanierungsprojekte gem. GEP 2011 ER 21.03.2011, GK 74, CHF 682'000.00						
501.76	Bachleitung Rosengartenstrasse Vorlage Einwohnerrat	24'429.20		25'000			
501.77	Bachleitung Oeltrottenstrasse Vorlage Einwohnerrat						
501.78	* Hochwasserschutz beim Altachenbach Kredit ER 19.10.2009, GK 200, CHF 864'000.00	24'269.00		350'000		17'147.15	
501.79	* Hochwasserschutz beim Moosbach und und Sonnenwandbach (Ortsteil Mühlethal) Kredit ER 19.10.2009, CHF 595'000.00	28'876.00		450'000		19'060.60	
501.80	Hochwasserschutz Naglerbach Vorlage Einwohnerrat	103.00					
501.81	Hochwasserschutz Riedtalbach (Vorderes Riedtal, Bereich Luzernerstrasse) Vorlage Einwohnerrat	11'028.50		25'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.82	Hochwasserschutz Riedtalbach (Hinteres Riedtal) Vorlage Einwohnerrat	18'555.90		25'000			
501.83	Bachleitung Haldenweg Vorlage Einwohnerrat						
501.84	Durchlass Bleicheweg VA-Kredit	43'737.15		100'000			
561.00	Hochwasserschutz Wigger, Beitrag an Kanton Vorlage Einwohnerrat	2'369.00		50'000			
561.01	Hochwasserschutz Dorfbach, Beitrag an Kanton Vorlage Einwohnerrat	309.00		150'000			
561.02	Entlastungskanal Hauptast Beitrag an Kanton Kredit ER 19.06.1995, GK 76	154'387.25					
611.01	Anschlussgebühren		333'865.55		500'000		1'291'531.30
661.84	Kantonsbeitrag Durchlass Bleichenweg						
740	Friedhof und Bestattung Nettoausgaben	0.00	0.00	190'000	0	0.00	0.00
					190'000		
501.03	* Friedhof Bergli, Sanierung Wasserleitungen und Beleuchtung VA-Kredit			150'000			
503.02	* Friedhof Bergli, Neubau Aufbahrungshalle Vorlage Einwohnerrat			40'000			
503.03	Friedhof Bergli, Sanierung Betriebsgebäude Vorlage Einwohnerrat						
780	Übriger Umweltschutz Nettoeinnahmen / Nettoausgaben	21'887.90 528'992.20	550'880.10	500'000	310'000 190'000	1'085'256.90	0.00 1'085'256.90

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
500.01	Sanierung Schiessanlagen "Heitern" und "Rottanne" Mühlethal, Kugelfang "Heitern" Kredit ER 16.06.2008, GK 155, CHF 1'300'000.00	1'183.60				1'085'256.90	
501.01	* Beiträge an Altlasten, Ausfallkosten Vorlage Einwohnerat	20'704.30		500'000			
660.01	Bundesbeitrag Sanierung Kugelfang 40 % CHF 368'000.00		283'076.00				
661.01	Kantonsbeitrag Sanierung Kugelfang 30 % CHF 312'000.00		267'804.10		310'000		
790	Raumordnung Nettoausgaben	203'140.50	0.00 203'140.50	400'000	0 400'000	297'995.65	0.00 297'995.65
500.01	* Pflanzgartenverlegung Brühl in das Gebiet Spitalbrühl / Aesch Kredit ER 13.09.2010, GK 49, CHF 734'000.00	44'316.15		200'000		33'231.45	
500.02	Amtliche Vermessung VA-Kredit	60'602.25		100'000		145'767.35	
581.04	Ortsplanung 2010 VA-Kredit	63'939.65		50'000		75'322.15	
581.05	Parkraumplanung VA-Kredit	34'282.45		50'000		43'674.70	
600.01	Abgang von Grundstücken						
662.01	Entnahme aus Spezialfonds Parkplätze für Parkraumplanung						
9	FINANZEN Nettoeinnahmen	1'360'896.50 4'984'573.67	6'345'470.17	1'076'250 9'620'250	10'696'500	2'016'186.75 10'215'855.79	12'232'042.54
999	Abschluss Nettoeinnahmen	1'360'896.50 4'984'573.67	6'345'470.17	1'076'250 9'620'250	10'696'500	2'016'186.75 10'215'855.79	12'232'042.54
590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	1'027'030.95		576'250		577'700.85	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	333'865.55		500'000		1'291'531.30	
590.06	Passivierte Einnahmen Heilpädagog. Schule HPS					146'954.60	
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		5'838'968.32		8'601'500		11'766'909.49
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		506'501.85		2'095'000		451'538.25
690.06	Aktivierte Ausgaben Heilpädagog. Schule HPS						13'594.80
	Einnahmenüberschuss	7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	14'248'229.29	14'248'229.29
	Nettoinvestitionen	7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	14'248'229.29	14'248'229.29

Verpflichtungskredite, noch nicht abgerechnet per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung	Kredit	bewilligter Kredit exkl. allf. Bauteuerung	beansprucht bis 31.12.2010	noch verfügbar
<u>0</u>	<u>Allgemeine Verwaltung</u>				
<u>011</u>	<u>Legislative</u>				
582.01	Machbarkeitsabklärungen Gemeindezu- sammenschluss Zofingen-Uerkheim	Einwohnerrat, 17.03.2008 GK 141	100'000.00	21'624.45	78'375.55
661.01	Kantonsbeitrag an Machbarkeitsabklärungen	dito		-5'000.00	
<u>020</u>	<u>Gemeindeverwaltung allgemein</u>				
506.03	Informatik, Ersatz Server-Anlage Stadtverwaltung	Einwohnerrat, 25.10.2010 GK 55	430'000.00	66'949.70	363'050.30
<u>090</u>	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>				
503.04	Umbau und Sanierung Kustorei	Einwohnerrat, 23.11.2009 GK 208	1'580'000.00	1'293'884.10	286'115.90
<u>3</u>	<u>Kultur, Freizeit</u>				
<u>340</u>	<u>Sport</u>				
503.04	Sportplatz Trinerplatten, Sanierung und Neubauten	Einwohnerrat 17.09.2007, GK 108 Volksabstimmung 25.11.2007	4'546'400.00	3'888'761.86	657'638.14
661.01	Kantonsbeitrag Sanierung und Neubauten	dito	-375'000.00	-175'000.00	-200'000.00
<u>5</u>	<u>Soziale Wohlfahrt</u>				
<u>571</u>	<u>Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner</u>				
503.01	Seniorenzentrum, Planung Neubauten	Einwohnerrat 25.05.2009 GK 186	1'656'000.00	1'269'317.55	386'682.45
503.03	Alterswohnungen Rosenberg und bauliche Anpassungen Tanner, Projektierungskredit	Einwohnerrat 21.06.2010 GK 44	588'000.00	79'642.90	508'357.10

Verpflichtungskredite, noch nicht abgerechnet per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung	Kredit	bewilligter Kredit exkl. allf. Bauteuerung	beansprucht bis 31.12.2010	noch verfügbar
6	<u>Verkehr</u>				
620	<u>Gemeindestrassen</u>				
501.04	Wiggertalstrasse, Bau Untere Brühlstrasse - Nigglishüserstr. (Spange Aeschwuh - ERZO)	Einwohnerrat 20.10.2003 GK 90	1'850'000.00	2'005'614.75	-155'614.75
501.25	Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen	Einwohnerrat 20.10.2008 GK 167	1'869'000.00	132'285.00	1'736'715.00
501.26	Strassenbeleuchtung K315 Mühlethal	Einwohnerrat 20.10.2008 GK 167	260'000.00	0.00	260'000.00
501.27	Bus-Warteeinrichtungen K315 Mühlethal	Einwohnerrat 20.10.2008 GK 167	265'000.00	0.00	265'000.00
501.38	Altstadt: Sanierung und Aufwertung Vord. Hauptgasse, Unterstadt und "Rainli" / "Auf den Kellern"	Einwohnerrat 27.03.2006 GK 34	1'880'000.00	2'109'766.85	-229'766.85
610.01	Kostenanteile Dritter	dito	-100'000.00	-67'431.15	-32'568.85
661.01	Kostenanteile Kanton	dito	-46'400.00	-9'650.00	-36'750.00
501.40	Beleuchtung Vordere Hauptgasse	Einwohnerrat 27.03.2006 GK 34	197'000.00	188'302.30	8'697.70
501.43	Kreisel K104, Oberer Stadteingang	Einwohnerrat 29.11.2010 GK 64	1'030'400.00	27'916.20	1'002'483.80
501.44	Unterführung K233 Strengelbacherstrasse	Einwohnerrat 16.03.2009, GK 179 Volksabstimmung 17.05.2009	7'882'250.00	127'256.55	7'754'993.45
501.48	Teilausbau K104 Luzernerstrasse mit Radstreifen	Einwohnerrat 15.05.2006 GK 51	678'000.00	337'235.30	340'764.70
501.51	Sanierung und Aufwertung Vord. Hauptgasse, Bereich Oberstadt, Pflästerungen	Einwohnerrat 17.09.2007 GK 109	1'644'000.00	1'366'214.60	277'785.40
501.52	Sanierung und Aufwertung Vord. Hauptgasse, Bereich Oberstadt, Beleuchtung	Einwohnerrat 17.09.2007 GK 109	140'000.00	207'552.80	-67'552.80
661.02	Kostenanteile Kanton	dito	-50'000.00	0.00	-50'000.00

Verpflichtungskredite, noch nicht abgerechnet per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung	Kredit	bewilligter Kredit exkl. allf. Bauteuerung	beansprucht bis 31.12.2010	noch verfügbar
621	<u>Parkplätze</u>				
524.01	Kauf Aktien Parkhaus Zofingen AG von Dritten	Einwohnerrat 15.09.2008 GK 164	1'848'000.00	1'845'634.75	2'365.25
7	<u>Umwelt, Raumordnung</u>				
711	<u>Abwasserbeseitigung</u>				
561.01	Entlastungskanal Hauptast	Einwohnerrat 19.06.1995 GK 76, Federführung Kanton	netto	3'924'472.50	
501.33	Kanalisation Vordere Hauptgasse	Einwohnerrat 27.03.2006 GK 34	133'000.00	116'771.80	16'228.20
501.39	Div. Sanierungsprojekte gem. GEP	Einwohnerrat 14.06.2010 GK 41	915'000.00	179'472.00	735'528.00
501.41	Verlegung Kanalisation Unterführung K233 Strengelbacherstrasse	Einwohnerrat 16.03.2009, GK 179 Volksabstimmung 17.05.2009	156'000.00	0.00	156'000.00
501.78	Hochwasserschutz Altachenbach	Einwohnerrat 19.10.2009 GK 200	864'000.00	41'416.15	822'583.85
501.79	Hochwasserschutz Moosbach - Sonnenwandbach	Einwohnerrat 19.10.2009 GK 199	595'000.00	70'643.90	524'356.10
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>				
500.01	Sanierung Schiessanlagen "Heitern" und "Rotanne" und Einbau künstl. Kugelfänge "Heitern"	Einwohnerrat 16.06.2008 GK 155	1'300'000.00	1'192'490.20	107'509.80
660.01	Bundesbeitrag Sanierung Schiessanlagen	dito	-368'000.00	-283'076.00	-84'924.00
661.01	Kantonsbeitrag Sanierung Schiessanlagen	dito	-312'500.00	-267'804.10	-44'695.90
790	<u>Raumordnung</u>				
500.01	Verlegung Pflanzgärten	Einwohnerrat 13.09.2010 GK 49	734'000.00	44'316.15	689'683.85

Laufende Rechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	87'785'040.15		80'727'490		80'411'860.08	
30	PERSONALAUFWAND	27'490'945.00		27'967'650		27'245'115.10	
300	Behörden, Kommissionen	574'219.10		592'600		525'317.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	19'761'258.25		19'965'300		19'541'022.25	
302	Löhne der Lehrkräfte	2'345'192.80		2'469'200		2'269'014.55	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'646'140.35		1'706'400		1'632'423.72	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'798'266.20		1'849'000		1'769'898.00	
305	Unfall-/Krankenversicherung	400'894.30		401'150		371'318.23	
306	Dienstkleider/Zulagen	59'882.90		82'000		60'800.90	
307	Rentenleistungen	396'054.00		431'000		494'020.15	
309	Uebriger Personalaufwand	509'037.10		471'000		581'300.30	
31	SACHAUFWAND	14'665'187.71		15'572'920		14'770'201.93	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'307'830.40		1'391'550		1'277'465.48	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'433'186.73		1'593'100		1'232'182.50	
312	Wasser, Energie, Heizung	2'026'450.60		2'024'200		2'030'418.15	
313	Verbrauchsmaterialien	1'924'286.42		2'067'400		2'022'642.73	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	2'053'609.30		2'196'400		2'026'221.98	
315	Uebriger Unterhalt durch Dritte	373'797.87		416'800		388'633.45	
316	Miete, Pacht, Benützungen	1'235'789.50		1'246'620		1'227'254.60	
317	Spesenentschädigungen	478'915.19		527'000		477'056.55	
318	Dienstleistungen, Honorare	3'795'879.15		4'067'100		4'062'014.80	
319	Uebriger Sachaufwand	35'442.55		42'750		26'311.69	
32	PASSIVZINSEN	749'081.75		764'000		742'691.95	
321	Kurzfristige Schulden	25'818.90		30'000		40'347.30	
322	Langfristige Schulden	438'281.85		409'000		411'187.40	

Laufende Rechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
323	Sonderrechnungen	52'296.90		50'000		42'989.90	
329	Uebrige	232'684.10		275'000		248'167.35	
33	ABSCHREIBUNGEN	13'289'519.99		3'727'520		4'473'586.88	
330	Finanzvermögen	253'324.62		163'000		185'648.70	
331	Verw.Vermögen, vorgeschriebene	136'456.80		147'400		128'711.05	
332	Verw.Vermögen, zusätzliche	12'899'738.57		3'417'120		4'159'227.13	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	4'464'244.55		5'259'300		5'559'326.43	
351	Kanton	150'517.75		165'700		141'665.55	
352	Gemeinden	4'313'726.80		5'093'600		5'417'660.88	
36	EIGENE BEITRÄGE	20'305'274.68		20'494'000		19'385'453.05	
361	Kanton	11'753'032.65		11'797'600		11'196'376.30	
362	Gemeinden	638'363.09		635'950		658'593.29	
363	Eigene Anstalten					78'092.83	
364	Gem.wirtsch. Unternehmungen	1'049'288.30		1'216'500		1'041'104.20	
365	Institutionen/Vereine	1'147'785.14		1'225'150		1'066'426.98	
366	Private Haushalte	5'716'805.50		5'618'800		5'344'859.45	
37	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE						
375	Private Institutionen						
38	EINLAGEN	488'096.54		569'300		2'017'984.20	
380	Spezialfinanzierungen, -Fonds	488'096.54		569'300		2'017'984.20	
389	Ertragsüberschuss						
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	6'332'689.93		6'372'800		6'217'500.54	

Laufende Rechnung Artengliederung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Personal- und Sachaufwand	6'332'689.93		6'372'800		6'217'500.54	

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung Artengliederung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 ERTRAG		87'785'040.15		80'727'490		80'411'860.08
40 STEUERN		32'053'051.65		32'720'000		32'304'537.45
400 Einkommens-/Vermögenssteuern		30'127'150.55		30'075'000		29'082'347.10
401 Aktiensteuern		1'487'299.85		2'000'000		2'551'186.05
403 Grundstückgewinnsteuern		278'199.00		300'000		491'633.95
405 Erbschafts-/Schenkungssteuern		119'692.25		300'000		137'140.35
406 Besitz- und Aufwandsteuern		40'710.00		45'000		42'230.00
41 REGALIEN UND KONZESSIONEN		852'089.35		951'900		1'079'706.20
410 Jagdpachtzins		9'712.00		13'200		13'165.70
411 Fischenzen		1'700.00		1'700		1'700.00
412 Konzessionen		840'677.35		937'000		1'064'840.50
42 VERMÖGENSERTRÄGE		11'947'959.96		2'809'690		2'751'658.61
420 Banken		58'234.66		50'000		65'147.00
421 Guthaben		509'303.99		345'000		331'846.20
422 Anlagen des Finanzvermögens		60'636.00		52'000		63'541.55
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		313'908.75		319'260		328'406.75
424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		8'960'501.80				
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		1'967'946.61		1'968'630		1'893'259.01
429 Uebrige Vermögenserträge		77'428.15		74'800		69'458.10
43 ENTGELTE		23'304'894.92		24'334'600		23'521'346.86
430 Ersatzabgaben		381'792.80		290'000		447'892.15
431 Gebühren für Amtshandlungen		1'439'447.17		1'573'000		1'609'226.54
432 Spital- und Heimtaxen, Kostegelder		9'241'828.65		9'270'000		9'141'328.60

Einwohnergemeinde Zofingen

Laufende Rechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
433	Schulgelder		443'792.40		494'000		415'408.50
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		4'913'386.04		6'167'000		5'016'013.40
435	Verkäufe		601'446.05		587'500		590'945.23
436	Rückerstattungen		4'643'437.01		4'239'400		4'625'830.00
437	Bussen		1'407'695.75		1'141'000		1'300'177.74
438	Eigenleistungen für Investitionen		215'260.05		552'700		353'569.75
439	Uebrige		16'809.00		20'000		20'954.95
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		6'185'225.14		6'650'150		6'985'987.63
450	Bund		260'501.65		300'000		382'604.85
451	Kanton		193'569.15		302'200		234'800.70
452	Gemeinden		5'731'154.34		6'047'950		6'368'582.08
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		6'784'948.61		6'570'350		6'818'463.34
460	Bund		110'113.00		47'000		32'550.00
461	Kanton		5'348'347.31		5'218'850		5'252'803.86
462	Gemeinden		1'322'488.30		1'300'500		1'527'109.48
463	Eigene Anstalten						
469	Uebrige		4'000.00		4'000		6'000.00
47	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE						
470	Bund						
48	ENTNAHMEN AUS SPEZIALF./STIFTUNGEN		324'180.59		318'000		732'659.45
480	Spezialfinanzierungen, -Fonds		244'180.59		238'000		652'659.45
481	Stiftungen, Zuwendungen		80'000.00		80'000		80'000.00
489	Aufwandüberschuss						

Laufende Rechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		6'332'689.93		6'372'800		6'217'500.54
490	Personal- und Sachaufwand		6'332'689.93		6'372'800		6'217'500.54
	Ertragsüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08
	Aufwandüberschuss	87'785'040.15	87'785'040.15	80'727'490	80'727'490	80'411'860.08	80'411'860.08

Investitionsrechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	AUSGABEN	7'706'366.67		11'772'750		14'248'229.29	
50	SACHGÜTER	5'918'284.62		10'346'500		11'038'663.86	
500	Grundstücke	106'102.00		300'000		4'073'806.45	
501	Tiefbauten	1'496'328.95		4'525'000		4'020'378.45	
503	Hochbauten	3'814'332.80		4'524'000		2'255'302.06	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	501'520.87		997'500		692'801.30	
509	Übrige					-3'624.40	
52	DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	15'634.75				1'009'500.00	
520	Beteiligungen						
524	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	15'634.75				1'009'500.00	
56	EIGENE BEITRÄGE	297'995.80		200'000		58'590.28	
561	Kanton	297'995.80		200'000		58'590.28	
562	Gemeinden						
564	Gem.wirtsch. Unternehmungen						
58	ÜBRIGE ZU AKTIVIERENDE AUSGABEN	113'555.00		150'000		125'288.40	
581	Planungen	98'222.10		100'000		118'996.85	
582	Übrige	15'332.90		50'000		6'291.55	
59	PASSIVIERUNGEN	1'360'896.50		1'076'250		2'016'186.75	
590	Passivierte Einnahmen	1'360'896.50		1'076'250		2'016'186.75	

Investitionsrechnung Artengliederung		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	EINNAHMEN		7'706'366.67		11'772'750		14'248'229.29
60	ABGANG VON SACHGÜTERN		32'000.00		9'000		49'933.40
600	Grundstücke						14'933.40
601	Tiefbauten						
603	Hochbauten						
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		32'000.00		9'000		35'000.00
61	NUTZUNGSABGABEN UND VORTEILSENTGELTE		337'667.40		500'000		1'305'160.60
610	Beiträge		3'801.85				13'629.30
611	Anschlussgebühren		333'865.55		500'000		1'291'531.30
63	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR SACHGÜTER						
631	Tiefbauten						
66	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		991'229.10		567'250		661'092.75
660	Bund		283'076.00				142'167.00
661	Kanton		535'059.70		417'250		350'784.05
662	Gemeinden		173'093.40		150'000		170'098.70
663	Eigene Anstalten						
669	Uebrige						-1'957.00
69	AKTIVIERUNGEN		6'345'470.17		10'696'500		12'232'042.54
690	Aktivierete Ausgaben		6'345'470.17		10'696'500		12'232'042.54

Investitionsrechnung Artengliederung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einnahmenüberschuss	7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	14'248'229.29	14'248'229.29
Nettoinvestitionen	7'706'366.67	7'706'366.67	11'772'750	11'772'750	14'248'229.29	14'248'229.29

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1	AKTIVEN	69'143'009.57	402'416'419.58	394'465'510.10	77'093'919.05
10	Finanzvermögen	35'399'367.06	373'711'623.56	364'295'842.68	44'815'147.94
100	Flüssige Mittel	8'110'383.14	160'891'854.81	151'231'000.27	17'771'237.68
1000	Kasse	68'181.35	3'374'524.78	3'374'538.28	68'167.85
1000.01	Hauptkasse Finanzverwaltung	15'940.55	1'345'231.70	1'334'319.30	26'852.95
1000.02	Kassen EWK	8'411.90	495'266.95	497'200.20	6'478.65
1000.03	Kasse SVB	6'210.10	668'212.00	669'565.50	4'856.60
1000.04	Diverse kleine Kassen	2'353.80	8'842.70	8'723.75	2'472.75
1000.05	Kasse Seniorenzentrum	5'444.50	5'056.25	5'444.50	5'056.25
1000.06	Kasse Bereich Soziales	5'445.00	440'943.55	443'901.90	2'486.65
1000.07	Kasse Betreibungsamt	11'530.70	7'646.10	11'530.70	7'646.10
1000.08	Kasse Heilpädagogische Schule	2'329.70	37'000.00	38'856.85	472.85
1000.09	Kasse Abrechnungskonto SVB	0.00	309'661.73	309'661.73	0.00
1000.10	Kasse Stadtbibliothek	491.00	0.00	191.00	300.00
1000.11	Kasse Regionalpolizei	668.65	18'543.65	16'752.30	2'460.00
1000.13	Kasse Stadtsaal	9'355.45	19'917.50	20'187.90	9'085.05
1000.19	Vorschüsse Hauptkasse	0.00	18'202.65	18'202.65	0.00
1001	Post	5'902'285.66	77'537'883.10	67'891'597.49	15'548'571.27
1001.01	Postcheck 50-410-5	5'675'926.80	58'014'473.64	48'499'025.40	15'191'375.04
1001.02	Postcheck 91-824838-5, EURO	112.24	0.24	100.42	12.06
1001.03	Postcheck 60-763872-5, EK/RZA	2'899.50	8'627.42	10'000.00	1'526.92
1001.04	Postcheck 60-77201-1, SVB	7'371.14	58'582.35	47'590.18	18'363.31
1001.05	Postcheckkonto Betreibungsamt	46'595.84	145'371.62	46'595.84	145'371.62
1001.06	Postcheck 60-358770-8, Bereich Soziales	103'969.33	4'847'514.39	4'807'743.49	143'740.23
1001.07	Postcheck SZ 50-6700-7	61'161.76	44'715.39	61'161.76	44'715.39
1001.09	VESR - Postcheck RUF	0.00	14'347'442.95	14'347'442.95	0.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1001.10	Postcheck 60-352532-5, Bibliothek	4'249.05	71'155.10	71'937.45	3'466.70
1002	Banken	2'139'916.13	58'369'462.61	58'354'880.18	2'154'498.56
1002.01	NAB 353816-81	1'844'599.18	53'595'904.34	53'422'868.09	2'017'635.43
1002.02	AKB 20089700529	185'106.05	4'406'148.69	4'514'284.40	76'970.34
1002.03	UBS 231-19865551.0	16'429.46	119'720.62	111'704.25	24'445.83
1002.04	NAB 353816-81-1, SVB	26'028.70	215'871.47	229'227.79	12'672.38
1002.05	NAB 353816-81-2, EK/RZA	6'919.89	22'533.29	25'159.00	4'294.18
1002.06	NAB 731834-51, Zofinger Neujahrsblatt	0.00	0.00	0.00	0.00
1002.07	Raiffeisen 36246.01	60'258.50	7'007.80	51'062.30	16'204.00
1002.08	Bankkonto Betreibungsamt	574.35	2'276.40	574.35	2'276.40
1003	Durchlaufende Konten	0.00	21'609'984.32	21'609'984.32	0.00
1003.01	Geldverkehr	0.00	21'607'940.07	21'607'940.07	0.00
1003.02	Verrechnungsbuchungen	0.00	2'044.25	2'044.25	0.00
101	Guthaben	16'799'491.07	203'449'203.50	202'290'472.26	17'958'222.31
1011	Kontokorrente	213'091.65	30'373'580.21	30'455'584.81	131'087.05
1011.04	Kontokorrent Seniorenzentrum	0.00	12'897'107.75	12'897'107.75	0.00
1011.06	Kontokorrent Bereich Soziales	213'091.65	10'050'639.36	10'132'643.96	131'087.05
1011.07	Durchlaufkonto Bereich Soziales	0.00	7'425'833.10	7'425'833.10	0.00
1012	Steuerguthaben	9'995'819.23	152'356'988.73	151'238'289.82	11'114'518.14
1012.01	SL Sammelkonto	9'482'074.78	70'779'884.47	69'772'239.31	10'489'719.94
1012.02	SL Direktzahlungen	0.00	3'453'143.67	3'453'143.67	0.00
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen	0.00	67'397'169.28	67'397'169.28	0.00
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern	0.00	2'437'039.90	2'437'039.90	0.00
1012.05	SL Verrechnungen/Umbuchungen	0.00	7'764'751.71	7'764'751.71	0.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1012.11	Nachsteuern und Bussen	25'860.90	183'956.10	25'860.90	183'956.10
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	81'981.75	34'063.30	81'981.75	34'063.30
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	225'262.00	266'139.00	225'262.00	266'139.00
1012.20	Steuern ausserhalb SL	180'639.80	40'841.30	80'841.30	140'639.80
1012.31	Mühlethal, SL Sammelkonto	0.00	0.00	0.00	0.00
1012.32	Mühlethal, SL Direktzahlungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1012.33	Mühlethal, SL ESR/ASR-Zahlungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1012.35	Mühlethal, Verrechnungen/Umbuchungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1015	Andere Debitoren	3'571'643.20	16'131'052.02	16'812'184.53	2'890'510.69
1015.01	Debitoren Sammelkonto RUF	2'448'825.70	14'935'495.85	15'680'347.30	1'703'974.25
1015.02	Debitoren Sammelkonto Seniorenzentrum	1'122'817.50	1'156'848.45	1'122'817.50	1'156'848.45
1015.03	Debitoren Sammelkonto Musikschule	0.00	0.00	0.00	0.00
1015.11	Debitor Verrechnungssteuer	0.00	38'707.72	9'019.73	29'687.99
1016	Festgelder	0.00	0.00	0.00	0.00
1016.01	Festgelder	0.00	0.00	0.00	0.00
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	1'106'792.30	1'036'924.09	1'130'890.25	1'012'826.14
1018.01	Verbindungskonto Kasse	5'527.40	27'208.05	16'989.15	15'746.30
1018.02	Verbindungskonto Postcheck	745'772.55	112'451.54	758'408.75	99'815.34
1018.03	Verbindungskonto Neue Aargauer Bank	352'482.35	417'606.35	352'482.35	417'606.35
1018.04	Verbindungskonto Aarg. Kantonalbank	2'500.00	479'658.15	2'500.00	479'658.15
1018.05	Verbindungskonto UBS	510.00	0.00	510.00	0.00
1019	Uebrige Guthaben	1'912'144.69	3'550'658.45	2'653'522.85	2'809'280.29
1019.01	Übrige Guthaben	804'499.60	2'426'391.57	1'755'421.73	1'475'469.44
1019.02	Barvorschüsse	4'337.75	200.00	200.00	4'337.75

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1019.03	Lohnvorschüsse	1'000.00	2'998.60	3'998.60	0.00
1019.04	Abrechnungskonto "Chance Z"	0.00	10'037.10	10'037.10	0.00
1019.05	Rückerstattungen Versicherungsleistungen	0.00	490'718.60	490'718.60	0.00
1019.08	Barvorschüsse REPOL	6'300.00	1'200.00	0.00	7'500.00
1019.20	Abrechnungskonto Bildungszentrum	1'096'007.34	207'438.31	0.00	1'303'445.65
1019.21	Abrechnungskonto Neujahrsblatt	0.00	39'792.05	21'375.10	18'416.95
1019.22	Abrechnungskonto Sportlerehrung	0.00	39'139.25	39'028.75	110.50
1019.51	Vorsteuer LR Abwasserbeseitigung bis 2010	0.00	222'504.47	222'504.47	0.00
1019.52	Vorsteuer IR Abwasserbeseitigung bis 2010	0.00	23'736.03	23'736.03	0.00
1019.53	Vorsteuer LR Abfallbewirtschaftung bis 2010	0.00	84'935.77	84'935.77	0.00
1019.81	Vorsteuer LR Abwasserbeseitigung ab 2011	0.00	0.00	0.00	0.00
1019.82	Vorsteuer IR Abwasserbeseitigung ab 2011	0.00	0.00	0.00	0.00
1019.83	Vorsteuer LR Abfallbewirtschaftung ab 2011	0.00	1'566.70	1'566.70	0.00
102	Anlagen	10'368'789.70	9'118'603.40	10'637'322.00	8'850'071.10
1021	Aktien und Anteilscheine	15'410.00	0.00	0.00	15'410.00
1021.01	Aktien	2'160.00	0.00	0.00	2'160.00
1021.02	Anteilscheine	13'250.00	0.00	0.00	13'250.00
1022	Darlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
1022.01	Darlehen an StWZ	0.00	0.00	0.00	0.00
1023	Liegenschaften	10'347'083.70	8'982'025.40	10'500'000.00	8'829'109.10
1023.01	Liegenschaften gemäss Verzeichnis	10'347'083.70	8'982'025.40	10'500'000.00	8'829'109.10
1025	Vorräte	6'296.00	136'578.00	137'322.00	5'552.00
1025.01	Vorrat Heizöl "Sempach-Tank"	0.00	0.00	0.00	0.00
1025.04	Reisechecks	4'904.00	133'050.00	135'930.00	2'024.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1025.05	Reisechecks Seniorenzentrum	1'392.00	3'528.00	1'392.00	3'528.00
103	Transitorische Aktiven	120'703.15	251'961.85	137'048.15	235'616.85
1039	Übrige	120'703.15	251'961.85	137'048.15	235'616.85
1039.01	Transitorische Aktiven	120'703.15	235'616.85	120'703.15	235'616.85
1039.99	Eröffnung Bestandesrechnung	0.00	16'345.00	16'345.00	0.00
11	Verwaltungsvermögen	23'855'376.66	28'212'883.52	28'349'336.32	23'718'923.86
114	Sachgüter	16'349'085.11	28'197'550.62	28'344'336.32	16'202'299.41
1141	Tiefbauten	8'833'258.95	695'476.40	2'963'117.00	6'565'618.35
1141.01	Sanierung Mühlethal-, Froburgstrasse GK 132, ER 10.09.2001, CHF 1'421'000.00	1'357'252.00	104'757.10	1'462'009.10	0.00
1141.04	Sanierung Strengelbacherstr./Bahnübergang/BZZ GK 89, ER 15.09.2003, CHF 1'697'000.00	1'498'971.00	2'136.90	1'501'107.90	0.00
1141.05	Verbreiterung Fahrbahn Henzmannunterführung GK 165, ER 13.03.2005, CHF 250'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1141.06	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse, Unterstadt und "Rainli"/"Auf den Kellern" GK 34, ER 27.03.2006, CHF 1'880'000.00	2'266'109.55	31'959.60	0.00	2'298'069.15
1141.07	Wiggertalstrasse, Bau Untere Brühlstrasse - Nigglishüserstr. (Spange Aeschwahr - ERZO) GK 90, 20.10.2003, CHF 1'850'000.00	1'842'260.55	163'354.20	0.00	2'005'614.75
1141.08	Teilausbau K104 Luzernerstrasse mit Radstreifen GK 51, ER 15.05.2006, CHF 678'000.00	133'255.20	203'980.10	0.00	337'235.30
1141.09	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse, Bereich Oberstadt, Pflästerungen GK 109, ER 17.09.2007, CHF 1'644'000.00	1'323'329.95	42'884.65	0.00	1'366'214.60
1141.10	Beleuchtung Vord. Hauptg., Bereich Oberstadt GK 109, ER 17.09.2007, CHF 140'000.00	210'963.65	-3'410.85	0.00	207'552.80

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1141.11	Unterführung K233 Strengelbacherstrasse GK 179, ER 16.03.2009, VA 17.05.2009 CHF 7'882'250.00	82'467.05	44'789.50	0.00	127'256.55
1141.12	Ausbau K315 Mühlethal inkl. Radstreifen GK 167, ER 20.10.2008, CHF 1'869'000.00	118'650.00	13'635.00	0.00	132'285.00
1141.13	Ausbau K315 Mühlethal, Geiserstrasse bis Linden	0.00	7'000.00	0.00	7'000.00
1141.14	Sanierung Oberstadt, Storchen- und Schmiedgasse	0.00	7'076.35	0.00	7'076.35
1141.15	Sanierung Knoten K104 Güterstrasse	0.00	5'081.50	0.00	5'081.50
1141.16	Pflanzgartenverlegung Brühl in das Gebiet Spitalbrühl / Aesch GK49, ER 13.09.2010, CHF 734'000.00	0.00	44'316.15	0.00	44'316.15
1141.17	Kreisel K104 Oberer Stadteingang GK 64, ER 29.11.2010, CHF 1'030'400.00	0.00	27'916.20	0.00	27'916.20
1143	Hochbauten	7'515'826.16	3'572'952.15	1'519'046.95	9'569'731.36
1143.01	Kindergarten Hottigergasse GK 149, ER 14.03.2005, CHF 293'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1143.02	Innensanierung Lateinschulhaus GK 70, ER 11.09.2006, CHF 2'526'700.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1143.03	Sportplatz Trinerplatten, Sanierung und Neubauten, ER 17.09.2007/VA 25.11.2007 GK 108, CHF 4'546'400.00	2'442'579.91	1'446'181.95	0.00	3'888'761.86
1143.04	Sanierung Volière und Wasserteil Trottenweiher inkl. WC-Anlage und Treppe GK 81, 27.11.2006, CHF 754'000.00 GK 140, 17.03.08, CHF 757'400.00 Zusatzkredit	0.00	0.00	0.00	0.00
1143.05	Bildungszentrum Zofingen, Sanierung Mensa, GK 86, 19.03.2007, CHF 1'500'000.00	1'519'046.95	0.00	1'519'046.95	0.00
1143.06	Kauf Drittaktien Parkhaus Zofingen AG GK 164, ER 15.09.2008, CHF 1'848'000.00	1'830'000.00	15'634.75	0.00	1'845'634.75

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1143.07	Sanierung Schiessanlagen "Heitern" und "Rottanne" Mühlethal, Kugelfang "Heitern" GK 155, ER 16.06.2008, CHF 1'300'000.00	1'191'306.60	1'183.60	0.00	1'192'490.20
1143.08	Umbau und Sanierung Kustorei GK 208, ER 23.11.2009, CHF 1'580'000.00	43'263.70	1'250'620.40	0.00	1'293'884.10
1143.09	Seniorenzentrum, Ausbau und Sanierungen Projektierung und Ausarbeitung KV Neubau und Planersubmission Umbau GK 186, ER 25.05.2009, CHF 1'656'000.00	489'629.00	779'688.55	0.00	1'269'317.55
1143.10	Seniorenzentrum, Alterswohnungen Rosenberg und bauliche Anpassungen Tanner Projektierungskredit GK44, ER 21.06.2010, CHF 588'000	0.00	79'642.90	0.00	79'642.90
1146	Mobilien	0.00	66'949.70	0.00	66'949.70
1146.01	Ersatz Serveranlage Informatik Stadtverwaltung GK 55, ER 25.10.2010, CHF 430'000.00	0.00	66'949.70	0.00	66'949.70
1146.02	Schlauchverlegefahrzeug-Ersatz GK 156, ER 16.06.2008, CHF 653'842.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1149	Abzuschreibendes Verw.vermögen	0.00	23'862'172.37	23'862'172.37	0.00
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	0.00	23'862'172.37	23'862'172.37	0.00
115	Darlehen und Beteiligungen	7'500'000.00	0.00	0.00	7'500'000.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	7'500'000.00	0.00	0.00	7'500'000.00
1154.01	Aktien StWZ Energie AG	4'000'000.00	0.00	0.00	4'000'000.00
1154.02	Darlehen StWZ Energie AG, Volksabstimmung 10.06.2001	3'500'000.00	0.00	0.00	3'500'000.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	6'291.55	15'332.90	5'000.00	16'624.45

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1171	Planungen	6'291.55	15'332.90	5'000.00	16'624.45
1171.01	Machbarkeitsabklärungen Gemeinde- zusammenschluss Zofingen-Uerkheim GK 141, ER 17.03.2008, CHF 100'000.00	6'291.55	15'332.90	5'000.00	16'624.45
12	Spezialfinanzierungen	9'888'265.85	491'912.50	1'820'331.10	8'559'847.25
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetr.	7'867'065.85	462'455.70	1'669'874.30	6'659'647.25
1284	Abwasserbeseitigung	7'867'065.85	462'455.70	1'669'874.30	6'659'647.25
1284.01	Vorschusskonto	0.00	0.00	0.00	0.00
1284.02	Bäche, Hochwasserentlastung Hauptast GK 76, ER 19.06.1995	6'040'161.55	154'387.25	0.00	6'194'548.80
1284.03	Kanalisation Mühlethalstrasse GK 132, ER 10.09.2001, CHF 1'477'000.00	815'333.75	6'764.95	822'098.70	0.00
1284.07	Kanalisation Pilatusweg-Birkenweg VA-Kredit 2006, CHF 285'000.00 VA-Kredit 2007, CHF 135'000.00	462'027.20	0.00	462'027.20	0.00
1284.08	Sickerschacht Henzmannunterführung VA-Kredit 2006, CHF 100'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1284.09	Kanalisation Vordere Hauptgasse GK 34, ER 27.03.2006, CHF 133'000.00	104'879.90	11'891.90	0.00	116'771.80
1284.10	Sanierung Regenauslass RA 13 (Müller Martini und Bleiche) GK 162, ER 15.09.2008, CHF 470'000.00	385'748.40	0.00	385'748.40	0.00
1284.11	Hochwasserschutz beim Altachenbach GK 200, ER 19.10.2009, CHF 864'00.00	17'147.15	24'269.00	0.00	41'416.15
1284.12	Hochwasserschutz bim Moosbach und Sonnenwandbach GK 199, ER 19.10.2009, CHF 595'000.00	41'767.90	28'876.00	0.00	70'643.90
1284.13	Sanierungen gem. GEP 2010 GK 41, ER 14.06.2010, CHF 915'000.00	0.00	179'472.00	0.00	179'472.00
1284.14	Bachleitung Rosengartenstrasse	0.00	24'429.20	0.00	24'429.20

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
1284.15	Hochwasserschutz Naglerbach	0.00	103.00	0.00	103.00
1284.16	Hochwasserschutz vorderes Riedtal, Bereich Luzernerstrasse	0.00	11'028.50	0.00	11'028.50
1284.17	Hochwasserschutz hinteres Riedtal	0.00	18'555.90	0.00	18'555.90
1284.18	Hochwasserschutz Wigger, Beitrag an Kanton	0.00	2'369.00	0.00	2'369.00
1284.19	Hochwasserschutz Dorfbach, Beitrag an Kanton	0.00	309.00	0.00	309.00
129	Übrige Spezialfinanzierungen	2'021'200.00	29'456.80	150'456.80	1'900'200.00
1290	Bildungszentrum	0.00	0.00	0.00	0.00
1290.01	Gebäuderestschuld Berufsschulen Zofingen	0.00	0.00	0.00	0.00
1291	Heilpädagogische Schule	2'021'200.00	29'456.80	150'456.80	1'900'200.00
1291.01	Immobilien Sachanlagen HPS	1'817'500.00	0.00	77'100.00	1'740'400.00
1291.02	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge HPS	183'800.00	15'615.55	51'615.55	147'800.00
1291.03	Informatik- und Kommunikationssysteme HPS	19'900.00	13'841.25	21'741.25	12'000.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2	PASSIVEN	-69'143'009.57	159'018'982.01	151'068'072.53	-77'093'919.05
20	Fremdkapital	-32'207'465.39	139'631'977.47	138'156'823.32	-33'682'619.54
200	Laufende Verpflichtungen	-16'992'217.46	136'711'189.08	135'020'435.60	-18'682'970.94
2000	Kreditoren	-3'832'497.10	90'323'743.38	89'054'036.14	-5'102'204.34
2000.01	Kreditoren Sammelkonto RUF	-2'659'563.03	52'365'475.73	50'978'914.54	-4'046'124.22
2000.02	AHV/IV/EO/ALV/FAK	6'804.50	4'022'213.25	3'978'265.45	-37'143.30
2000.03	Comunitas Vorsorgestiftung	12'818.50	4'148'246.30	4'135'725.60	297.80
2000.04	Pensionskasse Musiklehrer	-250.30	88'730.40	88'980.70	0.00
2000.05	Krankentaggeldversicherung	-12'487.24	125'496.25	124'465.00	-13'518.49
2000.06	UVG-Unfallversicherung	-53'796.33	443'345.65	433'296.70	-63'845.28
2000.07	UVG-Zusatzversicherung	-5'216.10	39'439.40	33'211.50	-11'444.00
2000.08	Quellensteuern	2.00	40'432.05	40'430.05	0.00
2000.10	Abrechnungskonto Lohnauszahlungen	0.00	28'119'937.50	28'119'937.50	0.00
2000.11	Sicherheitsleistung Asylbewerber	0.00	0.00	0.00	0.00
2000.13	Habensaldi SL Steuerbezug	-1'120'809.10	930'426.85	1'120'809.10	-930'426.85
2001	Depotgelder	-802'185.11	627'381.62	599'152.80	-830'413.93
2001.02	Verkehrs- und Verschönerungsverein	0.00	0.00	0.00	0.00
2001.04	Instrumentenfonds Musikschule	-7'260.00	10'337.75	13'313.35	-4'284.40
2001.06	Anschaffung von Skulpturen	-50'946.15	445.80	0.00	-51'391.95
2001.07	Städtlifest 1974	0.00	0.00	0.00	0.00
2001.09	Materialgeld BZZ	-6'974.50	13'499.00	10'624.85	-9'848.65
2001.16	Schlüsselgelder Bauamt	-17'777.50	0.00	0.00	-17'777.50
2001.17	Personal Stadthaus "Hintere Hauptgasse"	-833.20	3'790.00	4'566.60	-56.60
2001.18	Schlüsselkasse Bezirksschule	-2'702.80	623.65	420.00	-2'906.45
2001.19	Kadettenmusik Zofingen Instrumente-Unterhalt/Noten/Reisen	-5'170.72	345.25	2'280.00	-3'235.97

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2001.20	Papierkasse Bezirksschule	-80'477.48	44'569.35	48'666.95	-76'379.88
2001.21	Papierkasse Gemeinde- und Sekundarschule	-53'178.93	39'317.82	40'398.10	-52'098.65
2001.22	Schlüsselkasse Primar- und Sekundarschule	-4'518.45	39.55	0.00	-4'558.00
2001.24	Zivilschutzorganisation Region Zofingen	-4'435.95	946.65	1'118.70	-4'263.90
2001.28	Spenden Heilpädagogische Schule	-36'155.65	1'154.35	5'000.00	-32'310.00
2001.29	Betrieb Bildungszentrum Zofingen	-6'471.40	56.60	0.00	-6'528.00
2001.30	Schulsport	-1'728.75	15.15	0.00	-1'743.90
2001.33	Spendenkasse Feuerwehr	-9'851.23	3'712.05	4'235.10	-9'328.18
2001.34	Chaffeurkonto Feuerwehr	-458.40	870.00	979.30	-349.10
2001.36	Nähkurse	-13'179.55	29'605.30	28'906.75	-13'878.10
2001.37	Mobile Jugendarbeit	0.00	0.00	0.00	0.00
2001.39	Alice Baudenbacher-Preis Bezirksschule	-8'564.85	74.95	300.00	-8'339.80
2001.40	Seniorenzentrum, Depotkonto Bewohner	-398'000.00	422'500.00	398'000.00	-422'500.00
2001.41	Mittagstisch Schulen - Sponsoring	-7'260.25	63.55	0.00	-7'323.80
2001.42	Div. Grabunterhaltsfonds	-21'287.00	186.25	529.65	-20'943.60
2001.43	Depotgelder Bewohner Seniorenzentrum	-24'000.70	18'286.05	24'000.70	-18'286.05
2001.44	Depotgelder Personal Seniorenzentrum	-15'706.25	29'100.65	15'706.25	-29'100.65
2001.47	Q-Arbeit Schule	-22'614.35	7'841.90	106.50	-30'349.75
2001.50	Mietzinskautionen	-2'631.05	0.00	0.00	-2'631.05
2006	Kontokorrente	-4'739'521.58	9'749'634.05	9'226'138.59	-5'263'017.04
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-170'131.46	131'585.03	0.00	-301'716.49
2006.03	Kontokorrent Forstbetrieb	-409'321.41	273'534.17	0.00	-682'855.58
2006.07	Kontokorrent Bereich Soziales	0.00	0.00	0.00	0.00
2006.09	Kontokorrent Berufsschulen Zofingen/Betrieb	-4'066'871.50	9'335'899.35	9'210'018.29	-4'192'752.56
2006.11	Kontokorrent Eckenstein-Fonds	-28'170.21	0.00	6'994.90	-21'175.31
2006.12	Kontokorrent Wälchli-Stiftung	-65'027.00	0.00	509.90	-64'517.10
2006.13	Kontokorrent Musik- und Theaterkommission	0.00	8'615.50	8'615.50	0.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2007	Steuerabrechnungskonti	-5'520'583.01	35'223'784.81	34'502'798.76	-6'241'569.06
2007.01	Kantonssteuern	-5'004'748.11	31'715'940.16	31'068'249.61	-5'652'438.66
2007.02	Reformierte Kirchensteuern	-279'144.70	2'117'694.35	2'046'886.20	-349'952.85
2007.03	Römisch-katholische Kirchensteuern	-236'215.00	1'317'152.55	1'316'171.30	-237'196.25
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern	-475.20	14'347.70	12'841.60	-1'981.30
2007.05	Direkte Bundessteuern	0.00	58'650.05	58'650.05	0.00
2007.31	Mühlethal, Kantonssteuern	0.00	0.00	0.00	0.00
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	-168'657.07	66'399.10	168'657.07	-66'399.10
2008.01	Verbindungskonto Kasse	-5'620.90	6'199.90	5'620.90	-6'199.90
2008.02	Verbindungskonto Postcheck	-74'532.52	7'134.90	74'532.52	-7'134.90
2008.03	Verbindungskonto Neue Aargauer Bank	-88'503.65	53'064.30	88'503.65	-53'064.30
2008.04	Verbindungskonto Aarg. Kantonalbank	0.00	0.00	0.00	0.00
2008.05	Verbindungskonto UBS	0.00	0.00	0.00	0.00
2009	Uebrige Verpflichtungen	-1'928'773.59	720'246.12	1'469'652.24	-1'179'367.47
2009.01	Gebäudeunterhalt Jugendherberge/Friedau	-3'618.60	1'298.00	0.00	-4'916.60
2009.05	Ablöserbeiträge Kinderspielplätze	-36'000.00	0.00	0.00	-36'000.00
2009.09	Durchlaufende Posten	-8'941.50	3'815.10	12'756.60	0.00
2009.10	Kaufrecht Parzelle 555 Oftringen	-1'000'000.00	0.00	1'000'000.00	0.00
2009.11	Ablöserbeiträge Parkplätze	-477'982.90	6'682.50	0.00	-484'665.40
2009.15	Flüssige Mittel Betriebsamt	-58'700.89	155'294.12	58'700.89	-155'294.12
2009.16	Rückerstattung Versicherungsleistungen	-21'448.10	38'943.05	21'448.10	-38'943.05
2009.17	Beitragsreserven Comunitas	-322'081.60	137'466.70	0.00	-459'548.30
2009.51	MWSt Abwasserbeseitigung bis 2010	0.00	252'808.92	252'808.92	0.00
2009.53	MWSt Abfallbewirtschaftung bis 2010	0.00	99'674.19	99'674.19	0.00
2009.57	MWSt Werkhof bis 2010	0.00	10'389.69	10'389.69	0.00
2009.61	MWSt Schwimmbad bis 2010	0.00	13'773.45	13'773.45	0.00
2009.71	Mehrwertsteuer Forst Saldost. 4,2%	0.00	0.00	0.00	0.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2009.81	MWSt Abwasserbeseitigung ab 2011	0.00	100.40	100.40	0.00
2009.82	MWSt Abfallbewirtschaftung ab 2011	0.00	0.00	0.00	0.00
2009.83	MWSt Werkhof ab 2011	0.00	0.00	0.00	0.00
2009.84	MWSt Schwimmbad ab 2011	0.00	0.00	0.00	0.00
201	Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
2010	Banken	0.00	0.00	0.00	0.00
2010.02	Überbrückungsdarlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
202	Langfristige Schulden	-13'000'000.00	0.00	0.00	-13'000'000.00
2021	Schuldscheine	-13'000'000.00	0.00	0.00	-13'000'000.00
2021.01	Bank-/Postdarlehen	-4'000'000.00	0.00	0.00	-4'000'000.00
2021.02	Darlehen Gemeinden/Gemeindeverbände	-9'000'000.00	0.00	0.00	-9'000'000.00
2021.03	Darlehen Versicherungen (AHV, SUVA, Privat-Versicherungen)	0.00	0.00	0.00	0.00
203	Verpflichtungen Sonderrechnungen	-1'742'591.62	836'597.19	1'015'262.46	-1'563'926.35
2033	Stiftungen	-277'583.15	860.70	2'775.30	-275'668.55
2033.01	Altersfürsorgefonds M. Durnwalder-Borner Stammkapital CHF 39'945.00	-39'914.00	0.00	0.00	-39'914.00
2033.02	Altersfürsorgefonds Dr. phil. Eugen Durnwalder-Borner Stammkapital CHF 50'000.00	-50'000.00	0.00	0.00	-50'000.00
2033.03	Altersfürsorgefonds Joseph Fehlmann Stammkapital CHF 89'324.00	-89'304.00	0.00	0.00	-89'304.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2033.04	Schulsportfonds Dr. phil Eugen Durnwalder-Borner Stammkapital CHF 17'412.50	-23'437.30	205.10	1'542.80	-22'099.60
2033.05	Heimatkundefonds Bezirksschule Dr. phil. E. Durnwalder-Borner Stammkapital CHF 32'000.00	-28'439.85	248.85	547.50	-28'141.20
2033.06	Bossardsches Regimentsstipendium Stammkapital 4'000 Pfund (Jahr 1738)	-34'212.15	299.35	685.00	-33'826.50
2033.07	Eugen Petzold-Stiftung Stammkapital CHF 300.00 (Jahr 1866)	-12'275.85	107.40	0.00	-12'383.25
2035	Zuwendungen	-824'647.77	391'074.04	350'375.81	-865'346.00
2035.01	Spendengelder Seniorenzentrum	-221'271.86	363'810.54	221'271.86	-363'810.54
2035.04	Schenkung Agnes Hemmann	-277'504.20	2'428.15	80'000.00	-199'932.35
2035.05	Bibliotheksfonds	-17'626.01	9'175.95	1'340.70	-25'461.26
2035.06	Ritex Jubiläumsfonds	-81'588.05	713.90	20'800.00	-61'501.95
2035.07	Spendenfonds Sozialamt	-133'249.10	13'131.10	26'963.25	-119'416.95
2035.11	Fonds Stadtgeschichte	-334.95	0.00	0.00	-334.95
2035.15	Spendenfonds Jugendtreff/Nothilfe	-13'038.05	1'114.10	0.00	-14'152.15
2035.17	Fonds Investitionen Hirschpark	-80'035.55	700.30	0.00	-80'735.85
2036	Uebrigere Verpflichtungen	-640'360.70	444'662.45	662'111.35	-422'911.80
2036.01	Abrechnungskonto Ausbau Industriestrasse privat finanziert	-640'360.70	444'662.45	662'111.35	-422'911.80
204	Rückstellungen	-17'181.95	1'615'778.95	1'632'960.90	0.00
2040	Laufende Rechnung	0.00	1'615'778.95	1'615'778.95	0.00
2040.01	Rückstellungen Diverse	0.00	0.00	0.00	0.00

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2040.02	Rückstellungen Löhne	0.00	1'615'778.95	1'615'778.95	0.00
2041	Investitionsrechnung	-17'181.95	0.00	17'181.95	0.00
2041.02	Rückstellung Eisengrubenweg für Anpassungen wegen Baulandverkauf	-17'181.95	0.00	17'181.95	0.00
205	Transitorische Passiven	-455'474.36	468'412.25	488'164.36	-435'722.25
2059	Übrige	-455'474.36	468'412.25	488'164.36	-435'722.25
2059.01	Transitorische Passiven	-455'474.36	468'412.25	488'164.36	-435'722.25
22	Spezialfinanzierungen	-28'935'544.18	19'387'004.54	12'911'249.21	-35'411'299.51
228	Verpflichtungen	-28'935'544.18	19'387'004.54	12'911'249.21	-35'411'299.51
2282	Zweckgebundene Rücklagen Sonderschulung	-729'354.16	92'739.80	174'568.57	-647'525.39
2282.01	Verpflichtungskonto Heilpädagogische Schule	-694'210.84	92'739.80	139'425.25	-647'525.39
2282.02	Verpflichtungskonto Sprachheilkindergarten	-35'143.32	0.00	35'143.32	0.00
2284	Abwasserbeseitigung	-11'684'308.24	333'865.55	1'811'489.22	-10'206'684.57
2284.01	Verpflichtungskonto	-9'414'231.94	333'865.55	1'811'489.22	-7'936'608.27
2284.03	Nicht abgerechnete Werkanlagen Entlastungskanal "Hauptast"	-2'270'076.30	0.00	0.00	-2'270'076.30
2285	Abfallbewirtschaftung	-851'065.53	0.00	64'005.12	-787'060.41
2285.01	Verpflichtungskonto	-851'065.53	0.00	64'005.12	-787'060.41
2287	Zuschussbetriebe	-1'382'974.73	214'284.59	0.00	-1'597'259.32
2287.01	Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner	0.00	111'848.46	0.00	-111'848.46

Einwohnergemeinde Zofingen

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
2287.02	Regionalpolizei	-1'382'974.73	102'436.13	0.00	-1'485'410.86
2288	Spezialfonds	-3'609'076.02	189'280.00	255'700.10	-3'542'655.92
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-570'867.20	39'280.00	82'606.70	-527'540.50
2288.02	Spezialfonds Parkplätze (ER 16.09.2008; GK 164)	-2'727'657.22	0.00	0.00	-2'727'657.22
2288.03	Baufonds Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner	-310'551.60	150'000.00	173'093.40	-287'458.20
2289	Passivierte Abschreibungen	-10'678'765.50	18'556'834.60	10'605'486.20	-18'630'113.90
2289.01	Beitrag Freunde der Stadtbibliothek/ Entnahme Bibliotheksfonds für Anschaffung neue Medien	0.00	0.00	0.00	0.00
2289.02	Sanierung und Aufwertung Vordere Hauptgasse GK 34, ER 27.03.2006, CHF 146'400.00 Kostenanteile Dritter / Kantonsbeitrag	-73'279.30	3'801.85	0.00	-77'081.15
2289.03	Bildungszentrum Zofingen, Sanierung Mensa GK 86, ER 19.03.2007, CHF 1'357'500.00 Beitrag Kanton, HPS, Berufsschulen	-1'374'737.40	0.00	1'374'737.40	0.00
2289.04	Kantonsbeitrag an Schlauchverlegefahrzeug-Ersa GK 156, ER 16.06.2008, CHF 443'658.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2289.05	Beitrag Fam. Eckenstein an Sanierung Volière	0.00	0.00	0.00	0.00
2289.06	Kantonsbeitrag an Sanierung Trinerplatten ER 17.09.2007/VA 25.11.2007, GK 108	0.00	175'000.00	0.00	-175'000.00
2289.07	Bundesbeitrag an Sanierung Kugelfang GK 155, ER 16.06.2008, CHF 368'000.00	0.00	283'076.00	0.00	-283'076.00
2289.08	Kantonsbeitrag an Sanierung Kugelfang GK 155, ER 16.06.2008, CHF 312'000.00	0.00	267'804.10	0.00	-267'804.10
2289.21	Indirekte Abschreibungen	-9'230'748.80	15'415'962.61	9'230'748.80	-15'415'962.61
2289.31	Vorausgenommene Abschreibungen	0.00	2'411'190.04	0.00	-2'411'190.04

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2010
23	Eigenkapital	-8'000'000.00	0.00	0.00	-8'000'000.00
239	Eigenkapital	-8'000'000.00	0.00	0.00	-8'000'000.00
2390	Eigenkapital	-8'000'000.00	0.00	0.00	-8'000'000.00
2390.01	Eigenkapital	-8'000'000.00	0.00	0.00	-8'000'000.00
	Total	0.00	243'397'437.57	243'397'437.57	0.00

Anhang zur Bestandesrechnung per 31.12.2010

Eventualverpflichtung gegenüber der Aarg. Pensionskasse

Die Einwohnergemeinde Zofingen ist mit ihren angeschlossenen Betrieben per 31.12.2007 aus der Aargauischen Pensionskasse APK ausgetreten. Betreffend der Ausfinanzierung der Deckungslücke inklusive den Wertschwankungsreserven bestehen unterschiedliche Auffassungen. Die Einwohnergemeinde Zofingen musste beim Eintritt in die Aarg. Pensionskasse per 01.01.1984 bei einem damaligen BVG-Deckungsgrad von ca. 72 % voll ausfinanzieren und vertritt nun die Ansicht, dass die BVG-Unterdeckung von ca. 9,1 % per 31.12.2007 nicht nochmals ausfinanziert werden muss. Zudem wird bestritten, dass beim Austritt auch noch Wertschwankungsreserven bezahlt werden müssen. Die APK hat der Einwohnergemeinde bis Ende Jahr keine Rechnung gestellt, weder für die Ausfinanzierung der BVG-Unterdeckung noch für die Wertschwankungsreserven. Gegen das Ende 2008 publizierte Teilliquidationsreglement hat die Einwohnergemeinde Zofingen mit den angeschlossenen Betrieben zusammen mit knapp 40 anderen Gemeinden und Institutionen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Das Verfahren ist Ende 2010 noch hängig, ein Entscheid ist bis Mitte 2011 in Aussicht gestellt worden.

Eventualverpflichtung gegenüber dem Regionalverband zofingenregio

Der Regionalverband zofingenregio ist ein öffentlich-rechtlicher Gemeindeverband nach aargauischem Recht. Gemäss § 16 der Satzungen haften für die Verbindlichkeiten des Gemeindeverbandes primär das Verbandsvermögen und subsidiär die Verbandsgemeinden nach Massgabe des Verteilungsschlüssels für die durchschnittlichen Gemeindebeiträge der letzten fünf Jahre vor Fälligkeit der Verbindlichkeiten.

Eventualverpflichtung gegenüber dem Gemeindeverband Entsorgung Region Zofingen (ERZO)

Unter dem Namen "Entsorgung Region Zofingen (ERZO)" besteht ein öffentlich-rechtlicher Gemeindeverband nach aargauischem Recht. Gemäss Art. 15 der Satzungen haftet für die Verbindlichkeiten des Verbandes das Verbandsvermögen.

Bemerkung zur Bewertung des Aktienkapitals der Parkhaus Zofingen AG

Die Einwohnergemeinde Zofingen besitzt das ganze Aktienkapital der Parkhaus Zofingen AG im Nominalwert von CHF 3'450'000. Diese Beteiligung ist in der Bestandesrechnung 2010 nicht bewertet. Die Parkhaus AG wird voraussichtlich per Mitte 2011 liquidiert und in die Rechnung der Einwohnergemeinde überführt.

Abrechnungen über Verpflichtungskredite

3.1 Sanierung Mühlethalstrasse K315	Betrag
Kredit Kredit des Einwohnerrats vom 10. September 2001 (GK 132)	1'421'000.00
Total Kredit	1'421'000.00
Total Kosten	1'459'872.20
Kreditüberschreitung (2,74 %)	38'872.20
Begründung Keine	

3.2 Verbreiterung der Fahrbahn der Strengelbacherstrasse K233 für beidseitige Radstreifen	Betrag
Kredit Kredit des Einwohnerrats vom 15. September 2003 (GK 89)	1'697'000.00
Total Kredit	1'697'000.00
Total Kosten	1'501'107.90
Kreditunterschreitung (11,54 %)	195'892.10
Begründung Im Hinblick auf den Bau der Unterführung Strengelbacherstrasse K233 wurde auf den Ausbau des Abschnitts Bahnübergang bis Obere Brühlstrasse verzichtet.	

3.3 Erneuerung Kanalisation Mühlethalstrasse K315	Betrag
Kredit Kredit des Einwohnerrats vom 10. September 2001 (GK 132)	1'477'000.00
Total Kredit	1'477'000.00
Total Kosten	822'098.70
Kreditunterschreitung (44,34 %)	654'901.30
Begründung Die Unterschreitung beruht teilweise auf der nachträglich erfolgten Optimierung des Projekts. Der projektierte Abschnitt zwischen KS 213 und KS 214A wurde nicht wie geplant ersetzt, sondern durch ein Schlauchrelining saniert. Zudem wurden der Abbruch sowie der Neubau von je zwei Schächten durch die Sanierung der bestehenden Schächte ersetzt.	

3.4 Sanierung Regenauslass RA13	Betrag
Kredit Kredit des Einwohnerrats vom 15. September 2008 (GK 162)	470'000.00
Total Kredit	470'000.00
Total Kosten	385'748.20
Kreditunterschreitung (17,93 %)	84'251.60
Begründung Unter anderem musste die Position „Unvorhergesehenes“ nicht beansprucht werden.	

3.5 Ersatzbeschaffung Personentransportfahrzeug der Feuerwehr	Betrag
Kredit Kredit des Einwohnerrats vom 15. Juni 2009 (GK 191)	137'508.00
Total Kredit	137'508.00
Total Kosten	137'507.40
Abzüglich Verkaufserlös altes Personantransportfahrzeug	9'000.00
Abzüglich Subventionen Aarg. Versicherungsamt Aarau	87'255.60
Nettokosten zu Lasten Stadt Zofingen	41'251.80
Begründung keine	

Abrechnungen über Voranschlagskredite

4.1 Erneuerung der Kanalisation/Werklleitungen Pilatusweg/Birkenweg	Betrag
Kredit	
Voranschlagskredit 2006	285'000.00
Voranschlagskredit 2007	135'000.00
Total Kredit	420'000.00
Total Kosten	462'027.20
Kreditüberschreitung (10,01 %)	42'027.20
Begründung	
Grösserer Aufwand für Baustellenprovisorien sowie Anpassungsarbeiten.	

4.2 Ersatzbeschaffung eines Vorführ-Fahrgestell für das Materialtransportfahrzeug der Feuerwehr	Betrag
Kredit	
Verpflichtungskredit des Stadtrats vom 6. Januar 2010	58'000.00
Total Kredit	58'000.00
Total Kosten	58'000.70
Abzüglich Verkaufserlös altes Fahrgestell	12'000.00
Nettokosten zu Lasten Stadt Zofingen	46'000.70
Begründung	
keine	

ANTRÄGE DES STADTRATES

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht 2010 (1. Teil) sei zu genehmigen.
2. Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde pro 2010 (2. Teil) sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.
3. Die Abrechnungen über die nachfolgenden Verpflichtungskredite seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:
 - 3.1. Sanierung Mühlethalstrasse K315
 - 3.2. Verbreiterung der Fahrbahn der Strengelbacherstrasse K233 für beidseitige Radstreifen
 - 3.3. Erneuerung Kanalisation Mühlethalstrasse K315
 - 3.4. Sanierung Regenauslass RA 13
 - 3.5. Ersatzbeschaffung Personentransportfahrzeug der Feuerwehr

Zofingen, im April 2011

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Arthur Senn
Stadtschreiber